iesbadener Can

Berlag Langgaffe 27. Fernsprecher Nr. 2953. Rufgeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. 23,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

Bweigstellen : Wilhelmstraße 6 (haupt-Agentur) Nr. 967. Bismard-Ring 29 Nr. 4020.

Augeigen-Breis für die Zeile: 15 Big. für lotale Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Aleiner Angeiger" in einheitlicher Sahiorm: 30 Big. in davon abweichender Sahaudiährung, jowie für alle übrigen lotalen Angeigen; 30 Big. ihr alle auswärtigen Ungeigen; 1 Mt. in lotale Kellamen; 2 Mt. ihr unswärtige Kellamen. Gange, dalbe, drittet und bieterl Seitlen, durchlaufend, nach delenderer Berechung.— Bei wiederholter Anfnahme unveränderter Angeigen in furzen Swiichenväumen enihrechender Kabait. Bezugs-Breit für beibe Ansgaben: 50 Big. monatisch burch den Berlag Langgaffe 27, ohne Bringer-tobn. 2 Mt. 50 Eig. vierreigdrisch burch alle beutichen Boftanftaften, ansichtieslich Bestellgelb.
Bezugs-Bestellungen nehmen austredem enlygen: in Weesbaben die Jweiglebler: Belbeimfrage 6 und Bismardring 29, istobe die 147 Ausgabeftellen im allen Teilen der Arbeit in Webriche bie dortigen 33 Ausgabestellen und in dem benachbarten Nandorten und im Abeingan die betreffenden Tagblatt- Träger.

Bur bie Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen in bie nachstericheinenbe Ausgabe mirb feine Gerabr übernommen. Angeigen-Annahme: Gir bie Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für bie Morgen-Ansgabe bis 3 Ubr nachmittagt.

97r. 501.

Biesbaden, Camstag, 26. Oftober 1907.

55. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.

1. Pstaff.

Bestellungen für November

Wiesbadener Tagblatt





Abend-Ausgabe.

gum Preife von 50 Pfg., ausschließlich Beftellgebühr, werden jederzeit angenommen im Derlag Sanggaffe 27, in der Baupt-2lgentur Wilhelmftrage 6, in der Zweigftelle Bismardring 29, in den Unsgabeftellen in allen Teilen der Stadt, in den Tweig-Erpeditionen der Machbarorte und bei allen Poftamtern.

Das "Wiesbadener Tagblatt" ift die alteffe. umfangreidiffe, reidihaltigfte und beliebtefte Beitung Wiesbadens und Hallaus überhaupt, wie die von feinem anderen hiefigen Blatte erreichte Perbreifung in allen Schichten ber Bevöllterung Wiesbadens und der Hmgebung beweift.

Das "Wiesbadener Canblatt" bat neun besondere unentgeltlidge Beilagen und zwar: Die tagliche Beilage "Der Roman", die zweimal wochentlich ericheinende Beilage "Amtlidge Angeigen", die jeden Samstag Abend ericeinende volkstümliche Bei-lage "Der Tandbote", die "Berloftingslifte", Die zwei 14tägigen Beilagen: "Unterhaltende Blätter", "Illuffrierte Kinderzeitung" und die monatliche Beilage "Alt-Dallan", Gerner find unentgeltliche Sonderbeilagen die "Cagblatt-Hahrplane" (zweimal im Jahre) und der fcmude "Tagblatt-Kalender".

Das "Wienhadener Cagblaft" bringt die ausführlichen Kurfe ber Trankfurter Borfe in der Morgen-Ausgabe des folgenden, die widifigiten Kurfe der Berliner Borfe noch in der Abend-Ausgabe desfeiben Tages,

211s Angeigenblaff ift das "Wiesbadener Cagblatt" von anerfannt erfolgreichfter Wirfung und deshalb auch von jeher das bevorzugtefte Deröffentlichungsmittel Wiesbadens und feiner Umgebung, Son jeht hingutretenden neuen

Beriehern wird das "Wiesbadener Cagblatt" bis Ende Oftober kuffenfrei zugefiellt. Der Berlag. 10 Stunden täglich oder 60 wöchentlich?

Die Rovelle gur Gewerbeordnung, welche noch in diefer Seffion dem Reichstage gur Erledigung gugeben wird, enthält, wie feit längerer Beit befannt ist, als wichtigste Neuerungen das Berbot der Nachtarbeit der gewerblichen Arbeiterinnen und die Festjehung des Maximalarbeitstages für dieje. Aber beide Magnahmen ift ichon auf der internationalen Arbeiterichutfonferens, Die im Commer 1905 in Bern stattsand, eine Einigung insofern erzielt worden, als das Berbot der Rachtarbeit für gewerbliche Arbeiterinnen und Geftsehung einer 11ftundigen Rachtrube für dieje als nächftes Biel der Arbeiterichutgefetgebung anerfannt wurde, das nunmehr von den einzelnen Staaten verwirflicht werden sollte. Am 3. Februar vorigen Jahres machte dann der damalige Staatsjekretär des Jinnern, Graf Posadowsky, dem Reichstage die Mitdaß fofort nach der Genehmigung des Beichluffes der internationalen Arbeiterschutzfonferenz im Reichsamt des Innern eine Rovelle ausgearbeiter werden follte, die dem Berner Abkommen Rechnung trage und außer dem Berbot der Rachtarbeit für gewerbliche Arbeiterinnen fiber die Be-ftimmungen der Konbention hinaus den gebnftündigen Maximalarbeitstag für diese einführen folle.

Die entiprechende Gesetesvorlage ist denn auch im Reichsamt des Innern ausgearbeitet worden, und als an Stelle bes Grafen Bojadowstn der bisberige preufitiche Minister des Innern, Berr b. Bethmann-Sollweg, in das Staatssefretariat des Innern übersiedelte, fand er die Robelle bereits fertig bor. Aber es icheint fast, als ob dieje unterdeffen eine Abanderung erfahren bat, denn mahrend bisher allgemein angenommen wurde, daß fie entsprechend der erwähnten Anfündigung des Grafen Pojadowsty die ausbrudliche Jeftfetung eines gebnstiindigen Marimalarbeitstages für gewerbliche Ar-beiterinnen enthalte, wird jest behauptet, daß an die Stelle des zehnstündigen Marimalarbeitstages eine fech bigftundige Maximalarbeitswoche treten folle. Da laut § 137 ber Gewerbeordnung bie Arbeitszeit ber Arbeiterinnen die Dauer bon 11 Stunden täglich nicht überschreiten barf, fo würde die vorhin erwähnte angebliche Bestimmung der Novelle darauf hinausfommen, daß die Arbeiterinnen an den erften fünf Wochentagen wie bisher 11 Stunden arbeiten, fie am Sonnabend von 7 bis 12 beschäftigt werden würden, so baß also ber Sonnabendnachmittag für fie rrei bliebe.

Es bleibt abzuwarten, ob fich diese etwas über-raschend klingende Nachricht bestätigt, denn bisher ist immer nur bon ber Einführung des zehnstlindigen Maximalarbeitstages die Rede gewesen. Der Reichstag selbst hat diesem Verlangen vor gerade zwei Jahrzehnten, im Jahre 1887, das erste Mal Ausdruck gegeben, und seitdem ist er immer wieder, so auch in der letten Seffion, auf diese Forderung zurückgekommen. Da übrigens laut dem erwähnten § 137 der Gewerbe-ordnung die Beschäftigung der Arbeiterinnen die Dauer von 11 Stunden täglich und an den Vorabenden der Conn- und Festtage die bon 10 Stunden nicht

überschreiten darf, so würde es fich bei der geplanten Reform nur um eine Einschränfung ber Arbeit um je eine Stunde an fünf Wochentagen handeln.

In der Braris ift aber diese Reform noch weit weniger einschneidend, denn die von den preußischen Gewerbeaussichtsbeamten - veranstalteten Erhebungen über die Arbeitszeit der Arbeiterinnen in den Gewerbebetrieben haben ergeben, daß in Breugen bereits in 71,3 Prozent aller Betriebe 61,8 Prozent aller Arbeiterinnen entweder den Zehnstundentag ober jum fleinen Teil eine noch fürzere Arbeitszeit haben. Die durchschnittliche Arbeitszeit der Fabrifarbeiterinnen fann beute auf etwa 101/2 Stunde geschäht werden, so daß die Einführung des Zehnstundentages tatsächlich nur die Berringerung ber Arbeitszeit um 2 Stunden wöchentlich bedeuten würde. Auch die vor einigen Monaten erichienenen Sabresberichte ber preugischen Gewerbeauffichtsbeamten für das Jahr 1906 haben die Tatfache einer weiteren Berfürgung der Arbeitsgeit für die Arbeiterinnen festgestellt, und in ben meiften Berichten fommt mehr ober weniger icharf ber Gedanke jum Ausbrud, der in dem Bericht für Münfter in die Worte gefagt wurde, "daß die allgemeine Einführung des Zehn-ftundenarbeitstages für erwachsene Arbeiterinnen in jedem Falle für zwedmäßig, für dringend erwünscht und auch für durchführbar gehalten wird. Gie wurde neben einer Bobltat für die nod; nicht fo beichäftigten, auch einen Aft der Gerechtigfeit moblwollenden Arbeitgebern gegenüber bedeuten, die ja unaweifelhaft etwas folde Ronfurrenten, ungunftiger produzieren als welche 11 Stunden arbeiten laffen".

Beifer und eindringlicher fann die Rotwendigfeit des Behnstundenmaximalarbeitstages für die Arbeiterinnen in der Tat nicht dargelegt werden, und es ift auch nicht au bezweifeln, daß der Reichstag mit überwältigender Mehrheit, wenn nicht übereinstimmend, einer folden Reform austimmen wird. Jedenfalls mare es aber dringend erwünscht, icon im Interesse der Industrie, die fich frühzeitig auf folde Reform einrichten will und muß, daß endlich über den Jubalt der angefündigten Rovelle authentische Mitteilungen ge-

macht werden.

Politische Abersicht.

Die Arbeiterverforgung in Franfreich.

s. Paris, 24. Oftober. Das Rabinett bat foeben ben erften Bericht über die Birfungen des Gefebes fiber die frangbfifche Alters., Invaliden- und Krantenversicherung vom 14. Juli 1905 veröffentlicht. Der Bericht gibt gu intereffanten Bergleichen amifchen ber beutiden und ber frangofifden Arbeiterverforgung Gelegenheit. Am 1, Juli 1907 be-fanden fich 341 000 Frangojen im Genug einer "Staatepenfion für Arbeiter". Sie bezogen vom Staat jabrlich aufammen 56 Millionen D., auf den einzelnen entfiel danach ein jährlicher Durchichnitisbetrag von 144 D. Die Rente bes beutichen Arbeiters ift im Durchichnitt nur um ein weniges höber, etwa 150 M. Obwohl nun in Dentichland Arbeitgeber und Arbeitnehmer die Fonds für die Berficherung jum allergrößten Teile felbft auf-

Zenilleton.

Ein afrikanischer Despot.

(Gin neues Buch über Ramerun von Sans Dominit.)

Gine außerordentlich wertvolle Bereicherung erfährt bie Literatur über unfere Rolonien burch ein neues Buch vom haupimann bans Dominif, bas unter bem Titel "Bom Atlantit gum Tichabice, Rriegs- und Forfdungsfahrten in Ramerun" in biefen Tagen bei E. G. Mittler und Sohn in Berlin ericheint und als eine wertvolle Fortfetjung bes 1901 veröffentlichten Buches über Ramerunt von demfelben Berfaffer gelten fann. Es ift eine Schilderung ber großen Expebition, mit beren Gubrung Dominif im April 1901 beauftragt murde; fie follte nach bem oberen Benne geben, in Barua eine Station anlegen und möglichft friedlich bis jum Tichabiee auftlaren. Gur die aftronomifchen Bestimmungen war ber Expedition Oberleutnant Giegfried von Bulow beigegeben, gleichfalls ein erfahrener Rameruner, der fpater, am 27. April 1905, im Rampfe gegen die Bitbois auf afrifanifcher Erde ben Seldentod gefunden bat. "Dich ermutigte gu ben folgenden Schilderungen", ichreibt Dominit in feinem Borwort, "die Totjache, daß ich überall auf dem Bormariche ber bentiden Regierung in Ramerun die Spige führte und fo Lander und Meniden in ihrer Urfprünglichfeit und unberührt von ber alles gleichmachenden Auftur ichanen burfte, wie es dort niemand mehr vergonnt fein wird."

Und in der Tat wird in dem Buche eine überaus reiche Gulle von Beobachtungen über Land und Leute por uns ausgebreitet. Wir verfolgen den Marich der Expedition, die bis jum Jahre 1904 bauerte, von der Rufte bis an die Grenge Abamanas, erleben mit ibr ihre ichweren Rampfe mit den Gullahs, die mit deren Unterwerfung endete, begleiten fie auf ihren Arens- und Quergugen durch die fo feltfam gestaltete Rordoftede von Ramerun, die bis an bas Gudufer des Tichadices reicht und der die Frangojen den bezeichnenden Ramen "le famenx triangle de Caprivi" gegeben haben, und verfolgen fie auf dem Rudmarich gum Meere, der burch Rord- und Sud-Rigeria fubrie. In farbenprächtigen Bilbern giebt bas leben einer folden Expedition mit all feinen Dab. falen und Wefahren an uns vorüber; die wechfelreiche Landichaft, die oft jo merfmurdigen Sitten ber Ctamme, burch deren Gebiet die Expedition fommt, die noch to reiche Tierwelt und die verschiedenartigen Jagden, all bas wird von dem erfahrenen Beobachter und genauen Renner bes Landes in icharf umriffenen Gliggen befeuchtet, um "ein befferes Bild von bem fernen, beutichen Lande, einen mabren Begriff aber auch von der oft vertannten Art ber ManneBarbeit bort braufen gu geben". Gine mabre "Afritapaffion" fpricht gu uns aus Dominits neuem Buche. Bir fonnen feine Art nicht beffer fenngeichnen, als indem mir bier die Schilderung des Empfanges bei einem afritanifchen Defpoten, dem alten Butefürften 92 gutte, ju bem die Expedition Ende 1901 fam, wiedergeben:

"Diefer alte Rede, der einft mit Morgen und Rgilla gemeinfam Gandelle, die alte Suhauptftadt fiurmte, batte

es verstanden, abseits der großen Karamanenstraße nach Tibati wohnend, fich feine Unabbangigfeit gu bewahren. Er hatte aber mohl in weifer Borausficht, daß auch feine Stunde bald einmal ichlagen wirde, feine alte Saupts fradt am Mbam aufgegeben und fich nach Linte, in den fcmer juganglichen Gebirgsjug, der den Aufftieg ju dem innerafrifanifchen Plateau bilbet, mo auch Joto liegt, gurudgegogen. Ungeftort batte er bislang noch feine Effaven im Bapcagebiet weftlich des Doam gejagt, ungeftort waren die Rarawauen mit dem ichwargen und weißen Elfenbein noch nach Banjo gegangen, und mer von den Butes mit den Europäern nichts gu tun haben wollte, und das waren nicht gerade wenige, batte bet Routte Sons und Sof gefunden. Rriegsbereite Manner fonnte ein Butefürft ftete brauchen.

Durch den gliternden Dunft, der an trodenen Togen über ber Grasfavanne liegt, hatten wir icon am 21. Rovember die carafteriftifchen festungsartigen, bis 200 Meter hoben blauen Berge gejeben, die einft die Gus Demobnt batten, und am 22. maricierten wir in bas palmenumftandene Ganjong ein, wo Rguttes Reffe mobnte. 3bn lief die carafteriftifche gebogene Rafe beutlich ale ein reines Mitglied ber alten Buteberricherfamilie erfennen. Bir murben freundlich aufgenommen. Rgutte ließ uns fagen, daß er fich freue, feinen alten Freund begrüßen gu durfen. In diefem Balmenland, bas fich weit bis nach Bapae hinfibergiebt, gab es talten, ichaumenden Balmenwein, den ich fo gut vorher nur bei

den Bafofos getrunfen habe. Um 24. fandte ich Mahama gu Rgutte voraus, beffen Boten mit einigen Elfenbeingafinen uns bann am folgen-

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

bringen muffen, mabrend in Frankreich ber Staat allein bas Geld bergibt und obwohl die frangofifden Arbeiterrenten ben bentichen giemlich gleichkommen, fo gablt doch das Deutsche Reich einen Bujdug gu ben Roften ber Arbeiterversicherung, ber nicht kleiner ift als ber vom frangofifchen Fistus aufgebrachte und allein gur Berforgung der alten Arbeiter ausreichende Betrag! Das Deutiche Reich sahlt jahrlich 82 Millionen Mart an Buidug an die Berficherungsanftalten, Franfreich verwender für die Berficherung 56 Millionen. Da Frantreich rund 35 Millionen Seelen, Dentichland aber rund 60 Millionen Seelen bat, fo ift ber Buichus, auf ben Ropf der Bevolferung berechnet, annahernd derfelbe in beiden Fallen. Es ift indes absolut verfehrt, wenn die frangofiiche Preffe aus biefem Sachverhalt ben Beweis ableiten will, daß das frangofifche Gefet vor bem bentichen ben Borgug verdiene, weil es meber ben Arbeit-geber noch ben Arbeitnehmer belafte. Man barf nicht vergeffen, daß in Dentichland ein viel größerer Brogentfat der Bevolferung dem Arbeiterftand angehört als in Franfreich, baf alfo auch biel mehr Perfonen gu verforgen find als dort. Rach dem frangofifcen Spfrem würde bas Denifche Reich jahrlich eima 850 Millionen Mart aufbringen muffen!

Aritische Tage in Gerbien,

t. Agram, 24. Oftober-

Samstag, 26. Oftober 1907.

Es ift nachgerabe in gang Europa fein Webeimnis mehr, daß feit ber Thronbesteigung Ronig Beters in Serbien noch ärgere Buftande berrichen als unter bem Regiment des letten Obrenowitich und feiner Draga. Datte man damals vornehmlich über würdelojes Benehmen bes geiftig minderwertigen Ronigs und fiber die von feinem Chegespons entrierte Gunftlingswirticaft gu flagen, jo find die Beschwerden bes ferbischen Bolles heute viel erufter. Bas Alexander durch Bürdelofigfeit gefündigt, bas fündigt beute der Belgrader Thronerbe durch Brutalität und arrogantes Auftreten gegen verbiente Manner, und bie Dachthaber, die herren des Konigs, der vollig ohnmächtig ift, fteigern die Emporung des Boltes über die Aufführung bes Kronpringen durch bas unerhörte Schredensregiment, das fie führen und bas fich erft neulich in der Erichiegung der beiben Rorafowitich im Belgraber Gefängnis gar herrlich offenbart bat. Aberall in Gerbien gart es, und ber Groll bes Bolfes gegen bie Regierung, die willige Dagd ber Sofelique, bat fich langfam, aber unaufhaltfam auf das Ronigshaus fibertragen. Die Regierung bat die ihr laftig gewordene Cfupichtina aufgelöft, eine Magregel, die das gange Land als einen Berfaffungsbruch anfieht. Man macht bem Konige bie ichwerften Bormurfe, weil er feine Buftimmung au der Auflösung ber Stupichtina gegeben bat und man icheut fich nicht, offen gu fagen, ber Ronig habe fich feine Buftimmung mit Geld bezahlen laffen. Die in bas Budget von 1908 jum erften Male von der Regierung eingestellte Apanage für den Aronpringen - 300 000 Fr. ftelle den Raufpreis dar, ben bie Regierung dem Konig für feine Ginwilligung gezahlt habe! Wenn von cinem Bolfe jo über feinen Berricher geurteilt wird, dann flingt es nicht gerade unwahricheinlich, wenn man hort, daß eine Offigiersverichworung gur Entigronung bes Ronigs, jur Berjagung bes allgemein verhaften Aronpringen und gur Ginfetjung einer Militärdiftatur im Gange ift. Ob biefe an fich mabricheinliche Rachricht wirklich mahr ift, läßt fich natürlich nicht kontrollieren; das über ferbifche Borgange gewöhnlich gut unterrichtete "Agramer Tagbl." gibt fie nur unter Referve wieder. Immerbin fteht feft, daß die Situation der Rarageorgewitich-Dunaftie fich in feineswegs unericutterter Bofition befindet, und ber Schriftführer der ferbifchen Rationalpartel, ber Abgeordnete Belifowitich, batte durchaus recht, als er am Sonntag auf der Belgraber Landestonfereng der Bartei betonte, Gerbien frebe mitten in einer Rrife von hober politifcher Bedentung. Die entichtedenere Opposition ichlägt noch drobendere Tone an. Sie redet von ber Bewalttätigfeit und Morbfucht ber Behörden, von verbrecherischem Treiben ber Regierung, und fie bat in einem von allen Oppofitionsparteien

erlaffenen Manifest den Rampf bis aufs Deffer gegen die Regierung angefündigt. Es fann leicht dabin tommen, bag in diefem Rampfe auch der Dynaftie Rarageorgewitich ein unrühmliches Enbe beichieben wird.

Dentsches Reich.

* fiber ben zweiten beutichen Arbeiterkongreß urteilt Projeffor Dr. Frand in der "Sog. Pragis": Der Kongreß hat aufs neue gezeigt, wie gut energische Beriretung der Arbeiterforberungen mit vaterlandifcher, monarchischer und religioser Gefinnung vereinbar ift. Es lebt trop vieler Mangel und Schmachen, die ihren Babrern febr mohl befannt find, in der nationalen Arbeiterbewegung ein so gesunder und starker Geist, daß wir der weiteren Entwidelung mit guter Zuverficht enigegenbliden. Mit bem Dage ibrer Rechte wird auch das Bewußtsein ihrer Pflichten gleichen Schritt halten. Dieje Arbeiter- und Gehilfenichaft weiß, mas fie bem Baterland und dem Gemeinwohl fouldig ift. Mögen aber auch Regierungen und Parlamente, Unternehmer und Bilrgerium fich flar werden, mas fie unferer Arbeiterichaft ichulben. Es mare mahrlich ein fegensreimes Greignis, wenn ber zweite beutiche Arbeitertongreft die Einleitung ju einer fruchtbaren Epoche fogialer Reformen gabe, die mit einem einheitlichen und freiheitlichen Bereins. und Beriammlungerecht, mit dem Ausbau des Arbeiterichutes und der Errichtung von Arbeitstammern anhebt und namentlich die Roalitionsfreiheit bringt.

* Das Quellenichutgefet. Die Meldung der "Berl. Bol. Rachr." von einer einschneibenden Umarbeitung, welcher ber Entwurf eines Quellenichutgefetes unterjogen worden fei, ift, wie die "Tagl. Rundich." erfahrt, ungutreffend, Das Gefet hat bereits dem herrenhause vorgelegen, ift von ihm burchberaten und nur mit gang geringfügigen Abanderungen verfeben worden und wird dem Landtage in feiner früheren Faffung wieder gugeben. Der Gefegentwurf, welcher fich in verichiedenen Buntten: Fefiftellung ber Gemeinnütigfeit, Bilbung von Schutbegirfen, Frage ber Enteignung u. a. auf das frangofifche Quellenichungefet ftutt, ift beftimmt, die vorhandenen Luden ber Befetgebung au befeitigen und den reichen Nationalschätzen, die Preußen in feinen 193 Mineral- und Thermalquellen befist, die erforderliche Sicherheit gu gewährleiften.

* Größere Schnelligfeit auf ber Gifenbahn. Die Fahrgeichwindigleit von 90 Rilometern in ber Stunde, bie bis jest die Grenge auf ben beutiden Gifenbahnen bildete, mar burch die Rudficht auf die Giderheit und auf die Bahnanlage veranfaßt. Run haben ftredenweife Berfuche, die in den Jahren 1901 bis 1904 auch auf der eleftrifden Militarversuchsbahn Marienfelbe-Boffen angestellt murben, ben Beweis geliefert, daß alle unfere Betriebsmittel berart find, bag eine erhöhte Sabrgeichwindigfeit unbedenflich augelaffen werden fann. In ber neuen Betriebsordnung für die beutichen Gifenbabnen ift barum auch die Beichwindigfeit erhobt, und amar werden jest auf den beutichen Sauptitreden in der Stunde 100 Kilometer anftatt der bisberigen 90 Kilometer gefahren werben. Auch noch höbere Beichwindigfeiten find nach ber neuen Betriebsordnung gulaffig, jedoch erft mit Buftimmung der Auffichtsbehörde, die für feben einzelnen Gall eingeholt merben muß.

* Die Aberfüllung ber juriftifden Laufbahn zeigt fich recht deutlich in einer vom amtlichen "Infitigministerialblatt" veröffentlichten fiberficht über bie Bahl der Studierenden der Rechte und fiber ben Berfonalbestand der Referendare, Rechtsanwälte und höberen Julitabcamten in Preugen feit bem Jahre 1880. Mus ber umfangreichen Tabelle heben wir folgendes bervor: Die Bahl ber auf den beutiden Univerfitäten ftudierens ben Breugen betrug im Studienjahre 1906/07 etwa 7800 gegen eiwa 8000 im Jahre 1886/87. Die Bahl ber Referendare betrug in Preugen am 1. August d. 3. 7160

gegen 3382 im Jahre 1887. In 21 Jahren hat fich bie Bahl ber Referendare mehr als verdoppelt; im letten Jahre mar allerdings die Steigerung mit 170 nicht fo groß wie in den vorhergegangenen Jahren. Berichte affefforen waren um Mitte bes Jahres 1907 2470 porhanden gegen 1485 im Jahre 1897. Sier bat die Steigerung in den letzten gehn Jahren 38 Prozent gegen 182 Prozent ber Studierenden und 93 Prozent bei den Referendaren betragen. Beachtenswert find die Bablen ber amtlichen Statiftit über den Abgang der Affefforen. Es find in höhere Stellen aufgerückt im Jahre 1906 253 (1905 410). als Rotare angestellt ober als Rechtsanwälte jugelaffen 319 (257), aus anderen Grunden ausgeschieden, insbefondere durch libergang ju anderen Berwaltungen und burch Tod 143 (185), aufammen alfo 815 (802). Der Abgang gur Rechtsanwaltichaft und bas Ausicheiben aus anderen Gründen waren noch einmal fo groß wie im letten Jabre, mabrend die Anstellungen um gerabe 100 hinter benen bes Jahres 1899 gurudblieben. Die Bahl ber Rechtsanmalte, die bei ben preugifchen Gerichten augelaffen find, betrug Mitte bes Jahres 1907 5817 gegen 5047 im Jahre 1906, 3062 im Jahre 1887 und 2156 im Jahre 1880. Geit 1884 bat fich die Babl der Rechtsanwälte verdoppelt und in den letten 10 Jahren ift fie um 1395 ober 37 Brogent gestiegen. Etatsmäßige Stellen als Richter und Staatsanmafte gibt es gurgeit 6060 gegen 5931 im Jahre 1906, 4228 im Jahre 1887 und 4166 im Jabre 1880. In den letten 10 Jahren bat eine Bunohme um 1264 Stellen ober 26 Progent ftattgefunden. Gaft man die Richterftellen und Staatsanmaltsftellen, fowie die der vorhandenen Rechtsanwälte gufammen. fo erhalt man die Babl von 11 386, mogegen biefen in ber Juftigvermaltung ihren Beruf ausübenden Berfonen an Studierenden, Referendaren und Affefforen nicht weniger als 16 930 gegenüberfteben, ein Difbverhaltnis, bas in bie Mugen fpringt.

Ansland.

Rugland.

Mus Beiersburg wird gefdrieben: Das Bild ber ruffifden Berhaltniffe im verfloffenen Monat September, bem vierten ber bumalofen Beit, gleicht dem Bilbe ber porbergebenden Monate. Es find Diefelben Anarchieericheinungen und biefelben Rampfmittel gegen fie. Bom 31. Auguft bis jum 80. September find, nach guverläffigen Berichten, in verichtedenen Städten des Reiches von den Kriegsgerichten 84 Todesurteile gefallt und 34 vollstredt worden. In Petersburg allein wurden sieben Berfonen hingerichtet. In derfelben Beit find bei Bufammenftogen mit Revolutionaren, Poliget und Militar und bei Raubfiberfallen in verfchiedenen Stabten Rug. lands 207 Berfonen getotet worden: davon 184 Privatpersonen und 78 Beamte. Bersett murben bei biefen Zusammenstößen 172 Personen: 96 Privatpersonen, 78 Beamte. Bei biefen Sahlen fehlen aber noch bie Berlesten und Betoteten in Obeffa, Roftow und einigen anderen Stadten, in benen ber Berband bes ruffifchen Bolfes unbeschränft berricht. Die Bahl ber Opfer ift besonders groß in Odeffa, leider ift fie nicht genau fefte auftellen. Raubanfalle find in ber angegebenen Beit 165 vorgefommen. Die gefamte geraubte Summe betrogt 500 000 R. - Rach benfelben Berichten find Bomben, Baffenlager und Exploftonsgegenftande in 34 Fallen entdedt worden, geheime Typographien und geheime Bohnungen in 11 Gallen. Der Rampf mit der Preffe wurde in der alten Beife fortgefest. -Sim letten Monat ift in 26 Gallen die Preffe bestraft worden. Die Gefamtfumme ber ben Rebattionen auferlegten Strafen beträgt 14 860 R. - In Betersburg allein find Strafen in 7 Fallen angewandt worden. Die Gefamtfumme ber Strafen, welche ben Betersburger Beitungen auferlegt murben, beträgt 5800 R. - Dann folgt Mosfan, mo Strafen in 4 Fallen angewandt murben mit einer Wefamtfumme von 5100 R. - Bon ber Breffe ber ichwarzen hunderticaften murde nur die "Rufffoje

den Tage bei dem lehten Baffer vor feiner Stadt will-

tommen hießen. Da, wo fich das Gebirge, nur mit furgem Gras und einzelnen trodenen Baumen bewachsen, jab aus ber Ebene his an 200 Meter Sobe erhebt, batte fich Rgutte mit einem Teil feiner Saufer noch in der Ebene, mit den meiften aber bereits zwischen die ragenden Gelsen binein angebaut. Rundum wogten, soweit das Auge reichte, Durrahselber, in denen nur wenige runde Stlavenbutten auftauchten. Die Rautteftadt mar nicht io ichon gebaut wie die ehemalige Refideng bes Sauptlings am Mbam oder wie bas alte Rgilla, bagu mar icon bie unbequeme Lage an dem Gebirgsbang gar nicht geeignet. Aber bie bicht aneinander liegenden 1200 bis 1500 Saufer und bas große Sauffahdorf liegen icon von weitem erfennen, daß Rgutte über eine Menge Leute verfügte. Mis wir naber beranrudten, faben wir, bag die Boben rings um die Stadt bis weit binauf von Frauen und Rindern wimmelten, die gespannt auf uns herabfaben, und unten por der Stadt bielt ber alte Rautte inmitten von mehreren taufend Bewaffneten. Much bie Borbugel feitlich bes Berges waren von geichloffenen Buteabteilungen befest, und mer die Art diefer Beute nicht fannte, fonnte wohl meinen, bag man uns feindlich empfange. Meine Jaundetrager gaben diefer Anficht auch mit Rudficht auf unfere wenigen Golbaten febr beforgt Ausbrud, namentlich, als die Butes su blafen und paufen begannen und in ein muftes Gebeul ausbrachen, mobel fie ihre Bewehre abfenerten und mit ben Speeren brohnend auf die Schilde ichlugen. Dich freute biefer friegerifche Empfang, ber mich an frubere Befuche erinnerte, und gerade bas viele Schiegen ber Butes, che wir an fie berantamen, batte auch meinen Lenten zeigen tonnen, bag es fich um eine rein freunde Empfangsovation bicfes Ariegervolles bandwite.

Im Galopp fprengte ich auf den diden Alten au, beffen furger Badenbart weiß geworden mar, der wie früher die phengische Müte der Fullahs, eine blane Indigotobe und weite Sauffabbofen trug. Er ftredte mir lachend ben biden rechten Urm, in dem er nach Buteart fünf Burffpiege bielt, entgegen und ichüttelte biefe gur Begrugung. Gein ftarfer Schimmelhengft wurde von mehreren jungen Buriden forgfältig festgehalten, als er nach hengstmanier beim Unblid meines Pferdes gu wiehern und unruhig gu werden begann; forglich ftütten den Alten die Leibmachter, die mit Sinterladern bemaffnet, ibn umftanben. "Dominifi, Dominifi", fagte er immer wieder, wollte fich por Lachen ichlitteln und fab fich im Rreife feiner Beute um, die fich binter mir fo bicht gusammengeschart hatten, bag ich von meiner Raramane gar nichts feben fonnte.

Mahama ftand neben ibm, und pon ibm lieft fich Rgutte nun durch Bermittlung eines Sauffab iprechenben Bute fagen, wie ich mich freute, ibn nach vier Jahren wiederzuseben, daß ich ins Sauffabland maricieren wollte und ihn um Quartier und Berpflegung für meine Beute bate. Der Alte nichte ein- fiber bas anderemal beiftimmend mit dem Ropfe, grungte: "to, to" (ja, ja) und fab fich bann triumpbierend nach feinen Leuten um, als wollte er fagen: Geht ibr, babe ich ce euch nicht gefagt, ber Mann will gar nichts von mir. Ein wenig mißtrauifch maren fie boch gemefen. Gerade der balb untermorfene Schmarge bat dem Europäer gegenfiber ftets ein befonderes Gefibl des Unbehagens. Auf ibn past Bufche Bort trefflich: "Der Rabe, der miftraut ibm febr."

Ngutte ichien berubigt, gab mir Lente mit, die mir ben Stadtteil geigen follten, ber für uns als Lager befrimmt war und blieb felbft halten, um au feben, wie ich meine Beute einquartierte. Balb murben von mehreren Männern große Töpfe mit gefochtem Gleifc und Rurbisichalen mit grunem Gemufe berbeigeichleppt, Cauber in Planienblatter gepadt, trugen bie Gflaven bie marmen ungefauerten Brote aus Durrah- und Daismehl herbei. itber hundert Menichen, bie biefe Lebensmittel gur großen Befriedigung meiner nun bernbigten und mir erwartungsvoll junidenden Träger herangeichafft haiten, mußte ich beschenten. Dann besuchte uns unter vielem garm Ngutte felbft auf einen Hugenblid, um gu feben, daß alles in Ordnung fei. Es war ein unaufhorliches Weben und Kommen von Butes, groß und flein, die neugierig ichauen wollten, was wir machten,

Gegen Abend ging ich mit Saafe gufammen gu bem Alten in feine gelfenburg, bie er fich am Gebirgsbange in einer von der Ratur trefflich geichütten Stelle angelegt hatte, ju ber nur swifden mächtigen Steinen binburch ein ichmaler, durch Ballifaben verichliegbarer Bugang führte. Ich beichentte Rgutte mit einem bequemen Singl, marmen Deden, einem großen breiteiligen Toilettenfpiegel, einer Spielubr, Ringen und Beugen. Der alte Berr mar fehr befriedigt und rebfelig. Als es buntel murbe, ließ ich Magnefiumfadeln anfteden, mas ibm viel Spag machte. Muf einer niedrigen Bant an amei Beiber gelebnt, bie forgfaltig jebe Bliege von ibm fernhielten, faß er, unaufhörlich Bier trintend, mir gegenüber, ju feinen Guffen, die Baffen über den gefrengten Beinen, feine Getreuen, meiftens Mite mit langen Barten. Er hatte die Bauffabgewander abgelegt, war nach Buteart nur mit einer Bofe, aus Baumrinde verfertigt, befleidet, fo daß ich den machtigen, aufgedmargen Behaarung feben tonnte. Er mar gealtert in den letten Jahren. Immer wieder verficherte er mir, ich fei fein befter Freund, außer mir fenne er nur noch Morgen als freien Mann, alle anderen Beifen feien fattori (er meinte die Gaftoriften, die er als Sandler fennen gelernt batte), ebenjo wie die Suffahleute. Un. aufhörlich wiederholte er feine Borte und jedesmal ant. worteten feine Bente im Rreife, auftimmend mit ben

Snamja" mit 1000 R. bestraft. In einigen Gouvernes ments fanden große Agrarunruhen ftatt, welche von Brandftiftungen begleitet waren. Arbeiterftreifs brachen aus in Lode, Bafu, Libau, Bilna, Kerifch und Ctaterinos. law. Dieje Streifs trugen einen rein öfonomifchen Charafter und verliefen deshalb friedlich.

Shweiz.

Der vom Bundesrate festgefehte Boranichlag für 1908 fieht einen Gehlbetrag von 1 165 000 Fr. vor. Die Bolleinnahmen find auf 70 945 000 (im Borjahre 61 900 000), die Militärausgaben auf 39 545 000 angefeht.

Aus Stadt und Jand.

Biesbabener Radgrichten.

Biesbaben, 26. Oftober.

Die vollswirtichaftliche Bedeutung teurer Mieten.

Der Sogialbemofrat Bernftein bemerft in feinem Buche "Die heutige Sozialdemofratie in Theorie und Bragis" jum Mietpreisproblem jolgendes: "Der Rampf ber Gewertschaften bat in bezug auf die Einfommensfrage große Abnlichteit mit der Echternacher Springprozejfion: brei Schritt vorwärts, awei Schritt rudmarts. Die Erhöhung des Geldlohnes, die heute errungen ift, wird morgen durch Preissteigerungen (ber Miete) gu amei Dritteln entwertet. Es ift wie ein Dauerlauf auf immer fich brebender Bahn gegen die Richtung biefer Saft genan mit benfelben Worten begrunben unfere Beamtenvereine ibre Gingaben um Gehaltserhöhning. Und ale dritter Intereffententreis tritt die amtliche Wohnungstommiffion der Gradt Det auf den Plan und macht fich nicht nur die Bernfteiniche Unichauung gu eigen, fondern begrundet fie noch anoführlicher, dabei namentlich bas vollswirtichaftliche Moment ber Dietichraube im Huge behaltend. Der Referent der Rommiffion, Dr. Bruno Beil, fdreibt in feinem (im Singerichen Berlag gu Stragburg i. E. erichienenen) Bericht: Das Steigen der Miete ift beshalb von gang bejonderer Bedeutung, weil von ihr icon in ben guten alten Beiten, wo bie Grundrente noch nicht ins unermegliche gewachjen war, außer der Rahrung der großte Teil des Gintommens aufgegehrt murbe. Man begeichnet bas Siebiel als das normale und wünschenswerte Berhaltnis swiiden Miete und Eintommen. Es ift felbftrebend, bag bie gange Daidine ber Saushaltung ins Groden gerat, menn ans diefem Stebtel nun ein Gunftel oder ein Biertel mird. Es ift für die gejamte Bolfemirifchaft fcad. lich, bağ ftandig mehr wie bas normale Giebtel für Diete aufgewender werden muß. Der gange Unterichied awiichen biefem Giebiel und bem, mas tatfachlich an Micte gezahlt wird, der Weg alfo, der häufig von einem Siebiel Bu einem Biertel führt, geht den Produftivfraften unferes wirtschaftlichen Lebens verloren und wird vom Grund und Boden aufgejogen."

Bohl nur wenige, die die tatfachlichen Berhaltniffe in ben meiften Gemeinben fennen, werden diefen Ausführungen Beils widersprechen. Roch viel mehr werden fie dem Referenten aber barin beifrimmen, daß er einmal genau festirellt, wer in der Mietpreisfrage das Borrecht hat: ber Mieter oder der Grundbesitzer. Beil erflärt hierau: "Man bedente, wie flein der Areis derer ift, die ein Intereffe an der Steigerung der Mietpreife haben. Es find nicht einmal alle Sanseigentfimer!" Sier berührt Beil den Rernpuntt der Frage. Im metteren geht er, wie wir horen werben, noch naber barauf ein, und boch irifft er bie hauptjache nicht gang: es haben nicht mur febr viele Sauseigentumer abfolut fein Intereffe an den ftandigen Mietsteigerungen, fondern es find nicht einmal alle, die fich formell "Sansbefiger" nennen durfen, wirklich die Befiger ber Saufer, vielmehr nichts weiter, als die Supothefenverwalter, ja noch weniger als bas, die Eintreiber ber Supothefenginfen für frembe Rapitaliften, die fich oft nicht einmal bem Ramen nach tennen. Das meint auch Weil, wenn er daran erinnert, baß &. B. in Det febr viele Auslander, die in Ranch ober Baris figen, Sausbefit haben, und bag deren Tätigfeit in ber Sauptfache darin befteht, galle paar

Jahre die Sausverwalter in Den anguweifen, nun mal wieder ein wenig die Mierichraube angugieben". Benn unjere Sausbefiger diefen Buntt in nabere Ermagung gieben, werden fie gu Gebanten fommen, die fich mit den Gedanten ihrer vermeintlichen Feinde, ber Bobenreformer, außerordentlich nabe berühren.

Ein noch viel größeres Intereffe an billigen Micien haben aber diejenigen Sausbefiber, die dem gewerblichen ober handeltreibenden Mittelftand angehören. Diergu führt Beil treffend aus: "Sollte es einem Bader oder Mehger ober Aleibermacher, ber ein Saus befitt, in bem er ein oder zwei Stodwerfe vermietet bat, nicht mebr ausmachen, wenn bie Rauffraft feines Gefamtfunbenfreifes um etwa ein Behntel gehoben wird (bas ift ber Untericied amiichen ein Biertel und ein Giebiel), wie wenn es ihm gelingt, feine beiden Mieter jahrlich um 50 oder 100 Mt. au fteigern? Oder fonft jedem benfenden Ranfmann, Sandwerfer, Gewerbetreibenden? Alle Diejenigen, die aus dem Strom unjeres Birticafislebens ihr Fortfommen trinfen, haben mehr Intereffe an ber Steigerung und Araffigung diefes Stromes, wie an der fünftlichen Schraubung ihrer Grundrente. Daß die Mieten höher und hoher merden, daran haben nur die ein Butereffe, die im fibrigen von ber Rauffraft des denifden Marties gans unabhängig find, und bic, obne daß ihrem wirticaftlichen Befiande nahegefreten wird, jeder Berabjebung der Lebenshaltung (anderer!) mit Rube guieben fonnen. Ungleich größer ift nun ber Areis berer, die ein vitales Intereffe an der Magigteit ber Mieten haben. Es ift bas große Seer ber Mieter und affer berer, die bavon abftangen, wieviel dem Mieler nach Abgug ber Miete noch gum Lebensunterbalt bleibt. Es find alle die, die einen Sinn für fogiale Reform haben, und die gur Ginfict gefommen find, daß zwijchen den ungefunden Buftanden unferer Wohnungen und ben hoben Mieten ein leiber allzu enger Zusammenhang be-

Das Bort bes Finangminifters Miquel vom 4. Mai 1895, daß die Wohnungsfrage die brennendfte aller fogialen Fragen ift, erfahrt burch bie Ausführungen Beila mieber, und biesmal von einer neuen Geite aus, volle

Die Fünfmarfitude. Da bie Ermagungen an ben auftandigen Stellen jett abgeichloffen find, ftebt bie Enticheidung über bie neuen Gunimarfftude im Laufe nachfter Woche gu erwarten.

- Die Sundefperre ift gestern aufgehoben worden, Inapp drei Boden vor Ablauf der geschlichen brei Monaie. Die Untersuchung bes verdächtigen Tieres im Pasteurichen Institut in Berlin bat nämlich ergeben, daß der Sund nicht an Tollwut gelitten hat. Die Sperre war femit aufzuheben.

- herbitsBierdes und Gohlenmartt in Maing. Der biesjährige Mainger Berbit-Pferde- und Fohlenmarft war mit ca. 400 Pferden und Fohlen beichidt und es herrichte ein reges Sandelsgeschäft. Bei ber Bramtierung ber aufgetriebenen Bferde erhielten Breife: Gur leichte Arbeitspferde: Joi. Blumenthal - Biesbaden; für Siuten und Boblen: Deinr. Merten - Erbenheim, Chrift. Sad - Erbenheim, Ernft Quint (Breis vom Landes-Pferdeguchiverein) und Philipp Raife r-Erbenbeim; für Dreijabrige (1904 geb.) Bengits, Stut- und Balladioblen: Beinr. Reinemer 1. - Erbenheim, Seinr. Derten . Erbenheim, Louis Beingariner-Wiesbaden.

Gin Unfall paffierte vorgestern abend nach Theaterichluß ber "Gleftrifchen". Dan berichtet uns darüber: Muf der Strafenbahnftrede Biesbaden: unmittelbar ver der Saltestelle ic, ereignete fich Donnerstagabend Bicbrid. ereignete Möhringftraße, ereignete fich Donnerstagabend gegen 101/2 11fr ein & gufammenprall zweier Buge. Infolge bes Blätterfalles und ber glatten Schienen rollte ein Motormagen mit Anhangemagen beim Anfahren rudwarts. hinter bicfem Strafenbahngug befanden fich einige nach dem Depot einfahrende Theaterwagen. 218 der Bug rudwarts rollte, mar der Abftand bes gunachft dabinter fahrenden

Bagens (von der Strede 5) nach mindeftens 80 bis 100 Meter, ber Gubrer besjelben wurde bas Rudwartsfahren des vorderen Juges jedoch nicht gewahr und fuhr mit aller Bucht in benfelben hinein. Berfonen wurden gum Glud bei bem Zusammenftog nicht verlett, jedoch wurden die Infaffen gehörig burcheinanber geschüttelt und infolgedeffen von einem panifchen Schreden erfaßt. Auf ber hinteren Blattform bes Anhängewagens befanden fich außer dem Schaffner noch amei herren von Biebrich, die das Unglud vorausfahen und fich alle Dube gaben, den Bufammenprall gu verhuten. Der eine der herren fprang vom Wagen ab und lief bem anjahrenden Bagen der Strede 5 entgegen mit dem mabnenden Burufe, ju halten, aber tropbem erfolgie ber Anprall. Der Bagenführer bes aufgefahrenen Bagens war berart überraicht, bag er in ben Ruf ausbrach: "No, wood macht denn ber Rerl do vorne!" Der hintere Teil des Anhängewagens war ziemlich fart eingedrudt und ber Motor des aufgefahrenen Bagens mar derart befett, daß der Motorwagen von einem nachfahrenben Stragenbahnzuge nach dem Depot gebrudt merden mußte.

- Rüdfichislos. Ungeachtet bes friedlichen Solummers der Anwohner disputterten in vorvergangener Racht in der hinteren Karlftraße zwei anscheinend dem Sandwerkerstande angehörende Manner in der lauteften und rüdfichtslofesten Beife miteinander, und ftorten badurch verichiedene in ihrer Rachtrube. Golden Leuten, die jo wenig Rudjicht auf ihre Mitmenichen nehmen, mare gu mitnichen, bag fie von ber Boligei, bie leiber nicht vertreten war, notiert und mit einem gang gehöri-

— "Zagblatt" Sammlungen. Dem "Tagblait" Berlag gingen zu: Jur die Drillinge einer bedürftigen Familie in Biebrich: von M. A. 3 M., von W. 1 M., von C. S. 20 M.

ben 27. d. M., abgehalten, an dem die Deinflächengeschäfte den ganzen Tag gedifinet dieden. Keben der freien Besichtigung des Museums und der neuen höheren Töckerichnie, Konzerten auf dem Schlierblat und auf dem Höheren Köckerichnie, Konzerten auf dem Schlierblat und auf dem Höheren Köckerichnie, Konzerten auf dem Schlierblat und auf dem Höheren Köckerichnie und der Kannzer Sängerdundes in der Stadische CDirigent Gust. Keindardt) unter Mitwirkung der Ser Kapelle und der Darumädter Mandoslinen-Bereinigung (16 Dannen und Derren) unter Keitung des Hofmussers B. Mannede), Theater-Aufsührungen, Konzert und Ball der Mainzer Sängertunde im Nainzer Turmund Fechflub, sowie Konzerten in dielen anderen Lossen, wird eine allgemeine, sowsätlige und herbetrogende Schausfenker-Deforation der Beranstaltung ein besonderes Gepräge berleiben.

berleihen.
— Handelsregister. Die Firma "F. de Groote, Gefellschaft mit beschennter Haftung", soll von Amis wegen gelöscht werden. Es werden daber die Beteiligten, inäbesondere die eingetrogenen Geschäftstührer Aassmann Franz de Groote und Kaufmann Artur Rorton ausgefordert, ihren etwaigen Biderspruch gegen die Löschung die zum 15. Februar 1908 bet dem Konigl. Amtsgericht, Abteslung A, hierseldst gettend zu mochen. au machen.

Gaterrechtsregifter. Die Cheleute Gartner Rirfer und Marie Amanda, ged. Bigger, und Architeft Bilhelm Kumpf und Josephine, geb. Münch, zu Biesbeden haben Gütertzennung vereinbart.

— Stedbrieflich verfolgt werden Schuhmacher Wilhelm Krüger, zwieht zu Wiesbaden, z. Undefannten Aufent-dalls, geb. am 26. Kebruar 1864 zu Mirn, wegen Unter-fehlagung, und Backleinmacher Kriedrich Hart mann, geb. am 11. Oftsber 1888 zu Weiderich, Kreis Ruhrort, wegen Wishandhung.

Theater, Munft, Bortrage.

Theater, Kunst, Borteäge.

2 Literarische Gesellschaft. Die Literarische Gesellschaft vereinigte sich am 24. Ottober im Kaisersaale zu ihrem ersten diedsädrigen, einem "nassaurischer Werner, ein Resperand den Kison, eröffnete die Keibe der Bortröge unt einer "Bhantasie" von Soch, die alle Vorzüge seiner ikannenswerten "Birtuosität zeigte. Seine eigenartige, seelenvolle Bortrogsweise som aber noch mehr in dem "Ständschen" von Wolffund in Kräulein d. Kreischeste Seine Konnn zu mir" zur Gelfung. Die besannte Vituosin und Kondonnstin degleitete den Kunster in der ihr eigenen taktvollen Beise. Die Darbietungen auf dem Piston wechselten mit den Liedervortrögen der geschächten Dosopernsängerin Frau Corde & Lange. Ihre sädere reiche Sopransiumme ihresche für große Käume gesignet, ihr geschmaasvoller Bortrag gewann einen besonderen Reiz durch die Allevierbegleitung ihres Solmes. Die Künstlerin halte eine aute Liederwahl getroffen. "Ein Traum" von Bodenstedl-Grieg, "Es sämnigt der Schnee", ein innig empfundenes Gedicht don Schulte vom Brühl, das ebense sein jinnig von Otto Dorn lomponiert ist, und "Errampelchen" von

Ropfen nidend: "Cafi" (Lowe). Bie ein Abgott murbe ber alte Rgutte von jeinen Butes noch verehrt, ich aber genoß in diefen Tagen mit Bewußtfein das feffelnde

Bild, das fich mir bot. 36 befand mich bier unter einem von der Antiur umberührten, bejpotifch regierten innerafrifanifchen Bolle. Bie die photographifche Platte gerftort ift, wenn ein Connenftraft auf fie fallt, fo ift es mit bem urwlichfigen Barbarentum, fobald die Rultur in ihre Rechte tritt. Die größten Bunder aber zeigt uns die Ratur, mo fie und unberührt in jungfranlicher Geftalt begegnet, Die wieder wird ein Europäer ichauen, mas ich bei Rgilla und Rgutte und nur zwei oder brei Menichen por mir gejeben hatten. Robe, mufte, unmenichliche Bilber maren es, aber mabre Erlebniffe. Gin Menich, von menidenfreffenden Rannibalen gum Gott erhoben, por ihm lagen fie im Stanbe, fein Unfreier burfte ihn ichauen; wenn er ausipie, jo balgten fie fich um feinen Speichel, ben fie fich als munbertätig in bie Sant ver-Ceben. 3ch febe Rgilla beim Rampffpiel felbit ben Gpeer ergreifen, ihn gegen feine anftürmenben Arieger ichleubern, febe einen Mann getroffen gufammenfturgen, über ben dem Sanptling inbelnd die anderen hinwegjagen. Ich febe Ngutte in ber Tur bes hoben Mattengaunes ber feine Weiberbaufer umgab, bie Stlaven merfen Brot fitr bie verbungerten Stlavenfinder auf ben freien Plat. Lachend greift der Sauptling nach einer Sandvoll Speere, die er auf die fich balgenden Rinder ichlendert. 3ch hore bas Areifchen des Beibes, bas Rgilla unter bem Beifallsgefange feiner Grauen an ben Urmen an der Dede aufgehängt bat, weil man fie ber Untreue gieb, und ber er hobnlachend mit feinem Deffer ben Leib öffnete. Granfige Bilber, aber afritanifche Bahrheit. Und es fallt mir ein, daß ich wieder als erfter tenen Landern entgegengieben barf und die Erwartung er tommenden Tage ichwellt bas Berg, als ich aus ber telfenburg gum Lager ichreite . . . "

Aus Kunft und Teben.

" Antorität ober Freiheit. In den Mitteilungen aus dem Tagebuch eines beutschen Austauschprofeffors in Amerifa", ble Brof. Dr. Eugen Rubnemann in "Bestermanns Monatsheften" (Berlag George Beftermann, Braunichweig) veröffentlicht, tommt er bei Gelegenheit einer Schilberung ber Mabden-Universität Belleslen College bei Bofton auf die Grundzüge amerifanifcher Bildung gu fprechen und macht bogu folgende allgemeine Ausführungen: "Man wird im Erziehungsmejen swei Sauptinpen untericheiben fonnen, je nachdem ber Bedante der Autorität oder ber ber Freibeit und Gelbständigfeit fie burchdringt. Die Ergiehung durch Autorität ist ungweifelhaft die gesunde de in Beiten, in welchen mefentlich feststebende Trabitionen einer jüngeren Generation gu überliefern find, und gludlich ift bas Rind, das dann in fraglofer Berebrang und pietatvollem Aufblid gur Sohe ber ehrfurchtgebietenben Antorität allmählich binaufmachien barj. Aber menn Beiten fommen, in benen buchftablich alles in Fluß ift, in benen wir alle uns, mas wir gu unferem geiftigen Saushalt gebrauchen, felbft erarbeiten muffen, ba mird die Autoritätspoje gu einem febr gefährlichen Experiment, und vernünftiger handelt, wer bem fungen Menichen fo fruh wie möglich bas Bertrauen auf bie eigenen Grafte gibt und ibm bie Berantwortung für Die eigene Entwidelung überläßt. Bir brauchen beutautage die felbftandige Initiative; mit ber Unterwerfung erreichen wir nichts mehr. Es ift etwas Sochbebenfliches, wenn in ben letten Schuljahren bem reiferenr Anaben - vielleicht zuerft noch unbewufit bie autoritative Art ber Lehrer vollfommen lächerlich wird. Das inftinttive Rachgefühl bes weientlichen Formfehlers, ber in folder Ergiehungsmethode liegt, tann

auf Jahre hinaus jede Erinnerung an das Schulmefen verbittern. In ben Familien fteht es nicht anders. Auch hier tann es nichts Gefährlicheres geben, als beftändig auf Respekt und Autorität zu dringen, wenn doch die geweckteren Kinder die Unberechtigung des Anipruchs flar durchichauen. Das gegenseitige Achtungsverhalinis unter Gelbftandigen fann nicht fruh genug berbeigeführt werben. Das Antoritatsfuftem wirft gemiß ausgezeichnet für gründlichen angelernten Drill und mahrend die amerifanische Beife gibt gute Grundlagen, ein menig gur Schnellfertigfeit und Dberflachlichfeit neigen mag. Aber ber auf frube Gelbftanbigfeit und eigene Berantwortung gerichtete Beift bes Erziehungs-

mejens ift ber moberne."

Ernst v. Wilbenbruch ift jest entlarvi! Er ift der boje Erfinder ber Gereniffimus-Figur, er ift ber arge Spotter, der im "Simpligiffimus" fein Befen treibt, er ift überhaupt beimlich in München und fianbiger Berausgeber bes vielgenannten Bigblattes. Gin Parifer Journal brachte es joeben an den Tag. Anläglich der erften Aufführung von Bilbenbruchs "Saubenlerche" (L'Alouette) im Parifer Odeon-Theater ergahlt bas dortige Blatt "Comoedia", wie dem "B. B.-C." geichrieben wird, Lintvine babe biefes Stud in München tennen gelernt. Der Berfaffer fei ber bis babin wenig befannte Leiter bes illustrierten, fatirifchen Journals "Simplegiffimus": D. D. Erneft de Bilbenbrud gewefen. Bon biejem Erneft be Bildenbrud ergablt bas Barifer Blatt, er fet einer ber popularfien und eingesperrteften Bublis aiften, er habe "le double record de la popularité . . . et de l'emprisonnement," Es wird weiter erzählt, daß er die Sereniffimus-Figur erfunden und gu allerlei argen Tuden gebraucht habe. Db, herr Geheimer Legationsrat v. Wildenbruch, was muß man von Ihnen boren! In Deutschland ift bas alles bisber vollfommen unbefannt geweien, Man gab im ber Täufdung fin,

Blitigen-Bilbach fanden ben meiften Beifall. Im rezitato-rifden Teile verhalf herr Bilbelmy bem poetifchen Seimmungebilbe: Das Glodentongert im Rheingan' bon Blūtsgen-Hldach fanden den meisten Beifall. Im rezitatoriichen Teile verhalf herr Bilhelmy dem pocissen Stimmungsbilde: "Tas Glodenlongert im Rheingau" den Etimmungsbilde: "Tas Glodenlongert im Rheingau" den Etimmungsbilde: "Tas Glodenlongert im Rheingau" den Sepielmann, dem Preislied auf Rasiaus Schönleit den Henden Denntinger und den humoristischen Dichtungen Drimborns zu dem verdienten Ersolge. Aach einer längeren Bause sand dann die Rezitation des 1. und 4. Aftes aus F. Fildbachs Drama "König Voolf von Rassau" sinzt. Derr Kisch dach gab die nötige Einleitung und Berbindung. Der 1. Aft, die Szene zwischen Adolf und Amagina, ist livrich hochpoetisch; mit Jeinseit und Amagina, ist livrich hochpoetisch; die Kolle der liedlichen Königsbraut zu verförpern. Arastivoll und krotig stamban im 4. Alt die Herren Bilhelmy (Adolf) und Sai fan (Erzbischof Gerhard von Mainz) einander gegenüber als Bertreier der beiden feindlichen Gewolfen. Auch Derr Gae die als körin von Chreensbal füllten ihren Blab sehr gut aus. Der Kbend war gut besucht und die Zuhörer zeigten isch voll bestebigt.

** Konzert des "Zurn-Bereins". Seute Samstag, abends a Uhr, deranstaltet der "Turn-Bereins" in den Käumen des Bereinsbauses, Sellmundstraße 25, sein 61. Stiftungsfeit mit daraussolgendem Balle. Kachtlehend die Bortragsfolger Sängerchor: a) "Die Kachelle" von Kreuher, b) "Tein gedent ich" (Voltslied) von N. v. Bilm, e) "Es blies ein Jäger" von Spangenderg, Turnen am Ned (aftive Turnerichaft), Orchestervortrag (Solo sür Trompete) Serr Lerk, Kechtriege (Kürfechten in verschiedenen Beisen), humoristischer Bortrag (Sere Eecher), Cuartett-Bortrag (Serren Kr. Bilbelm, M. Bortmann, A. Bulf, K. Fischer), Marmordilder Kottive Turnerschaft), Sängerchor: a) Mümlein auf der Seide" (Bollslied), b) "Ich hört ein Vöglein pieiten" von E. Schauß, e) "Sopia" (ichvädischer Tauzt von E. Schauß.

* Balballe-Theater. Morgen Sonntag finden in ge-wohnter Beise zwei Borstellungen flatt, die erste nach-mittags 4 Uhr bei halben Preisen und abends 8 Uhr wie

Ausstellung der Dresdner Künster und Sonderausstellung G. Kihlt im Fektaale des Rathauses. Rach Mitteilung der Biesbadener Gesellschaft für hilden de Kunst sind nunmehr auch die Verke eingetroffen,
die am Sonntag bei der Eröffnung noch sehlten. Unter
Umen befinden sich zwei Elgemalde von Krof. Kuhl, deren
eines das umfangreichste der Ausstellung sit. Auch bat der
Seitenraum rechts eine bollständige Umgestaltung eriahren:
In der Mitte der Gauptwand hängt nun als deren wichtigker
Schmud ein schon durch seine Dimensionen auffallendes
Aguarell J. Users von wahrhaft sonniger Deiterkeit;
neben diesem demerkt man zwei weitere Aguarelle von
zariester Tönung und feinster Farbenstimmung. Das Selbstellonis von Unger, das seinen beiden anderen Werfen weit
überlegen ist, dat auf einer Staffelei Platz gefunden, edenso
das Kinderbildnis Sanners, das mit ienem aus Mannbeim
fommt. Etwa zwanzg Verke sind zurzeit noch dem Depat
iberwiesen und werden erk später ausgestellt werden, da
nicht für alle auf einmal Plat ist.

Ruffanifche Radyrichten.

N. Biebrich, 25. Oftober. Auf dem Saupt babnbofe in Biebrich murbe geftern abend ein dem Milchhandler Biegand gehöriger Milch farren von einem Eisenbahnzuge überfahren. Bedienstete des Wiegand wollten vom Bahnhofe gefüllte Mildfannen abholen, ju welchem 3mede fie über das Weleife fubren. Mis ein daberfahrender Eifenbahnang in Gicht fam, liegen die Leute den Karren auf bem Beleife fteben und brachten fich in Sicherheit. Der Rarren wurde gertrummert und die gefüllten Mildfannen aus demfelben berausgeschlendert.

A Schierstein, 25. Oftober. Am Sonnieg und Montag seranstaltet der hiesige Gestügel- und Kaninchen-Aussicklung. Deutschen Hof" eine Gestügel- und Kaninchen-Aussicklung. Das Brotestorat über die Ausstellung hat derr Jandrat den Geinburg übernommen, welcher zur Erdssung sein Erscheinen zugesagt hat. Zur Ausstellung gelangen 127 Rummern Gestügel und Kaninchen, darunter medrsch prämiserte seinen zugesagt hat. Den Arunter medrsch prämiserte sehenswerte Brachtegemplare. Den Preiskichtern siehen über hon donnern und Ritgliedern des Vereins gestistete Ehrendreise zur Versägung.

w. Sonnenberg, 25. Oftober. Der im Gasthaus "Jur albenen Krone" watigefundene Rasschihren Stiderein ind don beute ab in dem Kähmaichinengeschäft den Bilh. Wintermucher, Zalftraße 22, ausgestellt. Bestagtignung gerne gestattet.

er. Kambach, 24. Oftober. Zurzeit sind in dem biesigen

er. Rambad, 24. Oftober. Burzeit find in dem hiefigen feld jagdbezirt 24 Sajen erlegt worden, wogegen im Borjahre in demielden Beitpunfte 49 Stüd zur Strede gebracht wurden; ein Beweis, daß der Dajenbestand sehr zurüdgegangen ist. Auch war die Zahl der Rehhühner nicht so bebeutend als im vorigen Jahre. Die Sundeste uerliste

für das 2. Salbjahr liegt von Montag, den 28. Ottober d. I., gur Ginfichtnahme der hundebesitzer auf der Bürgermeisterei hierfelbit offen.

a. Beilbach, 24. Oftober. Sier murde der Dachdedermeifter Bender von Sofheim i. T. ohne besondere Urjache in ber Birtichaft, wo er fein Mittageffen einnahm, von dem Milchandler E. und deffen Cohn ziemlich ichwer mighandelt. Der Berlette mußte argtliche bilfe in Anjpruch nehmen.

o. Oberfahuftein, 24. Oftober. In der verfloffenen Racht murde an einem Saufe in ber Aligaffe Gener bemertt, bas fofort geloicht werden fonnte. Man fand bas betreffende Tor mit Betrolen m getranft. Das Tor felbit hatte noch nicht Gener gefangen, nur auf bie Erbe perabgefloffenes Betroleum brannte. 3mei abgebrannte und ein frifches Streichholg murben baneben gefunden, Die Staatsan maltichaft bat die Angelegenheit in die Sand genommen.

Mus der Umgebung.

ö. Maing, 25. Oftober. Geftern abend geriet der 27jährige ledige Tüncher Red aus Beifenau, ber dort bei feinen Eltern wohnt und bei feinem Bater beicaftigt ift, mit feinen Angehörigen in Streit und verfette babei jeinem Bater, ber fich icon au Bett befand, einen muchtigen Beilbieb auf den Ropf. Der lebensgefährlich Berlette tam in Sofpital, mabrend ber Sohn in Untersuchungshaft genommen murbe.

m. Bingen, 24. Oftober. Die Stadtberordneten. Berfammlung hat beute die Summe bon 50 000 M. für die Errichtung eines Laboratoriums im Rheinischen Die Errigiting eines Tacoratoriums im Abet nigen i Technifum bewilligt, Diese Summe wird von der An-falt verzinst. — Een Frangissanerbrüdern von Baldbreitbach, welche hier eine Filiale für die Kranten-pslege haben, wurde in der Stadtverurdneichsitzung die Be-nubung von Gas und Basier unentgeltlich gestatzet. Auch sollen die Brüder eine Badeeinrichtung erhalten.

ss. Caffel, 24. Oftober. Der mpfterioje Rofferfund am Guldaufer, worüber and in diejem Blatte auf Grund guverläffiger Mitteilungen wiederholt berichtet worden ift, bat nun eine überraidende Auftlarung erhalten. Das hiefige "Tagbl." ichreibi: Rach einer ber biefigen Polizeibehorbe gestern zugegangenen Melbung der Polizeidireftion in Onisburg lebt nämlich der vermifte und tagelang gesuchte Student, jener Ernft Befferer aus Duisburg, welcher fich in der letten Beit Studien halber in der benachbarten Univerfitätsftadt Gottingen aufgehalten bat, noch und ift auch wieder an feinem Beimatsort unverfehrt eingetroffen. Bie fich berausftellt, bat Ernft Befferer - vermutlich in angenchmer Gefellichaft - eine giel- und planloje Bid-Badreije, eine fogenannte "Spribfahrt", burch verichiedene Großstädte Deutschlands gemacht und bat auch mabrend der gangen Beit feinem Menfchen ein Lebenszeichen von fich gutommen laffen.

Sport.

Sportverein Biesbaden, E. B. Die erste und zweite Mannschaft des Sportvereins fahren am Sonntag wieder nach Frankfurt, um dort gegen den Kuftballflub Germannta auf dessen Svortplat am Roberberg Weitspiele auszutragen. Die zweite Mannschaft sabet um 11 Uhr 40 Min., die erste um 12 Uhr 42 Win. Germannta hat gegenvärtig eine gute Rannschaft, die am vergangenen Sonntag gegen den Fuhball-Sportverein mit 0:1 berlor.

* Fust all. Auf dem Sportplat des Sport-Bereins an der Frankfurteritraße fpielt am Sonntag wiederum der vorsährige Meisterichaftslub des Südmaingaus, der Jußballflub Frankfurter Kiders. Ihm steht der 1. Wiesbaddener Aufbellflub von 1901 mit 2 Mannichaften gegenüber. Das Spiel der 2. Mannichaften beginnt um 2 Uhr, das der ersten um 3/4 Uhr. Kiders werden voraussichtlich mit einer bedeutend sierkeren Mannichaft als am Sonntag herüberkommen.

* Jagh. Aus Langenich albach, 24. Oftober, nird uns geichrieben: Wir berichtern ichen früher, daß die Jagdpäckler unserer Gegend einen Jagdich und erein enter dem Borfitze des Geren Abolf Busch, Allse Lilli, gegundet hätten, um durch Anfirsichen des Blutes, Aussehung von Faianen uhw. die Aagdbezirte hoch zu bringen und die Jegd selbit interenanter zu gestalten. Dieser Tage sand nun im Ootel Gerzog von Rasiau eine Bersammlung dieses Jagd-

bereins statt. Herr Adle Busch, der schwer frank war und noch Refonvolrszent ist, konnte der Bersamulung nicht beis wohnen und war durch seine Verwandten Herrn Kultmeister Indeuter und dern Kensul Scharrer vertreten. Wie man ist mitteilt, wurden des vielen Raubzenges wegen im versilessenen Zadre nur 190 Kaianen und eine Anzahl dehmischer Kaisen ausgeschet. Vertilgt wurden annabernd 300 Stud Reubzenz, Kür das sommende Jahr sind eine 3000 M. zur Beiwendung vorhanden. Davon sollen für Krämien 300 M., sur Anscheinz vorhangen von Wildoseben ein Teil verwendet nerden. Eine weitere Summe wurde zur Anlegung von Wildsachen, eine weitere Summe wurde zur Anlegung von Wildsachen gewert werden. Als Kur zie sität sommen wir mitteilen, dek Gerr Kitimeister Andeuser derben, um dies interssame Wildsache merisanische Kulter auszuieben, um dies interssame Wildsache merisanische Kulter auszuieben, um dies interssame Wildsache Entwicken Walde amerisanische Kulter auszuieben, um dies interssame Wildsache Soll der Matter und der Berruch gelingen wird? Im Interesse des jagdlichen Sports wäre es zu wünschen. es au tounidin.

es zu winischen.

sr. Der Bennett-Preis der Lüfte, der in diesem Jahre zum zweitenmale bestritten wurde, ist, wie schon gemelder den geltigen Telegrammen bereits angenommen werden fonnte, hat der Ballon "Bommern" mit Geren Erbslöß als Aührer die beste Leistung erzielt. Er landete nach einem Klug über 850 englische Meilen dei Asdurd-Parl im Staate New Jerien, dicht am Uter des Ozeans, der ihn zum Landen zwang. Umveit don ihm landete der französische New Auchsten Ballon "Von der französische Arronauf Ledlanc mit dem Ballon "Vole de Franze". Ihm dirste der streite Breis zufallen, während die nachsten Nähre wieder deutsche Bellons beleinen. Junachst die nach Jurudlegung don 778 englischen Bellen dei Dover landete, dann der Ballon "Abereron" mit Geren Medel, der eima 760 Meilen durchtlog. Im übrigen durfte das Klassement sein: B. "Et. Lonisch" Amerika, E. "America" Amerika, T. "Lüniou" Frankreich, E. "Inied States" Amerika, G. "Lotos II." England. Gerr Erbslöß gewann anher dem Bennett-Vosal für Deutschland den ersten Preis vor 12 500 Frank. Den Kreis das der Littumungsgemäß der Sieger in seinem Heise im Goractionen, so das Deutschland und vermutlich Berlin der Echauplan des nachsen Weitslächen Leitigkens sein wird.

* Ostar Ertslöh, der den ersten Preis im Gora

* Dotar Ertoloh, der den erften Preis im Gor. oon = Bennett = Rennen gewann, murde im Jahre 1879 gu Elberfeld geboren. Rach Abfolvierung des Real. gumnafiume in feiner Baterftadt erhielt er feine tauf. mannifche Ausbildung in Sannover. Als Einjähriger biente er 1898/99 bei ben Garbe-Ruraffieren, ging bann auf langere Beit ins Ansland und bereifte u. a. auch Rordamerifa, herr Erbeloh manbte fich gunadit bem Pferdefport gu und errang auch auf diefem Gebiete verichiedene Ausgeichnungen. Erft 1904 ging er gur Luft. ichiffahrt über, erwarb fich 1905 die Qualifitation ala Ballonführer im "Miederrheinifden Berein für Buft. ichiffabrt", dem er nun auch als Borftandsmitglied ange. bort; er ift u. a. Borfitender des Gabrtenausichuffes. Bon feinen Ballonfahrten, mehr als breißig an ber Babl, ift die bemertenswertefte mohl die weitefte Gabrt im Jahre 1906 von Duffeldorf nach Coran 560 Rilometer. Aber auch bie Jahrten von Paris nach Dieuge in 22 Stunden, ferner die Gordon-Bennett-Bettfahrt von Paris, dann die Bettfahrten von Mannheim und Duffeldorf 1907 und die Sahrt von Godesberg nach dem Bodenfee ftellten ihn in die Reihe der erfolgreichften Ballonfahrer. Coon einmal errang er mit dem Ballon bes Freiherrn v. Demald einen glangenden Sieg im Rampf um den Gold-Botal des Mero-Cinb de Belgique. Unter 22 Ballone ergielte er mit dem Ballon "Bommern" die langfte Gabridaner von 29 Stunden; er überflog hierbei die großte Entfer. nung von 1000 Rifometer. Diefer Gieg brachte ibm neben dem erften Geldpreife von 1000 Frant die goldene Blaquette des Bringen Roland Bonaparte für die Burfid. legung der größten Entfernung ein, außerdem erfampfte er für Dentichland die berrliche Trophae, den goldenen Bofal des Mero-Club de Belgique, für die befie Leiftung. (Sport im Wort.)

sr. Der erfie brauchbare Flugapparat icheint sr. Der erste branchbare Flugapparat scheint jeht er, ersunden zu sein. Wenigstens berichten Bariser Blätter enthusiasmiert über Vorsübrungen eines Aeroplans, welche der Erzinder Esnault-Belterie bei Versäulles in Anwesenheit des Erzherzins Leopold Salvator machte. Der Luftslieger iost Sprunge von 100 die 150 Meter in einer Söbe von 2 die 3 Meter ausgeführt haben und is tadellos funftionieren, das er sich besiebig vom Voden erheben oder niedersteinen und sowicht in der Luft wie am Boden alle notwendigen Bendungen ausführen sam. Der gesamte Lereplan, der mit einem 25 PS.-Motor ausgerüftet ift, wiegt nur 240 Kilogramm.

herr v. Bilbenbruch habe nicht in München, fondern in Berlin gelebt, er fei nicht erft burch ben "Simpligiffimns" und die "Saubenlerche", jondern viel früher befannt und berühmt geworben, er fet auch nicht als Redatteur eines fatirifchen Blattes, fondern Geheimer Legationsrat im Auswärtigen Umt gemejen bis gu feiner Penfionierung und fürglich erfolgten fiberfiedlung nach Weimar. Aber bem Scharfbild und ber Gachtenntnis ber Parifer Blatter entgeht boch nichts!

" Gin Biener Stragenbild. Die "Biener Arbeitergeitung" geichnet folgendes Momentbilden aus dem vornehmen Innenviertel Biens, bas feine treffende Fronie aber mohl auch für anderwärts behalt: "In der inneren Stadt refidiert doch die &ultur. Richt? Die Leute, die da pormittags in gludlichem Mugiggang flanieren, find doch die Elite ber Stadt. Richt? Muf den erften Blid ficht man es den geputten herren und Damen, die fich gur Schan ipagieren führen, nicht gleich an, daß fie die Bluten und damit der eigentliche Ginn ber Rultur find; aber wenn man nachbenft, wird es einem gang ungweifelhaft, daß diejenigen, die gang forgenlod im Sonnenichein oben auf dem Plateau der Gefellichaftspyramide, will fagen: auf bem Graben fpagieren, 3med, Sinn und Rechtfertigung ber Rultur find, Rein Rindergemimmel wie in den Borftadigaffen farmt bier berum, fein lauter Bant berber Bolfoftimmen wird bier borbar und, Gott fei Dant, bier fehlt auch die Bobelneigung gu Bujammenrottungen und Aufläufen. Aber was ift das? Da bruben, mitten auf ben Grabentrottoirs? Gin Rnauel von Menichen, einer bicht am anderen, gang langfam vormarteichiebend, immer mehr anwachfend. Bon Beit au Beit lauft einer aus ber Reibe, ein bifichen nach vorn und ichnell wieder gurud. In der erften Reibe ichreiten gang gemächlich gwei Difigiere einher. Die Gafferfompagnie wird von Saus ju Saus größer, die Offigiere in der erften Reihe geben gemächlich-langfam weiter und ignorieren bas Bad, bas hinter ihnen

in der inneren Stadt gu beobachten. Rein Denfender mare imftande, dieje Bufammenrottung gu erflaren, (man dente: mitten in der Stadt, wo nur die Rultur und ein paar Schneidermadel fpagieren geben!). Denn an den beiden Offigieren, benen Sunderte neugierig nachtrappeln, ift außerlich nichts Auffallendes. Gie find nicht auffallend icon, nicht auffallend bagild, fie feben nicht genial und nicht lächerlich aus, ber eine ift groß, der andere ift flein, beide gang wie andere Leute. Und doch an jedem Bormittag diefer andachtig nachtrippelnde Bewunderungszug! Allerdings - das loft das Aulturratfel - die beiden Offigiere find Ergbergoge. Die faiferlichen Sobeiten geben gang wie andere Aufturmenichen ipagieren, und das erregt in der Rarninerftraße fo viel Auffeben, wie man in der Thalia- oder Roppftrage ein Arretierter mit einem Bachmann ftreitet. In der Thaliaftraße wird's gumeilen menigftens, menn der Bachmann und der Arretierte lebhaft werden, dramatifch bewegt. Aber bier im Bentrum der Stadt geht die Rultur, gang ftill, ohne laute Auftritte, Schritt für Schritt, binter einem Ergbergog einber.

Theater und Literatur.

Die Grafin G. M. Tolftoi hat der Bibliothet des hiftorifden Mufeums in Mostau ibre Gelbftbiographie geichenft. Die Grafin bat die Bedingung gestellt, daß die Festfebung eines Termins der Beröffentlichung ihres Wertes von ihr abhängig fein muffe.

Bildende Runft und Dufif.

Der wertvollite Chat der Bildunger Stadt = fir de, das aus dem Jahre 1404 ftammende Eripty don des Sochaltars, ein Weiftermert Ronrads von Coeft, ift der "Balbediden Beitung" gufolge in Befabr, für 50 000 DR. an ein Berliner Duieum verfauft gu merden. Der Sandel ift nach ber "Grantf. Big." angeblich von einem Bildunger Pfarrer angeregt morberlauft. Diejes Chaufpiel ift jest an jedem Bormittag I ben, um mit bem Erloje ein Bereinshaus bauen gu fonnen. Der Rirchenvorstand joll den Berfauf bereits einstimmig beichloffen haben, der firchliche Ausichus (Gemeindevertretung) aber bagegen fein.

Direftor Mahler wird, wie man bem "B. B. C." ichreibt, bei feinem Scheiden von Bien das Rominr .. freng bes Frang-Jojeph-Ordens erhalten.

Bu dem Breisansichreiben für deutich e Marten und Mangen, des ber Darerbund erlaffen bat, ift auf vielfeitigen Bunich der Cinfend etermin vom 1. Rovember auf ben 15. Januar 1908 binausgeichoben worden. Das Preisausichreiben (8500 DR. Preife) wird auf Berlangen jedermann von Arbeitsansichuft des Durerbundes in Dresden-Blafemit augesenbet.

Biffenicait und Tednif.

Das "Journal Dificiel" vom oberen Genegal und Riger fündigt die Gertigftellung von drei Tele. phonneten im Bergen Afritas an; amifchen Ranes und Medine, swiften Rati und Bammoto und in der Aufiforo-Gegend wird man fich fünftig auch telephonifch unterhalten tonnen. Das Abonnement foll 120 Dt. tonen, das einzelne Gejprach je nach Beitdauer 50 bis 75 Centimes. In den nächften Monaten foll auch Timbuttn fein Gernfprechnet erhalten.

Die eifenbahnmiffenicaftlichen Bor. Lefungen finden im Binterhalbjabr 1907/98 in folgender Beife ftati: In Berlin werden in der Universität Borlejungen über die Rationalofonomie der Gifenbahnen, über die Bermaltung ber preufifchen Ctaats. eifenbahnen und über Technologie gehalten werben. Der Borftand ber Univerfitate-Registratur Rangleirat Cfopnif nimmt die Unmeldungen entgegen. In Brestan erftreden fich die Borlejungen auf Gifenbahnrecht, Gifenbahnbetrieb und Eleftrotechnif; in Coln auf Gifenbahn, betriebslehre und Eleftrotechnif; in Elberfeld auf Tech. nologie; in Salle a. d. G. auf Eleftrotechnif; in Sannover auf GifenbahnbetricbBlebre und Rationalotonomie I ber Gijenbahnen, insbejondere Tarifmefen.

Gerichtefaal.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Biesbadener Straffammer,

Ginjacher Bankerott.

fiber das Bermögen des Kaufmanns Georg C. in Söch ft ist im November v. J. der Konfurs verhängt worden. Er hatte es, wie er selbst augestand, nicht nur bei der Geschäftsgründung, sondern auch später unterlassen, die vorgeschriebene Bilang zu ziehen, und auch seine Dandelsbücher, besonders das Kassabuch, nicht derart gesührt, daß sie eine sederzeitige übersicht über sein Vermögen gestatteten. Strase: 10 M. Geld.

Gine etwas buntle Mffare,

beren Schauplay Biebrich war, bat gur Berurteilung des Sandlers Anton Sch. von bier wegen Rorperverletjung gu 14 Tagen Gefängnis geführt. Mm 3. Rovember v. 3. befand Sch. fich, um 3wiebeln gu verfaufen, in Biebrich. Er foll dabei dem Schreiber B. and Schier ftein, welcher mit einem Paar Stiefel der Amoneburg auftrebte, dieje Stiefel abgenommen, und ihn, als er ipater fein Eigentum gurudverlangte, burch einen Schlag mit bem geichloffenen Deffer auf ben Ropf ichwer verleit haben. Gd. feinerfeits aber behauptet, ein in feiner (Befellichaft befindlich gewesener Mann habe die Schube für 60 Bf. gefauft, B. habe bieje 60 Bf. noch ein zweitesmal haben wollen, fei gubringlich geworden, er (Gd.) habe ibn gurudgeichoben, und babei fei er (B.) jo ungludlich hingefturat, daß er fich feine Berlevung gugegogen. Die Berufung des Berurteilten wurde geftern gurudgemiejen.

Bwei Grantentaffen betrogen.

Der Maurer und Sändler Job. P. 3. von Obers
höch fiadt batte vor einiger Zeit seine Frau trant daliegen. Er konnte deshalb seinen Geschäften nicht nachgehen, will in Not geraten sein, und hat dann, um sich
zu belfen, die Ortstrankentassen in Domburg, resp.
Königkein um 24, resp. 27 M. beirogen, indem er auf
Grund von Krankbeitsatiesten, die er sich auf salsche
Ramen verschafst, diese Beiräge als Krankengeld erhob.
Der Mann war gestern geständig und verfiel in eine
breimonatige Gesängnisstrasse.

n. Beben, 25. Oftober. Bu 17 Pfennig Gouls frafe murde geftern por dem biefigen Gobffen gericht der Beiger Beirich, feither in Sahn, jeht in Dobheim wohnhaft, verurteilt. Der Angeflagte hatte einen Strafgettel von der Schule gu Sabn über 40 Bf. erhalten, weil fein Rind nuentichnlbigt die Schule gweimal verfäumt hatte. 28. entrichtete die Gumme nicht und die Schulverwaltung verfolgte die Angelegenheit weiter, bis es gu amei Terminen fam, benen 28. jedoch fern blieb. Co auch gestern; da aber der Lehrer und die Stidlebrerin bejdmoren, daß das Rind die Goule ameimal verfaumte, jo murbe der Angeflagte nach altem naffantiden Schuleditt gu 17 Pfennig Strafe und in bie Roften verurteilt. - Begen Stellen von Rebich ling en murde der Taglobner St. and Wingsbach gu 125 Dt. nebit Roften beftraft.

F. C. Franffurt a. DR., 20. Oftober. (Dberfriegsgericht.) In der Racht vom 27. auf 28. Juli wurde ber im erften Jahre dienende Mustetier Steinen pon der 10. Kompagnie bes 87. Regiments im Bett von Rameraden überfallen und ichwer mighandelt. Er erhielt, mabrend ibm die Bettdede über ben Ropf gezogen und festgehalten murbe, ca. 25 Siebe mit ber Alopfpeitiche. Der Argt ftellte am anderen Morgen gabireiche blutige Striemen feft, und 8 Tage lang mußte Steinen im Revier bebandelt merden, che er wieder dienftfabig mar. MIS Tater murden bie Latten Leute" Max Schneemann, Paul Steinmet, Johann Rembs und Michael Baper vors Kriegsgericht gestellt und wegen gemeinschaftlicher Rorperverlegung mittels hinterliftigem Aberfall gu je 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Die gleiche Strafe traf den Gefreiten Bilbelm Alein, weil er als Bejehlshaber ber Bache eine ftrafbare Sandlung, von ber er vorber Kenntnis hatte und bie er gu verhindern in der Lage war, batte begeben Iaffen. Concemann hatte ben Gefreiten in ben Plan eingeweibt, vermutlich, damit er ihn nicht auf feinen Patronillengangen ftoren follte. Gegen bas Urteil batten alle 5 Angeflagten Berufung aus Oberfriegsgericht eingelegt, Concemann, ber Steinmeb, Rembs und Baner ju ber Tat aus ihren Stuben berbeigebolt batte, unter Aufechtung ber Strafbobe, ber andere unter Anfechtung ber Chuldfrage. Das Oberfriegsgericht fprach ben Bayer mangels genügenden Beweifes frei und verwarf die Berufung ber anderen vier. Die Angeflagten find ingwifden gur Referve abgegangen.

* Bitten, 2t Oftober. Die Revision der Marfischen Seisenindustrie in ihrem befannten Pringipienprozeh gegen die Feuerversicherungs - Gesellichaft Rheinland wegen des durch die Explosion der Roburit - werte in Arden bei Annen verursachten Schadens ift vom Reichsgericht verworsen worden.

Permischtes.

* Ein seltsamer Fall von Selbschypnose bat sich in einem Londoner Jahnhospital ereignet. Einer jungen Frau mußten füns Jähne ausgezogen werden. Der Arzt entschied, daß Aetholchorid zum Einschäfern verwandt werden sollte. Dierbei wird über Mund und Rase des Patienten eine Gummitappe gelegt, in die eine geichlossen Kapsel mit Aetholchorid eingesügt ist, die mittels Druckes durch eine Schraube zerbrochen wird und das Aethol freimacht. Die Schraube wurde angedreht, die Patientin versiel nach und nach in einen bewußtssen Junge Frau erwachte, ohne auch nur das geringste von der Operation gemerkt zu haben. Nachdem die Batientin das Zimmer verlassen hatte und der Avvarat

für einen anderen Patienten gerichtet werden sollte, entdecte man, daß die Acthylkapsel durch einen Zufall sich überhaupt nicht geöffnet hatte, das Aethyl also keinerlei Birkung auf die Patientin hatte ausüben können. Der Borgang ist nicht anders zu erklären, als daß eine Selbsihypnose stattgesunden hat.

* Gine ichredliche Drohung. Die hohe Boligei von Liban erläßt an die geirene Bevolferung biefer Stadt einen Ufas, der in einer ichredlichen Drohung gipfelt. Die Beröffentlichung, die vom 3. Oftober (a. St.) batiert ift, bat folgenden Wortlaut: "Befanntmachung. Infolge Befehls Gr. Erzelleng des Herrn Festungstommandanten wendet fich die libaufche Stadtpolizeiverwaltung an bas Bublifum mit ber Bitte, auch feinerfeits barauf gu achten, daß Banne, Bante und Bande ber öffentlichen Bebürfnisaustalten nicht mit unsittlichen oder verbrecherifden Auffdriften befrigelt merben; bie Schuldigen aber find nach Möglichfeit angugeigen und gu fibergeben. Sierbei wird bemerft, daß, falls auch fernerhin die Bedürfnisanstalten mit genannten Aufschriften verfeben werden follten, fie auf Befehl Gr. Erzelleng geichloffen werden." Die Behörde felbft nimmt da eine Obfiruftion in Ausficht, wie fie noch niemals von der gabeften Oppofition geplant worden ift.

Aleine Chronik.

Der Landbürgermeister von Cochem, Freiherr Ralh von Frent, welcher des Mordversuchs an seiner Frau beschulbigt wird, wurde ins Gefängnis nach Coblenz eingeliesert. Das Besinden der schwer verletzen Frau hat sich gebessert, so daß hoffnung auf Erhaltung des Lebens besteht.

Gine ungalante Bestimmung findet fich auf den Bergungungsdampfern einer Fluftreederei ausgehängt: "Die Klappstühle find für die Damen bestimmt; die Gerren werden höslicht ersucht, sich erft dann daranf zu seben, wenn die Damen Plat genommen haben!" Man follte die Damen doch wenigstens erft um Erlaubnis fragen.

Tojellis Oper. Bie die "Signale für die musikalische Belt" mitteilen, will der neue Gatte der Gräfin Montignoso, der Bianist Eurico Toselli, eine Oper komponieren. Als Libretto hat er ein Berl von Ersilio Bicce erwählt, das den Titel führt: "Die Tugend der Liebe".

Der tollwitige Jagdhund, welcher in Breslau, Oblan, Brieg und Grottlau gablreiche Menichen und Tiere gebiffen hat, wurde endlich in Falfenberg ersichoffen. Bisher find 28 Verfonen der Breslauer Tollswutstation gugeführt worden.

Landwirtschaft und Gartenbau.

el. Bon bem Main, 24. Oftober. Wenn im Berbft raufe Binde weben und die Baume ihres Blatterichmuds berauben, daß ihre Mite und Zweige wie tote Balten bafteben, dann tommt auf benfelben eine unferer gefährlichiten Schmaroberpflangen, die Difte I, gum Borichein, die mit ihrem ftets grunbleibenden, lederartis gen Blattern icon von weitem fichtbar ift. Gie niftet fic namentlich auf unferen Apfelbanmen ein; aber auch auf weichholgigen Balbbaumen, wie Linden, Pappeln, Beiden ufm. tommt fie vor. Da fie von den Biegen gern gefreffen wird, wird fie in manchen Wegenden auch Beifibart ober Beifimiftel genannt. Die Diftels pflange entwidelt in ber Rinde und unter berfelben in dem jungen, garten Solge ihre Burgeln und fpielt bier Diefelbe Rolle wie eima die Quede im Boden. Junge Mificloflangen werden durch gründliches Ab- und Ausichneiden beseitigt. Entfernt man bagegen altere Bflangen, fo bleibt die Burgel, die icon tief in bas bolg eingedrungen ift, gurud und treibt um fo machtiger aus; man ichneide darum ben von der Miftel befallenen Mit gang ober bis auf einen günftig ftebenben Rebenaft ab. Abgeschnittene Afte und Zweige famt ber Diftel und beren Früchte find gu verbrennen. Lettere tragen namentlich viel gur Berbreitung bes Schmarobers bei. Biele Bogel, hauptfachlich die Diftelbroffel, freffen diefelben mabrend des Binters mit befonderer Borliebe. Die an bem Schnabel bangenbleibenden Samenterne werben burch Reiben an ben Aften abgeweht, die mitvergehrten Rerne geben durch die Exfremente unverdaut wieder fort und werben auf andere Baume übertragen, bleiben dort hangen und treiben nene Bilangen. Durch Rachläffigfeit eines einzigen Baumbefiters find auf biefe Beife icon bie Apfelbaume ganger Gemarkungen verfeucht morben. Gegen faumfelige und gleichgilltige Baumbefiber muß barum gang energiich vorgegangen werden. Rur wenn Obitbaumbefiger und Gemeinden Sand in Sand geben, wird es ihnen möglich fein, ihre Baumanlagen miftelfrei gu halten.

Bewicht ber Befterwälber Biehraffe. Befanntlich wird der Beftermalder Raffe von ihren Gegnern ftets ber Bormurf ber geringen Schwere und gu langfamen Entwidelung gemacht. Daß dies aber jett in ber organisierten Bucht nicht mehr gutrifft und die Bestermalber Tiere jum Teil icon eine febr befriedigende Große und Entwidelung erreicht haben, beweifen viele der auf der Begirtstierichan in Sohn am 9. Oft. ausgeftellten Tiere, von benen eine größere Angahl auf bem Plate gewogen wurde. Babrend noch por 10 Jahren das Gewicht der Besterwälder Rube 5, 6, hochstens 7 Bentner lebend betrug, weifen bente Exemplare ein Lebendgewicht von beinabe 12 Bentner auf und reichen icon fait an das Gewicht ber Lahn- und Gimmentaler Raffen beran, mabrend das Durchichnittsgewicht ichon 7 und 8 Bentner beträgt. Auch die Rachtommenicaft, befonders die jungeren Bullen und trachtigen Rinder, bat ein fehr befriedigendes Gewicht erreicht. Dabei muß man bedenten, daß dies alles in 2 und 3 Jahren ergielt morden ift. Benn fo meiter gearbeitet wird, befonders die Bullen von den ichwerften Rüben angezogen werden und ihre Jugendernährung fo intenfiv wie möglich gehandhabt wird, die weiblichen Tiere nicht unter 20 Monaten gebedt merben, merben wir immer mehr und mehr einen Biebichlag beran-

Budten, der auch biejenigen befriedigen wird, die heute nichts mehr vom Westerwälder Bieh wegen feiner ger ringen Schwere und seiner geringeren Buchfigleit wifien

Jehte Hadprichten.

Brogeh Moltte : Sarben.

wb. Berlin, 24. Oftober, Nach Eröffnung der Sitzung erflärt Sanitätsrat Gennerich, er habe den Fürften zu Eulenburg nochmals untersucht und ihm verboten, aufzustehen. Auf die Frage des Borsitzenden, ob der Antrag auf tom miffarische Bersuch mung Eulenburgs aufrecht erhalten werde, erwidert der Berteidiger v. Gordon: Ja, unter Konfronstation mit dem Zeugen Bollhardt.

Berlin, 25. Oftober. (Privattelegramm.) Juftigrat Dr. Bernftein bittet, falls die fommiffarifche Bernehmung des Fürften Gulenburg beichloffen werden follte, diefe erft vorgunehmen, wenn die Beweisaufnahme weiterfortgeschritten fei, damit fie nicht wiederholt gu merden brauche. Wenn Eulenburg unter Gid in Abrede itelle, baß er homofexuell veranlagt fei und dies beitätig! habe, fo werde er versuchen, durch Bengen gu beweisen, daß dies unwahr fei. Redner weift auf diesbegügliche Außerungen Bismards bin. - Sarben führt aus, ihm liege nichts an der Konfrontation Gulenburgs und Bollhardts. Der Gerichtshof beichließt, daß Bollbardi in Begleitung des Rriminalfommiffare v. Trestow fofort nach der Bohnung Eulenburge fich begebe und verfuche, ibn gu feben. - Inftigrat Bern ft ein befürchtet, daß Eulenburg, der ein Intereffe babe, von Bollhardt nicht erfannt gu werden, Borfehrungen trifft, daß die Konfrontation nicht guverläffig ift. -Auftigrat v. Gorbon fiellt Antrage, Die Die Auficht Moltfes über Frauen darlegen follen und beantragt die Bernehmung Lynars und Dobenaus barüber, bag Moltte bei dem von Bollbardt geichilderten Borgang völlig unbeteifigt mar. Ohne die Bernehmung der Genannten fonne ber Progeg unter feinen Umftanben gu Ende geführt merden. Gein Mandant muniche aber, die Berfon des Raifers nicht in die Debatte gu gieben. -Sarden erflärt, er habe nicht behauptet, daß Moltfe die Begiehungen gum Raifer ausgenutt babe, um auf feine Fauft Bolitif gu treiben, fondern daß er Eulenburg fonftant auf dem laufenden hielt fiber Dinge, die am Sofe paffierten. Die Ausfage bes Raifers murbe alfo gar nichts beweifen. Die Erffarung v. Gordons begüglich Lonars und Sobenaus icheine ibm ein Berfuch, den Progeft gu verichieben. Gegenüber dem Berfuch, die Ausjage ber Frau v. Elbe gu ericuttern, erbittet er bie Bernehmung Comenningers darüber, ob er in jabrelangem Berfebr jemals bas Geringfte von geiftiger Anormalität derselben gemacht habe. Ferner bittet er, die Eltern ber Gran v. Elbe gu vernehmen; die Mntter werde nicht nur über die Ebe ihrer Tochter mit Moltfe intereffante Mitteilungen machen, fondern auch befinben, daß Moltte von einem Ring geiprochen habe, den er und feine Freunde um ben Raifer gezogen hatten, den gu fprengen Sarden begwedte.

Das jüngfte Erdbeben.

Rom, 25. Ofiober. (Privattelegramm.) Die Gejamizahl der bei den Erdbeben von Ferruzzan o
Getöteten schätt man auf 300, von benen 251 auf
Ferruzzano entsallen. Verwunder wurden etwa 1000
Personen. General Aliprandi, der Kommandeur der 22.
Division in Catanzaro, wird heute die Unglücksftätte besinden. Er ließ inzwischen 1500 militärische Zelte an die Bewohner ausgeben. Rach telegraphischen Meldungen and Gerace wurden 212 Leichname aus den Trümmern von Ferruzzano geborgen. Die Gesamtzahl der Toten und Verruzzano geborgen. Die Gesamtzahl der Toten und Verruzzano geborgen von Gesamtzahl der Toten und Verruzzano geborgen die Gesamtzahl der Toten und Verruzzano geborgen die Gesamtzahl der Toten und Verruzzano geborgen die Gesamtzahl der Toten und Verruzzano deborgen die gesamtzen die technische Kinanzsommission von Calabrien angewiesen habe, die döhe des angerichieten Schadens sestampellen, um einen sofortigen Steuernachlaß anordnen zu können.

Friedrichshafen, 25. Oftober. (Privattelegramm.) Der Ronig von Burtiemberg begab fich beute vormittag über Stuttgart gu den Beifehungsfeierlichfeiten nach Renwied.

wb. Schönbrunn, 25. Oftober. Nach dem "Wiener Korrespondenz-Bureau" werden, da die Genesung des Kaisers umunterbrochen fortschreitet, Bulle-tins nicht mehr ausgegeben.

hd. Paris, 25. Oftober. Der Referveleutnant Biville, welcher sich unlängst geweigerf hatte, bei einer Truppenschau die Regimentsjahne zu tragen, ist seines Offiziersranges verlustig erstärt worden. Dagegen ist die Arrestistrase, welche in dieser Angelegenheit über ihn verhängt worden war, aufgehoben worden.

hd. Baris, 25. Offober. Der Ausstand der Numelierarbeiter ift beendet.

hd. Paris, 25. Oktober. Das angekündigte Mantfeit der parlamentarischen Sozialisten ist beute erschienen. In demselben wird erklärt, daß die internationale Solidarität einem Bolke das Recht und die Bflicht, sich gegen Angrisse von außen ber zu verteidigen, nicht abspricht. Aus diesen Gründen mit hbilligt die französische Sozialistenpartei formell den Antimilitarismus. Wir verwersen, so beist es weiter, den General-Ausstand. Bir lehnen ebensalls alle Gewalttaten ab und sind entsichlossen, mit allen unseren Krästen die sozialistischen Reformen zu unterstüßen, im Interesse des Baterlandes.

hd. Baris, 25. Oftober. Der in Toulon wegen Spionage verhaftete Schiffsfähnrich Ulmo wird in Paris abgeurteilt werden. Da er einen rechtsfräftigen

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Urlaubsschein besitht, wird er fich vor dem Zivilgericht gu berantworten haben. Someit bis jett feitgeftellt werden fonnte, betreffen die entwendeten Dofumente die Berteidigung des Hafens von Toulon. Die eingeleitete Unterindhung hat bisher nicht ergeben, ob Ulmo Mitichuldige hat,

hd. Baris, 25. Oliober. Geffern abend fand ein maroffanischen Feldzug statt. Die Re-Die Berlammlung war einberufen von dem fozialistischen Berbande des Departemenis der Seine. Aber 1000 Perfonen wohnten der Berjammlung bei. Die Abgeordneten Bailland, Dejeante und Rouanet hielten eine Ansprache und befämpften in energischer Weise ben maroffanischen Feldzug, der Frankreich nur Gefahren ausfete und gu einem europäischen Ronflitt führen fonne. Die Redner wiesen sobann auf die Notwendigkeit bin, daß das Broletariat in Zufunft in allen auswärtigen Ange-legenheiten eine Rolle ipielen muffe, um die Möglichseit bewaffneter Konflitte zwischen den Nationen mehr und mehr zu berringern. Eine dementsprechende Tagesordnung, die fich ebenfalls auf die bom Stuttgarter Rongreß gefaßten Beichlüffe ftutt, wurde angenommen.

wb. Betersburg, 25. Oftober. Die Melbung auswärtiger Blätter, das hiefige Bolizeiamt fei unterminiert, wird, wie die "Betersburger Tele-graphen-Agentur" mitieilt, amtlich dementiert.

wb. Effen (Ruhr), 25. Oftober. Die "Rhein.-Beft. Big." melbet and Selbed: die Scharlacherfranfungen haben bier einen epidemifchen Charafter angenommen. Der Unterricht in der fatholijchen Schule wurde vorläufig ausgeseit.

wb. Breslau, 25. Oltober. Der "Schlef. Big." aufolge find in der Racht jum Donnerstag auf der Rolonie Martinicacht bei Lipine im Regierungsbegirt Oppeln ein Birtichaftsgebande und eine Scheune niedergebraunt. Auf der Brandftatte wurden an drei Stellen verfohlte Menfchenförper vorgefunden. Man nimmt an, daß es fich bei ben Berungludten um galigifche Arbeiter bandelt, die fich dort eingefclichen hatten, um bort gu nächtigen. Bon mehreren Shullindern, die fich gestern an der Brandftatte aufhielten, murben brei burch eine umftfirgende Brandmauer ichmer perfeist.

ichwer verleht.

wh. Brestan, 25. Oftober. Die "Schlefische Bolfszeitung" melbet aus Reichendacht in Schleien: Kindlicher übermut veranlähte hier ich weres Unbeil. Gin sintischrieter Knobe goh ich Brennspiritus auf die Sand und ein anderer Knobe goh ich Brennspiritus auf die Sand und ein anderer Knobe mutte die Küffischeit anzünden. Dem Kinde berstrante die Sand in suchtbarer Weise. — Dasielbe Blatt melbet aus Kleß: Einen größlichen Tod fand das dein Maxie Seibel. Pallatten größlichen Tod fand das dem Maxie Seibel. Pallation der die niede Räden an genem Waxie Seibel. Pallation forden es mit den nenden au ganzen Körper lebios an einem Zaune liegend; daneben lag eine Petroleumfanne. — Weiter meldet dassselbe Blatt aus Balden dur fanne. — Weiter meldet dassselbe Blatt aus Balden dur fanne. Schippmann gestern die Strede Zehlhammer Wattesberg redidierte, wurde er von einem Luge erfaßt und getötet; sein Körper wurde in zwei Teile zerschnisten.

Einsendungen aus dem Telerkreise.

(Mu) Midfienbung ober Aufnewahrung ber uns für biefe Rubrit gugebeuben, nicht verwendeten Einfendungen fann fich die Rebattion nicht einfaffen.) erweibeten Einindungen sam sich die Kedation nicht eintessen.

Den Artisel im vorgestrigen "Tagblatt" über den "neuen Kure" lann man Vort für Vort unterschreiben. Die Abonnenten, welche sich über das alkau bunte Areiben und über ein Fernhalten für die Folge äußern, mehren sich in der leisten Zeit in ganz aufsallender Weise. Wenn auch manches neue anzuersennen, in der Untville entichieden gerecktifertigt. Kaum it eine Erhöhung des Abonnennent weise um dozu noch sast alltäglich und sogar an Gonntagen einen besonderen Zuschlag zahlen, um das ihm früher liedgewordene Kurhaus des unwöhlich und fogar an Gonntagen einen besonderen Zuschlag zahlen, um das ihm früher liedgewordene Kurhaus beineben zu fönnen. Es fann dies unmöglich für die Folge im Interesse der Verwaltung liegen! Mit nunderwertigen Beranstaltungen hier und da, die nichtzweiseind als Ersas dienen sollen, läßt sich sicher der alte Abonnent, der nur an gute Must niv. gewöhnt ist, nicht zuschnichten. Das "Allzuwiele" und zum Teil solchem Kurhaus nicht würdige lann unmöglich förderlich sein. Dem Einkeimischen wie dem Kremden jall das Kurhaus eine behagliche heimischen wie dem Fremden joll das Aurhaus eine behagliche und genuhreiche Stätte sein, dann wandert er auch gerne bin. Ein Abonnent, der fein Körgler, sondern nur das Beste fürs Kurhaus und die Abonnenten im Auge hat.

Briefkalten.

2. G. Die fragliche Anstalt besindet sich nicht in Hafters-bem, sondern in Hosbeim. Fordern Sie von dieser einen Brospest ein. A. S. Sie können nur dann eine vorzeitige Auflösung des Mietverhältnisses durchsehen, wenn mit den Störungen eine erhebliche Gesährdung der Gesundheit verbunden ist. Selbsiverständlich sommen dadet Störungen, die außerhalb des Daules liegen auf deren Abstellung der Kormieter elle School

Seitsternannta inmien oder Gebrungen, die außerhalb des Saules liegen, auf deren Abstellung der Bermieter also keinen Einfluß hat, nicht in Betracht.

O. B. Wenn ein nachweisdares Berschulden eines anderen vorliegt, kann dieser für den durch den Unsallen in gerichtlichen Schaden haftbar gemacht werden. Ob ein gerichtliches Borgehen Erfolg haben wird, lätzt sich ahne weiteres nicht beurteilen. Darüber müßen Sie einen Nechtsanwalt befrogen.

liches Borgehen Erfolg haben wird, laßt sich ihme weiteres nicht beurteilen. Darüber müssen Sie einen Rechtsanwalt befragen.

Ar. SS. Ob und inwieweit eine Berpflichtung zum Schadenersat vorliegt, läht sich nicht ohne weiteres beutsteilen. Tragen Sie den Fall einmal der Rechtsansfunstisstelle im Rathaus vor.

B. d. Jur Abstellung der Käferplage wird von einem Leser der dem den Auftrie, das Ungeziefer durch eine Ausgabe von etwa 25 Kf. zu vertilgen und damit den Anläh zu Differenzen zu beseitigen. Ju dem Ende hänge man fur den genannten Betrag Schwefelsäden an einem Draft in kurzen Abständen auf, so daß der nach dem Anzünden abtränischen Schwefel nichts beschädigt, ichliehe Türen und Kenifer des beireffenden Raumes so dicht wie möglich und lasse den Raum in dem sich entwidelnden beigenden Dunst einige Stittel ist erweckt und wird von der Plage befreit sein. Das Kittel ist erweckt und wird den Kannes so dicht wie möglich und lasse den Anum in dem sich entwidelnden beigenden Dunst einige Stittel ist erweckt und wird den Kannes so dicht wie möglich und lasse den Anum in dem sind von der Plage befreit sein. Das Kittel ist erweckt und wirtsam vefunden werden. Das Wittel dürste sich auch für andere ungedeten hie Decken oder Tabeien Schwecken auch für andere ungedetene fleine Gölte, die den Venschen zu nächtlicher Zeit bevelligen, empfehlen.

Bilde Bir können Ihnen leider seinen Rat geden, um das Geldwerden der Lächte zu berhülten. Entsorfall ist joden falls dazu geeignet, das Leinen auf dem raicheiten Rege zu runseren, aber die Bleiche wohl das beite und unsächlichte Mittel, ihm die ursprüngliche Farbe zu verleihen, die freilich

bei längerem Liegen nicht anhält. — Beim Einkauf von Wäsche achten Sie darauf, ob die Stoffe starf appretiert sun, das gibt ihnen einen frästigen Anstrich, der sich jedoch deim Baichen sosort verliert. Wenn Sie Ihre Einkaufe in einem guten Geschäft erkedigen, drauchen Sie keine Fachkeuntniss zu verden, um doch vorteilhaft bedient zu werden.

Handelsteil.

Vom Finanzmarkte.

Berlin, 31. Oktober. Die Schwäche, von der New York seit einiger Zeit beherrscht wird, ist während der vergangenen Berichtszeit zeitweise geradezu in eine Panik übergegangen. Die Krisis, die die dortigen Banken durchzumachen haben, war die Hauptursache hierfür, und daneben übten die außerordentlich hohen Zinssätze und die anhaltende Kupferbaisse einen Druck aus. Unterbrochen, allerdings nur vorübergehend, wurde die Abwärtsbewegung durch den günstigen Bankausweis, sowie durch regierungsseitige Maßnahmen zur Unterstützung des Marktes, doch gestaltete sich der Schluß wieder infolge zahlreicher Zwangsliquidationen schwach. London wurde durch Wallstreet ungünstig beeinflußt, und das Anziehen des Privatdiskonts trug außerdem dazu bei, die Stimmung zu verschlechtern. Auch die rückläufige Bewegung der Kupferpreise bildete ein Moment, das die Haltung ungünstig beeinflußte. Paris stand zwar ebenfalls unter der Wirkung der Meldungen aus New York und vom Londoner Metallmarkt, und zeigte sich infolge dessen vielfach recht mißmutig. Immerhin ließ sich vereinzelt eine wesenflich zuversichtlichere Auffassung wahrnehmen, die in umfangreichen Deckungen ihren Ausdruck fand. In Wien bildeten die Besserung im Befinden des Kaisers und günstige Nachrichten vom Montanmarkte die Ursache, daß die Meldungen aus New York keine allzu tief gehende Wirkung ausüben konnten. Die gute Stimmung, in die Berlin durch das Ausbleiben der befürchteten Diskonterhöhung anfänglich versetzt worden war, hielt nicht lange an. Durch die Zahlungseinstellungen der alten Hamburger Firma Haller, Söhle u. Ko. und des New Yorker Kupfer-magnaten, durch die Krisis in der amerikanischen Bankwelt schließlich durch die unverminderte Abwärtsbewegung am Kupfermarkte wurde die Spekulation in Aufregung versetzt und nahm Abgaben vor, die die Kurse erheblich heruntergehen heßen. Auch die Nachrichten aus der heimischen Industrie besonders vom Eisenmarkte, übten einen Druck aus, der sich in Verkäufen des Privatpublikums äußerte. Infolge einer vor-übergehenden Erholung in New York und mitunter besserer Nachrichten aus London trat auch hier zeitweise eine Be festigung ein, die aber angesichts der wenig befriedigenden Geld verhältnisse keine größere Ausdehnung gewinnen konnte. Der Privatdiskont behauptete sich auf dem hohen Stande von 47/s Proz., tägliche Darlehen mußten mit ca. 41/2 Proz. bezahlt werden, und die diesmal noch unterbliebene Diskont-erhöhung wird für die nächste Zeit als sicher bevorstehend er-Von den einzelnen Gebieten ist zu erwähnen, daß am Rentenmarkt heimische Anleihen, im Gegensatz zu den voraufgegangenen Wochen, stark vernachlässigt waren. Von den fremden konnten sich Russen ziemlich gut behaupten. Banken wurden durch die Zahlungseinstellungen in Hamburg und New York ungünstig beeinflußt. Bei Bahnen sind stärkere Kursveränderungen nur in bezug auf Amerikaner zu er-wähnen, die, wie stets, der New Yorker Direktive folgten. Für die Kursbewegung von Montanpapieren waren wenig spezielle Momente vorhanden. Die neuen Preisermäßigungen für einzelne Eisenerzeugnisse und der Rückgang im Versand des Stahlwerksverbandes fanden ebenso wie die Situationsschilderungen aus New York entsprechende Würdigung, während die befriedigenden Berichte über die Lage des Kohlenmarktes einem allzu starken Rückgang vorbeugten. Der Kassamarkt lag vorwiegend schwach.

Deutsche Reichsbank. Der in Sachen Diskontpolitik der Reichsbank gewöhnlich gut informierte "B. L.-A." teilt mit, daß seitens der Reichsbankleitung den Vorgängen in Amerika begreiflicherweise besonderes Interesse entgegen gebracht werde, doch werde abzuwarten sein, ob und welche Rückwirkung etwa die dortigen Vorkommnisse auf unser Geschäftsleben außern. Ein Anlaß zu einer Diskonterhöhung liege zurzeit nicht vor, auch nicht in der Höhe der fremden Wechselkurse, da bisher ein Abfluß von Gold in das Ausland nicht erfolgt ist. Über kurz oder lang müsse allerdings eine Erhöhung des Liskonts, und zwar voraussichtlich um 1 Proz., vorgenommen werden, aber vorläufig liege ein solcher Anlaß nicht vor. — Erwähnt sei hier auch, daß die Bank von England gestern ihren Diskont unverändert ließ.

Zur amerikanischen Krisis. Am Dienstag hat die Lage gewissermaßen von Stunde zu Stunde einen gefährlicheren Charakter angenommen. Am Mittwoch wurde dann bekannt, daß sich auch in Pittsburg, einer vorwiegenden Industriestadt, bei Industriegesellschaften, speziell der Westinghouse Electric and Manufacturing Company, Zahlungsstockungen bemerkbar machten. Die neuesten Meldungen besagen, daß einem weiteren Umsichgreifen der Krisis mit allen nur möglichen Mitteln begegnet werden soll. Die gestern bei Morgan ab-gehaltene Konferenz beschloß die Gründung einer Schutzorganisation der New Yorker Trust-Gesellschaften analog dem Clearinghouse-Komitee. Der Trust Co. of America soll volle Hilfe zuteil werden, da das Institut genügende Sicherheit aufwies. Schatzsekretär Cortelyou hat 25 Mill. Doll. verspro-Rockefeller erklärte, daß er volles Vertrauen in die Situation habe; auch er versprach finanzielle Hilfe. Die Wiedereröffnung der Knickerhocker Trust Company wird erwartet. Der Generalanwalt Jackson glaubt, daß die Ernennung eines Masseverwalters unnötig sei. Die "Evening Post" in New York ist der Meinung, daß die Trust-Companies schon längst unter eine regelmäßige Aufsicht hätten kommen müssen, zumal die meisten jetzt regelmäßig Bankgeschäfte machten. An den deutschen Börsen haben bis jetzt auch die schlimmsten Nachrichten keinen besonders großen Eindruck gemacht. Wohl sind namentlich am Mittwochabend die Kurse der Bankaktien um mehrere Prozent zurückgegangen, amDonnerstag war jedoch schon wieder Besserung eingetreten. In der Hauptsache wird große Zurückhaltung auf allen Gebieten geübt, und dies ist

Deutsche Benzin- und Ölwerke, Aktien-Gesellschaft, Regensburg. Wir haben früher schon erwähnt, daß das Kapital dieser Werke erhöht werden soll. Wie nun mitgeteilt wird, beträgt die Erhöhung 1 Mill. M., so daß sieh dann das ge-samte Aktienkapital auf 2½ Mill. M. stellen würde. Es sei eine engere Fühlungnahme mit der Internationalen Bohrgesellschaft. Aktien-Gesellschaft, in Erkelenz in Aussicht gerommen, walche sich auch ihrerseits an der Kapitalerhöhung beteiligen wird. Der restierende Teil der Aktien wird von einem Bankkonsortium übernommen, das die Aktien seiner-seits den bieherigen Aktionären zum Bezug anbieten wird.

Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation Berlin-Treptow. In der Generalversammlung dieser Gesellschaft wurde von der Direktion der Erwerb der Zeche Auguste Viktoria durch die Interessengemeinschaft Elberfeld-Ludwigshafen-Treptow mit

dem fortwährend zunehmenden Kohlenbedarf Deutschlands begründet. Der Kaufpreis sei 17 700 000 M. in bar und müsse bis 31. Mai 1908 inkl. 4 Proz. Zins ab 1. November 1907 erledigt werden. Der Geldbedarf des Konzerns, einschließlich der Aufwendungen der Wasserkräfte und Salpeterfabriken in Nerwegen sei auf 35 Millionen Mark veranschlagt, worden 5 Millionen Mark die Treptower Gesellschaft und je 15 Mill. Mark die beiden anderen Glieder des Konzerns zu tragen haben. Da die Neuerwerbung nicht gleich ertragsfähig ist, so dürfte voraussichtlich für die nächsten Jahre mit rückgöngiger Dividende zu rechnen sein. Die Generalversammlung stimmte tern Abschluß des Erwerbs zu. Über den Geschliftsgang erfular man nech, daß das Ergebnis voraussichtlich demjenigen des Vorjahres enterprechen werde.

Rr. 501.

Union-Werke, Aktiengesellschaft Mannheim-Berlin. Die Geseilschaft erzielte im abgelaufenen Jahr nach Abschreibungen von 136 335 M. (92 827 M.) einen Reingewinn von 430 414 M. (283 112 M.), aus dem eine Dividende von 9 Proz. gegen 7 Proz. im Vorjahr verteilt werden soll. Da die lebhafte Nachfrage nach den Erzeugnissen der Gesellschaft andauert, so ist eine weitere günstige Entwickelung zu erwarten.

Eisenbahn-Einnahmen. Die Einnahmen der Luxem-burgischen Prinz Heinrich-Eisenbahn in der zweiten Oktoberdekade mit nur 8 gegen 9 Arbeitstage in 1906 aus dem Bahnbetrieb betrugen 168 001 Frank, - 36 070 Frank, und gegen die gleiche Dekade in 1905 + 8986 Frank. Die Gesamteinnahme seit 1. Januar bis 20. Oktober cr. aus dem Bahnbetriebe (also abgesehen von der Einnahme aus den Minen) beträgt 5 527 635 Frank und ergibt eine Mehreinnahme von 27 882 Frank gegen die entsprechende Zeit des Vorjahres und gegen die gleiche Zeit in 1905 ein Mehr von 868 518 Frank,

Kleine Finanzchronik. Die Wesselner Kaumazitwerke, die von Haller, Söhle u. Ko. kommanditiert sind, setzen ihre Gläubiger in Kenntnis, daß sie in 8 Tagen einen bestimmten orschlag unterbreiten werden. Ein Abgesandter der Hamburger Banken wird diese Woche den Stand des Unternehmens prüfen, das in der Lage sei, mit Gewinn zu arbeiten. — Unter Mitwirkung der Frankfurter Firma Beer, Sondheimer u. Ko., der Diskonto-Gesellschaft und der Mitteldeutschen Kredithank wurde die Zinkhütte Dr. Lowitsch u. Ko., Kattowitz in eine Aktiengssellschaft mit 3 Millionen M. Grundkapital umgewandelt. - Die Kalle u. Ko.-Aktiengesellschaft in Biebrich wird hr Aktienkspital von 4 auf 41/2 Millionen Mark erhöhen. Die Gesellschaft beschäftigt sich mit der Herstellung und dem Vertrieb chemischer und pharmazeutischer Erzeugnisse. - Die Subskription auf 10 Millionen Frank 41/2 proz. Anleihe der Schweizerischen Gesellschaft für Anlagewerie in Basel hat einen vollen Erfolg gehabt, so daß das Garantiesyndikat aufgelöst werden kann. — Die Erste Mechanische Schuhfabrik Nordheim bei Heilbronn, G. m. b. H., hat ihre Zahlungen eingestellt und bietet 50 Proz. Die Passiven betragen 158 000 M. — Aus Sidney wird der "F. Z." telegraphiert, daß sich die Aussichten der australischen Weizenernte zusehends verschlechtern. Der Exportüberschuß sei voraussichtlich gering. Neu-Südwales und Queensland dürften ihren Eigenbedarf nicht zu decken in der Lage sein.

Geschäftliches.



Die Unterschrift bes nachsiehenben Briefes ist amtlich beglaubigt Stettin, 18.Juni 07. Mubte, Bottgettommiffar,

war über

Erwarten

gut.

Sie hier ist amtlich beglandigt Etettin, 18.Juni 07. Mübte, Bolizeitommisar.

Et ett in, den 6. Mai 1907.

Mileefr. 5d. 3. Ileber die Erfolge mit Wichen. Meine Jiahrige Zochter hatte im Binfon weiß ich nur Gutes zu der richten. Meine Jiahrige Zochter hatte im Binfon weiß ich nur Gutes zu der richten. Meine Jiahrige Zochter hatte im Binfon weißen der Abonate hin. Durch kendelwiren und Bronditat. latarrh; sie war intolgedessen durch Keuchdwiren und Bronditat. Intarrh; sie war intolgedessen durch Keuchwiren und Bronditat. Intarrh; sie war intolgedessen durch Erwarten gut. Junacht de se überaus gerne nahm und leicht verdaute, später des est überaus gerne nahm und leicht berbaute, später des est überaus Gestellen daran, umderzuspringen. Fach etwa 9 Kaleten batte sie übre toten Baden und forperliche Krische. Bei meinem Schnachen dach, umderzuspringen. Fach ewa 9 Kaleten batte sie übre vollet er getrümmie Beine und Strechslaus. Auch etwa sems schas Kaleten berichten habe ich Bioson ebenfalls mit großem Ersichelt er getrümmie Beine und Strechslaus. Auch etwa sems schas Bafeten berichten der Krischen beiteren 2-3 Kaleten war don einer Ilnregelnäßigkeit michts mehr zu sehen. Der Erschlig war in diesem Falle besonders in die Augen springend. Ich fabe dabe daber nicht verfehlt. Bioson in Freundess und sollegentreisen aus Schegentreisen mit Bioson mit Bioson gutrieden. Durch die ausgewehre kahnelung de geben muste zu enwichen und Alle, die es angewandt haben, sind mit Bioson gutrieden. Durch die ausgewehre der Aberden und keleins der mitergefommen, to des sie die in arzilige Behandlung de geben muste (Bleichsucht und Kervositat). Sie erzählte dem itte behandelnden Arzie den den gehandlung de geben der Schassen der Schassen der Schassen den gehandlung de geben der Schassen der Schassen der Schassen der Schassen de

Bieson erhältlich in der Taunus-Apotheke. 1121



Wenn Dein Haus auch noch so klein ist Sorgo stets, dass alles rein ist, Dass die Wäsche stets pikfein ist: Kurz, dass Rhenus-Borax Dein ist,

Edgwächliche in ber Entwid ung ober beim Bernen gurfice bleibende Rinder, fowie blutarme, fich mattfühlende und nervofe überarbeitete, leicht erregbare und frühr zitig erichöpfte Gewachsene gebrauchen als Arafrigungsmittel mit großem Erfolg Dr. Sommet's Sacmatogen.
Der Appetit erwacht, die geiftigen und förperlichen Bräfte werden rafch gehoben, das Gesamt-Rerveninftem

Man berlange jeboch ausbrudlich bas echte Dr. Commer's Saematogen und laffe fich feine ber vielen Rachahmungen auf.

Dr. Hommels Hämatogen erhältlich in der Tannus-Apotheke.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 14 Seiten und bie Berlagebeilage "Der Roman".

Beitung: 18 Gaulte vom Bofft.

Berantmorificer Rebatteur für Bellitt und handel: 3. B.: 28. Schulte bom Brubl in Gamenberg; für bas Brulletme: 2. Rathler: für Webbabener Rockrichten, Sport und Beltswerichestliches: E Abrierbt: für Aufanriche Rackrichten, Aus bei Umgebung, Berandiches und Gerinbelauf; d. Diefenban; für die Angeigen und Retlamen: Dornauf; füntlich in Wiedbaben, Drug und Bertog der L. Schellenbergichen Dol-Bochrucken in Riedbaben,

Seite 3.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 25.0ktober 1907

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse.

Privat-Telegramm des Wiesbadener Tagblatts.

1 Pfd. Sterling = #20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lēi = #0.80; 1 österr. fl. i. O. = #2; 1 fl. ö. Whrg. = #1.70; 1 österr.-ungar. Krone = #0.85; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = #1.70; 1 skand. Krone = #1.125; 1 alter Gold-Rubel = #3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = #2.16; 1 Peso = #4; 1 Dollar = #4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = #12; 1 Mk. Bko. = #1.50.

## Company Com	1 skand. Krone	= # 1.125; I alter Gold-Rubel = # 3	20; I Rubel, after Kredit-Rubel = .# 2.1	0; 1 Pelo = 18 4; 1 Dollar = 38 4:20; 7	ii. suddentsche willig 12; 1 mi	K. DKO. 12 .# 1.30.
Comparison		B Egypt. garantirte # -			4 Russ, Sdo. v. 97 stf. c. # 74.	4" Centr. Pacif. I Ref. M. 92.10
A	1/2 D. RSchatz-Anw. 4 98.65 1/2 D. Reichs-Anleihe > 94,25	6. do. von 1905 * 87.60 5. Mex. am. inn. I-V Pes. 97.	6 61/2 A. Elsäss, Bankges 120.70 51/2 61/2 Badische Bank R. 135.75	12 15. Boch. Bb. u. O. # 206 6. 8. Buderus Eisenw, * 116.80	4. Ryšsan-Uralsk stf. g. » 73 15 4. do. do. v. 97 stfr. »	6. Chic, Milw, St.P., P.D. 103.
The content of the	31/2 Pr. Schatz-Anweis. > 98.90	4 > Gold v. 1904 stir# 52.20	3 0 Bayr. Bk., M., abg	8 10 Deutsch-Luxembg. » 149.20 14 14 Eschweiler Bergw. » \$10.	5 Auxiolische i, Q 101.90	4°. North.Pac. Prior Lien - 3°. do. do. Gen. Lien -
Company Comp	3. Bad. A. v. 1901 uk. 09	5 Tamaul.(25],mex.Z.) . 98.	805, 805 > Handelsbanks.fl. 155.40	11 11 Gelsenkirchen * * 195.30	3. Salonik-Monastir , 62,80	6'. South. Pac. S. B. I M. 86. 6'. do. do. I. Mige. 91.20
Company Comp	31/2 > Anl. v. 1886 abg. > -	Provincial a Communal	Berg-u. Metall-Bk. 6 118.	11 14 Hibernia Bergw. > 205. 10 10 Kaliw. Aschersl. > 149.	5 Tehnantepecrckx.1914, 100,40	4. do. Gen.MB.u.C
The content of the	31/2 > v. 1900 kb. 05 > 92.50 31/1 > A.1902uk.b.1910 > —	zf. Obligationen. In *6.	7. 6. Breslauer DBk. > 106.40	51/2 6. Oberschl. EisIn. > 101.70	v. Hypotheken-Banken.	
Comparison Com	8. Bayr. AblRente s. fl. 100,30	31/4 do. + 22 u. 23 + 35.60 31/10 do. + 30 + 86.30	8 g. Darmstidter Bk. s.fl	10. 12. V.Konu.LH.Thir. 225.	31/2 Allg. RA., StuttgA 94.50 4 Bay.VB.M., S.16u.17, 99.80	Zf. In 0/0.
The content of the	B1/s > EB. u. A. A. > 04.	31/2 do. Ausg. 19 uk. 09 > -	11 > Asiat, B. Tacls 136.40		4. do. BC. V. Nürnb. 99.70	4. Bank für industr. U 25. 4. do. f. orient. Eisenb
The content of the	31/2 Braunschw. Anl. Thir. 31/2 Brem. StA. v. 1888 .4 91.80	3/3 do. > 18 38,90 3. do. > 9, 11 u. 14 3 83.20	7. 7. > Hypot8k. • 141.80 6. 6. > VerBank 4 122.80	- Gewerkschaft Rossleben 108.	6. do. HB. S. 6uk. 1912 99.80	4. do. Frkf. Essigh. » — 4. do. Nicolay Han. » —
Part	31/2 × v. 1899 ak.b.1909 * 87.50	14/2 do. Lit. R (abg.) > 92, 34/2 do. > Sv. 1886 > 93,	81/2 81/2 Dresdener Bank * 140.50 6. 6 * Bankver. * 104.60	Divid. a) Deutsche.	4. do. Hypu.WBk. > 98.90 4. do. do. (unverl.) > 99.90	41/2 do. Rhein., Alteb. > 102.
Section Sect	3 Elsass-Lothr. Rente »	31/2 do. » U » 93, 99 » 93, 31/2 do. » V » 1896 » 93,50	etc. a Frankfurter Bank a 1 07	10 10 Ludwigsh, Bexb. s.ft. 221.30 61/2 61/2 Pfillz, Maxb. s. ft. 138.80	31/2 do. do. (unverl.), 93.60 4. do.BdCA., Wzbg., 92.	4. do. Storch Speyer > 101,30 4. do. Werger > 97,90
## 15 Comment of the	31/2 > StA. amrt. 1887 > -	10 do. StrB. + 1899 + 93. 30 do. v. 1901 Abt. I + 93.70	41/6 23/, Mitteid. Bdkr., Gr 8 88.20	3 41/2 Allg. D. Kleinb	4. do. do. S. 11, 12, 14	4. Schröder-Sandfort-H. 99.90 5. Brüxer Kohlenbyb. H. 9
Company Comp	31/2 > > > 1893 > 03.	31/1 do. > 1903 > 83.	7. 71/2 Natibk. f. Dischi. = 119. 51/2 6. Nürnberger Bank = 113.	74 8 Berliner gr. StrB 174.55	4. Berl Hypb, abg, 80% 96.	4. Cementw. Heidelbg. > 96,50
Column C	3.	4. Angeb. v.1901uk.b 08.	10. 10. do. Vereinsb. 208. 51/m 6mm OestUngar, Bk. Kr. 126.	6. Südd, EisenbGes. s 115.	4. D. GrCr. Gotha S.6 97.70 4. do. Ser. 7 97.70	41/2 Farbwerke Höchst > 100.
1.	4. Or. Hess. StR	4. Bingen v. 01 uk. b. 05 > -	81/4 01/1 do, CredA. 5.fl. 189.40	71/2 81/2 Nordd, Lloyd + 111.80	4. do. \$.10,10auk.1913, 98.50 4. do. > 12,12a > 1914, 98.50	4 do. Kalle & Co. H. » -
Comparison Com	31/2 3 3 98.	31/2 do. v. 05 uk. b.1910 » — 3 do. » 1895 » —	5. 51/4 do. HypAB. A 112,30	6 V. Ar. u. Cs. P. S. ft. 115.	31/2 do. Ser. 3 u. 4 > 99.80 11/2 do. > 5 . 91.	4. EsbB. Frankf a. M. > 100,50
10 10 10 10 10 10 10 10	3. Sächsische Rente > 84.30 Waldeck-Pyrm, abg	31/2 do, v. 1888 u. 1894 » — 31/2 do, conv.v.91 L.H. » —	7. 7. Rhein, CreditB. 137.40	5 51/5 Böhm. Nordb	31/2 do, do. do. > 81, 4. Els. B. u. CC. v. 86 . 99.70	41/2 EisenbRenten-Bk. > 100.60 4. do. do. > 97.50
10 10 10 10 10 10 10 10	31/2 > 1831-83 > 9 93.70	310 do. v. 02 am. ab 07	6. 6. Sudd. Bk., Mannh. 111.30	112/20 115/20 Czákath-Agram 27.80 5. 5. do. PrA.(i,C.) 101.50	4. Fr. HypB. Ser. 14 98.50 4. do. do. \$20 uk.1915 99.50	41/2 do. Allg. Ges., S. 4
### 1985 1985	31/2 > 1888 u. 1889 > 93.70 31/2 > 1893 > 93.70	4. Freiburg i. B. v. 1900 > - 31/2 do. v. 81 u.84 abg. • 91.05	5 51/2 Schwarzb. HypB. * 118.50 5 5. Schwarzw. BkV. * #120	0. 0. do. Sb. (Lomb.) 28.70	4. do. do. Ser. 18 » 88.50	41/2 G.f. elektr. U. Berlin > 100. 41/2 do. Frankf. a. M. >
No. Compare with the property of the prope	31/2 > 1895 > 93.70 31/2 > 1900 > 93.70	31/a do. v. 93 kb. ab 02	5. 5. do, Landesbank > 101.	41. 51/4 do. Nordw. 8.ft	31/2 do. do. Ser. 19 . 92. 31/2 do. COb.S.luk.1910. 92,50	21/4 do. do. do. rckz, 102 > 64.50
Description Proceedings Proceedings Proceedings Procedings Procedings Procedings Procedings Procedings Proceedings Procedings		31/2 do. von 1904 > -		1. 1. RaabOdEbenfurt 33.	4. do. do. S. 31 u. 34 » 98. 4. do. do. Ser. 40 u.41 » 98.50	41/2 do, Ges. Lahmeyer > 89.75
April Company Compan		31/2 do. > 1893 > - 31/2 do. v.1896 kb.ab 01 > -	Div. Nicht vollbezahlte Vorl.Ltrt. Bank-Aktien. In %.	60s 7% Gotthardbahn Pr	4. do. do. Ser. 46 . 98.50 4. do. do. S.47uk.1915. 99.	41/2 do. Lichtu. Kr. Berlin > 101 20 41/2 do. LiefGes., Berl. + 100
Address (1994) - Personal Control of the Control o	3. (Releische Rente Fr.) -	31/2 do. = 03 uk. b. 08 = 91. 31/2 do. = 05 uk.b. 1910 = —		6 7 Pennsylv. R. R. Doll. 116,50	31/2 do. do. S. 28-30 s 82.50 31/2 do. do. s 45 s 82,50	4. do. do. do. 86.10 41/2 do. Betr. AO. Siem. 96.10
Continue	3. Bern. StAnl.v.1895 > 53.90	31/2 do. 3 1894 3 91,00 31/2 do. 3 1903 3 91,20	Divid. Kolonial-Ges.		4. do.S.341-400uk.1910 97.50 4. do.S.401-470 1913 98.	4. do, Cont. Nürnberg * 92.
Control Cont	4 u. Herzegovina	3 Kaisersi, v.97 uk. b.03 » — 31/2 Karlsruhev.02uk.b.07» 90.90	Ostafr. Elsenb,-Ges.		31/2 do. > 301-310 > 00.60	41/2 Emaillir, Annweiler > 100.94 41/2 do. u. Stanzw, Ullr. > 100.60
Control Cont	4. Oaliz LandA.stfr. Kr. 97.60 4. > Propination 97.60	3. do + 1886 + 88,		4. Pilitische 4 99.75	4 do. uk. 1916 » 98.70 4 Mein. HypB. Ser. 2 » 98.10	4. HarpenerBergh-Hypt.
April	19/4 > MonAnl. v. 87 : 47.75 > 87 2500r : 47.75	3. do. +1896 > - 3. do. +1897 > -	Divid. nehmungen.	3. Allg. D. Kleinb. abg 70.50	4. do. do.S.8uk.1911 > 98.10 4. do. do.S.9 > 1914 > 98.30	41/2 Gew.Rossleb.rückz.102+ 100.
10. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	4. Ital. Rente i. G. 1. 101.	4. Köln von 1900	10. 10. Aschffbg, Buntpap4	4. Casseler Strassenbahn » 100.20	31/2 do. unkb. b. 1907 » 91.	41/2 Seilindust. Wolff Hyp. * 101.80
A contraction of the contract of the contrac	4. , , stfr. i. G. , —	31/2 do. v. 1886 u. 87 * — — — — — — — — — — — — — — — — — —	7 7 Bad, Zeld, Wagh, fl. 123.	4. D. ElsenbG. S. Iu. III » — do. Ser. II » 100.50	4. do. 3 4 3 98.25	41/2 do. do. do 99.40
10	4 » amrt.v.89S.III,IV» -	31/2 Ludwigsh, v. 1895 * 91.80 31/2 do. * 1903uk, b.08 * —	12. 12. Duisburger	4. do. v.02 > > 07 > 38.	4. Pfilz, HypBank * 99.40 31/2 do. do. * 93.	
Contraction	31/2 Luxemb. Anl. v. 94 Fr. 99.	4. do. v. 1900 uk.b.1910 »	121/2 121/2 > Eiche, Kiel > 193. 8 SchöfferhBgb. 130.		4. do. > 21 . 07.40	3 Belg.CrCom. v. 68 Fr
Satisfied Reg. Sati	4 Ost. Goldrente ö. fl. G. 67.	31/2 do. » L. J. v. 1884 »	9. 9. 3 PrAkt, 3 169. 6. 5. 3 Hofbr. Nicol. 3 101.	4. do. do. stf. i. Q. >	4. do. v. 03 uk. b. 12 b 97.60	No Hamburger von 1866
5. Stand-Rent control of the Parting Fland, all and the Parting Fland, all	41/s » Papierrente » 97,70 4. » einheitl. Rte., ev. Kr. 95.85	31/2 do. von 1894	4. 4. 3 Löwenbr, Sin, 3 75. 13. 13. 3 Mainzer AB. 3 298.	4. do. do. von 1895 Kr	4. do. v.07 uk.b.17, 91.30 31/2 do. v. 1894/96 , 91.	F/n Koln-Mindener Thir. 180,80
The contract of the contract	4 » Staats-Rente 2000r » 96.40	4. Manuheim von 1901 » 99. 31/1 do. » 1888 » —	8. S. Mannh. Act. 9 137. 8. 9. Nürnberg 9 162. 6. 6. Parkhanereien 9 88.80	4. do. do. 66 > i.G. > -	31/2 do. CO.06 uk.b.16 . 88 10 4 do. do. 01 uk.b.10 . 87.76	Madrider, abgest 62.50 Melning, PrPidbr.Thlr. 133.
Section 100	3 > unif. 1902 S. 1410 - 62.75	31/2 do. 3 1898 3	7. 7. Stamm. A 116.	5. FünfkirchBaresstf.S. »	31/2 do. auf 80%abg 88 10 4 4 do. v. 04 uk. b.1913 . 97.25	I. Oesterreich, v. 1860 ö. fl. 149.40 3. Oldenburger Thir. 180.
4. Nemberg v. 1994. 4. Nemberg v. 1994. 5. S. L. Camberd v. 1994. 4. S. L. Camberd v. 1994. 5. S	5. Rum. amort.Rte.1903 > 99,80 4. > v.81,88,92,93abg. >	31/2 do. > 1903 > 31/2 do. > 1904 > 91.20	6. 6. Storch, Speier 9 95.	4. Graz-Köfl. v. 1902 Kr. 3	4. do. > 1912 > 98.	5 do. v. 1856 a. Kr. » -
## 100 100	4. * inn. Rtc. (1/4 89) L&	4. Nirnberg v. 1899-01 » \$8. 4. do. von 1902 » \$9.60	6 6 » Werger 9 9 Bronzef, Schlenk » 132.	4 do. v. 91 > i. O. >	4. do. > 1917 > 98.50	
A	4. > gmort. > v. 1894 .6	31/1 do. \$ 1903 \$ \$1.20 3. do. \$ 1903 \$ 87.	7. 9. F. Karist. 129.	4 Miltr. Orb. von 95 Kr	51/2 CommObl. > 1912 > \$2.	AnshGunzenh. fl. 7
6. C.C.L. 1809 72.80 50. C.C. V. 1907 2019 50. C.C. V. 1907	4 > > > 1905 >	41/2 do. von 1877 > - 41/2 do. > 1879 > -	7. T1/2 Chem. AC. Quano. 111.80 27. 30. Bad. A. u. Sodaf. 550.	4. do. do. stfr. i. Q. > 100.00	4. do. uk. b. 1907 > 88.10	- Finlandisch. Thir, 10 108,80
Goldani, Em. 1100	4 C.E.B. S.Iu.II 80 > -	31/2 do. v. 1891/92abg. 31/2 do. von 1898 3 91.	22. Bles, Silb, Braub. 445. 10. 10 Fabr. Coldbg. 178.90	3½ do. do. conv. v. 74 . 87.50 3½ do. do. v. 1903 Lit.C	31/2 do. 9 1914 91.	- Meininger s. fl. 7 30,25
5. S. R. V. 94 A. K. Ph. 77.10 5. Cart. A. V. 94 A. K. Ph. 77.10 5. Cart. A. V. 94 A. K. Ph. 77.10 5. Cart. A. V. 94 A. K. Ph. 77.10 5. Cart. A. V. 94 A. K. Ph. 77.10 5. Cart. A. V. 94 A. K. Ph. 77.10 5. Cart. A. V. 94 A. K. Ph. 77.10 5. Cart. A. V. 94 A. K. Ph. 95.10 5. S. L. V. 190 A. H. V. 190 A. H. V. 190 A. Ph. 95.10 5. S. L. V. 190 A. H. V. 190 A. H. V. 190 A. Ph. 95.10 5. S. L. V. 190 A. H. V. 190 A. H. V. 190 A. Ph. 95.10 5. S. L. V. 190 A. H. V. 190 A. H. V. 190 A. Ph. 95.10 5. S. L. V. 190 A. H. V	4.	31/2 do. \$ 1905 \$ - 4. Pforzhelm von 1899 \$ 98,50	24. 30 Parker Harber 4 655.	31/2 do. Nwb.conv.L.A.Kr. 86.40	4. do. Ser. 7 u. 7a > 97.50 4. do. > 8 u. 8a > 97.50	- do. Cr. v. 58 ö. H. 100 290,50
Start Star	4. stR.v.94 a.K.Rbi.	31/2 do. > 83(abg.)u.05 > — 4. St. Johann von 1901 > —	7. 8. a tite Saler Ver a 163.	31/2 do. do. conv. L.B. Kr. 87.	31/2 do. 2 u. 4 20,30 31/2 do. 6uk.b.08 21,50	- Türkische Fr. 400 141.30
5tA. v. 1905 str. v. 1905 str	31/18 » Conv. A. v. 98 stfr. » 66.80	31/1 do. + 1902 > 92.40	9. 9/2 Deut. Uebersee > 144. 10. 11. Ges Alle Berl : 198.50	4. do. do. s 62.30	31/2 do. bis inkl. S. 52 . 93.10 4 W.BC. H., Cöln S. 3 . 98.80	
979 Schwell Big unk . 939 Schwell Big unk .	41/2 » StA. v. 1985 stfr. » 92.50 31/2 Schwed. v. 80 (abg.) »	31/1 do. > 1899 -	7 Lahmeyer 118.50	5. do. Stsb. 73/74 sf.l. G # 10s. 5. do. Br. R. 72 sf. l. G. Thl.	4. Wurtt. HB.Em.b.92 > 99.30	Engl. Sovereig. p. St. 20.45 20.41
Sept. Amort. v. 1995. d. Spain. 1882(abg.) Per do. Voralley Spain. 1882 a. Spain. 1882(abg.) Per do. Voralley Spain. 1883 a. Spain. 1884 b. Spain. 1883 a. S	31/2 \$ 1890 \$ - 31/2 Schweiz, Eldg, unk.	3/2 do. v. 05 uk. b. 1910 * 50,30 4. Wiesbaden v. 1900/01 * 99.	4. 5. Schuckert 104.60	3. do. IVIII. Em. stf. G. Fr. 85.70	Staatlich od. provinzial-garant.	do. Kr. 20 St. 17. 16.90
5. priv. str. v. 9.0 s	4. Serb. amort. v. 1895.4 4. Span. v. 1882(abg.) Pes. 91.50	31/2 do. (abg.) 99.40	64/2 7 Tel. O. Duch A . 113.	3. do. (Eg. N.) stf. i. G. > 77.05	4. do. 5.14-15nk 1014 99.90	Neue Huss.Imp. p.St. 2800 2790
4. ycon.unif.v.) 960 Fr. 92.90 4. ycon.unif.v.) 960 Fr. 92.90 5. ycon.unif.v.) 960 Fr. 92.90 6. ycon.unif.v.) 960 Fr. 92.90 7. ycon.unif.v.) 960 Fr. 92.90	4. > priv.stfr.v.90 .4 -	31/2 do. * 1896 * — 31/5 do. * 1898 * —	9. Holzverk Ind /K \ 136.60	4. Pilsen-Priesen af. I.S. ö. II. 5. Prag-Dux. stf. i. G 78.25	31/3 do. >9-11uk.1915 92.20	merikan. Noten
6. Staits-Rente K. 92,65 376	4. * com.unif.v.1903 Pr. 82.80 4. * Anl. von 1905 .# 66.50	31/2 do. • 1903 S.I,II • 91.30 4. Worms von 1901 • —	35. 20. Kungtueldet Frts 233.	3. R. Od. Eb. stf. i. G. 71.25 3. do. v. 91 stf. i. Q. 71.25	4. do. do 7.8 99.90 50 do. do 1u.2 99.90 10 do. Ser 3vert kdb 99.20	(Doll. 1-2) p. Doll 4.18 4.20
1.	* Starts-Rente Kr. 92 90	31/2 do. 31896 3 - 31/2 do. 31903 3 -	en con contraction A. Riever alleger	4. ReichenbPard.sf.S. ö.fl. 97.	1 V (Car 18 200 total 100.20	ngl. Noten p. 1 Lstr. 20.50 20.45
1.	11/2 > StR.v.1897 stf. > 21.60	3½ do. * 1903 * 92 4. Zweibrück.uk.b.1910 * —	28. 25. » Biclefeld D., 341. 11. 10. » Faber u. Schl. , 159.	4 Vorariberg stt. 1, 5, 3	31/2 do, Lit. J 93,80 1	DestU. N. p. 100 Kr. 85,20 85.10
5. ** abgest. ** abges			14. 14 Oritzn., Durl 220. 8. 10 Karléruher . 210.	TAN THE RES P. D. D. V. P. P. 101 DO.	31/2 do M. N. P - 93.80	do. (1 u.3R.) p.100 R. 81.30 81.20
5. ** abgest. ** abges	II. Aussereuropäische.	41/2 do. > 1888 * > 93.10 41/2 do. > 1895 4050r > -	5. Mot. Oberurs . 82.	4. Sicilian, v. 89 stf. I, G. 100,75 4. do. v. 91 + i, G. 101,80	3. do. s O . 89.	
102 3inss.GAml.1888 2 4. 4. Moskau Ser. 30-33 Rb. 31.50 5.0	Arg.i.OA.v.1887 Pes. =	4. Christiania von 1894 > 135.75 4. Kopenhagen v. 1901 > 98.50	4/2 4/2 Mehl- u, Br. Haus. 34. 12. 12. MetallGeb.Bing.N. 205.	S. I WESSEZHELL V. 19 Pr. Accessor 1	Reichsbank-Diskonto 51/2 0/5 Wec	
4. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St	1. * Auss. EB. i. G. 90g 98,65 114 * innere von 1888 & 94,20	3. do. 1895 80. 4. Lissabon 1886 -	12. '0. Photogr. G. Stgl.n. : 147.50 12/5 18/5 Pinsell., V. Nrnb. : 246.	5. do. v. 1880 Lc 200,30 31/1 Gotthardbahn Fr. 86. 31/1 Jura-Bern-Luzern gar	Amsterdam	0 169.95 - 5% 81.30 - 5%
5	4., 2 v. 1897 4 84.20 61/2 Chile Gold-Anl. v. 89 -	3" Neapel st. gar. Lire 99.20 4. Stockholm v. 1880 .# 98.	15. 5. Pressh Spirit abg 234.80 8. 9. Palvert Pi St. 139.50	4 Schweiz-Centr. v. 1880	London Lire 100	81.75 - 5% 90.49 - 4%
5. CubaStA. 04 att.i.O. # 100.40 31/2 Zurich von 1889 Fr. 7. 7/2 Spinn. Tric., Bes. 123 4. do. do. v. 98 stir. 74. Triest Kr. 100 4. Egypt. unifulfacite Fr. — 6. St. BuenAir. 1892 Pc. 100.20 6. 7. Westd, Jute 101.10 4. do. Wor. v. 95 stf. g Wien Kr. 100 85.20 4/2-0/2	6. Chin, StAnl. v. 1895 # 104 50	5. do. a (Pap.) o.fl. 4. do. von 1898 Kr. 97 30	9, 10. Schuhst, V. Fulda . 149.	4. MoskjarA. 97 stf. g 74.	Schweiz, Bankplätze Fr. 100	81 321/1 - 41/19/6
do	5. CubaStA. 04 stf. i. O 8 100.40	31/2 Zürich von 1889 Fr. 6. St. BuenAir. 1892 Pc. 100.20	7. 71/2 Spinn. Tric., Bes. 123. 6. 7. Westd, Jute 101.10	4. do. Wind. Rb.y. 97 . 74. 4. do. do. v. 98 stfr 74. 4. do. Wor. v. 95 stf. v	Triest	85.20
		- 1 - 1 - 1 - 1 - 1	ar. res. received . wrigh, s 1000.00	and Granuss, EBO. stf. 1 - "	ао Кг. т. 8	+ /-

Sie die Gelegenheit

Togar für fpateren Bebarf, gu tonfurrenglos billigen Breifen. Anr im Ginkauf liegt mein billiger Berkauf!

herren-, Yamen- u. Kinderstiefel

fauft bei mir jedermann in ausgefuchten Qualitäten und freis mobernen Faffons (fur Renner u. auch Richttenner) zu ftaumenerregend billigen Breifen

im bekannten Spezialgeschäft für Gelegenheitskäuse

Rur Markiftraße 22, 1. Kein Laden. Telephon

3m Saufe Des Borgellangefcaftes ber Firma Rud. Wolff. Rinderftiefel u. Rinderichulftiefel enorm billig!

Damen=hüte

in den neuesten Formen, reich garniert, alle Farben,

neu eingetroffen, empfiehlt gu

billigen Preisen

Simon Mener,

Langgaffe 14 und Wellrititraße 22. Neu eröffnet!

17 Neugasse 17

Fernspr. 4048. nahe Marktstr. Fernspr. 4048.

Empfehle den werten Damen meine wirklich separierten, streng hygienisch modern eingerichteten

 \equiv Salons \equiv

für Ondulation, Shampooing, Tages- u. Gesellschafts-Frisuren, Haarfärben, Manikure.

Haar-Arbeiten nur vom feinsten Material.

On parle français.

P. Seiffe.

English spoken. Montag, den 28. Oftober, abende 84 11hr,

Wein-Reftaurant Zum Schlofpark, Biebrich,

47 Biesbadenerftrage 47. Gleftriiche Salteftelle Rathaus. Borgugliche, fein gepflegte Dofels und Rheinweine.

Gemutliche Weinftuben. Aufmertfame angenehme Bedienung. Befiger: Jacob Döringer.

Nur 1 Mark! das Los der beliebten Strassburger Lotterie.

Ziehung sicher 16. November. Günstige Gewinnaussichten. Gesamtbetrag i. W.

BED COOLD IVI. 1. Hauptgewinn 0 000 M.

2. Hauptgewinn 2500 M. 13 Gewinne zusammen ed son M.

1185 Gewinne zusammen 15 700 M.

Los 1 Mk. Porto u. Liste 25 Pf. J.Stiirmer, Langestr.107.

C. Cassel, Kirchgasse 40 und Marktstrasse 10, J. Stassen. Kirchgasse 51.

Winnich

aller Damen ift ein gartes, reines Beficht, rofiges, jugenbfrifdes Ausschen, weifte, fammetweiche Saut und bienbend fconer Zeint: Alles bies erzeugt bie echte

Stedenpferd-Lilienmild-Seife v. Bergmann & Co., Rabebeul, mit Schutymarte: Stedenpferd 1128 à St. 50 Bf, bet: Abler-Drogerie Will. Machenheimer, Bismardring 1, E. Kocks, O.Lilie, C. Portzehl.

die Beste

Lager in amerik. Schuhen. Aufträge nach Mass. 1326 Merm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 4.

Jodmagnesiumseife, F136 hergestellt aus Jodmagnesiumsalz der Sulzbrunner Römerquelle, stärkste aller reinen Jodquellen. Altbewährt und ärztlich empfohlen bei Hautausschlägen aller Art, unreinem Teint, Mitessern u. Finnen,

Frestbeulen, rauhen Händen usw. Vorrätig in den Apotheken und meisten Drogerien u. Mineralwasserhandlungen, wo nicht, wende man

Badedirektion Jodbad, Sulzbrunn 1 Allgan. Hauptdepot: Fritz Ullrich. Drogen en gros, Helenenstrasse 14.

Sch. Golbparmanen vertaufen Bleidstrage 18, 2 Hs.

K 184

Wiesbaden, "Raisersaal", Dotheimerstraße 15:

Nortrag

für Damen und herren. Referent: Herr Reinhold Gerling. Chefrebaftenr, Berlin.

Aus dem Inhalt des Vortrages:

Das Erwachen der Liebe. - Renichheit und Unfenichheit. -Proftitution und Maddenhandel. - Erziehung gur Che. -Wen darf man beiraten? - Bererbung und Blutsverwandtichaft. - Sochzeit, Flitterwochen, Mutterichaft. - Berfeben ber Frauen. - Wie man die Ehe gludlich gestaltet. -Gifersucht und Untreue. - Rindersterblichkeit. - Rinderlose und finderreiche Ghen. - Die Schonzeit Des Beibes. _ Die Entstehung ber Beichlechter. - Die Furcht vor bem Rinde und die Freude am Rinde. - Sorgenfinder und Rinderforgen. - Der Lebens- und Cheabend.

Nach dem Vortrage: Fragebeantwortung. Gintritt 50 Bf., referv. Blan Mf. 1 .-

Einmaliger Berliner

Wiesbaden, Mauergasse 21. Montag, den 4. November,

beginnnt die grösste Berliner Zuschneide-Akademie, Direktion Maurer, renommierteste Fachschule der Welt, einen 4 wöchentlichen Zuschneide - Kursus.

Einzigste bekannte Berliner Akademie, welche seit 12 Jahren ihre Wanderkurse mit grossartigen Erfolgen über ganz Deutschland ausgedehnt hat.

Der Kursus umfasst Massnehmen, Schnittzeichnen und Zuschneiden, sowie Anfertigen v. Anproben für

Damenko tiime Wäntelkonfektion Midchenkleider Sportbekleidung

Sämtliche Wäsche Herrenmode Uniformen

Kinabengarderobe. Reformtdeider Die Teilnehmer erhalten das Zeugnis von der Direktion Maurer-Berlin und sind behufs kostenloser Stellenvermittelung Zuschneider usw. gleichberechtigt mit den Berliner Akademiebesuchern. als Direktricen,

Tageskursus von 9-1 Uhr. Abendkursus von 8-10 /s Uhr.

Direktor Maurer wird am Samstag, den 2. November, u. Sonntag, den 3. November, Mauergasse 21 anwesend sein, um Auskuuft zu erteilen und Anmeldungen entgegenzunehmen. Vorherige Auskuuft und illustrierten Haupt-Prospekt verlangt man gratis und franko von

Direktor Heinrich Maurer,

Grösste Berliner Zuschneide-Akademie, Berlin, Alexanderplatz.

HOA

Elicano

: Restaurant allerersten Ranges. :

Diners und Soupers von Mk. 2.50 an, sowie nach beliebiger Zusammenstellung.

Wein-Baal

mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer, für Hochzeiten, geschlossene Gesellschaften, Tee-Dansants etc.

Reichhaltige Speisen-Karte mit allen Delikatessen der Saison.

(ermässigte Preise). Nach Schluss des Theaters fertige Platten u. Soupers von Mk. 2.50 an. Pilsener Urquell (Bürgerliches Brauhaus),

Münchener Exportbier (Löwenbräu), Wiesbadener Felsenkeller-Bier.

Billard-Zimmer.

Weingrosshandlung. Rheingauer Original-Gewächse.

im Wein-Saal täglich von 9 Uhr an Konzert von der Hauskapelle.

Hoffieferant Bulle. Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Eingang YOU 8 雪 Sonnenbergerstrasse

Freier Eintritt

中

Nichtabons

1420



fowie alle Saushalts Mafchinen repariert fchnell und billig mengergaffe 27. Ph. Krämer, Tel. 2079. At. Langgaffe 5. Reue Deffer Bugmafdinen billigft.

> Tragen Sie für Ihre Gesundheit

Doktor Rasurels Unterwäsche.

Sie schützt vor Erkältung und filzt niemals.

Haupt-Niederlage:

J. Poulet.

Kirchgasse, Ecke Marktstrasse.

1325

Saalbau

Rächften Countag, ben 27. Oftober:

Einweihung meines neuerbauten Saales.

Mufif ausgeführt bon ber Rapelle bes Ronigl. Bionierbataillons Rr. 21. Bu gahlreichem Befuche labet ein Marl Rieser (Gärtner).

> Gastwirte, Kotelbesitzer, Beamten und Privaten!

erhalten bei Kauf einer Sprechmaschine (Grammophon) weitgehendsten Kredit. Liefere die kleinsten Familien-Apparate bis zur grössten Starkton-Maschine gegen monatl. kleine Abzahlungen. An solvente Wirte stelle sogar meine negeste und beste Starkton-Maschine No. 100 leihweise (ohne Kaufzwang) auch auf kleine Abzahlung auf. In Reinheit u. Tonfülle unerreicht. Weitgelt, Garantie. Ia Reierenz, Kein Wirt soll diese Gelegenheit unbenutzt vorübergehen lassen. Verlangen Sie sofort kestenles Katalog u. Offerte. (Fa. 9232/10) F 148

Heh. Rupp, Frankfurt a. M., Wielandstr. 50.

Vertreter allerorts gesucht. Leichter, angenehmster Ve kauf, hobe Provision.



Die Abholung 1397

zur Bahn erfolgt durch die regelmäßig fahrenden

KOII- UND GEBACKWAYEU

zu jeder Tagesstunde. (Sonntags vormittags nur Eilgüter). (Frachtgut: binnen 5-6 Stunden)

Bestellungen beim Bureau: kolasstrasse 3

ettenmayer - Wiesbaden -

Grosse Geld-Verlosung der Staats-Eisenbahn-Lose etc. Nächste am 1. November c. Für das ganze Deutsche Reich

durch Reichsgesetz genehmigt. 6 Treffer à 80000 Mark 6 Treffer h 240 000 Mark

6 Treffer à 48000 Mark 6 Treffer 45000 Mark

2 Treffer 30000 Mark

6 Treffer à 20000 Mark 12 Treffer

16 4DEDED Mark und über 45 (00 Treffer von 15 bis zirka 12040 Mark. 1m Ganzen werden verlost zn.

unter staati, Aufsicht u. Garantie. Gal'allije Geld zurück kostenfrei, Gal'allije fallsnicht konven erend. 2 Nummers für \$ Mark 4 Nummers für 8 Mark Bei Nachnahme 40 Pfg. Porto-

Zuschlag. Ziehungsliste gratis u. franko. Pestellungen umgehend erb, an Albert Helms in Kiel 54c Hafe: strasse No. 22.

Dienstag, den 29. Oktober, abends 81/2 Uhr, Wiesbaden, Kaisersaal, Dotzheimerstrasse 15:

Grosser wissenschaftlicher

Sichtbilder-Vortrag

Nur für Damen.



Frau Alma Wartenberg,

Hygienikerin aus Hamburg,

spricht über:

Wie erhalten wir uns gesunde, glückliche und schöne Frauen?

Aus welchen Ursachen sind so viele krank, siech und unglücklich?

Wie verhüten wir das Verblühen der Frauen?

Aus dem Inhalt:

Die Ehe, unverstanden als Quelle von Frauensiechtum u. Kinder-Normale Geburten, schwere Geburten. — Zu viele Geburten u. Fehlgeburten. - Der normale u. der verkrüppelte weibliche Körper. — Gebährmutterleiden, Knickungen, Senkungen etc. — Das Werden des Kindes im mütterlichen Organismus. — Entzündungen und falsche Lagen. — Die Krankheiten im Wochen-bett, Kindbettfieber etc. — Kranke und sieche Frauen u. Kinder-- Die Frauengesundung und nur lebensfrohe, besterblichkeit. glückende Nachkommenschaft.

Eintrittspreis 50 Pf., reservierter Platz 1.- Mk.

Nach dem Vortrag Fragenbeantwortung.

garantiert wasserdicht, für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder. von Mk. 1 . 3 n per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Er-kältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem Paragummistoff, sehr haltbar, per Stück von Mk. 1.75 an.

Sämtliche Artikel zur Kranker- und Wochenbettpflege. er Kirchgasse 6.



teichtverdaulich und nahrhaft ist

Peinste Zugabe zu Aufgust-getränken, Milch oder Wein Magenicadenden arzil empfohlen?

FERd. Stemler, Monteterant Friedrichsdorfer Zwiebackfabrik Gegr. 1788. Friedrichsdorf (Taunus).

August Enge Wilhelmstr 2. Ecke Rheinstr.

Kots, Britetts, Holz

in In Qualität

liefert gu billigften Breifen

Anton Jamin, Kohlen-Konsum

Telephon 3542.

Ringfrei!

Starffrage 9.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Sotale Angeigen im "Arbeitsmarft" foften in einheitlicher Gabform 15 Bfg., in bavon abweichenber Cabausführung 20 Bfg. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswartige Angeigen 30 Bfg. bie Beile.

Stellen=Angebote

nur Angeigen mit Aberfchrift aufgenommen. — Das Dervorbeben einzelne Worte im Tegt burch fette Schrift ift unftarthoft

Weibliche Berfonen.

Franzöfin zu e. Sjäbr. Anaben fundenweise gesucht. Anmeld. von 2—3 Uhr Portier, Kaiserhof. 6421
Bis 15. Rovember find. durchaus sol. derf. Berfäuserin mit vrima Revanisen Stellung in Wedgarei. Aah. Horfitr. 2, B. Bio20 Junge Berfäuserin gesucht Taunustraße 18, im Laden.
Suche Fräusein f. Ligarrengeschäft Oreiweidenstraße 4, Laden.
Berfelle erste Taillenarbeiterin, w. selbständ. aussteden I., sof. ges. Dafnergaße 13, 1 St.
Tügitge Zuarbeiterin gesucht

Tuditige Zuarbeiterin gefucht Scharnhorifitraße 27, 2. Gut eingearbeitete Raberinnen f. Bettwalche u. Damenwaiche find. b. Beichäftigung. G. S. Lugenbuhl. Rahmabden für nachmittags gerucht. R. Gerrngartenfir. 12, 3 r.

Lehrmäbchen f. feine Damenschneiberei gef. Grbl. Ausbild. Beißenburgitt. 10, 1. B4971

f. d. Rocen erlernen Taunusftr. 15. Ein Büfettfräusein u. ein Rucenmadchen ges. Beders Bierquelle, Abeinstraße 29.

Gefette bestere Berson,
mit der Kinderpstege gut vertraut,
zu fl. Kinde ges. Off. mit genauer
Angabe u. F. 730 an d. Tagbl.-Berl.
Suche tückt. Ködiin, Alleinmädch.
in Benson. Soder Berdienst. Stellenbuteau Wörthstraße 13, 2. Magda
Elembotvisst.

Aelt. selbst. Alleinmädchen A. Saush. ohne Kinder z. 1. Vov. Serrngartenstraße 16, 2. 9402 Einfaches seisiges Mädchen icht Philippsbergstraße 17/19, 3.

Suverl. u. sauberes Mädchen mit g. S. f. Saus» u. Nückenard. in best. Saush. gest. Gr. Burgitz. 13, 2.

Ein gewanders Sausmädchen, w. schon in berrichaftl. Sausen tatig war, im Bügelu. Räben, Servieren perfekt ist. s. 1. Lov. in ruh. Sausbalt acsiacht. Bu erfragen im Tagbl.—Berlag.

Mabden vom Lanbe gesucht Albrechtstraße 5, Sis. Bart.

Gemanbtes Bimmermabdien für Benfion josott gesucht. Borstell 3w. 10 u. 12 und 2 u. 4 Uhr Frant-furterstraße 6. 94/3

Samstag, 26. Oftober 1907.

Kinbermädden, 14—16 Jahre, zu 2 Knaben bon 3 u. 5 Jahr. gef. Abolf Cinain, Bhotograph. Afelier, Wilhelmstraße 48.

Eveng. Alleinmädchen zu 2 Damen gelucht Rheinftr. 53, 2. Einf. Mäbch., b. etw. fechen fann, gefucht. Borzustellen 3—5 nachm. Scharnhorifitraße 17, B. I. B 5047 Tüchtiges Alleinmädchen für Ueinen Haushalt gesucht. Wäsche wird ausaraeben. Kaheres zu erfr. im Tagbl.-Berlag.

Ginfaces fleikiges Mädchen iofort gelucht Moribstraße 56, Bart. S. Aleinmädch. f. fl. best. Sausd. aum 1. oder 15. Robember gesucht Baterlooftraße 3, 1 St.

Sauberes fleißiges Mäbchen gefucht Luisenirrage 37. Orbents, williges Mäbchen auf tof. actucht St. Burgitrage 4, 1 St. Täcktiges Hausmäbchen bei aut. Lohn gel. Bilhelminenstr. 44.

Alleinmähden, tüchtig in Küche u. Sausarbeit, mit guten Enwfehl., findet gute dauernde Stelle. Schriftl. Off. u. A. L. 21 hauptpoftlagernd.

Alleinmaden mit guten Beugn. fucht Abelheibstrafe 33, 1. Runges braves Mabden Robnftrage 24, 2.

Tückt, Mäbchen, welches tochen und die Sausarbeit berfteht, fo gefucht. Näh. Kirchaafie 56, B. 1

Andere Der Gerenden von der Geschen der Ge

Tüchtiges Alleinmädchen in rub. Saushalt zum 1. Rob. gesucht Nheinstraße 26. Gartenbaus 1 rechts.

Gefestes Mäbden,
bas bürg, fochen fann, von altem
Ebepaar v. gleich od. 1. Nov. gefucht
Schwalbacheritraße 41, 2, Neuban.
Gefucht
au einzelner Dame auf gleich ein
Mäbchen, welches selbständig socken
fann u. in der Hauserbeit bewandert
ist. Vorzustellen nochwistags v. 4—6.
Biftorialtraße 29, Barterre.
Franes einsaches Dienstwähden

Braves einfacks Dienstmädchen, wenn auch altere Berson, gefuckt Meinstraße 48, 2. Etage. B5054 Tückt, sand. Mädchen d. 1. Nov. acsucht Vorkstraße 11, 2 rechts. B5064 Semben- u. Rragen-Buglerinnen fof, gef. Scheller, Gobenftr. 3. B4616

Saub. finberliebes Alleinmabd., b. b. f. f., in fl. F. gef. Monatsfr. bh Clarenthalerftr. 1, 3 links. B6078

Gefuct freundl. unabh. empf. Nachtpflegerin. Off. u. E. 781 an den Tagbl.-Berlag. Tächtige Büglerin f. fof. d. Deichart. Emferftr. 69, Gth.

Büglerin fofort gefucht Scharnboritftrage 22, 2.

Bügel-Lehrmädigen gesucht Jahnitraße 14. Barterre. Tüchtige Waschfrau f. Jahresitelle. Jahnitraße 14, Bart. Tächtige Waschfrau gesucht Geisbergstraße 28.

gesucht Geisbergstraße 28.

Junges Mädden ober Frau f. iagsüb. M. Khilippsbergstr. 12, 1 r.
Gesucht auf gleich ein Mädchen bon 15—16 Jahren, welches morgens 3 Stunden im Saushalt helsen sann, Bittoriaftraße 20, Barterre.

Fleißiges Mädchen, zu sinder Arbeiten willig, zu sinderl. Leut. iagsüb. gei. Weberg. 27, 1. Loth.
Mädchen tagsüber gesucht Bleichitraße 29, B. I.
Sauberes Monatsmädchen od. Frau v. 8—10 Uhr morg. gesucht Kaiser-Friedrich-Ving 47, 3.

Reins. Monatsfrau ob. Mäbchen

Reint, Monatsfrau ob. Mäbden gesucht Labnitraße 6. B5050

Remand zum Brötchentragen gesucht. Beraer, Seerobenstraße 26, Orbentliches Laufmäbchen für den ganzen Tag gesucht Taunus-itraße 7, Schreibinarengeschäft. Gewandtes junges Mädchen findet Besch. in einem Laboratorium. Off. u. I. R. 101 hauptpostlag. 9416

Tücht. Pacterinnen v. fof, gefucht, dauernde lohn. Beschäft. Ligaretten-fabrif "Menes", Rheingauerstraße 7.

Männliche Perfonen.

Abonnenten-Sammler find. dauernde u. lohnende Beschäft. Scharnborfitrage 32, 4. Tücht. guverl. Maschineuschloffer gefucht Schanstraße 9.

Tudige Dobelidreiner auf pol. Arbeiten find, bauernde Be-ichait. Krip Fuh, Dobheimerfir. 26. Damenschneiber sofort bauernb gesucht. L. Schmitt, Mauritiusstr. 3.

Junger Wochenschneiber für dauernd ges. Hallgarteritraße 8. Tücktige Schneiber gesucht. Frank, Wörthstraße 13.

Schulmacher gesucht Oranienstraße 54, dinterh, 1 rechts. Ein junger Sausbursche im Alter von 15—16 Jahren gesucht Mainzer Landstraße 5, Rest.

Gin faub, ftabtfunbiger Ruticher für Remise gesucht Abelbeibitrage 9.

uter Fahrer, ledig, s. 1. Nov. gesucht

Arbeiter ober Danbwerfer für leichte dauernde Arbeit auf 3 bis Stunden nachnittags gesucht. Off. unter M. 124 an die Laght. Boeig stelle, Bismardring 29. B5062

Landwirtichaftlicher Arbeiter gefucht Schwalbacherftrage

Stellen=Gesuche

In bieje Mubrit merben unr Angeigen mit Aberfchrift aufgenommen. — Das hervorbeben einzelner Worte im Text burch fette Schrift ift unftarthoft

Weibliche Berfonen.

Neltere Tame (Livlind.)
fucht Beschäftig., Borlesen od. schriftl.
Arbeiten, auch in fremden Sprachen.
Begleitung auf Spaziergängen, Bestätigung in einer Bensson od. dergl.
Gef. Oft. u. K. 731 a. d. Tagbl.-Berl.
Gebildete j. Dame
fucht Stellung als Stinte, Linderfrl.
ober Gesellschafterin. Spreche franz.,
bin sehr eriahren in allen im Dauje
borl. Arbeiten, perf. im Schneibern,
Blätt., Fris. Gebe auch ins Ausland,
w. bereits über 1 A. in Frankr. Ausl.
b. 9—2 Uhr Albrechftrage 30, 2 Us.
Für junges gebild. Mähchen,

b. 9—2 Uhr Albrechtstraße 30, 2 Us.
Für junges gebild. Mäbchen,
d. Sandelsinitiut besuchte, w. Sielle
in feinerem Geschäft gesucht, ebentl.
Kamilienanichluß erwunicht. Offert.
unter A. 596 an den Lagdl. Berlag.
Einfaches Fräulein sucht Stelle
zum Serbieren od. als Verkäuferen
in Keinbäckerei od. Konditorei. Off.
unter R. 729 an den Lagdl. Berlag.
Fräulein sucht Stellung
als Saushälterin, eb. auch als Jungf.
Off. unter R. nach Viedrich a. Rh.
Rheingaustraße 29.

Friulein, in allen Zweigen des Haushalts erf., mit guten Empfehlungen, jucht als Saushalterin Stelle zu einz. Herrn oder Witwer, Offerten unter S. 725 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinstehende Frau, Bwe., im Belig guter Zeugniffe, f. Giell. b. alleiniteb. Gerrn od. Dame, Offerten unter B. 728 an den Tagbl. Berlag.

Geb. junges Mäbchen, w. bürgerl. tochen f., tucht Gelegenh, fich in feiner Küche b. morg. 10—3 auszubilden, ohne gegenf. Bergütung. Off. u. G. 731 an den Tagbl.-Berlag.

Alleinstehende Frau, Wite. welche im Belit guter Leuan. ift, sucht Stellung zu Kindern. Off. unter R. 728 an den Tagbl. Berlag. Fräutein i. ohne gegent. Berg. Koden zu erlernen. natden Silgert, Friedrichstraße 36, Mit., Frontsbiege als Kimmermädden in best. Dauje. Off. R. S. Marienbaus, Friedrichste. 2 gut empf. Limmermädde, sumermädde, sud. Alleinfiebenbe Brau,

2 gut empf. Zimmermäbh. fudj. p. 1. Rob. Stell., a. g. in Café ader Kond. z. Serb. u. ans Bufett bier od. Mainz. R. Balramir. 11, 2 L B5083

Beding. R. Walramire. 11, 2 L. B5083
Bessers Hausmähden,
welches serb., bügelu, naben f. u. in
allen Hausarbeiten bew. ist, s. Stelle
in f. Saufe. Sildastraße S. l. Stage.
Ein bessers Hausmähden
sucht zum 1. Rov. Stelle in feinerem
henrichaftsbaufe. Offerten u. B. 781
an den Tagbi. Berlag.

an den Tagbl. Berlag.

Anständige Frau
fucht eine Garderobe zu übernehmen
oder sonstigen Vertrauensbosten. Off.
unter L. U. 100 hauptpositagernd.
T. saus. Mädch. J. W. u. Pubbeich.
This Mädch. J. B. u. Pubbeich.
This Mädch. J. Bart.
The Machine Frau
fucht ansangs der Woche Wasch. u.
Britbesch. Mömerberg 39, L. Breis.
Ord. Mädch. J. Stell. ub. Mittag

Drb. Mabch, f. Stell. üb. Mittag od. Aush. in b. H. i. Noch. u. Hoaus. arb. d. Dotheimerlir. 112, A.I. 185078 Tüchtiges Wonatsmübchen fucht Beichaft. Rab. Acrofix. 44, 2. Aunge Fran fucht Monatshelle. Rieblitraße 23, Oth. 1 rechts.

Michistrage 25. Ost. 1 temis. Anständiged sauberes Mödden jucht Monaisitelle. Dorfstraße 12, 4. Gin Thüringer Mödden f. Monaisstelle, stundenw., a. Wasch. u. Butbeich. Philippsbergitr. 18, 1.

Manulide Derfonen.

Ein mit ber amerit, Buchführung bertr. u. in Rechtssachen bew. junger Mann sucht bei bescheid. Ansprüchen. Stellung in Kontor ob. Banfgeschaft. Offerien erbeten an St. S., Bestend-straße 22, 2. Einge.

Rautionsfähiger Mann,

Strauenskiellung gleich welcher Art.

Tung. Mann, Edreiner, lucht

bald. Stell., anch als dansfchreiner in Hotel od. Möbelgesch. Dif. A. O.

Eckarnhorititraße Bo, L. B6070

Besser iunger Mann

sucht iraend welche Siellung od. Ans.

bilie. Kellerstraße 10, Bart. Reutiste.

To Mann sucht Arbeit ira. w. Art.

3g. Mann sucht Arbeit irg. w. Art. gute langjährige Beugniffe borhand. Off. u. J. 731 an ben Lagbl. Berlag

Stellen-Angebote

Meibliche Berfonen.

Sofort

junges gewandtes Dabden für bie Kaffe gesucht. Borftellung vorm. 11—12 Bureau bes Biophontbeaters, Bilbelmftrafie 6, hof links. 9419

Näherin

ins Saus gefucht, welche perfett flidt und Raichine nabt, fowie Rinber- und Mabden Dausffeiber auferrigt und ge-willt ift, einem Sausmädden basielbe gu lehren. Offerten mit Lohnanipriiden unter III. 732 an ben Tagbl. Berlag. Taillen. u. Buarbeiterinnen für dauernb gefucht. Carola Schmidt, Langgaffe 54, 2,

für Seimarbeit ber fofort gefucht. Raberes Tagbli-Berlan.

Gin Bebrmadden von achtbaren Ellern jum 1. Rovember gegen Bers gutung gefucht. Borgunellen Schreibs warengeichaft Taunnoftrafe 7.

Gesucht auf gleich ob. ipater von einzelner Dame ein gut empfohlenes Madden, das gutbürgert, koden kann und etwas handarbeit über-nimmt. Zu melden bis 10 Uhr vorm. und 2-4 Uhr nachm. Schlichterfer. 15, 1.

Lehrmadden gegen fofortige Bergutung gefucht. P. Glofiner, Bellribfir. 6,

Saut- u. Rudengerate - Magagin. Gesucht

perfette und feinb. Herrichaftstochinnen, perfette und feind. Herfchaftslöchinnen, Meftaurarionsköchinnen, gewandte 1. Stubenmädchen für erftlassige Gersschaftsbäuser, Jungiern, Serviermädchen für Gerfchaftsbaus, eine Kaliserein für Case, Büfettfräulein, Bertäuserinnen für Schweinemehgereien, Dausmädchen für Jotel u. Brivat, gr. Angabl Alleinsmädchen, eine einsache Weißzeugbeschlieherin, Franlein zur Sichte, Küchenmädchen u. f. w. madden u. f. m.

Bentral : Bureau

Fran Tina Wallrabenstein,

Stellenbermittlerin, Bureau allererften Ranges für Serrichaftsbaufer und hotele, Langgaffe 24, 1. Gt. Tet. 2555.

Cugit. Hausmädden

für bie Ctation & 1. Robember

Mugenbeilauftalt, Stapellenftrage 42.

Frau 21. Thiel,

Geincht 3. 1. Robember, junges bas noch nicht in Biesbaben gebient bat. Sober Lobn.

Aldolfeberg 1. Junges ordentl. Laufmadden per 1. Ron. gel. Schmidt, Langgaffe 54, Stafdenfputerinnen gefudit Aronene Brauerei.

Mannliche Berfonen.

****** In meinem Kontor ist am 15. November oder auch früher eine Stelle mit einem jüngeren Schreiber zu besetzen, der eine gute Handschrift schreibt und der auch beim Packen etc. mitzuhelfen hat.

Schriftliche Aperbieten u. Beifügung von Zougnis-Abschrift, an J. F. Bergmann, Ver-lagsbuchh., Schwalbacherstr. 20.

Berkäufer,

füngere, gut empfohlene Rraft, für erfts flaffiges Bigarrengeschäft am Blage gesucht. Offert, unt. U. 730 an ben Tagbi.-Berlag.

Bir fuchen einen burchaus tüchtigen

Maschinenmeister für 3lluftrations. u. Farbenbrud. 2. Schellenberg'iche

auch folde, welche wöchenti. noch 1 Stud mitliefern fonnen, fofort gef. B 4800 B. Marrheimer.

Sofbudibruderei.

S. 1. od. 15. Rob. ein guter zuberl.

Diener

Obertellner

für Passanten-Hotel nach außerhalb, flotte junge Restaurantsellner, ipracht. Soteltediner, 1. Büsettier f. Büsett auf Rechnung nach außerhalb (Kantion muß gestellt werden), 2. Portier für Framilienhotel hier, desgleichen 1. für Bassantenhaus in Trier, hausbiener, Gilbermung Köchenhungen gestellt in einer Silberpuger, Rüchenburichen fucht f. fofort

Bureau Wallrabenstein, Banggaffe 24. Telephon 2: Erftes Bureau am Blage. Telephon 2555. Frau Lina Wallrovenstein, Stellenbermittlerin.

Stellen=Gesuche

Weiblige Berfonen.

Gebild. Dame

von fompath, r praf. Meufern, 28 Jahre alt, erfahren im gefamten Saushaltungs-weien, im Rochen an erher Restaurations-tüche ausgebildet, viel geübt in ber Damenichneiderei, im Weignähen ze., minicht Aufnahme in feinem Saufe als Stille ber hausfran ober als Gefellichafterin bier ob. ausw. Bornehme famif.
Behandlung Borbebingung. Gehalt nebenfachlich. Geft. Off. erb. u. W. 726 an ben Tagbl. Berlag.

Beffere geb. Bitme, Benfionsinh bier, Mitte 40, et., gr. ang. Erfd., f. Stelle a. Gefellich. Sausbame für berrich. Saus gesucht. Geh. 40 bis ob. Reifebegl, bet Dame ob. Seren, auch 45 Mt. Off. mit Zeugnisabiche, unt. ins Ausland. Gfl. Offerten find unter D. 6067 an D. Frenz, Mainz. F 54 C. 720 im Tagbl. Berlag nieberzul.

Sucht. Bertauferin fucht Stellung, Delifateffen ob. Ronbitorei Offerten u 14. L. D poftlagernb Montabaur,

Für ein 17-jähriges Mabchen mit quter Schulbifbung wird Lehrstelle in einem guten Bugmaren- Gefactt ge-fucht. Offerten sub B. 780 an ben Tagbl-Berlag.

Mannliche Berfonen.

Ig. Baufmann, flotter Rechner fdrift, fucht Stellung als Lagerift ob. an ben Tagbl. Berlag.

Montorin,

22 3., militarfret, mit In Beuge niffen und Referenzen, fucht ber fofort Stellung. Offerten unter W. 227 an ben Tagbi. Berlag.

Huche Poffen als Gintaffierer trauenspoften. Raution tann geftellt werben in beliebiger Dobe. Offerten u. Z. 730 an ben Tagbi. Berlag.

geprüfter Maffeur, fucht bauernde Stelle bei leidenbem Serrn gum 1. ober 15. Rovember. Berrichte nebenb. bei freier Beit jebe Dienerarbeit, Berrichte Off. erbittet Guftav Babeid, Baben. Baben, Baria-Liftorioftrupe 3, 2. Fr. gu Lobe.

Lotale Angeigen im "Bohnungs-Angeiger" toften 20 Bfg., auswartige Angeigen 30 Bfg. bie Beile. - Wohnungs-Angeigen von zwei Bimmern und weniger find bei Aufgabe gablbar.

1 Bimmer.

Ablerftraße 53 1 B., R. u. R. fofort.

an ruhige Leute zu berm. 9465 Kleiftstrafte 3, Sth., 1 3. u. K. p. fof. Körnerstraße 6 1 Jimmer und Rüche zu bermieten. Rab, bei Burf. 3590 Rleine Dachwohnung, 1 Zimmer und Geetbestraße 17, Sth., Dachwohnung, Rüche, per 1. Robember zu berm. Räh. Morthfir. 28, Zig.-Lad. 3658 zu berm. Räh. Borberh. Part. 3576

2 Jimmer.

All berm. Rah. ISh. 1 L. 3577 Mömerberg 16 2 Z., Kuche u. Keller. Sebanuraße 5 2 Zinn., Luche u. 3b., Sib., per fof. od. fbåt. zu bm. 8511 Bart. u. 4. St., d. b. Sch., Lagerr. ebend. B. erf. 2. St., Sales, Bhoss

3 Jimmer.

Ablerstraße 8, 2 L. schön gelegene 8. Sim. Bohn ver sof. ob. spat. 3031 Exerusorbeitraße 12, steie Lage, schöne 3. Zimmer Bohnung sofore

Morgen Anegabe, 2. Blatt Detheimerkraße 26 Frontspitiwohn. m. großem Balton, nur 2 Stod-werte boch, 3—4 Räume, sofort au bermieten.

du bermieten.
bermannitraße 17, 2 L., 3-8.-28. 4. b.
Scharuboritiraße 24 mod. freigel. 8Kint. Wohn., 3. Si., fof. od. fd. a. b.
Schine 3-Limmerwohnung zu berm.
R. bei Burf, Körnerstraße 6. 8592

5 Jimmer.

Philippsbergstr. 33, 1, Ede Harting-ftr., schöne 5-8.-23. Wietnachlag.

7 Bimmer.

Friedrichstraße 4, 1, 7 Simmer und Bades., Gas, eleftr. Licht, paffend für Arst od. Rechtsanwalt, per fofort ober später zu berm. 3508

Laden und Gefdjafteraume.

Rarlstraße 39 Arbeitsräume, Lagerräume per josert ober später zu
vermieten. Räberes Docheimerkraße 28, 3 lints. S507
Langgasse 25 lind größere Räume
im ersten und zweiten Stod zu
Geschäftszwecken ober zur Aufbewahrung von Röbeln u. Baren
iosort monastweise zu vermieten.
Lägh. Lagbl.-Kontor (Lagblativalle rechts).

Langgalle 27 find große Kontorraume im eriten Stod jojort monatweije gu bermieten. Rah. Tagbl.-Kontor (Tagbl.-Salle rechts).

Lothringerftraße 5 2 Bertfiatten mit Lagerraum billig zu berm. 2854 Secrobenstraße 29 ist eine helle Werf-patte, bes. f. Tapez, geeignet, per fofort zu vermieten. Nah, baselbst Borberhaus Part., b. Spis. 3544 Parfitraße 15 hell. Lagerraum, 3463 Bortftrafie ib ben. Langaffe 25 fofort Grofies Entrefol Langgaffe 25 fofort Tagblati-Ronfor.

Möblierte Wohnungen.

Rheinbahustraße 2, 1, sch. m. Etage ober einzelnes Jim. zu vermieten. Launuskraße 18 möbl. Etage, 2 bis 3 Jim., Küche, Bad, zu vermieten.

Möblierte Bimmer, Manfarden

Ablerstraße 5, 3 r., Neudau, einfach fird, mod. 3im. mit 1 u. 2 Betten. Ablerstraße 51, d. B., e. r. Ard. Schl. Albrechtstraße 7, S. 2 l., mödl. 3im. Albrechtstraße 7, S. 2 l., mödl. 3im. Albrechtstraße 12, 2, el. mödl. 3. a. b. Albrechtstraße 12, 2, el. mödl. 3. a. b. Albrechtstraße 12, 2, el. mödl. 3. a. b. Albrechtstraße 13, 3. 3, c. r. A. Schl. Bahnhofstraße 43, B. 3, c. r. A. Schl. Bahnhofstraße 43, B. 3, c. r. A. Schl. Bahnhofstraße 3, 3 lfs. schom mödl. 3. Bentramitraße 3, 3 lfs. schom mödl. Binnner m. u. ohne Bention 3. dm. Bertramitraße 4, 3 l. gut mödl. Ecz. Bertramitraße 4, 3 l. gut mödl. Ecz. Bertramitraße 4, 3 l. gut mödl. Ecz. Bertramitraße 20, Mib. 1 r., Schlik. Bismardr. 26, B. l., B. b. D. B4961 Bismardr. 26, B. l., B. s. d. D. B4961 Bismardring 37, 1. schon mödl. Aim. mit gut Bention 3. derm. B5063 Bleichstraße 4, 1 r., mbl. 3im. d. ann. Bismardring 5, 2, mbl. 8. son. B4977 Bleichstraße 15 a, 2, mbl. 8. son. B5063 Bleichstraße 15 a, 2, mbl. 8. son. B5075 Gl. Burgstraße 4 frbl. Rim. 3u dm. Dambachtal 4, B., einf. m. Sim. dil. Dabbeimertiraße 21, 3, frbl. möbl. 8. Dsbbeimertiraße 21, 3, frbl. möbl. 8. Dsbbeimertiraße 21, 3, sonnensite, 1 ar. i. möbl. Bellong u. 1 biblich

Dobbeimerftraße 21, 3, Sonnenfeite, 1 ar. f. möbl. Baltong, u. 1 hubich m. Bim. bill. g. b., eb. mit Benf. Dobbeimerftraße 24, B. frbl. mbl. 8. Dobbeimerftraße 32, 3 L. gr. ich. mbl. 8. Ring., fow. e. g. mbl. 8. m. iep. E. Dobbeimerftraße 39, W. 1 l., Schlift. fr. Dobbeimerftraße 44, S. B. I., Schlift. Dobbeimerftraße 49, 2. St., mbl. 8im. Drubenftraße 7, Sth. 1, möbl. 8im. Drubenftraße 7, St. 2, mbl. 3., fep. E.

Elifabethenkraße 31, 1, zwei at. mbl. Retfv. Zim. mit ob. obne Benfion. Frankenfir. 19, B., Log., 2 M. B4830 Frankenfiraße 23 m. B.-B. jof. B4948 Friedrichstraße 43, 2 L. mbl. Z. m. L. Friedrichstraße 44, 3 L. ich. mödl. Z. Friedrichstraße 50 mbl. Zim. m. j. E. Gueisenauftraße 11, B., möbl. Zim. an Fraul. mit Benfion bill. B 5005 Gneisenauftraße 19, 1, mbl. Z. B5027 Göbenftr. I. Wib. L., m. L. 20 Mf. Göbenftr. 15, M. B. r., mbl. Z. B4940

Ruge, schönes Balkonzimmer 3. bm.
Lugemburgitraße 4, 1 k., 2 schön m.
Lugemburgitraße 4, 1 k., 2 schön m.
R. zusemburgitr 7, 1 k., mbl. 3., 18 M.
Lugemburgitr 7, 1 k., mbl. 3., 18 M.
Lugemburgitraße 7, 2 k., elegant mbl.
Jintmer mit Balkon u. Kiano 3. d.
Markfüraße 23, 6. 2, erh Arb. Log.
Mebgergaße 20, 2 möbl. Lim. 3. dm.
Moribüraße 4, 8, möbl. Lim. 3. dm.
Moribüraße 52, 1, schön möbl. Lim.
mit auter Benkon lofort zu berm.
Moribüraße 62, 8. 1 k., möbl. Lim.
Meroftraße 23, 1. Ct., sind schön
möblierte Limmer zu bermieten.
Meroftraße 36, 1 k., a. m.
Dranienstraße 28, 1, km. Dim. z. d.
Dranienstraße 35, Chib. 2 k., 1 kod.
Oranienstraße 35, Chib. 2 k., 1 kod.
Mobl. Limmer 3. k. Rod. zu berm.
Dranienstraße 36, 2 k., schön m. Lim.
an Hernschafte 2 k., 2 k., 1 k., 2 k.
Resilisderiftraße 34, 8. 1 k., mbl. Leut.
Oranienstraße 54, 8. 1 k., mbl. Leut.
Resilisderiftraße 20, 1 k., ich. m. R.
Rainenbaleritr. 6, 8. 8., m. 3. B5048
Rheinbahniraße 2, 1, ich. m. Rans.
Rheinbahniraße 2, 1, ich. m. Rans.

Rheinftraße 43, Frifp., febl. möbl. g.

Abeinstraße 43, Artip., febl. möbl. A. Abeinstraße 63, 1, ichon mobl. Aim. Richstraße 12, 1 L., möbl. B., fep. E. Röberstraße 23, 2 L., möbl. B., fep. E. Röberstraße 23, 2 L., möbl. B., m. m. ob. obne Beni. (2 Bett. iep. Eing.) Abmerberg 30, B. B. L. i fr. mobl. B. Römerberg 30, B. B. L. i fr. mobl. B. Röberstraße 21, 1 L., fein möbl. Bohn. u. Schlafaimmer, fep. Eing., Ball. Eduadifürene 21, 1 L., fein möbl. Bohn. u. Schlafaimmer, fep. Eing., Ball. Eduadifürene 8, 2. möbl. Ram. a. b. Scharnboricht. 17, B. L. m. B. Books Edulberg 9, B., 2 möbl. Ram. billia. Edualbacheritt. 13, B. L. m. B. Books Eduberg 27, 2 L., möbl. Bin. billia. Edwalbacheritt. 13, B. L. m. B. B. M. B. Schwalbacheritt. 13, B. L. m. B. a. M. B. Schwalbacheritt. 27, M. I. m. B. a. b. Schwalbacheritt. 27, M. I. m. B. a. b. Schwalbacheritt. 33, B. m. B. a. M. Schwalbacheritt. 53, 3, mbl. B. m. B. Schwalbacheritt. 53, 3, mbl. B. m. B. Schwalbacheritt. 53, 8, m. B. a. M. Schwalbacheritt. 53, 8, m. B. a. M. Schwalbacheritt. 54, B. m. B. a. m. B. Schwalbacheritt. 53, 8, mbl. B. m. B. Schwalbacheritt. 54, B. J. in. Bin. an anit. Arb. au berm., Boche 2.50. Schwalbacheritt. 28, D. B. r., m.B. B5035 Scerobenfit. 28, D. B. r., m.B. B. m. L. o. R. Beitenburghtraße 36, 2, 2 möbl. Rim., Tannusftraße 25, Eib. 2, mobl. Rim., Edlitsfraße 19, S. B. mobl. Rim., Schlenbitt. 15, S. I. r., c. M. R. u. c. M. Beitenbürgher 15, I. schon möbl. Rim., Wechtsfraße 7, B. at. Sim., 1—2 Beitenbürghe 15, I. schon möbl. Rim., Schlink. Jab. B. B5082 Wörtsfitraße 7, B. at. B. m. 2 Beitenbürgher 15, L. schon mbl. Rim., schlinke 2 L. m. den m. D. Sim., Bortsfitraße 3, B. m. B. m. 2 Beitenbürghe 15, L. m. B. m. 2 Beitenburgher 2 L. m. B. m. 2 Beitenbürghe 15, L. m. B. m. 2 Beiten. Wörtsfitraße 16, 2 r., ichon mbl. Rim., schlinke 2 s. p. schon mbl. Rim., schlinke 2 s. p. s

Leere Zimmer und Memfarden etc.

Berberstraße 5, 3, Ieere Manf. gegen Berricht. v. etw. Hausarbeit. B5062

Riebermalbfir. 1, B., fch. Frifp. 9380 Bagenftederftrafte 3 leere Manf. fof.

Hemifen, Stallungen etc.

Autsmebil-Garage Katistraße 39 per fof. ober ipater zu berm. Käheres Debleimerstraße 28, 3 L 3508 Stallung, hodzelegani, für 2 Herrichafispierde, ed. mit Kemise, per joi od. ipat., Karlift. 39. zu berm. Räh. Dobbeimerstr. 28, 3 L 3508 Beinteller, ca. 200 Amir., m. Bad-n. Küllraum, Aufzug. ar. Hofr. Karlstraße 39. per fost. oder ipat. Käh. Dobbeimerstr. 28, 3 L 3504 Gin arober Lageerfesser zu bermielen. Gin arober Lagerfeller gu bermieten. Rab. bei Burf, Rorneritt. 6. 3591

Mictgesuche

In biele Rubrif merben unr Angeigen mit Aberfchrift aufgennmmen. - Das herverheben einzelner Borte im Tegt burch feite Gdrift ift uuftarthaft.

An ani. Sauje eine 2—3-8. Wohn.
per 1. Dezember zu mieten gejucht,
mittlerer Stadtieil. Off. mit Breisangade u. E. 729 a. d. Lagdl. Berlog.

6—7 Zimmer Bohnung.
Sochpart. od. 1. Et., für Benfionszweck u. Bridat-Wittagstrich auf 1. Dez. zu mieten gejucht. Offerten unter F. 732 an den Lagdl. Berlog.

Mrzt sucht zum 1. Zanuar 1908, spateitens z. 1. April 08. 6—7. Zim.
Bediumg mit reicht. Lubehör, im Zenfium der Stadt. Offerten mit Breisang. u. M. 596 a. Lagdl. Berl.

Möbl. Zim., Bentr. der Stadt, der mit Zerisang. u. M. 596 a. Lagdl. Berl.

Möbl. Zim., Bentr. der Stadt, der J. Rod. den für unter F. 55 an Lagdl. Berl.
Souddingeniur, Wilhelmstr. 6. 9411
Swei anständige Mädden
suchen einfach möbl. Zim. m. Früht.
Off. m. Br. u. B. 731 a. Logdl. Berl.

Junger Mann
i einf. möbl. Limmer m. Ross, Rähe

f. einf. möbl. Limmer m. Koft. Kähe Riefenring. Offerten u. G. 2. 100 poitlagernd Hismardring.

Schneiberin sucht Zimmer im Br. von 18—20 Mt. mon. Offert u. E. 782 an den Tagbl. Berlag.

Bermietungen

2 Bimmer.

Intifir. 20, Sths. 1, fd. 2-3.-23. m. Abjal. a. fofort 3. v. N. B. B. 3503

4 Bimmer.

Langgaffe 8,

2. Etage, 4 Bimmer, Riiche u. Bubehör per fofort ob. fpater gu v. Rab. bai. 7 Jimmer.

Langgaffe 8, 1. Etage,

Zimmer, Küche u. Zubehör, voll-frändig neu bergerichtet, per fofort ober fpater zu verm. Rab. baf.

Laben und Gefchafteraume.

Moritgfraße 9, 1, 3 Zimmer, geeignet für Bureaugwede, auf 1. Januar zu vermieten. Rah bei Steib. 8498

Langgane 25

find größere Raume im erften u. zweiten Stod zu Gefdiattsgweden oder jur Aufbewahr-ung von Dobeln u. Waren fofort monatweife ju verm. Rab. Tagblattskontor (Tag-blatt-Halle rechts).

Langgaffe 27 find große Rontor-Raume im ersten Stod fofort monat- weife in vermieten. Rah. Safte redits).

Großes Entresol Langgaffe 25

fofort monatweise gu bermieten. Rah. Tagbl.-Montor.

Laden (2 Schanfenfter) m. Lodens fofort zu berm. Rab. 6. Wilbelm Gerhardt, Mauritiusfir. 3. 3617

Möblierte Wohnungen.

Geisbergftrage 26, möbl. Wohn, vollftanbig renoviert, auch mit Ruche.

Rolengarten.

Rofenftr. 10, Gite Gartenftrafe, eleg. möbl. Gtage, ev. m. Rüche, m. u. v. Beuf. fof. abzugeben.

Möblierte Wohnung,

3 Jimmer mit oder ohne Rude, im Abidiug, für die Winter-monate ju bermieten. Weber-gaffe 3, 1, nachft dem Rurhaufe,

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Chon mobl. Zimmer, fep., b. 3. v. nab. 2im Momertor 7, 2 r. riedrichftrafe 5, 1. Gt., find 25' hubid mobl. Zimmer frei. herrnmubigaffe 9, 1 rechts, gut mbi. immer, feb. Ging., preisw au bin Rabelleuftrage 4 mobiterte gimmer

in jeder Breistage ju bermieten. Bu vermieten eleg., begnem mobl. Bimmer m. 2 Betten für Dauers mieter, eleg. mobl. 23obngimmer m. 2 febar. anfol. Edlaft. für die Wintermonate billigft Lang-aaffe 48, 2, Rabe Rochbrunnen. Caalgaffe 18, 1. 61., am Kochbrunnen, gut möblierte Jimmer billig an verm. Borthstraße 3, 1. Grage, tinden gemitt, Beim mit u. ohne Berpflegung.

Elea. möbl. Salon

mit Schlaft, fep. Ging., bireft a. Saupt-Babnb., bei alleinft. Dame ju verm. Offerten unter A. 56 Zagbl. Saupt-

Elegant mobl. Zimmer, Lang-gaffe, ungeniert, an befferen Berrn ober Dame fofort ju ber-mieten. Rah. Lagbl.-Berl. Mg

Mietgesuche

4—5-Bimmer-Wohnung in guter Kurlage fucht Arzt per fofort. Offerten mit Preis unter F. K. 100 hauptpopilag. Caffel. F54

Suche Berichtung eines Beinreftourants paffendes Lotal. Dff. u. B. 286 an ben Zagbl. Serlag.

Fremden Benfions

Danermiete ob. f. Winter icones Benfion, 100 u. 150 Mt. per Mon., ev. eig. Mobiliar.

"Billa Carolus", Rerotal 5.

Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Angeigen im "Gelb- und Immobilien-Marft" toften 20 Bfg., auswärtige Angeigen 30 Bfg. Die Belle, bet Linfgabe gablba

Geldverfehr

und Bermitafing zu erfläten, baß wir nu biretre Offeribriefe, nicht aber iolde vor Bermittiern besorbern.

Bapitalien-Augebote.

Sypotheken=

Stapital per fofort und Januar-Liprit habe wieder feter große Boften angulegen. Refl. wollen fich baldigft melben bei 9363

ID. Aberte senior. Sup. : Maffer, Baffuferfrage 2. Sprechstunden 8-9, 111/1-21/1, 6-9 Uhr.

90,000 MR. auszuleigen auf 2. ober auf 1. Supathet in bes liebigen Betragen. Offerten erbiten u. C. 231 an ben Zagbl. Beriag.

Mapitalien-Gefuche.

Dif. 6000 an 2. Stelle auf fichere Anlage, per iofort geiucht. Off. unter Ba. 720 an ben Taghl. Berlag. 7-8000 Pelk, aw tie Supothet, auf ein Gethaus v. Selbsta gei. Off, erb. u. G. 121 b. b. Tanbl. Bert. B4970

25 30,000 Mart auf prima 2. Shpothet gefucht. Off. unter I. 731 an ben Tagbl. Berlag.

9-12,000 Mt. auf gute Radie hnvothet zu 5-6 % bon febr ber-mögendem Gefchäfismanne gefudt. Offerten u. .. L. II. 290poftlagernd Berliner Bof.

12—15,000 Mt.
auf erste Stelle auf gleich oder 1. Januar gesucht. Gef. Offert. unt. S. 781 im Laght.-Berl. absorben.

15—20,000 Mark auf 1. Supothet bei halber Taxe per sofort oder spater gesucht. Offerten unter U. 731 an ben Taght.-Bertag.

25 % Gewinn.

Für ausfichtsreiches chemijches Unternehmen wird Rapital von 20 -25, 00 mr. gefucht. Stapital fann fichergestellt werben. Offert, unter C. 55 an bie Tagbl. Saupt-Ig., Bibelmftr, 6, 9420

25., 30., 40,000 Mf. auf pr. 1. Opp. gefucht. Räberes Elife Henninger, Morinstraße 51, Part.

Sup. = Rapital

jur zweiten Stelle per fofort und Januar-Upril in Boften bon Dit. 25,000 bis 45,000 gejucht ohne Roften für bie Belogeber.

> D. Aberle sen., Matter, Balluferftrage 2.

25-80,000 Dit, geg. pr. 2. Cub. in Die Innenftadt auf neues rent. modernes Wohnhaus 1. 3an. od. April, ev. auch per gleich gefucht. Off. u. .. W. Sch. 60m hauptpofft.

Jmmobilien

Betfiech vorgetammene Brifbrunde geben und Beroniglung ju erficen, bag wir nur birette Offerebriefe, nicht aber loide von Bermittern beibrbern. Der Berfan.

2mmobilien-Berkaufe.

Villen und Etagenhäuser, Geschäftshäuser und Grundstücke

ftete gu pertoufen burch Wohnungenachweie:Bureau Lion & Cie., Friedrichftrage 11.

herrichaftl. Sans, 4×7 Rimmer, a. Ring, wegsugshalb. s. bert. Supother wird als Angahlung angenommen. Offerien erbeien unt. 2. 732 an den Zagdl.-Berlag.

Frankfurterstr. 19. Villa zum Alleinbewohnen mit

wohlgepflegtem Garten zu verk. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. *******

inmitten Riefernwaldes (Rabe Maing) au verlaufen Diefelbe wurde fich als Derricaftsfit, fowie Sanatorium eignen. (Mr. 6971) F 54

Sochherrich. Billa

mit Stallung u. 1 Morg. Garten, feinfte Rurlage, fpottbillig gu verlaufen. Bu erfragen Tagbl. Hauptag., Bilbelmftr. 6. 9160

Abolfshöhe, Cherusterweg 12, enthaltend 8 Jimmer, 2 Fremdenz., Manjarbe, Zentralbeiz., eieftr. Licht, Gasbeleuchtung, im Innern und Aeußern reich ausgestattet, ist zu berfaufen. Käberes baselbst.

Gut bürgerl. Reftaurant

bier ift mit ichonem Saus bei 6000 Mt. Angablung ju verfaufen. Uebernahme jebergeit. Offerten unter T. 728 an ben Zagbl.-Berlag.

Wegen hoben Alters vertaufe ich mein in ber Rabe Munchens febr jebon gelegenes und nachweislich fehr rentables

Wiesengut,

auch etwas Aeder und Balb, bon 3a. 820 pr. Morg., grrond., prima Boben, eig. Jagd, Flichwasser, 39 St. Sot vieh u. Pferbe, icone Gebäube, für nur Mt. 260,000.— mit einer näher zu vereinbarenden Augablung. Diferien von nur ernftl. Refieltanten muter M. U. 5222 an Madolf Mosse, Münden. F148 (Beichöfts-baus, im Mittelpunft ber Stadt, befonderer Ilmftände halber unter Tare zu bert. Ofi. u. D. 726 an den Tagbi.-Berlag.

Immobilien-Saufgefudje.

am Leberberg ju faufen gefucht. Julius Allstadt.

Stück Garten od. Land gu fauf., mieten ob. pachten gei. Dif. m. Br. u. J. 280 im Tagbi. Berl, abgug.



= Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Angeigen im "Aleinen Angeiger" foften in einheitlicher Sauform 15 Big., in bavon abweichenber Sanausführung 20 Big. Die Beile, bei Anfgabe gablbar. Auswartige Angeigen 30 Big. Die Beile.

une Mngeigen mit fiberfdrift aufgenummen. — Das Dervorheben eingelner Borce im Tret burch fette Schrift ift unftarthalt.

Bferd mit Feberrolle u. Geschier iofort fehr billig zu verfaufen Gold-patie 18, Egflügelladen. Berfaufe

2 ungarische Wagenpsetbe, Alter 4—7 Jahre, gut gesahren, stabt-fromm. Rah. i. Tagbi. Berlag. NI Für Züchter! 1 hocheble Dobermann-Hünd., 1 Jahr all, präm., hat pr. alz. L. Germann, Dobbeim, Schiersteinerstraße 18.

Ordiedie Dobermann-Ounde, 4,2. ladidwarz, mit duntelroitbreun, 8 Woch, alt, pr. Mutter, la Stamm-daum, hat abzugeben L. Germann, Dobbeim, Schierfteinerstraße 15.

Zwergivinden biffig abgugeben.

Barifer Geselfschaftsrobe, gelbe Seide mit Sandgoldstiderei, au bert. Riehlstraße 12. 1 r., b. 12—3.
Schöne, sehr gut erb. Damenfleider sehr bill. zu dt. Al. Bebergasse 9, 1. Gleg. Abendmantel billig erlaufen Taunusfirage 41, 3 t.

bill. 31 bl. Nieberwalditt. 5, D. B. r. Meine Opien nach Maß itamnend billig Langgane 24. Sth. 1. Sehr auf erh. Auffder-Livreen wegen Aufgabe bes Auhrwerts ju bt. Off. u. 3. 729 an den Tagbl. Berlag.

Briefmarken-Album, bon 1880 bis jekt gefammelt, billia gu bert. Oranienitrake 18, K. I. 9418 Pianlus, Ich. Ton, billia gu bert. Dismardring 26, B. I. B4660

Schlafzimmer, Mahaaoni, billig abzugeben Mickels-berg 22, Vart. 6398 Gin Bett, 25 Wt., zu bert. Bleichstraße 31. im Dach, Deiber, zwischen 6 und 7 Uhr abends.

Gin gebr. Bett zu verf. Wauergaße 11, 1, *laubald, autes Bett, Kommode, Bluichnarn., Kohrituble, ar. Meider-ichrant, ob. Tidd b. Rieblir. 22, B. I.

Bollft, gut erb. Best 18 Mf. u. Rahmafoine, gut erh. 18 Mf. Seerobenitrage 11, Mfb. P. B5072 Rinderbett und Sofa gu bert. Rifolositraße 17. Oth. 2 doppelickl. lad. Bettitellen m. Matr. zu bf. Eleonorenitr. 10, 3 r.

Beitftelle mit Sprungr. gu verl. ab. Nabnitrage 5, Geb. Bart. Dochhaupt. Bettft. m. Sprungr.

Cametag, 26. Oftober 1907

odinaupt, Betth. m. Sprungr. bill. 3. berf. Blüderftr. 36, 3 l. B5068 Divon und 2 Schel billig zu berfanfen Wichelsberg 22, Part. 9309

Sofa, 4 Seffel (roter Blufch)
70 Mt. Gedanftrofe 14, 1 r. B 5056

Mah. Möbel, wie Bertito m. Spiegelaufi. Baichfom., Glas-icht., Sefretär, Chiffoniere, Konf. m. u. a. ohne Spieg., Spieltich, eingel., 25 St., Spiegelicht., Sofa, 6 Sefi., Ausz., u. a. Tische, Rähtich, Dos-dos k. bill. Abolfsallee 6, oth B. Gebr. Rudenmöb., w. gebr. Defen gu berfaufen Labuitrage 6. B 5049

Gin gebrauchter Tifch gu bert. Scharnhorifitt. 13, B. rechts. herrenichreibt. ichon u. bequem, gu bertaufen Abelheibstraße 15, 1. Gin Sefretär, Glasicht., Baicht., Betten, 6 Sofas, Sefiel, Stüble, 6 Defen, Gasöfen, Lüfter, 2 Sichen-Treppen, Krippen u. Raufen u. v. b. 3u bert. Eleonorenstraße 3. B 5061 Romplette Rontor Ginrichtung,

a. Einzelt, zu vert. Morititrage 9.
Stridmaldine zu verlaufen Bleichitrage 19, Sth. 3.

6 Mt. gu vert. Drubenitr. 4, B. Laben-Einrichtung, Br. 450 Mt., gu vi. Anguich. Gineisenauftr. 23, B. Bollftandige Scalter - Ginrichtung, aus 3 Schaltern mit Türe, Teilungs-wand und Bulten bestehend, su ber-feufen Langa. 27, Lagblatt-Saus.

Stanberfer u. Schaufenfter-Ginr. bill. gu berf. Alte Rolonnade 8. Ein Arantenfahrftuhl u. 1 Somph. b. gu vert. Scerobenftr. 12, B. B5065

Gut erhaftenes Sahrrab mit Freilauf, Rudrritt, 1 Referve-Sinterrad u. famtl. Zubehör zu berk. f. 55 Mt. Blucheritt, 17, 3 l. B4962 D. u. D.-Raber an vert. v. au vert. Sellmunbitrage 56, Bart. B4988

Ein noch gutes Rad mit Freilauf sofort zu bert, zufragen im Taght.-Berlag.

Gin fast neuer Amerikaner Ofen bill. Abeingauerftr. 15, B. r. B 4963 Arifcher Ofen, noch febr aut erbalten, zu berkaufen Geisbergstraße 38.

Stehrere gebr. Defen billig au bert.
Seerebenstraße 13, Oth. 1. B 4982
Basöfen,
Stüd, fast neu, mit Jubehör preiswert zu verfauf. Technisches Bureau Moder, Luisenstraße 24.

Belegenheit. Bebr. Berbe u. Defen, Dauerbrenner, Riegner ufn verfaufen Gerengartenstraße 1. verlaufen Berrngartenstraße 1.
Gleftr. Beleuchtungskörper, neu, für die Salfte des Wertes zu verl. Barenstraße 8, Barterre.
Gin Saat Lüfter für Gos u. eleftr. Beleuchtung mit Glasbehang billig abzugeben. Nah. Sovel Gertie.

Bwei 6. u. ein 3-armiger Lufter gu berfaufen Rheinftrage 27. Schone Majulita-Sangelampe gu bert. Elivillerstraße 6, 3 I. B 5057

An Abbruch Coulinstraße 3, Billa, sind Henster, Turen, Huß-böden, Eichen-Treppe, gutes Schiefer-dach, Backteine, Bau- und Brennholz billig abzugeben. Christ. Pilgen-röther. Telephon 3301.

Raufgefuche -

In bieje Rubrit merben nur Anzeigen mit Aberfchrift mefgenommen. - Das hervordeben eingelner Borte im Zegt burch fette Schrift ift unftarthaft

mittelaroh, zu faufen gefucht. Off. unter B. 730 an den Tagbl. Berlag.

Suche leichtes, gut erh. Coupo zu faufen. Diferten unter A. 731 an den Tagbl.-Berlag. Cifen, Lumpen, Wlaschen, Bapier und Wetall tauft u. holt ab h. Arnold, Aarstraße 10. B4919

Pachtgesuche

Aleines Unwefen mit Sanschen und Stallung ju pachten gefucht. Off unter R. 727 an den Tagbl. Berlag.

Unterricht

nur Angeigen mit Uberfdrift anigenommen. - Das Dervorbeben eingelner Borte im Text burch fette Schrift ift unftattbalt.

Lehrerin, 20 3. im Ausl. gem., unterr. Deutsch, Frang., Engl., Riab., Stb. 70 Bf. Abeinstraße 58, Stb. 1. Frangöl, Konversationsstunden gibt eine Frangösin, Kind u. j. Dam. bevorzugt. Offerten unter J. 690 an den Tagbl.-Verlag.

Un Brivat Glementar-Unterricht fönnen noch fl. Rädchen teilnehmen. Off. u. B. 780 an den Tagbl.-Berl.

Frangofifd, Bu ft. Aurfus, Stb. 50 Bf., u. gr. A., Stb. 35 Pf., Teiln. gef. Off. u. R. 721 Tgbl. Berl,

Riavierlehr. f. 2 Kinder gef., d. sugleich i. Saufe möbl. od. unmöbl. Zimmer nimmt. Ruhbergstraße 8.

Berloren Gefunden

nur Angeigen mit Aberfchrift aufgenommen. — Das Dervortebeit einzelner Borte im Tegt burch feite Schrift ift unftatthalt.

vor ungef. 14 Tagen ein ovales Me-daillon, mit bellblauen Steinen um-geben, enthalt. 2 Bhotogr., dabei ein aold. Ketichen. Wiederbringer gute Belohn. Kaifer-Friedrich-Ning 17. 3.

Berforen golbener Ohrring bon Rüdesheimerstr. bis Sedanplay. G. Bel. absug. Friedrichstr. 36, 2 r. Tafchentuch und drei Schlüffel (2 in Fapier gewich) verloren v Schlohplat bis Nurhaus. Geg. Padaug. Körneritraße 7, 2 rechts.

Gefunden ein Salstettden mit Anh. R. Clarenthalerftr. 3, Rurzhaariger Rattenpinicher feit Sonntag abhanden gefommen. Abzug. g. quie Bel. Markiftraße 34. Kl. ichwarzer Sund zugelaufen Platterftraße 36.

Geschäftliche Empfehlungen

Derren Ansüge, Aufbügeln nur 1.50 Mt. Ueberzieber 1.20 Mt. Soie 60 Bt. Langg 24, S. 1. Durchaus tücht. erf. Schneiberin fucht noch Kunden außer dem Saufe. Schulberg 23, 1 links. Karte genügt.

Räherin hat Tage frei, Aleiberm. Beihzeugn. u. Ausb. Luffenftr. 24, 3. Tücktige Weißzeugnäherin nimmt noch Kunden an f. in u. außt. dem Saufe. Bismardring 32, B. Us.

Beihzeugnäherin fucht Beschäftigung in u. außer dem Sause. Köbertrose 13, 1. Eiage. Einf. Wähden empfiehlt sich im Ausbest. von Wäsche u. Aleidern. Rah. Bismardring 34, Sth. 3 St.

w. eleg. jac. u. bill. eleg. jof. auf-geputzt Bleichstraße 21, 2 r. Damen- und Kinderhüte, Coiffüren, sew. alle Pubarb, werden billigit angefertigt Dramienter, 18, 1. Arbeiter-Baiche w. fanb. m. Dand gewaichen. Bermannitrage 24, 2 Ct.

Bhrenologin wohnt Lebritrage 16, 1 rechts.

Verichiedenes ...

unt Mugeigen mit Uberichrift aufgenommen. — Das hervorbeben einzelner Borte im Text burch feite Schrift ift unftatt aft.

Fraulein, fautionefab., f. Filiale in der Lebensmittelbranche zu übern Dir. nach Bismardring 7, b. Bingel

ober Herr leiht einer durchaus zu-berläftigen Verschichkeit 120 Narf, um einige Taufend zu reiten. Mich-gabe in furzer Jeit bestimmt und ewige Tansbarfeit auch gelossische Gegenleistung. Offerten u. E. 732 an den Tagbl. Verlag. Welch ebelbenfenbe Dame

Suche 30—10 Mt. bistret zu leihen. Offerfen unter 3. 731 an den Tagbi. Berlag.

Rönigl. Theater.

1 icioner Richt. 1. Nang. Mittelloge, Ab. C. Berbältnisse balber für / ob. gange Gaison abzugeben. Dif. beforgt unter B. 728 an den Tagbl. Berlug.

A. B od. 2 für ben Reit ber Gaifon. Offerten u. I. g. 21 hauptrofting. Brau Wehner, Romerberg 29.

Suche für meinen Bruber, Bitwer, 33 3. alt. Beamter, m. zwei Kindern, alt. Wädchen als Sansh., zweds ipaterer Seirat. Käheres im Tagbl.-Berlag.

im Taghl.-Verlag. Na
Seirat. Hetelbesibersfohn,
26 Jahre, groß, schland, sucht swede
boldiger Heirat tuchtiae geb. Lebens,
aefährtin mit entspr. Verm. Anonhm
swedlos. Strengite Distretion stace.
Off. u. D. 731 an den Taghl.-Verl.
Bräulein,
34 Jahre, sehr ansehnlich u. hänslich
7000 Mf. bar u. Aushattung, mit
gutaebend. Wirtschaft, wünscht Heirat
burch Frau Pietster, Frankfurt a/M.,
Mainser Landstraße 71. 1. Etage.
Must du benn immer alauben

Maßt bu benn immer glauben, das iet alles ben mir? Ich fann bir nichts antw., bin zu traurig. Gruff!

Bertaufe ...

5 Man. att. Biverge 2 pighunden in gute Sanbe in vert. P. Grounke, Maingenbombad, Gartenftr. 7.

Delgemälbe außerorbentlich billig gu verlaufen Zaumisftrage 33, Bartenbans.

Hodifeines Salonpianino

neuester Ponfirultion, in Rusbaum, mobern, fast neu, ift mit Garantielden bistig abzugeben. Schriftliche Anfragen unter A. 50% an d. Sagbl. Bert. erb. Billios bin. 3. vert. Ettville, Münistraße G. P53

Bianino, sorgiiglich im Don, moberne Bauart, turge Beit gespielt, ift mit Garantic-ichein febr vreiswert abgugeben, Schrift-

ber Tagbl. Berlag.
Bouffandig neues Bett, Cofa und Lifde billig zu verlaufen Rirchgaffe 23, 3 St. 1.

Moderne Plüschgarnitur, nen, Sofa n. 4 Geffel, für 195 Dit. ju verfaufen Oranienftr. 10, 2 Et. Ein neuer Obitidrant billig gu berfaufen.

F. Bing:p. Morigfir. 15. Bollständige Schalter = Einrichtung,

aus 3 Schaltern mit Thure, Teilunge wand u. Bulten befiebend, gu berfanfen Langgaffe 27, Tagblatts Saus. - *

Elegantes Antomobil, 12 PS, febr billig zu verfaufen. An-

Raufgeinche

Mur L. Grosshut, Detgergaffe 27, Telephon 2079,

Anter Biesbadens für gut erhaltene Berrens, Damens und Rinderfi., Militari., Schule, Gold, Gilber, Brobel, gange Rachl. ac. Bofifarte genügt.

Nur J. Stummer,

Kl. Webergase 9, 1, kein Laden, goblt bie afferhochften Breife f. anterb herren- u. Damenfleiber, Schube, Mobel, Golb, Gilber, g. Rachl. Boltfarte genliat.

Sable für getr. Berren-Uniformen, Sanbe und Stiefel Die beften Preife. Jul. Mosenfeld, Detgerg. 29.

Sehr guten Preis zahlt Br. Luftig. Goldgaffe 15, f. Derrens, Lamen- und Rinder-Marberoben, Gold, Gilber, Briffanten und Antiquitaten.

Mari Munkel gablt am beften für herrens u. Damens Aleiber, Schubwert, Un formen, Mobel und Bianbideine. Sochfatte 18.

A. Geizhals, Meggergaffe 25, Telephon 3788, fouft von Derfichaften guterbaltene Dirrens und Damenfleiber, Dibbel, g. Recht., B'anbicheine, Golbe u. Gibers jachen, Brillanten. Auf Beit, f. i.' D.

Fraulein 21. Geighals, Grabenftr. 24, fein Laben, zahlt bie ho ften Breife für gut erb. D. u. Samen-fleiber, Uniformen, g. Nachl., Manbfch, Gold, Gilber n. Brittanten, A. B. f. i. D.

Fran Mlein. atte 15, Telephon 3490, Sociftatte 15, für gut erbaltene Berreus u. Damen-Rieider, Ednice, Gold, Dio el.

Veite Preise für Berrens, Damens u. Rinbertt., Golb, Gibr. Offerten untr D. 727 an Gilb r. Offerten ben Tagbi.-Beriag.

Giden Speifes mmer, Echlafe u. Monngimmer, emine Epiegel u. Rleider drante, Bertifoe, berren. fdireibitiche bill, nach auswarts unter Distretion gu faufen gefucht. Dit, unt. E4. E4 Covieng babnpoftlagernb.

Binlillo, gut erhaltenes, ge-faufen gefiecht. Off, unter 20. 26 au Tagbl. Caupt-Rig. Bilb mftr. 6. 9417

Bitte ausschneiden! Lumpen, Bapier, Flofden, Gilen & fanft u. boltp. ab B. Sipper. Orani nitr. 54.

Verpachtungen: Birtidaft ju vervachten. Billzel, Bertramfig. 9, 2.

Gine gutgeh. Wirtschaft

ift franfheitsbalber fofort gu vermieten. Umfag 5-600 Settol. Bier. Offerten nur von Selbftreficftanten unt, L. 228 an den Tagbl. Berlag.

🖖 Unterricht

Ciicht. Tehrerin ert. Unterricht in all. Fächern. Geff. Off. n. St. W.

Engländer, früh. Lehrer an ber School, ert. Unterr. bill. n. ichnell. Erobeft. grat. F. Read. Dobbeimerfir. 15, 1. bugionberin ert. Unterricht. Stonverfat. Birtel. Glifab thenfir. 11, 3.

American lady highly culrefined would like to teach or travelling companion. Address letters von F. hauptpostlagered Wiesbaden,

Franzonich. Englisch. Italienisch. Deutich für Mustanber. Mattonale Lebrfrafte. Berlitz School,

Quifenftr fe 7.

Franzisin (diplom.) erteilt grdl. Unterr. u. K. Beste Ref. Stiftstr. 23, 2. Mal-, Zeichen- und Modellier-Atelier H. Bouffier, Maler u. akad. Zeichenlehrer,

Rheinstrasse 48.

Unterricht in allen Malweisen. Porträt, Figur u. Akt nach dem Leben, Landschaft, Stilleben etc.

Eintritt jederzeit. Für Erwachsene und die Jugend. Bur Weihnachtszeit,

fowie mabrend bes Binters erteile Unterricht in Sandarbeiten, Rerbidmitt und Maten. Die Firma Krau-nick & Co., Stafer-Gri br. Biat, ift gerne bereit, einige bort aufge eller Stude ju geigen.

F. Bauscher, picrotal 24. Damenfrifieren, Ondulation wird gründlich gelehrt Schulberg 9, B.

Una Signora desidera lezioni di lingua italiana da un Signore italiano. In iscambio darebbe lezioni di conver-sazione francese o' tedesca. Offerte F. 219 alla redazione di questo

Geschäftliche 💮 Empfehlungen-

Bract. Brivat-Mittage n. Abend.

Junge Dame empfiehlt fich in allen Maffagen. Rleine Webergaffe 11, 1. Gtage. Finigofill Empfiehit fich für Goldgaffe 21, 1, a. d. Lauggaffe.

b. junger Dame. Schulgaffe 9, 2. Et.



Geld,

nur fir Offigiere und Stanbesperionen, J. Hein. Berlin, Boedbitr. 64. Arbeitsstätte und Bleim für Sch-achbegabte, Geg. gering, Jahrgeld werden in sacuverstand, Weise bei gut. Pflege u. liebevoller Behandl, die Arbeitskräfte Schwacher, Ner Geer verwendet, Landautenth, Privatschule f. Schwache Hall S. Kerkenberger 28. F145

Mlleinftchenbe altere Maurmanns=2Bitwe bittet gegen Sicherheit u. Linfen um ein Darleben bon 4-500 M.; selb, würde auch gern älterer Dame oder Gerrn ein angenehm. heim biefen. Off. u. D. 730 an den Tagbl. Berl,

Billard.

Junger Bert fucht Bartner jum Billardipiel, einmal wöchentlich. Offerien unter P. 730 an ben Tagbi. Berlag. Senge Brau fucht ein Bind ju

ftillett. fir. 27, 3 r. B5045 Bei Franenleiden jeder Mrt man ud v rir wensvoll an gewiffenhafte, erfahr. Deb. Rudporto erb. Offerten u. A. 562 an ben Zagbl. Berlag.

Menitrnationefforungen, fowie famtliche Gefranfungen ber Unterleibsorgane bes hondelt arzeneis und operationales Wilseler. Wiesbaben, Emjerftraße 2, 3-5 Uhr Sprechunde.



n. Santleiben, alte Galle, beb. mit beftem Erfolge. Rein Quedfilber. Diefr. Beb.

Robert Dressler, Bertr. ber Raturheilfunde, B8919 Staifer-Friedrich-Ring 4, 10-13 u. 4-6.

3mgenieur, 28 Jahre, Teilhaber einer Majdinem fabr., mit gutem Gint., ehr nhafter Charafter, felbst vermög, wunscht zw Beirat die Befauntsch, einer mittelgroß. Hanelich erzogenen, muit. Dame mit ynf. 50,000 Bermögen. Disfr. sugefich. Berm, verb. Gell. nur ernfte u. nicht-avonume Off. an "Glück mit solich. Grun lage" hauptpoffl. Wiesbaden.

Heiratsgesuch.

Bir meinen Reffen, einen welte gewandten, tüditigen Ingenieur, Erbe meines großen Vernögens, siede ich eine Dame, felbständig und vermögend, nicht unter 180 Jahren, jur Frau. Weil. Offert erbet, unt Ghirre Er 6266 Z. Boftiach 2865 Montreur

Raufm., fiicht. Geschäftsm., ebang., 40 Jahre alt, m. gut. Eint. u. eig. Saus incht Lebensgesäntt entsprech. Alt., Bermög., nicht unt. 50,000 Met. erseb. Richt anonyme Ofserten unt. H. 731 an den Tagbl. Berlug erbeten.

Buei Arl., 25 u. 28 Jahre Betanutidaft mit fol. Berrn. wunfen, wede Beirat. Eff. unt. E. 785 poftiagernd Bismarfring.

A. 545.

Brief liegt hauptpofilagernb. Bitte



Zu haben bei: Ferd. Alexi. Michelsberg 9, C. Brodt. Albrechtftraße 16, Daniel Fuchs. Saalgasse 4 Adolf Genter. Bahnhosstraße 12, Otto Lille. Morinstraße 12, 28. Roos Vachs., Mehgergasse 5, Fritz Möttcher. Lugenburgstraße 8, R. Seyb. Abeinstraße 82, Otto Siebert. Markistraße 9.

Kohlen, Koks, Briketts, Anzündeholz in bester Ware liefert prompt zu billigsten Preisen

Kohlen-Konsum . . Genss. Römertor 7. Fernsprecher 2557.

\$

Diomertor 3. Zelegr. Abreffe: Burean "Ilnion". Telefon 3539.





Telephon 3708.

Frische Baperische Waldhasen.



Safenb. . . DRt. 3.20. Biemer . . ,, 2. -,, 1.50. Rente . .

Nich= Hajenragout. Hirld

Emil Petri. Wild- u. Geffigelhandlung, Goldgaffe 18.

Ha	Braunfdiweiger	Mettivurft				1390.	1.20 #. 1.	40,
H.za.	"	Leberwurf	t			"	85,	
E ca.		Biotwurft			+	"	75,	
	Bervelattvurft .					"	1,20,	
	Ehuringer Bero				4	"	1.80,	
	Beftf. Metimur						80,	
Han	Ploawur	it indicate		+		"	1.40	

Rheinisches Raufhaus für Lebensmittel, Marftftrafe 21. Marttitrafie 21. Biesbaden,

Täglig frija geicoffene



- Maien

empi. billig N. Bissert, Teleph. 2671. Reroftr. 28.

Gannaus zum Landespaus, Morigftrage 72.

Täglich frifder Apfelmoft. Biepfel jum Lagern. Wilh. Wagner.

Dose Alva-Cream 25 Pr.

Willidwerden bei Kindern und Erwachsenen, Birnen,
10 Biund 40 Fi., Spinat 3 Biund
20 Bi. su haben Binderitrajie 6.
Zorjahrt.

Birnen,
Willdwerden bei Kindern und
Erwuchsenen,
Schweissf., geriss, Blaut.
In Apotheken u. besseren Drogerien,

Für Allerheiligen

empfehle icone weiße Mfrerupftangen. J. Bundschuh.

Runft- und Sanbelsgartnerei, Schierfteineritt., bint.b. Berjorgungehaus

man lehen mub

Berfaufe jest icon begunftigt burch febr porteilhafte

Gelegenheitsfäufe

Berren- und Anaben-Baletote für Berbft und Winter in fehr schonen Muftern und Gaffons, welche meiftens aus einer Konfursmaffe berrühren, beren früherer Labenpreis 15, 20, 30 bis 45 Bit. war, jett 5, 10, 15 bis 25 Mt.

Schone herrens, Ruabens n. Buridens Mngige, auch Schulanginge, in fehr hubichen neuen Muftern in größter Auswahl und zu fehr billigen Preisen.
Gin großer Posten Oolen, fur jeden Beruf geeignet, im Preise von 2.75, 3,75, 4.75, 5.75, 6 Mf. und höher, weit unter bisherigem Preis.
Gine große Partie Anaden-Anzüge und

Schulhofen gu febem annehmbaren Breis

Alls beionberen Gelegenheitstauf empfehle einen großen Koften Savelod's für Serren und Anaben zu 3, 4, 6, 8 und 12 Mt., deren früherer Preis das

Dreifache mar. Bitte fich ju überzeugen, ba auf jebem Stud ber frühere Labenpreis erteunbar ift. Rur Rengaffe 22, Gtage.



Nürnberger Spielwaren!

Puppen: Christbaum - Verzierungen Neuheiten in 10-, 50- u. 100-Pf.-Artikeln, Preisliste 230 nur für Wiederverkauf! F148 Friedrich Ganzenmüller in Nürnberg.

> Grosse Bozener K63 Edel-Maronen —

1/2 Ko. 20 Pf., bei mehr 17 Pf. With. Heinr. Birck, Adelheid- u. Oranienstr. - Ecke, Bezirks-Fernspr. No. 216.

Aditung! Mailing Mainzer Wild= und Geflügel-Handlung pon Karl Petri, plat. Binderplat, Blücherplat.

Empfehle prima Rehragout Pfund 50 Pf.,

fowie blutfrifche Safenbraten 3.20. Sonftiges Bilb und Gefifigel jum billigfien Breife. - Beftellu Boftfarte m. prompt beforgt. TOTAL BUILDING TO SELECT THE SELE

mit jedem beliebigen Fettgebalt liefert äußern leiftnugsfähige Wolferei an Wiederverfäufer u. Größfonjumenten. Offerten unter M. I an Woriz Isnar & Co., Innone-Exp., Fransi, a. M. F 198

Flick appen in allen Muftern, Stild v. 10 Bf. an, Schwals bacherftraße 30, 1, Alleefeite. Bimmerspäne farrenn. Jacob meifter, Blatterftrage 52.

Sut. Grover Souhverkauf Binig. Rur Reugaffe 22, 1 Stiege.

Schrift und Schmuck nach Geich nungen von Heinrich Wieynk, hergestellt von der Bauer'schen Gießerei in Frankfurt a. M., ist das geeignetste Material zur zeitgemäßen Ausstattung von Druckarbeiten jeglicher Art im Biedermeier-Stil, gleich gut passend für gewerbliche und gesellschaftliche Ewecke. D Wir erwarben diese hervorragend schöne Schrift in allen Größen mit sämtlichem dazu gehörigem Gierrat und bitten, Muster von Drucksachen in dieser Art in unserem Kontor, Langgasse 27, ansehen zu wollen. DD C. Schellenberg' Gode Hofbe druckerei.

Bur Umwandlung eines größeren

Renaurant - Unternehmens

in Wiesbaben in eine 6. m. b. S.

jude mit Rapitaliften, Groß-brauerei, Weinhandlung, Bader, Menger ze. in Ber-bindung zu treten. Offerten unter S. 726 an den Tagbl.-Berlag.



Ludnige

aller Stände, welche im Leben vor-wärts tommen und ihre freie Zeit gut ausnüben wollen, werden gebet., ihre Abreffen unter A. 597 in bem Tagbl. Berlag hinterlegen zu wollen.

Früher Offigierkafino. Empfehle meinen bet, guten Mittagstifch in u. außer b. Daufe. Gebert 1,20,
im Abon. 1,10 M., auch zu 80 Pf.
Damenzimmer extra. W. Böttgenbach. Stadtfod,

Dogbeimerftrage 26. Reftaurant "Deutsch Ech". Rauenthalerftrafe 24.



Bum Serjog von Maffau, Sepmannstraße und Bismardring.
Sente: Mehetsubpe.
Es ladet frdl. ein
M. J. Soul.

Rheingauer Bof. Deute: Mekeljuppe. hotel-Reftaurant harlshof,

Rheinfte, 60 a. Deute Samstag: Schlacht-feft, wogu freundl, einlabet Anton Bayer.



Beute Camstag: Großes Schlachtfeft. Go labet hoff. ein

Wilhelm Sprenger. Seute Camstag:

wogu freundlichft einlabet - Frau Nieleotal. Sirfchgraben 21.

Sotel-Beftaurant Nassauer Warte, Saalgaffe 34.

Seute abend: Metelsuppe.

Es labet freundlichft ein Jean Dietz. Galhaus zur neuen Volt,

Bahnhofftrafe 11. Mekelsuppe,

Bearl Belbeker. Zum Raifer Wilhelm.

Dette Sumstag.

Mehelfubbe, wogu freundlicht einladet
D. Kürft, hellmundftr. 54.

Bur guten Quelle.

Heute Mekelsuppe morgens Bellfleifd u. Kraul

L. Möhne Wwe. Seute Samstag: = Megelfuppe. = Meftauration Uhrig

Wörthstraße 12. Incemburger hof, prage is.

Dente Samstag: wogn freundl. einladet







Carola-Quellen

am Fusse der Hohkönigsburg (Südvogesen) reinigen die Nieren.

Carola-Schlossbrunnen,

ersiklassiges Mineral-Tafel-Wasser.

(Tafelgetränk des Kaiserl, Statt-halters von Elsass-Lothringen,)

Carola-Heilquelle.

organe, Nieren-, Stein- u. Blasen-leiden, Gallensteinkolik, harnsaure Diathese, Gicht. Man befrage seinen Arzt. Durch Kais, Dekret v, 26. Oktober 1893 gemeinnützig erklärt.

Maupt-Niederlage in Wiesbaden:

Fr. Wirth, G. m. b. H., Telephon 67,

gegenüber dem Mochbrunnen.



Wiesbaden, Nerostr. 35, nur Mittwochs u. Samstags 3-5.

Airchliche Anzeigen

Evangelifde Rirde. Conntag, 27, Oft. (22. n. Trinit.). Martifirde.

Martstrede.
Militärgottesdienit 8.40 Uhr: Dib., Biarrer Franse. — 10 Uhr: Jahresfelt des Passeler Wissions-Bereins. Feltvediger: Gerr Missionar Frohnmeber. — de Uhr: Dern Desan Bistel. — Amiswoche: Fiarrer Schüßler. — Mitwoch, den 30. Oftober, von 6 dis 7 Uhr: Craellongert. Eintritt frei. Es ist angeregt worden, einen besonderen Estredenis für Echwerhörige einzurichten. Die dies wünschen, werden gebeten, sich bei einem der hiefigen evangelischen Bfarrer zu melden. gu melben.

Berglirde.

Sauptgoftesdienst 10 Uhr: Ffarrer Tichl. – Abendgoftesdienst 5 Uhr: Bir. Grein. – Amtswoche: Taufen u. Trauungen: Pfarrer Diehl. Be-erdigungen; Pfarrer Grein.

Ringfirde.

Sauptgottesdienit 10 Uhr: Ffarrer Friedrich. – Abendgottesdienit 5 Uhr: Silfsprediger Saufe. (Beichte und beil. Abendmahl.) – Amiswoche: Taufen und Trauungen: Bifar Beber. Beerdigungen: Pfarrer Lic. Ediloffer.

Rapelle bes Baulinenftifte.

Sonnton, vorm. 9 Uhr: Saupt-gottesdienit Silfsbrediger Beber. Borm. 10.15 Uhr: Kindergottesdienit. Kadım. 4.30 Uhr: Jungtrauenberein. — Dienstag, nadım. 3.30 Uhr: Köh-

Evangel. Bereinshaus, Blatterftr. 2. Evangel. Sereinshaus, Blatterste. 2.
Sonntag, den 27. Oftober, dorm.
11.30 Uhr: Sonntagsschule. Nachm.
4.30 Uhr: Sonntagssberein (Bertammlung für junge Mädchen.
Abends 8 Uhr: Rissonsseit. Jedermann ist beral, eingeladen. — Mittwoch, den 30. Oftober, nachm. 3 Uhr: Lahresseier des jüngeren Missonsseitens.
Bereins. Alle Missonsfreunde sind herzlich eingeladen. — Tomaersiag, abends 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde. abends ftunde.

Eugl. Manner- n. Ifinglingsverein. Cogl. Männers n. Jünglingsvervin.
Sonniag, nachm. 3 Uhr: Gefellige
Lutammentunft. 6 Uhr: Andadt.
18 Uhr: Beieiligung am Missionsfeit.

Montag, abends 8,30 Uhr: Habung
arbeit. 9 Uhr: Uebung des Männerchore. — Dienstag, abends 8,30 Uhr:
Areier Berfehr. — Mittwoch, abends
Uhr: Bibelbesprechung. — Donnerstag, obends 8,30 Uhr: Bibelsiunde der Jugendabteilung. — Freitag, abends 8,30 Uhr: Uebung des
Bosannenchors und Dandarbeit. —
Samstag, abends 9 Uhr: Gebetssiunde. — Die Bereinsräume sind
teden Abend geöfinet. — Gäste willfommen.

Chrifilider Berein junger Manner. Bereinslofal: Bleichstrage 3, 1. Bereinslofal: Bleichstraße 3, 1.
Sonntag, nachm. von 3 libr an:
Gesellige Zusammenkunst und Soldenwersammlung; abends 9 libr:
Männercher * Frode. — Dienstag, abends 8.45 libr: Bibelssprechung.
— Rittwoch, abds. 8.45 libr: Bibelstunde der Tugend * Abteilung.
Dennerstag, abds. 9 libr: Bojaunen-chorekrode. — Freitag, abends 8.30 libr: Kreier Bertehr. — Gamstag, abends 9 libr: Gebetsstunde. — Das Bereinslofal ill jeden Abend von 8 libr an geöffnet. — Gäsie sind herslich willsommen.

Berein vom Blauen Kreuz.
Bereins - Lolal: Markiteaze 18.
Conntag, abends 8.80 Uhr: Bertammlung. — Mittwoch. abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechung.
Comstag, abends 8.30 Uhr: Wesangund Gebetsstunde. — Jedermann in berglich willfommen.

Evangeliiches Gemeinbehaus.
Steingasse L.
Ichen Sonntog, nachmittags bon 6.30 bis 7 Uhr: Jungfrauen-Berein

Gegen Erkrankungen der Harn-In allen Mineralwassergrosshandl., Drogerien u. Apotheken erhältlich.

der Bergfirchen-Gemeinde. — Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Miffions-Jungfrauen-Berein. — Jeden Mitt-woch u. Samstag, abends 8.30 Uhr: Brobe des Ebangel, Kitchengefang-Brobe !

Bereins.

Berfammlungen
im Gemeindesaal des Pfarrhautes
An der Ringsirche 3.
Sonntag, 11.30 dis 12.30 libr:
Kindergotiesdienst. — 4.30 dis 7 libr:
Bersammlung jung, Mädchen (Sonntag, abends 8 libr: Bersammlung tontiemierter Mädchen (Rungsrauen-Berein). Alle in der Kinglische sonstingten mädchen ind herzlich eingeladen.
Käarrer Lie. Schloster. — Dienstag, abends 8.30 libr: Bibelitunde. Ichernann ist berzlich eingeladen. Kfarrer Lie. Schloster. — Mittwoch, don 3 libr ab: Arbeitsstunden des Krauen-Bereins der Keufirchen-Gemeinde. Abends 8 libr: Krobe des Kinglischen Spors. — Donnerstag, don 3—5 libr: Arbeitsstunden des Gustad-Adolf-Krauen-Bereins.

Kistathes. Kirche, Schwalbacherstraße.

Mittathel. Rirde, Schwalbacherftrage. Sonntag, ben 27, Oftober, borm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. B. Krimmel, Pfarrer.

Evangel.-Intherifder Gottesbienft Mdelheidftrage 23.

Sonntag, den 27. Oft. (22. Sonntag nach Ernitatis), borm. 9.30 Uhr: Predigt Gattesbienst. — Mittwoch, den 30. Oft., abends 8.15 Uhr: Bortrag über die Concordia.

Pfarrer Müller.

Evangelifd-lutherifde Gemeinbe. (Der evong.-luth. Kirche in Breugen gugehörig.) — Rheinstrage 54.

Sonntag, den 27. Off. (22. Sonntag nach Trinitalis), vorm. 10 Uhr: Gottesdienft.

Gv. · Luther. Dreieinigkeits-Gemeinde n. A. C. In der Krhpta der Altkatholischen Kirche, Eingang Schwalbacherstr. Sonntag den 27. Oft. (22. Sonn-tag nach Trinitatis), borm. 10 Uhr: Leiegottesdienst. — Freitag, den 1. November, abds. 8.15 Uhr: Gottes-bienst. — Wettschikun Kernsinde.

Methobiften-Gemeinbe,

Methobisten-Gemeinbe, Friedrichtraße 36, Sinterhaus.
Sonntag, den 27. Oftober, borm.
9.45 Uhr: Bredigt und Abendunchlisteier. Serr Prediger W. Bösser aus Frankfurt a. M. 11.30 Uhr: Sonntagsschule. Rachm. 3.30 Uhr: Liebesseich. Abends 8.15 Uhr: Jugendbund. — Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelitunde. — Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Singstunde.

Rrediger Chr. Schwarz.

Riansfanelle

Brediger ihr. Schwarz.

Sionsfapelle
(Baptistengemeinde), Adlerstraße 17.

Sonntag. den 27. Oftober. dorm.
9.30 Uhr: Bredigt. Borm. 11 Uhr:
Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr: Bredigt; im Anschule raran: Hamitien-Abend mit Lee. — Mitwoch, abends 8.30 Uhr: Bidelstunde. Abends 9.30 Uhr: Wännercher. — Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Gem. Chor.

Brediger C. Katbinsty.

Apsitelische Gemeinde.
Oranienstraße 54. Sinterhaus Kart.
Sonntag, den 27. Ofteber, nachm.
4 Uhr: Gottesdienst. — Donnerstag, den 31. Ofteber, abends 8.30 Uhr:
Kredigt. — Jedermann ist freundl, eingeladen.

Ruffifder Gotteebienft.

Samstag, abends 6 Uhr: Abend-gottesbienst. — Sountag, bormittags 11 Uhr: Helle, Mi. Rapelle. Anglican Church of St. Angustine.

Oct 27., XXII. Sunday after Trinity, 8,30 Holy Eucharist. 11. Mattins, Litony

8.30 Holy Eucharist. 11, Mattins, Litany and Sermon. 5. Catechism. 6. Evensong. Oct. 28., S. S. Simon and Jude. 8.30. Holy Eucharist.

Nov. 30., Wednesday. 11. Mattins and Litany. 11.30. Holy Eucharist.

Oct. 31., Eve of all Saints. 6. Evensong and address.

Nov. 1., All Saints Day. 8.30 Holy Eucharist. 11. Mattins and Litany. 11.30. Holy Eucharist. 230. Com. Eucharist, 11, Mattins and Litany, 11.30, Holy Eucharist, 3.30, Com-municants Guild.

Nov. 2., Ali Souls Day. 11. Holy

F. E. Freese M. A., Chaplain. Kalser-Friedrich-Ring 11. English Service (undenominational)

Rathaus, Room No. 35, Every Sunday afternoon at 5 o'clock, Conducted by Rev. J. E. Simmons, of the American Church, Frankfurt a. M. All are cordially welcome.

Ebang. Gattebbienft in Connenberg. Sonntan, den 27. Oft., vormittags 10 Uhr: Gottesbienft. Benber, Bfarrer.

Enges Beranitaltungen

Aurhaus, Nachm. 3 Uhr: Wagen-fahrt. Nachm. 4 Uhr: Konzert. Ab 8.30 Uhr: Blumenfeit mit großem Ball. Königliche Schauspiele. Abds. 7 Uhr:

Refibens. Theater. Abends 7 Uhr: Charlehs Tante. Balhalla-Theater. Abends 8 Uhr:

Borftellung. Balhalla (Neftaurant). Abbs 8 Uhr: Kongeri. Sieichshaffen-Theater. Abenbs 8 Hbr:

Borftellung. Biophon - Theater, Wilhelmstraße 6. (Sotel Monopol.) Nachm. 4—9'/., Sonniags 4.30 bis 11 Uhr.

Aftnarbus' Aunstfalon, Taunusitr. & Bangers Kunftalon, Luisenftr. 4 u. 9. Kunftialon Bietor, Taunusstraße 1. Gartenbau.

Kunstialen Bieter, Taunusstraße 1, Gartenbau.

Mustiellung der Dresbener Künstler u. Sonderausstellung G. Knehl im Weitsaale des Mathauses. 100 Gesmälde. Tägl. 19.30 die 1 libr und 3–5 libr. Eintritt 50 Af.

Damen-Klub E. B. Oranienstr. 15, 1, Geöffnet von morgens 10 dis abends 10 libr.

Die Demuinsche Sammlung funstgewerblicher Gegenstände im städt. Zeihbaus, Reugalie 6, Eingang von der Schulgasse, ist dem Aublitum zugänglich Wittwochs und Samsfass, nachm. von 3–5 libr.

Berein sür Sommerpfiege armer Kinder. Das Büreau, Steingasse 9, 1 St., ist Wisttwoch und Samsfass, von 6–7 libr geöfinet.

Berein für Unentgeltliche Auskunst über Wohlfahrts-Einrichtungen und Rechtsfragen. Taglich von 6 die Bistopkeis, Abteil. für Wänner).

Die Sibstopkeis des Bestsbildungs-Resins kehen des Bestsbildungs-

nachweis, Abteil. für Männer).
Die Bibliotheken bes VolksbildungsBereins stehen jedermann zur Benutung offen. Die Bibliothek 1
(in der Schule an der Cassellitt.)
ift geöffnet: Sonntags von 11 bis
1 Uhr. Mittwochs von 5 bis 8 Uhr
und Samstags von 5 bis 8 Uhr
und Samstags von 5 bis 8 Uhr
bie Bibliothek 2 (in der Blüchetichule): Dienstags von 5—7 Uhr,
Donnerstags und Samstags von
5—8 Uhr; die Bibliothek 3 (in der
Schule an der oberen Abeinsten):
Sonntags v. 11—1 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5 bis
8 Uhr; die Bibliothek 4 (Steingasse und Samstags von
5 bis 8 Uhr; die Bibliothek 4 (Steingasse 9): Sonntags v. 10—12 Uhr,
Donnerstags und Samstags von
5 bis 8 Uhr; die Bibliothek 4 (Steingasse): Sonntags v. 10—12 Uhr,
Donnerstags und Samstags von
5 bis 8 Uhr; die Bibliotheken
Sibliothek (in d. Gutenbergschule):
Sonntags von 10 bis 12 Uhr,
Mittwochs und Samstags von
4 bis 7 Uhr. Sonntags bo Mittwocks u 4 bis 7 llhr.

Bolfsleschafte, Friedrichstraße 47.
Geöffnet täglich von 12 Uhr mirt.
dis 9', libr abends, Gonn- und
Weiertags, vorm. von 10 bis 12
und nachm. von 2.30 bis 8 Uhr
abends. Eintritt frei.

abends. Eintritt frei. Urbeitsnachweis unentgeltiich für Mähner und Frauen: im Nathaus bon 9—12½, und bon 3—7 Uhr. Männner-Atbeilung bon 9—12½, und bon 2½—6 Uhr. — Frauen-Abteilung 1: für Dienstboten und Arbeiterinnen. Frauen-Abt. 2: für höhere Berufsarten und Hotel.

Bentralftelle für Arantenbflegerinnen funter Zuftimmung der hiefigen arziflichen Bereine). Abt. 2 (f. bob. Berufe) des Arbeitsnachv. f. Pr. im Natbaus. Geöffnet von 1/19 bis 1/21 und 1/28—7 Ubr.

7/1 und 7/3—7 Uhr.
Verein Frauenbilbung Frauenfirdium Leiestummer: Oranienfirage 15. 1, taglich von 10—7 Uhr. Bibliothef: Mitthwoch u. Samstag, Bückerausgabe von 4—5 Uhr nachmittags.
Verein für Kinderhorte. Täglich von 4—7 Uhr Steingasse 9. 2. und Wleichstr. Schule, Bart., Berghort a. d. Schulberg, Knabenhort, Blückerschule, ölfsträfte zur Ritarbeit erwünscht.
Arbeitsnachweis des Christ. Arbeiterserins: Sectobenstraße 13 det Schuldwacher Fuchs.
Arantenfasse für Frauen und Jungfrauen. Meldesielle: Hermannstraße 22. 1.
Vemeinsame Ortstrantentaße. Meldesielle: Luisenstraße 22

Beroins Rachrichten

Männer-Turnberein. Bon 4.30 old bis 7 libr: Mabchen-Turnen. 5.50 bis 7 libr: Anaben-Turnen. 8 ll.: Fection. 9 libr: Bücherausgebe it. gefellige linterbaltung. Sportberein. 6 libr: Ilebungsibiel. Ringfirchen-Chor. Thends 8 libr: Weignippelie.

Turngeiellichaft Biesbaben. Abends 8,30 Uhr: Stiftungsfeit. Turnverein Biesbaben. D. T. Abbs. 8,30 Uhr: Stiftungsfest.

8.30 libr: Stiftungsfest.
Rileger, und Militär-Berein. Abds.
8.30 libr: Ocianoprode.
Männergefang-Berein Fibelio. Abds.
9 libr: Probe.
Berein ber Bopelfreunde. Abends.
Gärtner-Berein Dedera. Abds. 9 libr:
Sersanmlung.

Manuergefangverein Union. 9 Ilbr.

Arobe.
Eb. Männer- u. Jünglings-Berein, Abends d libr: Gebetftunde.
Chriftlicher Berein junger Männre Abends d libr: Gebetsftunde.
Serein ber Württemberger, Wiesbaben. 9 Uhr: Bereinsabend.
Bürgerichüten-Avrus. Bereinsabend.

Kinb Boruffia. Bereinsabend und Berfammlung. Sachfen: u. Thuringer : Bereinigung Sachfonia. Gef. Zusammenfunft.

Beriteigerungen

Einreichung von Angeboten auf die Lieferung des Bedarfs an Kar-toffeln für den Armen-Berein, auf dem Burcau, Bleichstroße 1. (S. Tagbl. 485, S. S. Bersteigerung d. Zigarren, Litronen u. Modissen im Ffandlofal Kirch-gasse 28, nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 500, S. 9.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Seobachtnugen der Station Wiesbaden.

28. Oftober.		2 Uhr nachm.) lihr abbs.	Mitt
Barometer*) Thermom. G. Dunitip. mm	752.7 8.2 8.0	16.8	11.0	751.5 11.6 9.3
Rel. Weuchtig- feit (%) Windrichtung	99 D. 1	78 D. 1	92 D. 1	89.7
Nieberschlags höbe (mm) Höchfte Temp Riebrigste Te	eratur	16,9, ar 8,0.	-	-
Of Ottober	7 Hhr	2 libr	9 Uhr	9001++

24. Oftober. morg. nachm. abbs. Barometer*) 750.2 750.1 751.5 750.6 Thermom. 6. 10.5 11.0 11.1 10.9 Dunitip. mm 8.9 8.9 8.1 8.6 Rel. Feuchtig-feit (*'0). 94 91 82 Windrichtung NO. 2SO. 2NB. 2 Rieberf blags-bobe (mm). 0.3 Söchste Temperatur 11.5. Riebrigste Temperatur 10,3,

*) Die Barometerangaben find auf
O C. rebugiert.

Auf- und Untergang für Sonne (O) und Mond (C). (Durchgang ber Sonne burch Saben nach mittel-europätider Beit.)

665. Wossang Unterg. Musg. 1 interg. uter Winds W. uter Wilder wenn uter Sin 27. 12 11 7 8 5 13 9 27% 1 1 N.* *) Sier geht Collntergang bem Auf-

gang borous. Theater Concerte





Samstag, ben 26. Oftober. 281. Borftellung. 6. Borftellung im Abonnement A.

Carmen.

Große Oper in 4 Affien bon Georges Biget, Tegt von S. Meilhac u. E. Salevn. Berfonen:

Balbo und werden ausgeführt den Fräul. Beter, Kräul, Salsmann, dem Corps de Ballett und 24 Comparien. Mujit. Leit.: Herr Brof. Mannitaedt Spielleitung: Herr Brof. Mannitaedt Spielleitung: Herr Hegister Medus. Deforative Ginr.: Herr Hofrat Schid. Rach dem 1. u. 3. Alt je 12 Min. Panje,

Unfang 7 Uhr. - Enbe 101/4 Uhr. Gewöhnliche Breife,

Sountag, ben 27. Oft. 282. Borftellung. 6. Borftellung im Abounement B. Unbine.

Wathalla-Theater, Mauritiusftr. 1a. Spezialitäten . Borftellung. Anfang 8 Uhr abends.

Reichshallen.Theater, Stiftftrage 16. Spezialitäten - Borftellung. Anfang 8 Uhr abends.

Raifer . Banorama. Abeinftrage 37. Diese Rode: Gexie 1: Reise int malerischen Tirol. Das Austertal über Rühlbach bis Dölsach. Gerie 2: Eine bequeme Reise durch die herrliche Dauphine. (Frantreich.)

Auswärtige Cheater.

Mainzer Stadttheater. Samstag: Johannistener. — Sonntag, nachm. 8 Uhr: Die luftige Witwe. Abends 7 Uhr: Rigoletto.

Frankfurter Stadttheater. Operns Samstag: Die rote Gred. — Sonntag, nachm, 31 ihr: Undine. Abends 7 Udr: Norma, — Schaufpiel-hans. Samstag: Die Rabensteinerin. — Sonntag, nachm, 31 Uhr: Hiher. Der Wieselber, Vbends 7 Uhr: Cither. Der

Befideng-Theater. Direftion: Dr. phil. g. Maudy.

Samstag, ben 26. Oftober. Dugendfarten und Fünfgigerfarten gültig gegen Nachgablung auf Boge und erfter Eperrit 1 Dit., 2 Sperrfin 50 Big.,

Balton 25 Big. 2. Gaftipiel G. 23. Buller.

Charlens Cante.

Schwant in 8 Aften v. Brandon Thomas. Spielleitung: Max Lubwig. Berjonen:

Colonel Gir Francis Chesnen, Baronet, früber in inbifchen

früher in indiichen Dienften Rind. Miltmer-Schönau. Stephan Spittigue, Abvofat in Orford Georg Ander. Jack Cheenen, Stubent in Orford . Meinhold Hager. Charlen Bulcham, Stubent in Orford Mudolf Bartat. Lorford Habbertlen, Student in Orford Braffet, Facforum im

Braffet, Factotum im

Theo Tachaner. College. Donna Lucia d'Albabores, Tante Spirtigues Gofie Schent,

Steffi Sanbort

Richte Stejfi Sandori. Kitty Berdun, Spittis gues Mündel . Margot Bischoff, Ella Delahan, eine Batie . . Luise Deloiea. * * Lord Pancourt Babberlen: G. B. Buller, als Gaft. Nach dem 1. und 2. Afte finden größere Baufen fatt.

Anfang 7 Uhr. - Ende 9 Uhr.

Sonntag, den 27. Oftober, nachm. 3.80 Uhr: Der Tanghufar, Abends 7 Uhr: Die schöne Marfeislatierin. Montag, den 28. Oftober: Gastspiel E. W. Büller: Die von Hochtattel.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 26. Oktober. Ab 8.30 Uhr abends in sämtlichen Sälen:

Blumenfest u. gr. Ball.

Anzug: Gesellschaftstollette (Herren Frack oder dunkler Rock). Die Wandelhalle und der grosse Kon-zertssal bleiben der Festvorbereitungen wegen während des Tages geschlossen. Oeffnung der Fest- und Ballräume: 3 m Uhr

l'anzordnung: Herr Fritz Heidecker.

Tanzordnung: Herr Fritz Heidecker,
Blumen-Arrangements: A. Weber
u. Co. Krl. Hoflieferanten, Kunstund liandelsgärtner dahier.
Zum Eintritte berechtigen TagesFestkarten zu 4 Mk.; für Abonnenten
Vorzugskarten zu 2 Mk.
Verkauf von Vorzugskarten an
Abonnenten gegen Abstempelung der
Kurhauskarten an der Tageskasse im
Hauutportale.

Kurhauskarten an der Tageskasse im Hauptportale.

An diesem Tage gelöste Tageskarten werden bei Lösung einer Karte zu 4 Mk. in Zahlung genommen, jedoch auf eine Karte nur eine Tageskarte.

Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzugeigen, seitens der Abonnenter gleichzeitig mit der Vorzugskarte auch die eatsprechende Abonnementskarte, Abonnementakarten und Tageskarten berechtigen zum Kurgarten nur his berechtigen zum Kurgarten nur

7.30 Uhr abends.

Eintritz zu den Lesesilen und dem Muschelssale bis 7º/, Uhr abends gegen Tageskarten, Tages-Festkarten und Abonnementskarten; Eingang: Türe rechts vom Hauptportale.

Um 7º/, Uhr abends werden diese Säle für den Verkehr der Abonnenten und Tageskarten-Inhaber geschlossen und in die Fest-Veranstaltung einbezogen. 7.30 Uhr abends.

Beleuchtung der Kaskaden.

Städtische Kurverwaltung.

Kelossaler Erfolg! Toma-Truppe

und die glänzenden Attraktionen. Anfang 8 Uhr. Morgen Sonning:

2 Vorstellungen 2. Nachmittags & Uhr halbe Preise

Biophon-Theater.

Wilhelmstrasse 6. Hotel Monopol. Thiglich Beginn 4 1/2 Uhr

Neues Programm!

Kgl. Preuss. Kammersängerin Eda Bliedler in "Margarethe" v. Gounod. Operasänger Ludwig Maurick. Liebeslied aus "Walküre". Ductt des Papageno u. d. Papagena aus "Zauberflöte". The Darktowns: Sousa comes, Ständch. a., Boccaccio". Alpenmanöver i. d. Schweiz. Durch d. Mikroskop: Stiergefecht, Steeple chase v. Liverpool. Briefterzett aus "Schützenlies!".

Loge 2.—, I. Parkett 1,50, II. Parkett 1.— Mk., Parterre 50 Pf. 9098

panter in augmaner un de pangern nie paren cipi partes Orginy für die Verantwortlichtet, die man ihnen liberträgt, indem nam fie alle "wild berundanfeu" läßt-Bildes von alleden bei spärier Rinder. — Gie fein virt alleden geleidene Ander Gelei mag, als auf dem Promie-naden geleidene Ander Gelei mag, als auf dem Promie-naden von Baris, aber ife hoben tetth etwas Prupur-feit fundenlann mit lyten Spirfelden balden, volfen fin febr ettet und ruldig zu befährligen und vergmigen fin geleiner Baris in der gereiden ber dem Preparigen Beste als die Vondouer Plinder. Bild dem Romben Moden als ein Borging vor der artigen, aber ments ledenfräftigen und felt ungelund febrieden Banden er Parifer Aliber fild darber bei den Romben ber Parifer Ander fild darber ber ertiglich Ruden ergeffen ist, "Bludis ih beflagenbersten und der ungelund ber Parifer Ander fild darber der erteiligen Ander und ber Parifer Bereitelbung, wenn nan hogt, des englische Er-stelm nach fild, "Bludis ih beflagenberstener ertillen und bie Rinder Beben als der Bergall der elterligen Anderingen bet gere eine Vonderen und felt ungelund festenen ber Berger find der der eine Vonderen und hogt, des deut den Stauf-felnen ertreinten Berg ihr fild der elterligen Wahrerligen uns viel eiger eine Vondern und hogt, des deut gebrücht, ges ih reine Mertriebung, wenn nan hogt, des deut gebrücht, den bie Berter deren und en Britze, bis file in ingebar fein der der eine Wahnen der erchere der Gebrücht, und der bei Berter ist gelein der erchere der Gebrücht, und der ber feine attreuter Berg ihr fing geft. Blüt in in Braut-reigefrudiff 20 als Rander erchere der Stillen und den der Bergen bei filterna Arthern wihnen, geht film und den bie Barter ihre film gelei. Bergen B fiej man auf henrelie ihre gebrücht. Bergen bie Rinder in Braut-feren ber Bergen bie Rinder al gehömlicher der Rander in Braut-feren ber Bergen bie Rinder al gehömlichen der Berücht der erfehen is kähner er pirchen Bergen B fiej man auf den Eraken in ber ferengen Dien der erren er ber Bergen bie Rinder Sefabl für die Berantworllichlet, Angenmert auf die jungeren gar febr weit voneinan auch hier der beste fein.

hat mun Dr. Belo Meved, nened Material berbeigetragen tu einer Albanding, Der Einfluß des Alters der Butter auf die Abrperhöße" (Archiv für Ausbropologie, Bond IV, Heft 2 und 3). Er bant, wie die Frankfurter "Umisbau" dieser Albandlung entnimmt, feine Aus-führungen auf die Unterluchungen Achmardalys auf, der nachgewiesen hat, daß die Körperkänge der Rengeeines Menichen bedingen, ist zweifellos die Erblichteit der Handen. Doch machen sich unter dem Atudern gleicher Effern Größenverschliedenheiten bemerkbar, die nicht allein durch die Größe des Balers oder der vörer-lichen Berwandten, bezw. der Mutter und der müttertiden Verwandten zu erklären find. In diesem Sinne bat nun Dr. Besa Revesz neues Material berbeigetragen tn einer Albandinng "Der Einfluß des Allers der Antter auf die Abrperhöße" (Archiv sir Ausbropologie, borenen immer größer wird und an Gewicht zunimmt, je älter die Mutter Ift. Rimmt man nun au, daß das Wachstum des Weibes gegen das 25. Jahr beendel ist, so ericeint es ganz natürlich, daß der Organismus einer Mutter von 20 Jahren der Leibesfrucht nicht das bieten Einfluß des Alliers der Mutter auf bie görpergröße Ron den verschiedenen Einflüssen, die die Körpergröße

dass ornne noch mehr und je jour. Det einem Souter destant eine noch mehr und beiraten, werden also die Afinder diender Andividuen wiederum werden mur Adier und Philiter Ileiner Jadividuen werden werden mur Adier und Philiter Ileiner Jadividuen werden werden war diese Westje wird die perfäulige Ursache ber fleinen Stater und bleife Weise weit die von eine Grant in diesenige des Bolfsstammes verwandelt. Tein Bolf bagegen, dessen Francen erst nach Erlenn geberer Gelant berverlichen Genweichung gebären, weite Relengung der vollen förperlichen Genweichung gebären, weich sind und sieder Backsommen haben, weit die ebenfalls nur größere Racksommen haben, weit die der Gelern groß find aus größen Inderstüben auf debe Gelern gebie ist, je größere Philipsen Inderson habe gebären, generer hein, je größer die hertragerer heines Land sie gelichten mit gerüngerer Himber wir gebere Rechneden, Norwegen, Finnschen mit gerührer dei verdienden eine kaliener nien felnschen Inderen und felnschen Bentifche Lenden die Gelengte Geberalsterenden, wie die Millen ein und ibt gelichfalls ihren Einfur ein und ibt gelichfalls ihren Einfurg und des Ruttur ein und ibt gelichfalls ihren Einfurg und den Reutschaften der eine Bentifich auf die Betrechfige aus, das geleichfalls ihren Einfurg und den Reutschaften der eine Bentifich auf die Betrechfige eigenen Wachstum. Gans junge Mütter beingen darum auch auffallend ichwächliche und kleine Ainder zur Welt. Das zweite Kind ist gewöhnlich schon größer und färker, das deitte noch mehr und so fort. Bei einem Bolke, geigen 4. B. die unternassioner.
Er gibt nämfig die durchschnittliche Körperhöhe fapanischer Arbeiter und Kulfis auf 167 Zentimeter, von 2500 Japanern im allgemeinen (darunter 1290 Soldaten) auf 168,5 Zeutimeter und von 1100 Japanern der mittleren und höheren Stände auf 159 Zeutimeter an.
A. S. Dreißigjagrigen, benn erftere



Den erfchienene Blicher.

E ... Cagblatts. Morgen-Beilage des Wiesbadener 8

(6. Fortfehung.)

Cametag, 26. Oftober.

(Rachbrud perboten.)

1907.

Mr. 251.

Haus Crevalcore.

Einzig autorifierte Bearbeitung. Erzählung von Reera. -

Einen einzigen Tag noch, lechgte sie danach, schön zu fein und reich, um den Weibern in die Augen blicken zu können und ihnen zu sagen: Ibr seid einfältigt und den Wännern zuzuruscht Ihr seid eitet und niedrigt und der Riebe zu sagen: Du bist die Riebe und ich derachte Sid.

Der ganze Efel ihrer erbärmlichen Rergangenheit schnirte ihr die Kehle zu, drohte sie zu erlisten. Jast wiirde sie der Kehle zu, drohte sie zu erlisten. Jast wiirde sie der Schmerz laut aufgeliöhnt haben. Graudingen. Gie sau sieher sie gleich Beitschenben. Sie sab sich sieden siehen Prietzimmern mit den erbärmlichen Einrichtungszisilden, wie das niederste der Weiber sie vielleicht hätte haben sonen. Sie erminnerte sich darum wie in diesem Rahmen der Ret und der Entbehrung ihre zweite Arbensillusion dahlingestätzunden.

ceden."
Giacomo Dena gehorchte, gündete daş Stückhen Kerze an, das bor ihn fland, und feyte fich im Bett auf, denn er begriff, daß der Wonnent ein erniter fei. "Ich bin wegen jenes Briefes gekommen; ich habe dariiber nachgedacht. Wir könnten auf diese Art unser

Gliid madenly.

"La, aber die Sache iff unmöglich!"
"La, aber die Sache iff unmöglich!"
"Reshalb unmöglich?"
"Ja, fenne niemanden, der allen Anforderungen enthprich, die man an ibn stellt!"
Renate lehnte sich mit einer geschmeibigen Bewegung an die untere Bettvand.
"Ja aber senne ihn", sprach sie.
"Ja aber senne ihn", sprach sie.
"Ja aber senne ihn", sprach sie.
"And auch der sie sie eine Bewegung, die stidere taschung ausderieden sollte.
"Und auch die ist er nicht fremd —"
Beide Gatten durchbedie ein unbeschreiblicher

Beide Gatten durchbebte ein undeschreibliger Schauer, als ob ein Schlund sich plöhlich dor ihnen aufgetan und ihr Leben ilder diesen Schlunde an einem Faden binge. Die Frau war bleich, ihre Hände haften sich seit inreinandergepreht, während ein gehenmisvolles Sphintlächeln, das etwas Böses an sich hatte, ihre Rippen unspielte. Ihn hingegen stieg das Blut zu Kode.

ein Beben, bon den Filhen ausgehend, schien seine gange Person zu schitteln. Bielleicht undervußt waren sie einander gekommen. Er siibste auf seiner Hausen sie ander näher gekommen. Er siibste auf seiner Hausen wachtigen Billens sich bereits seiner Interflächen Billens sich bereits seiner Interfläche Beillens sich bereits seiner Interfläche bor scheit, als sie fühlte, daß er von ihren eigenen Gedanken durchdrungen sei, als sie von ihren eigenen Gedanken durchdrungen sei, als sie von ihren eigenen Gedanken durchdrungen sei, als sie von der Regungslosigfeit seiner Lippen einen Ramen ablesen zu können glaubte, da erst sprach sie seine in Blummern der den Blummern der den Blummern der den Kugenständ sich Empfindung und kammelle, nachdem er seine Frau einen Augenbild

den Borfdilag stumm angestarrt batte: "Glaubst du, daß er

"Rein!" wilrbe?"

Renatens Rippen umfpielte ein geheinnisbolles und böfes Lächeln. Run alfo?"

"Bermag er ein Urteil abzugeben?" "Das weiß ich nicht! Wenn er aber nicht will —" "Wet darf auf Erden wollen, außer jenen, die e**s**

Diesmal verstand Giacomo Dena sein Weib nicht, "Höre mich au: Beun die Wütter stren Kindern die Beihnachtsgaben darbringen, sagen sie sphen dann nicht, das Christus selbst vom Finnnel herniedergestiegen set, um sie ihnen zu beingen? Meme ist ein Kind Wene seistige Entwicklung sogar sener der übeigen Wenschen gleich fäme, so ist doch sein Geschlicksleben, seine Empfänglickseit, seine Art, die Dinge zu seben, seine Unerfahrendeit, seine hykerischendeltzt dem kind der Wille der die Wiltelding den Kind und Ware."

Renate haite die Charafteristif ihres Bruders in ruhigem, solt sustem Zone ausgesprochen, sogar mit großer Vatirilicheit. Einem Den ersägesprochen, sogar mit großer Vatirilicheit. Einemo Dena ersägesprochen, sogar mit großer Vatirilicheit. Einemo Dena ersäger und an-nehmen werde — "Er wird die Bedingungen des Briefes nicht an-nehmen, vielleicht ober andere: man braucht die Sache an sich nicht zu ändern, mir in ihrer Form eine Keine Wandlung eintreten zu solsen. Eine Breisen halte, und die drüfte sich mit ungewohnter Liebenswürdigteit aus, um die Alichigfeit dessen halte, und die Schwierigseit dessen Wale, was sie zu sogen halte, nicht zu schwierigseit dessen Wale en Schwierigseit des was sie im Schilde führte, nicht zu schwiedelte. Giacomo Dena strengte sich in gang ungewöhnlicher Weise an, um sie zu versiehen, und sie entschoß sie endstäße, ihm zu Allse zu **f**оштен

er annimmt, "Setzen wir borans, daß fagen?"

Berantwortlid für bie Odriftleitung: 3. Raister in Detbaben.

"Daß es ein Traum sei."
"Es hängt von uns ab, den Traum zur Wirklichkeit werden zu lassen!"
Sie sah ihm starr in die Augen, und da sie bemerkte, daß die Aupstlen ihres Gatten unstet funkeiten und eine gewisse lauernde Begierde daraus sprach, fügte Benate

"Es geniigt ja, wenn wir beide uns verständigen." "In welcher Weige?" "Mein Bruder ist unsähig, sein außerordentliches Gliich zu sassen, uns kommt es zu, dasselbe in seinem Namen gewisserungen littig sestzubalten."

"Aber in welcher Art? Sag mir nur, in welcher Art?" I rief Giacomo Tena.

Art?" I rief Giacomo Tena.

Arenate zog den Brief Scarpittis hervor, fallete ihn langlam auf dem Vettriffen auseinander, und indem sie nit dem Zeigefunger auf die lette Zeile wies, sprach sie: "Ta lies nur: "Ich weiß nicht, od Tir die Suche dardert wird, wenn ich Tir mitteile, daß die in Rede steicktert wird, wenn ich Tir mitteile, daß die in Rede steicktert wird, wenn ich Tir mitteile, daß die in Rede steicktert wird, wenn ich Tir mitteile, daß die in Rede steicktert dahre samt ich Serrara sam und sich wegen sinsstellenischen Jahren ach Ferrara sam und sich wegen sinsstellenische Forschungen einige Tage dort aushielt. "Entsingt du dich nicht, daß die Tochter des Artingen seine Tane ist, die Weine unter ganz romantischen limitanden seinen lernte, als die Pferde ihres Wagens

"Ja, ja, ich erinnere mich!" "Er verliebte sich wahnsinnig in die junge Dame." "Ich entsinne mich, ich entsinne mich genau und —" "Das ist der Schlüssel zu dem Bau, welchen wir auf-

Große Schweißtropfen perlten auf Giacomo Tenas Stirne; noch berstand er den nebethasten Plan seiner Frau noch nicht so recht, aber er sing an, vor den Umrissen desselben zu zistern, und mit der Bewindberung für ihren Plut paarte sich eine unermehliche Bestürzung; sie aber suhr fort, langsam und seierlich ihren Plan zu entwickeln.

"Meme hat seit jenem Abenteuer den Kopf voll dunkler Pläne. Er tut seit einem Jahre nichts anderes, als sich immer mehr und mehr in seine einsettige Liebe hinein zu reden; er ist ein eraltierter Kopf, ein Halbenarr, nicht nacht? Das gestehst du selder zu Kum passe aufo auf. Niemand redet vom Geld: man schweigt über den Vermittler über den Arinzen, über die angebotene Summe. Die Arinzessin seldt und sich gleich einer Dame aus der alten Zeit an ihren Mitter wendet, von seiner Ehre, den seiner Hitter wendet, von seinen Geschnnut senen höchsten Beweis seiner Liebe fordert. Ich frage dich nochmals: Glaubst du nicht, daß er darauf eingehen wird?"
Da Giacomo Dena nicht gleich antwortete, suhr sie fort: "Sei überzeugt, daß er es mit Begessterung, mit Dankbarteit tun wird! Du kennst ihn nicht, wenn du auch nur einen Augenblick daran zweiselst, ich din dellen gewiß! Er ist ganz aus solchen Stoff gemacht."
"Bas aber sollen wir tun?" stammelte endlich Giacomo Dena. "Es ist ein ganzes Spinnengewebe, das sich ausdreiten muß."

sich ausbreiten muß."

"Abet mit wie vielen Gesahren verkunden —"
"Met gar keiner Gesahr! Man verlangt einen Mann von uns, und wir bringen ihn auf."

"Und wenn er sich weigert?"

"Lud wenn er sich weigert?"

"Sas wollen wir ja sehen! Fedensalls verlohnt es der Milje, den Berluch zu wagen; man seht sich dabei keiner Gesahr aus!"

"Und wenn wir entdeckt werden sollten?"
"Bon wenn? Du wirst dich doch vor Meine nicht slirchten. Und was den Prinzen betrifft, so ist es ja in seinem Interesse gelegen, keinen Lärm zu schlagen. Was sagt übrigens der Brief? Es handelt sich um nichts anderes, als um ein bestimmtes Ericheinen am sestgesesten Tage. Du kannst ihn selbst begleiten; es wird dies sogar notwendig sein, um das Geld zu erheben."

Giacomo Dena aber fand noch immer eine ängftliche

trer trird im Ramen ber Pringeffin handeln?"

"Tas ilt einer zeiner Fälle, für die im Ehrenkodez nicht vorgesorgt ist, weil kein Betrug damit erzielt wird; das Geld von der einen Seite, der Mann von der anderen; so lautet der Kontrakt. Bon den Witteln, wie derselbe durchgesichet werden soll, spricht man nicht." Der zwiiche durchgesichet werden soll, spricht man nicht." Der zwiiche durchgesichet werden soll, spricht man nicht." Der zwiiche durchgesichen in den Infand starrer Berblissung. Bange Bweifel regten sich trotdem immer noch in seinem Gewissenstelle, die vielleicht noch aus einem halb eingesichten, Investell, die vielleicht noch aus einem halb eingesichtungerten Gestühl der Rechenschaft herborgingen und eine Ungst erzeugten, die ihn sat lähnte. Er suhr sich nochmals mit der Hand über die Stirn, wischte die perlenden Schweißtropfen ab und sprach endlich:
"Betrug ist immer bei der Sache und wenn der Betrogene dem Bruder ist —"

Zimmer.

"Du wagst von Betrug zu reden?! Sage mir lieber, wo es feinen Betrug gibt! Halt desgleichen? In et etrogen? Taat ich dir gegenüber nicht desgleichen? In etwagn? Taat ich dir gegenüber nicht desgleichen? In etwagn? Taat ich dir gegenüber nicht desgleichen? In etwagn? Taat ich die geben ein Betrug? Würden wir hier zustammen verhandeln. Wenn es nicht gelten wirde, einen Betrug gut zu machen? Wenne seicht, den zu bedauern du dir den Knicken gibt, wartete unaufhörlich darauf, seine exaltierte Einbildungstraft zu betrügen. Wir felbst, wenn wir das selffame Glic zurückloßen wollten, das selft und uns beitren Vernrecken zum Opfer sallen? Was soll uns zurückhalten? Ter Gedanfe, daß Meme nichts wissen des Erfolges. Ich babe diese nicht geschäften dusten würden wird ich uns in solcher Weise auf. Wenne wirde nicht die Fähigteit bestigen, ans Ziel zu gelangen, zu dem ich ihn geleiten well. Ich muß ihn solchen wirden erwächst anderen aus der Sache? Ganz und gar keiner! Er wird den haberen aus der Sache? Ganz und gar keiner! Er wird den deine die den waste eine kette Einwendung:
"Willt du einen Bastard zum Träger des Kamens der das Strenhaus oder das Strenhaus oder das Strenhaus oder das Strenhaus oder des Stalle du einen Bastard zum Träger des Kamens "Erebalcore" machen?"

"Crebalcore" mo ihrer ftolgen Dreiftigkeit, entgegnete

Renate:

"In Laufe von zehn Jahrhunderten wird es nicht zum erstennal sein, daß derartiges geschieht. Wie viele Königinnen haben einen Vastard auf den Ahron gebracht! Wesmegen sollen wir davor zurückstreden, den Schu eines Königs in unserer Familie aufzunehmen?" Jedem Argument seiner Fran hätte das schwankende Gewissen Mrgument seiner Fran hätte das schwankende Gewissen Gieb er sich gerne und leicht von ihr dereden. Sie verstand es, ihn in bezug auf jedes seiner Angstigestühle zu bernhigen, und er betwunderte immer mehr und mehr die Krast und den Vut, die die schlaue Fran an den Tag legte. Zu Füßen des Bettes stehend, schien Kraste durch ihre doch ausgericktete Gestalt ihren ganzen Stold, die ganze Leidenschlasst, die sie sein halb zurückzichten Wenner Wanne, die an die Statue einer griechtichen Gotthett erinnerten. Seit vielen Jahren hatte Giacomo Dena seine innerten. Seit vielen Jahren hatte Giacomo Dena seine Frau nicht fo



Wer feets zu Saufe bleibt, bleibt im Wig gurud. Shatespeare.

Persönliches von Stein.

Die Gestalt des Reicksfreiheren vom Stein ist uns durch die Feier seines 150. Geburtstages wieder in lebendige Nähe getreten. Sein Bild lebt noch heute unter uns, wie es sich einst in die Herzen der besten Männer Teutschlands unanslöschlich eingebrägt:

"Die gedrungene Gestalt mit dem breiten Nacken, ben starten, wie für den Panzer geschaffenen Schultern;

Graf Berod aufanmentrat, der er negen seinen Greinngen softe, sprang er vom Tisc auf und eilte hornstreit. Wit einen betrenden ständer ste eine stäte sind auf und eilte hornstreit wird in dem eilte hornstreit. Wit einen solchen werflucken Känder ste ein die in den Geesen Binmer. Ein ander Wal vor er bei dem General Berifach, der sich in vielen Dingen zweidentig und unzwertäsig beronmen hatte. Sosott dass eine Gesel ich werden her sieher sich ein Grei en die Eigen werden horr isterfaunt, "ein tichtiger Treppenherunterwerfer", der unter Umständen die Glüten wie siehen Bungal von Schmeichen und ausbetrigstägen Geselden, die Ungali von Schmeichen und ausbetrigstägen Geselden, die Ungali von Schmeichen und einfachen Bauern sogleich vertraulich näher und dies Gritten Unglichtigen vordet, ohne ihm in ständeren Ernt seine Unglichtigen Vermickeren Siehalen Kent sein und hat die Grein vorden wertelete er mit den Gede ur erächen. Auf seinen Benern wie mit seine Schwiesen Gennicktein und trei ein unschwen. Aus wertelichen wird seinen Stiefen wertelichen und trei den Schwilzen Bauern wie mit stinder vordet und dienen Auf seinen Stiefen wertelichen und trei den Schwilzen Bedmar aren ein um sich mit hun zu mterhalten und einen Instiste, und einen Instiste und seinen und trei necht aus in der ein um fehren welten und bei der und seinen und rief necht aus. Zum Teufen mit den gestilchen gesenlichen schwilzen wird in der ein und siehen welten welten und rief necht welt und seinen Beschweren, die nicht in gesenlicher bereichte, se ein her sind und sein unt ben er des seich werden welcht gere Schweren wie einer Augen und welchen Stien und Schweren bei den gesenlicher Größe. Sehne Witzele aus der ein der auf gelen erstäußer aus der ein der ein gesenlichen der nicht werden der en der sind sehn welchen Stien und ben er des siehen gesenlichen geronden er des siehen werden der en der einer Ungeben der nicht der siehe Schweren und beiten geschlichen sehn die kein Schweren und der eine Machaung inter der erste kann der er licht ab und ere getreuen Sekretär mit den Worten trösten: "Er ist auch gegen mich grob gewesen." Ungerechtigkeit und niedere Gestinnung vergah Stein nie; er glaubte sich von der Gegenwart unedier Menschen beschnutzt und äußerte das in der rückgaltslosesten. Veldmarktalt Als er einmal zufällig mit dem baverischen Feldmarktalt



Französische um Londoner Stadibide fit die große Anzahl von Parts, in denen sich lärmende wide Arndel von Parts, in denen sich lärmende wide Atuder verganigt heruntunneln. In Parts wird man einem solchen Schauspiel kaum begegnen. Die weiten Rasen und Spielpläße sehlen; in den großen Gärten, die in der Stadt liegen, sind sorgfältig abgegrenzte Wege, und auf ihnen bewegen sich die Kinder viel ruhiger, viel gessilteter. Ban diesem auffältigen Gegensahe ninnt ein englischer Beobacker den Ausgang, um englische und französische Aluder zu wergleichen. Das Londoner Kind genießt eine Freiheit so muunschräuft, wie sie das Partier Kind sich ninmer träumen läht; das Londoner Kind pandlung der Kinder in England singestitet. Die Beschafbligung, die in England sührt leicht zur Bernschlung. Londoner Kinder lansen frei und ungehindert in der Ratur under sieden Spert lansen, treiben Spert langen hich auf Vorenaug, wollen keine Speats und sind untereinander genug, wollen keine Speats und sind untereinander genug, wollen keine Speats und sind untereinander genug, wollen keine Speats und sind untereinander genug,

iesvadener Canh Bilfelmftraße 6 (Daupt-Agentur) Rr. Bismard-Ring 29 Rr. 4020. 2 Tagesausgaben.

Berlag Langgaffe 27. Wernsprecher Mr. 2953. Mutgeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenbe

23,000 Abonnenten.

Anzeigen-Breid für die Zeile: 15 Big für lotale Anzeigen im "Arbeitamarft" und "Aleiner Anzeiger" in einbeltilder Sagtorn: D'Dig, in davon abweichender Sahaubführung, sowie für alle übrigen lofalen Anzeigen; 30 Big, für alle ausönärtigen Anzeigen; 1 ML für lofale Arflamen; 2 ML für ausbabrige Beflamen, Gange, palbe, veriret und viertel Gesten, burchlaufend, nach befonderer Gerechnung. Bei wiederheiter Aufnahme underänderter Anzeigen in furzen Bwildennaumen entsprechender Rabatt.

Bur bie Aufnahme ibater eingereichter Angeigen in bie nadftericheinenbe Ausgabe wird feine Gemabr übernommen Angeigen-Annahme: Für bie Abenb-Ausgabe bis 18 Uhr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 5 Uhr nachmittagt.

Mr. 502.

Wiesbaden, Camstag, 26. Oftober 1907.

55. Jahrgang.

Abend=Ausgabe. 1. Pacatt.

Bezuge-Breis für beibe Ausgaben: 30 Bfg. monatisch burch ben Berlag Langgeffe 27, ohne Bringerlohn. 3 Mt. 60 Bfg. vierteljabriich burch alle beurichen Boftanftalren, ausichlieblich Bestellgelb. — Bezuge-Beiteflungen nehmen außerbem entzegen: in Biesbaben bie Jweigafellen Bilbelmitrafte 6 und Rismartfring 29, fowie bei 147 Ausgabeltellen in alen Teilen der Stabt; in Bebrich: bie bortigen 23 Ausgabeltellen und im ben benachbarten Landorten und im Rheingan die betreffenden Tagblatt. Träger.

Das größte Munder.

An den fürchterlichen Enthüllungen, die der Prozeh Moltfe-Harden aus den Kloafen des Sexuallebens in die Offentlichfeit schleudert, ist nichts so merkwürdig, so einzig, so unbegreislich, so wunderbar, als dies, daß alle diese entsetlichen Dinge einem engeren, dafür aber umfo einflufreicheren Rreife bon Perfonen feit Jahren und Jahrzehnten befannt waren, ohne daß gleichwohl die erforderlichen Inftreinigenden Folgen eintraten. Hier stehen wir vor dem größten Rätsel, zu dessen Aufschließung auch der Prozes nicht beigetragen bat. Rur fragen fann man, nur ftounen fann man, nur mit tieffter Beflommenheit fann man zusehen, was alles bei uns möglich ift, ohne daß es für entsehliche Schäden ein heilendes Meffer gibt. Wenn herr harben und fein Berteidiger dem Privatflager jum Borwurf machte, daß er, der bon der Beichaffenbeit des herrn Lecomte gewußt haben misse diesen Herrn gleichwohl von der Umgebung des Kaisers nicht entsernt habe, so hatte der Berteidiger des Grafen Moltke gang recht mit der Erwiderung, daß Fürst Bismard nach der Behauptung des Beflagten ja gewußt haben folle, Burft Enlenburg fer homoferuell veranlagt, und daß er tropdem nichts getan babe, um den Fürsten aus feinen Bofitionen gu bringen. Indessen muß man fragen, wie dies geschehen konnte. War es notorisch, daß Fürst Eulenburg sogar strafrechtliche Berfehlungen auf fich geladen hatte, jo ift es schlechterdings unbegreiflich, warum sich der erste Reichsfanzler die Dienste dieses Herrn in diplomatischen Stellungen gefallen ließ. Und wenn er auch keinen Stellungen gefollen ließ. amtliden Ginflug mehr gu ber Beit ausüben fonnie, wo Fürst Eulenburg als hochgestiegener Gerr in der vollen Gunft des jetigen Kaisers faß, so hätte auch damals ein Wort über die Qualitäten des Liebenbergers genügen muffen, um ihn in der berdienten Berfenfung verichwinden zu lassen. Darüber sind wir uns alle wohl einig, daß die Wirkungen, die bon der Tätigkeit des früheren Grafen und späteren Fürsten Eulenburg ausgingen, zu ben unbeilvolliten in unferem gesamten politischen Reben gerechnet werden miffen. Barum haben die Manner, denen diefer intrigante Difettant das Leben erschwerte, denen er ihre Politik verdarb, die er zu fturgen vermochte, nicht rechtzeitig den Mund aufgetan? Es ift doch gang felbitberftandlich, daß 3. B. Caprivi, der als Opfer der Liebenberger Berichwörer-fippe fiel, ebenfogut wie Fürst Bismard gewußt hat, mit wem er es nach der Seite der Serualität bin gu tun hatte. Warum schwieg er? Und was nun die jüngste Beit betrifft, fo ift es ebenfo felbstverftandlich, Fürft Bulow und feine Freunde über Art und Befen der Liebenberger Tafelrunde bestens unterrichtet waren. Wieder aber ift zu fragen: Warum schwiegen alle diese Berfonen? Man fann doch nicht fagen, daß ihr Sprechen

ein Denunzieren gewesen wäre. Der vielleicht gar gesprochen und ihre Worte (sowohl die der früheren wie die der heutigen "leitenden" Personen) brangen nur nicht bis an die Stelle, wo fie gehort werden follten? So wenig man daran glauben möchte, daß es möglich gewesen sein könnte, jo wird man vielleicht genötigt sein, es doch zu glauben. Jedenfalls tann fich ein unbefangenes Urteil nur immer wieder dabin resumieren, daß es zu den unerhörtesten Dingen in der sonderbaren Welt der deutschen Politik gehört, daß erst die Enthüllungen in der "Zukunft" und jest dieser bei-spiellose Prozeß an den Tag bringen konnten, was doch eigentlich nie ganz im Dunkel gewesen ist. Niemand tann fich borftellen, daß die Dinge einen gleichartigen Berlauf etwa in den Ländern und den Hauptstädten des Westens genommen hätten. Aber wenn man bei uns breits auf vieles gefaßt war, auf diese Häufung von Wundern konnte man doch nicht gesaßt sein.

Drojef harden-Moltke.

H. F. Berlin, 25. Oftober.

Gin feiner Gprühregen riefelt beute bernieber. Tropbem ift ber Andrang bes Bublifums lange por Beginn der Berhandlung geradegu lebensgefährlich. Schon früher Morgenstunde bat eine nach Taujenden gablende Menichenmenge por dem Gerichtsgebande Posto gefaßt, so daß es ungemein schwer ift, in das Gerichtsgebaude gu gelangen. Auch die große Greitreppe und alle Bugange gu dem fleinen Schwurgerichtsfaale, in dem das feltene forenfifde Drama fich abipielt, find dicht belagert. Gin ftorfes Anfgebot von Schutzleuten unter dem Befehl von mehreren hoberen Boligeioffigieren ift faum in der Lage, ben furchtbaren Andrang abzuwehren. Die Spannung ift aufs hochfte gestiegen. Bird Gurft Gulenburg ericheinen? Das ift die Grage, die allgemein gestellt wird. Wegen 101/4 Hhr eröffnet, wie im Morgenblatt icon furs gemelbet, der Borfitende, Amterichter Dr. Rern, die Gibung mit der Mitteilung: Ge. Durchlaucht Gurft Philipp gu Eulenburg ift gestern abend als Beuge geladen worden. Die Borladung ift ihm perionlich in feiner Bohnung, Rönigin . Muguftaftraße 42, überreicht worben. Ce. Durchlaucht anmejend? - Juftigrat v. Gordon: Der Burft ift nicht ericbienen. herr Canitaterat Gennerich bittet, ibn in Sachen Eulenburg gu vernehmen. - Der Bornipende lagt barauf Sanitaterat Gennerich vortreten. Diefer befundet: 3ch bin Sansargt bes Fürften. Der Rrantheitszustand des Gurften bat fich berartig verichlimmert, daß ich ihm verboten babe, beute aufgufteben. Der Gefundheitszuftand bes Gurften gestattet es nicht, daß er bier als Benge ericeint. In etwa einer halben Stunde wird ein gerichtsaratliches Atteft bier eintreffen, in bem meine Angaben bestätigt werben. - Borfibenber: Berden Antrage gestellt? - Juftigrat v. Gordon: beantrage die fommiffarifche Bernehmung bes

Burften. - Berteidiger Juftigrat Bernftein: Wenn ber Gefundheitszustand es dem Gurften nicht gestattet, bier zu ericheinen, dann dürfte auch die Bernehmung in feiner Bohnung fich taum bewerfftelligen laffen, und gwar um fo weniger, als an den Fürften eine große Bahl von Fragen gu ftellen ift. Das Intereffe bes Beflagten erfordert es, daß der Gurft bier in voller Offentlichfeit vernommen wird. Ich bemerte aber icon jest, wenn auch Gurft Gulenburg unter feinem Gibe ertlaren follte, er fei nicht homojeguell veranlagt und habe fich niemals bemvieruell betätigt, dann werde ich durch einwandfreie Beugen den Rachweis führen, daß diefe Erflarung uns mabr ift. Gurft Bismard bat Berrn Chefredafteur Dr. Paul Liman und dem Privatbeflagten gegenfiber mit taum wiederzugebenden Borten ben Gurften Eulenburg als Baderaften bezeichnet. bitte alfo den boben Gerichtshof, in Erwägung gu gieben, ob es nicht möglich ift, die Bernehmung des Gurften in voller Offentlichkeit gu bewirfen. - Juftigrat v. Gorbon: 36 erfenne die Autoritat bes Gurften Bismard rudhalts los an. Aber Bismard war auch nur ein Menich wie jeder andere, der sich auch irren fonnte. Es ift nicht ausgeichloffen, daß dem Gurften Bismard ein Gerücht über ben Gurften Eulenburg binterbracht murbe, wie es fiber Taufende von Benten verbreitet wird. Beiber ift Gurft Bismard tot, wir fonnen alfo von ihm nicht mehr erfahren, mober er feine Kenntnis hatte. Wie man, trotsbem ein alterer Argt bier erflart bat, er babe bem Gurften Eulenburg mit Rudficht auf deffen leidenden Buftand verboten, and dem Bett aufgufteben, noch verlangt, der Gurft muffe an Gerichtsftelle ericheinen, fonne er nicht verfiehen. Wollen Gie die Berantwortung auf fid nehmen, daß Gurft Gulenburg vom Schlage getroffen bier tot nieberfinft? - Barben: 3ch bin auch ber Meinung, wenn Gfirft Gulenburg wirklich fo frank ift, baft er nicht ericheinen fann, bann burfte auch eine Bernehmung in feiner Bobnung faum ju bewerfftelligen fein, ba wir eine große Bahl von Fragen an ihn au richten haben. - Der Gerichtshof beichließt nach furger Beratung, den gestern unter Ausschluß ber Offentlichteit vernommenen Beugen Bollbardt in Begleitung des Rriminalfommiffars v. Tresfow in Die biefige Bohnung bes Gurften Gulenburg gu beorbern und gu versuchen, diefen fich anfeben gu durfen. - Berteidiger Juftigrat Bernftein: Er wolle feinen Antrag ftellen, miffe aber bemerten, daß es dem Gurften Gulenburg ein leichtes fein werde, fich untenntlich gu machen. — Justigrat v. Gerdon: Dafür ist ja Kriminalkommissar v. Trestow anwesend. Die gehn Jahre find ja nicht aus ber Welt au ichaffen. Aber ba Beuge Bollbardt erflart hat, es fei febr mabriceinlich, daß auch Fürft Eulenburg an den paderaftifchen Orgien in der Billa Abler teilgenommen bat, ift eine Konfrontation unumganglich notwendig. — Der Borfitzende ersucht darauf den Ariminalfommiffar v. Trestow, sich mit dem Zeugen Bollhardt in die Wohnung des Gurften Gulenburg gu begeben. - Juftigrat v. Gordon ftellt bierauf ben In-

Fenilleton.

Moderne Teufelsbeschwörer.

Mus Rem Dorf wird berichtet: Bion City, die Stadt John Dowies, ift wieder in aller Munde, wie in den Beiten, da der "lette Prophet" noch lebte und Caufende ou Religion feiner Die Anhänger Dowies, die nach dem Tode Dowies gurudblieben als eine bilfloje, hirtenloje Berbe von Menichen, die amiiden Aberglaube und Bunderichniucht hin und ber ichwantten, haben bald neue Gubrer gefunden, die teils im religiofen Fanatismus, teils in fühler Berechnung die Leichtglanbigfeit der gerbrodelnben großen Gemeinde fich bienftbar gu machen wußten.

Giner von ihnen, und hoffentlich der Schlimmfte, Sarold Mitchell, barrt jett im Bejangnis der Strenge des Gefetes. Granenervegende Dinge find es, die durch die Untersuchung gutage gefordert wurden. Miichell war ein Anhanger Barbams, der in Galena eine religiofe Gefte gegrundet hatte, die fich mit den Gefundbetern in vielem berührt, benn auch bie Barbamiten glauben nicht an die Birffamfeit miffenicaftlicher Rrantenbeilmittel und verfuchen fich in Bunderfuren, deren Grundlage Gebet und Sandanflegen bilden. Aber Mitmells huntler Ganatismus trteb ben Schuler bald fiber bie Bebren bes Meiftere binaus auf eine Bahn, auf ber Berfinn und Berbrechen fich um ben Borrang ftreiten. Gines Tages legte er fein Tagelohnerwert nieber; feine Frau habe eine Bifion gehabt und fein Amt fei fürberbin, die Teufel aus ben Menichen gu vertreiben. Gin gebeimnisvolles Treiben begann, ein Aberglaubiger raunte es dem andern gu, daß ein neuer Bundermann erfianden, der die Rranten beile, und Mitchell erhielt großen Zulauf.

Riemand wußte Raberes fiber bie Ruren gu berichten, niemand fonnte die Bunder beichreiben, die meift mit bem Tode des Patienten endeten, bis endlich ber Ball ber alten Letitia Greenfaulgf die Behörden in Aftion fette und mit einem Schlage einen furchtbaren Ginblid gab in die Belt modernen Aberglanbens . . . Die beiden Rinder der alten Gran Greenhaulgh, Die feit Jahren burch ein rheumatifches Leiben gelahmt und ans Schmerzenslager gefeffelt lag, ihre 34jabrige Tochter Jennie und ihr Bojabriger Cobn Balter vernahmen von den Bundertaten, die Sarold Mitchell - gegen blante Dollars, verfieht fich - im gottlichen Auftrag wirfte. Beide waren chemals glaubige Anhanger Dowies geweien, leichtgläubige, findliche Menichen, beren gange Liebe und Sorge fiete ber franfen Mutter gegolien. Barold Mitchell vielleicht murde ber Mutter belfen. Ihre Ersparniffe icharrien fie gujammen, ein paar Dollar, und Barold Mitchell mit feiner Gran und einer Affiftentin tamen, "die Teufel aus bem Leibe ber Rranfen gu vertreiben".

Eine Ggene entipann fich, die die Schreden mittelalterlicher Folterfammern wieder aufleben lagt. Gine duntle Racht mar für das "Bunder" festgefett morden. Die Rinder murben von dem Rranfenbeit entfernt. Dann begann die Tenfelsbeichwörung. Sanggegogene, geheimnisvolle Gebetsformeln ballten feltfam wieder in bem Rrantengemache. Rach einer Beile naberten fich bie drei Beichmorer dem Lager, die alte Frau mard entfleibet, und nun begann Ders. Mitchell die ichmershaften Stellen mit heftigen Stogen gu bearbeiten. Beinvoll ftohnt die bilflofe Greifin auf, bas verdoppelt ben Fanatismus ber "Dämonologen" und verschärft ihre StoBe. Rach einer Beile fest fich die Affifientin mit aller Bucht auf das in feiner Lahmung gefrummte Bein; ein dumpica bemergliches Aniriden und ein furchtbarer Auffchrei ber gemarierten Gran antwortet. Die Rinder erichreden, wollen fich einmischen, man weist fie gurud, beruhigt: nicht ihre Mutter fei es, die ba fo qualvoll aufftobne, fondern die Teufel, die fich noch ftranbten, den Beib gu verlaffen; nicht die Anochen ber Mutter waren es, die da brechend fnirfchten, es waren nur die entweichenden Tenfel . . . Die Beschwörung nimmt ihren Fortgang. Die fteifen Arme ber hilflojen Greifin werben trop ber Lähmung gewaltsam vom Leibe ferigebogen; endlich gelingt es, auch fier bes Teufels herr gu merden: wieder tommt bas jeltjame, brechende Rnirichen, wieder die röchelnden Aufichreie ber Ungludlichen, ein-, amei-, dreimal. Mus Rafe und Ohr finrat bas rote Blut und bagwifden tonen unausgefest, allgemach ju milber Leibenichaft fich fteigernd, bie Webeie. Mit beiden Sanden greift Mitchell in bas riefelnde warme Blut, fpritt es weithin über Ropf und Rörper ber Sterbenden und feine gudenden Lippen murmeln: "Gottes Gegen, Gottes Gegen, die Teufel weichen, Die Tenfel weichen . . . "

Die Rinder wollen der Operation Ginhalt gebieten, Bieder merden fie gurudgewiesen, rauh und gebieteriich. Dann frallen Mitchells Finger fich um die Reble ber Sterbenden. Rach wenigen Selunden liegt fie fiill und ftarr. "Sie ichlaft", murmeln die Bunderleute. Um das Bett versammelt fingen fie leife, langgezogene Dant. gebete, bis bas fable Morgenlicht burch die Rigen ber jergiam geichloffenen Laden bringt. 218 Balter Greenbaulgh feine geliebte, schlasende, endlich genesene Mutter füffen will, berührt fein Mund die eifig ftarren Lippen einer Toten . . . Benige Stunden fpater bat die Boligei Die Bunderleute verbaftet. Roch lagt es fich nicht überichen, wieviel Abergläubifche bie Todesopfer diefer Bunderfuren geworden, aber die Bahl foll über ein Dutend hinausgehen.

Sarden ichreit, vor Erregung bebend, faft feiner Beberridung nicht mehr mächtig, in den Saal hinein: "Ich icone ja die herren. Ich habe es jeht genug. 3ch tue es nicht mehr! Der Brivatfläger lügt, wenn er fagt, er habe von ben Artifeln erft fpater gewußt!" Bernftein: Bill Graf v. Moltfe leugnen, bag ber

Bengen gu faben. Benge Bollbardt habe erflart, es fei wahrscheinlich, daß auch ber Privaiklager in der Billa Abler gewesen und an ben paberaftijden Orgien teilgenommen habe. Die von mir genannten Zeugen werden befunden, daß ber Privatfläger niemals in der Billa war und niemals an einer paberaftifchen Orgie teilnahm. Ich beantrage ferner, die Kriminalfommiffare v. Trestow und Dr. Ropp - die Erlaubnis des Poligeiprafidenten ift bereits eingetroffen - als Beugen gu befragen, ob ihnen aus ihrer amtlichen Tätigfeit ber Privatfläger Graf Molife als Baberaft befannt ift. 3ch wiederhole ferner meinen gestern abend näher begründeten Antrag, Frau von der Marwit zu vernehmen. Auch wiederhole ich meinen Antrag, Ge. Majeftat ben Raifer gu vernehmen. Der hobe herr wird befunden, daß ber Privatilager niemals ben Berfuch gemacht bat, ibn in politifder Begiehung gu beeinfluffen. Der Privatflager verfichert mir, er tonne por aller Welt und bem Raifer erflären, bag er niemals ben Berfuch gemacht babe, Se. Majeftat in irgend einer Richtung gu beeinfluffen, und daß er von dem Treiben der Grafen Lynar und Sobenau feine Renntuis batte. 3ch bin fibergeugt, ber Progeg fann nicht gu Ende geben, che nicht die Grafen Lynar und Bilbelm Sobenan bier vernommen worden find.

trag, die Grafen Lynar und Bilhelm Sobenau als

In langer, icharfer Rebe wendet fich harben bagegen, baß man bie Ausfagen ber Grafin erichuttern will. Dir ift die damalige Grafin von der Frau v. Schweninger, ber Gattin bes Leibargtes Bismards, in beren Saufe vorgestellt worden. Berr Schweninger wird über die Mitteilungen ber Grafin über ihren bamaligen Gatien ausfagen. Die Eltern ber Grafin werden befunden, bag v. Moltke au ihnen gesagt bat: "Wir haben einen Ring um Ge. Dajeftat gebilbet, aus bem er nicht beraus fann. Die bamalige Grafin wollte nicht von ihrem Mann geichieden fein, um einen Gfandal gu vermeiden. Daber fommen Widerfprüche in dem Cheprozes ihrerfeits nicht in Betracht. Denten fie boch; ber dentiche Raifer war

Етаизеиде.

Bernftein: Es ift die Pflicht eines denticen Mannes, au fagen entweder: ich anerfenne ein eldliches Beugnis, wenn es mich auch icabigt, ober die und die Tatfachen

In halbstündiger Rebe begrundet Bernftein feine Beweisantrage in fein pointierter Form. Bismard fei nicht der Mann geweien, etwas su glauben, was nicht mabr ift. Beiche überwindung muß es ihm gefosiet haben, von einem Manne in der Stellung Gulenburgs gu fagen, er fei ein Baberaft. Barben bat in diefer Ungelegenheit eine ernfte politische Attion erkannt; das hat die gange Preffe auerkannt. Graf v. Moltke habe in der Breffe mitteilen laffen, daß die Enihebung vom Dienft mit feruellen Dingen nichts gu tun babe. Es fei unerhört, gang Deutschland so belügen zu wollen. Dr. Magnus Sirichfeld habe die gegenteilige Behauptung ftraflos veröffentlicht.

Inzwischen ift herr v. Trestow mit dem Bengen mieber ericienen. Fürft Eulenburg hat es ab-gelehnt, den Beugen gu empfangen. Der Beuge tonne glauben, ibn gu erfennen, und bas beidworen, ohne bag er, Eulen-

burg, jid wehren fonne.

Ein zweites Atteft fiber die Berbinderung bes Gurften, an Gerichtsftelle gu ericheinen, wird verleien. Bernftein: 3ch bin nach bem Atteft bavon überzeugt, daß bem Gurften Enlenburg nicht wohl ift. (Beiterfeit.) - Borfitenber: Bollen Gie aufrecht erhalten, bag Moltte in dem Kreise Dobenau-Eulenburg nicht verfehrt bat? v. Gordon: Gelbstverständlich. - Sarben: Ich weiß feit Jahren von biefen Borgangen, wohne im Grunemald und bin nicht Offizier. Die Spapen ichreien es ja von ben Dachern. Dazu gehört boch ein großes Mag von Raivität, glauben gu machen, Moltfe babe nichts davon gewußt. Und nun tommt es au einer bramatifchen Gaene. Berluft feiner Stellung in unlösbarem Bufammenhang mit der Beröffentlichung der Bufunftsartifel ftand? -Borfitenber: Bielleicht außert fich der Berr Graf biergu. (Bewegung.) - Moltfe: Es ift nicht Sitte, von militariichen Intimitaten gu iprechen. Ich habe ben Abfcied eingereicht, weiles mir nicht möglich war, die Berdächtigungen gleich zu befeitigen. Da habe ich mich für verpflichtet gefühlt, den Dienft aufgugeben. - Borfibenber: Gie ftanben boch au Er. Majeftat in fo naber Begiebung. Sat Ge. Majeftat nicht gefragi: ift bas mahr oder nicht? - Moltfe: Ja. 3ch habe nein gejagt. - v. Gordon: Wenn Bismard gewußt batte, Gulenburg ift homosexuell, dann batte er es, wie Sie es von Moltte fordern, Gr. Majeftat fagen muffen. - v. Moltfe: Die herren find immer noch in Untenninis der Aufgabe eines Adjutanten. Sollte ich benn Denungiant fein? (Er ichlägt bart auf ben Tifch.) 36 fann boch nichts fagen, wenn ich nichts weiß. Ubrigens fand Gulenburg nicht mehr im Dienft, als er "entlaffen" wurde. - Harden: Doch, doch! - Molife: Rur gur Disposition. - Barben: Das ift basfelbe. - Moltfe: Dier wird immer mit Worten gefpielt. - Darben (fcbreit): Bon mir? - Moltfe: Gewiß. - Bernftein: Sat Ihnen ihr bester Freund Eulenburg nicht gefagt, wes-halb er quitteren mußte? - Molite: Rein. (Bewegung.) — Bernstein: Ihr bester Freund fagt Ihnen das nicht? - Molife: 3ch habe fein Schriftstild gefeben. (Gelächter.) (Schluß bes Berichts folgt in der Morgen-Musgabe.)

hd. Baris, 25. Ottober. Die hiefigen Blätter bringen viele Spalten Berichterftattung über den Berliner Ctandalproges. Babrend die Rationaliften und bie Cogialiften fiber die "Berderbnis Deutschlands" frobloden, ichreibt "Echo de Baris": Die tragifden, grotesten ober ichlupfrigen Gingelheiten bes an unferen Bliden vorübergiehenden feltfamen Schaufhiels überrafchen und betrüben uns Auslander, aber nachdem man fo lange vom tugendhaften Deutschland gesprochen bat, bute man fich, in den Aberglauben eines ganglich verderbten Deutschlands zu verfallen. Sier wie überall bleibt die hauptmaffe bes Bolles gefund.

Dentsches Reich.

* Sof. und Bersonal-Rachrichten. Neichstanzler Fürft v. Bulow ist gestern noch nicht von Alein-Flotibet nach Berlin übergesiedelt, sondern wird wahrscheinlich erst Sonntag abreifen.

" Rach der Besichtigung ber lentbaren Luftidiffe fagte ber Raifer gestern, er habe bisher der Frage, ob lentbare Ballons möglich feien, ffeptisch gegenübergeftanden. Rach dem, was er aber jest gesehen habe, blide er hoffnungsvoll in die Bufunft und er glaube bestimmt an weitere Erfolge. — Im Anschluß an die gestrige Be-sichtigung der beiden lenkbaren Luftschiffe burch den Raifer erfährt das "B. T.", daß fowohl in Det wie in Strafburg im Elfaß Stationen mit je einem lenfbaren Militarluftichiff eingerichtet merden follen. Es werben zwei Offiziere, bavon einer vom 2. Gifenbahnregiment, dorthin abbeordert werden.

* Die bifdiflidje Billfitr gegenüber ben theologifchen Fafultaten. Der vom Rarbinal Gifder gemagregelte Brofeffor Corord-Bonn plandert in feinem vielbeachteten Buch "Rirche und Biffenicaft" auch über bie Berufung eines auswärtigen Gelehrten auf eine Profeffur in Bonn. Der Dekan hatte in Coln die in Aussicht Genommenen genannt und über fie Ausfunft erfeilt; feitens des Ergftuble, dem ja ein Einspruch gegen bie

ftaatliche Berufung gufteht, wurde gegen einen ber Bewerber zwar leichthin eine Bemerfung gemacht, aber jugleich ausbrüdlich erklärt, daß fie tein Gewicht haben folle; man vertraue ber Safuliat vollftanbig. Gerade diefer "eine" aber wurde bann, als die Gafultat ihre Borichlage in Berlin machte, bort als von Coln abgelefint bezeichnet. Coln hatte also feine guten Berbinbungen mit Berlin benutt, um über die Köpfe ber Bonner Profesioren weg feinen Billen burchzuseben, gleichviel, ob biefe baburch in eine fchiefe Lage gericten. Roch toftlicher aber als bas Berfahren mar ber Grund der erabifcoflichen Ablehnung. Der abgelehnte Bewerber hatte nämlich weiter nichts auf bem Kerbholz als zwei Artifel in ber "Coln. Bolfogig.", in benen er bio Frage unterfuct und verneint batte, ob in Dingen ber jogialpolitifden Organisation ber einzelne Bifchof eine bindende Gesehgebungs- und Beschlsgewalt habe. Dit diesen Artifeln hatte er fich zwar in Widerspruch gum Bifchof Korum von Trier gefetht, der gerade bamals feinen Dibgefanen den Beitritt gu den driftlichen Bewertichaften verbot, aber gugleich batte er die Frage im Sinne des Colner Ergbifchofe entichieden, ber die driftlichen Gewertschaften seinerseits patronisierte. Und bennoch tonnte er nicht Professor in Bonn werben! Erflaret mir, Graf Derindur!

* Der Abgeorducie Beld bat feinen Austritt aus ber nationalliberalen Fraktion vollzogen. Er int dies mit folgender Erflärung: "Auf den Ausgang, ben mein Progeft in erfter Inftang genommen bat, febe ich mich ichon jett au der Erflärung veranlaßt, daß ich ans der nationalliberalen Reichstagsfraktion ausscheide und der Landtagsfraftion nicht beitrete. Ich werde auch unmittelbar nach der rechtsträftigen Enticheibung beide Mandate, felbst im Falle meiner Rechtfertigung, auf die ich mit Bestimmtheit rechne, meinen Bahlern gur Berfügung fellen." Berlin, 23. Oftober 1907. ges. Delb.

* Die bagerifche Abgeordnetentammer bat geftern ben liberalen Antrag Caffelmann angenommen, Franen jum Armen- und Baifenpflegeschaftsrat der Gemeinden für manlbar gu erflaren. Liberale, Bentrum und Cogials demofraten traten dafür ein, die Bündler und Ronjervativen stimmten bagegen, denn das paffe für bie Stadt, aber nicht für das Land. Dem trat der liberale Abgeordnete und fatholifche Bfarrer Grandinger in feiner Jungfernrebe entgegen und beionte, wie notwendig gerade für den ehelosen katholischen Pfarrer auf dem Lande eine weibliche Silfsfraft in der Urmen- und Baisenpflege fei. Der Minifter bes Innern v. Brettreich erflärte feine Buftimmung gu dem liberalen Antrag.

* Landtagerjagmahl Riel:Reumunfter. Das Ergebnis der Bahlmännerwahl zur Landiagsersahwahl in Riel-Reumitufter liegt jest vor: Gemablt murben 195 freifinnige und 47 nationalliberale Bahlmänner. Der freifinnige Randidat Soff hat also die Debrbeit erhalten. Der Bahlfreis war auch bisher freifinnig ver-

* Bon Dr. Rarl Beters rudt einer feiner früheren Freunde nach dem andern ab. Jeht erhält er auch — was vielleicht für ihn das schmerglichfte sein wird - den Ab. fchied von Dr. Friedrich Lange, bem die Brofcure bes Grafen Pfeil den willtommenen Anlaß zu einer gründ. lichen Abrechnung mit Beters gibt. Der Berausgeber der "Deutschen Beitung", ber ja das Berdienft für fich in Anfpruch nimmt, das foloniale Intereffe in Deutsch. land als einer ber erften gewedt gu haben, pflichtet dem Grafen Pfeil in feiner Darftellung, welcher Anteif Dr. Beters an ber Begrundung Deutsch-Oftafritas in Bahrheit gebührt, volltommen bei und geht, wie wir der "Lib. Korr." entnehmen, alsbann an folgender Charafteriftit bes "ftillen Baftorenfohnes" und feiner Barteiganger über: "Bei bem Minchener Cfandalprozeg und ben Genfationen, die barauf folgten, haben mir die planmäßige Begriffsverwirrung wieder in vollem Betriebe gefeben. Das vornehme Schweigen ber an ber Grandung Ditafritas enticheidend Mitbeteiligten mar

Aus Munft und Teben. = Rurhaus. Die Mitglieber ber Aurtapelle Berren Ban ber Boort (1. Bioline), Chotte (2. Bioline), Grober (Bratiche) und hertel (Cello) hatten fich au einer Rammermufit-Aufführung vereinigt, die am 24. Oftober im fleinen Rongertfaal ftattfand. Der Raum ift für folche Mufikaufführungen intimeren Charafters recht wohl geeignet und die Afuftif eine febr gunftige. Die Biedergabe des Quartetts (D.Dur op. 18) von Beethoven ließ zwar in Einzelheiten noch zu wünschen, boch erfreute die im gangen berrichende Ginmfitigfeit gefunde musitalifde Empfindung des Bortrags. herr Ban ber Boort verfügt fiber marmen, fympathifchen Ton und fiber die volle technische Gewandtheit, um als geeigneter Quartettführer gu gelten. Um beiten gelangen ben Berren die letten Cate bes Quartette, mo fie fich ichon recht wader eingespielt batten. Gur bas nachfolgende Forellen-Onintett von Schubert mar noch herr Pianift B. Fischer gewonnen, der als Kammermusitfpieler bier bereits einen guten Ruf genieft. gestrigen Abend tongertierte por einem leider unr fparlich besetzen Saal ber berühmte Biolinvirtuos Gugen Pfane aus Bruffel. Seine icone, elegante Bogenführung, die volltommene Beherrichung jeglicher technifchen Birtuofitat frempeln-ibn gu einem mabren Deifter feines Inftruments. Dazu fpielte er wieder mit einem fo weichen, ichwelgerifden Gelangston, wie ibn fo leicht fein zweiter "Beigertonig" befibt. Gin recht geichidt gefdriebenes Biolinfongert von A. Moor, einem neuerbings mehrjach in Rongerien gu Borte gefommenen Romponiften, gab herrn Pfane Belegenheit, feine Geigenfunft mirfungsvoll gu ermeifen. Gir eine entichiebenere Bertiefung des Ausbruds bot die Rompofition vielleicht weniger Anhaltspuntte, boch in ber Darlegung ihrer vielfach medielnden Stimmungen entwidelte Pfane eine erstannliche Schattierungsfunft im Bortrage und eine brillante Birtuofitat, die dann freilich in dem meiterbin folgenden Konzertftild von Saint-Saans fich noch effetiwoller betätigen raufte Reben ben vom Bublifirm

enthufiaftifch ausgezeichneten Biolinvortragen fanden auch die Darbietungen der Rurfapelle unter herrn U. Affernis Leitung - namentlich die befannten drei Einzelmummern aus Berliog' "Fauft" - eine fehr marme

* Boccaccio in Marburg. Aus Marburg teilt der "Frankf. Sig." ein Leser folgenden niedlichen Borsall mit: In das Ausleihegimmer der hiefigen Universität & bibliothef triff ein junger Mann, in beffen brauner Juriftenmappe bie Aufange einer Dottorarbeit ruben. Er nennt dem Beamten, der die befiellten Bficher aus-gibt, feinen Ramen und erhalt einen biden Band bes Reichsgesethlattes. Den Bestellzettel eines anderen Buches erhalt er burchftrichen gurud.

"Dieje Boccaccio-Ausgabe ift vorhanden. Sie

findet fich im Matalog", fagt er erstaunt. "Ja, gewiß. Aber fie wird Ihnen nicht ausgelieben, Sie mußten benn ben miffenicaftlichen 8 med bes Entleihens nachweifen."

"Om . . . Aber . .

"Sie wollen bas Bud nur lefen, nicht mabr?" "Natürlich."

"Run ja, was follten Gie als Jurift auch anders bamit anfangen! Bir leihen aber feine Unterhaltungsliteratur aus."

"Aber, was fann man benn mit Boccaccio Befferes tun, als ibn lefen?"

"Tia, tut mir leib!" -

Und damit tam ber Rachfte an die Reife.

Der junge Mann aber ftedte ben Band bes Reichsgefegblattes in feine braune Juriftenmappe und ging ftill hinaus. Draugen traf er einen befreundeten Philologen.

"Du, beftell' mal bitte diefe Boccaccio-Musgabe! 3ch fore eben gu meinem Erstaunen, daß ich fle als Jurift nicht befomme."

"Miber gern."

Und fo tam er einen Tag fpater bagu, ben Boccaccio

Gin Bühnen-Merkblatt. In ber Beitung ber Deutiden Buhnengenoffenicaft ichreibt Erich Flatau : "Ungegählte Scharen junger "Talente" wagen immer und immer wieder den Exifiengtampf unferes Berufes. Biele ans ehrlicher, innerer ftberzeugung, ungeftimem Drangen ihrer natürlichen Begabung, nicht der fleinke Teil jedoch wohl verlockt von ber Ausficht auf die "große Gage", bas "gemütliche" Leben! Sie hören's ja fo oft: Mattowoth erhalt foundjo viel! - oh! - Baffermann ein Ministergebalt! - Und Raing erft! - ob! ob! - 3a, bieje Ausermählten! - "Ra, und wenn wir auch nicht fo viel verdienen, ein schöner Bruchteil einer folden Summe mirbe uns auch icon genugen!" - Sie magen ben Rampf. Gie ermablen biefen unficherften aller Berufe - ber Examina ja nicht verlangt! -, geben oftmals gnie burgerliche Stellungen auf. Go machft die Schar der Schaufpieler - und die Bahl ber Engagement. I ofen - ins ichier Ungemeffene. Bei gleichbleibenber, ja fich verringernder Rachfrage (bie Routraftbauer ift jest burchichnittlich eine langere) wird das Angebot immer fiarter (wobei bier von einer fünftlerischen Bertung besfelben gang abgefeben fei). Benn die Agenturen ftatiftifches Material liefern wollten! Die Tragifomobie des Soffens fpielt von Balmarum bis gum Berbft, vom herbft bis Palmarum - und fo fort - ftets getäuschtes. nie aufgegebenes hoffen aller engagementlofen Schaufpieler. Das ift die Birtlichfeit, verebrie Runftfünger, - und mit den Gagen diefer Birflichfeit ftet's auch folimm! Bas Max Bategg por etwa 3 Jahren in einer Genoffenicafisversammlung fagte, ift beute noch mabr: 150 Dt. pro Monat ift immer noch eine fcmer su er . reichende Rormalgage, 150 DR. für 6 bis ? Monate, nicht für ein Jahr! Softheater gibt es, die Unfängern tatfächlich 50 M. monatlich sahlen . . . Und warum bier dieje Aufgablung der unter den alteren Jahrgangen allgemein befannten Tatjachen? Beil es nachgerade als eine unferer bringenbften Pflichten ericheinen muß, diefe Tatfachen ber großen MIIgemeinbeit in einer Weise gur Renninis gu bringen, die ben

und ist den Parteigängern des Herrn Beters ofsenbar nur eine Ermutigung sür die immer strupelloser, immer lanter sortgesehte Dreisitgseit, die Erwerbung dieser Kolonie sür sein, sein ausschließliches Werf auszugeden. Es mag ja in all den Bedräugnissen, die er sich — zumeist durch eigene Schuld — schon geschaffen hat, sür ihn von Ruben sein, wenn man ihm diese Folie gibt. Auch im Münchener Sozialistenprozes hat ihm das Breunuss-Schwert von Ostafrika wieder das Gleichgewicht gegen die reichlich belastete andere Schale hersellen mitsen. Und so wird das weitergehen in infinitum. Aber endlich kann einem der Geduldssaden dabet reißen, endlich kann man's doch satt bekommen, sich wegen der Ungelegens heiten des Herrn Peters stillschweigend in eine kable convenue einwicklin zu lassen!"

Abend Ausgabe, 1. Blatt.

* Liebknecht auf der Festung. Liebknechts Strafantritt ist überraschend schnell erfolgt. Liebknecht ist vorgestern nachmittag auf der Festung Glat eingetroffen, um die vom Reichsgericht gegen ihn erkannte 1½jährige Festungsstrafe anzutreien.

Die Ereignisse in Marokko.

hd. Paris, 25. Oftober. Sultan Abd ul Afis bewilligte als Gegenleistung für die soeben von einer französischen Bant ihm vorgestreckten zwei Millionen Frant
die seit 1902 vergebens verlangte französisch-marotfantiche Grenzpolizei längs weiter Streden des marotfantichen Gebietes.

hd. Paris, 26. Oltober. Das "Journal" berichtet ans Tanger: Das französsische Ariegsschiff "Guendon" hat Befehl erhalten, Truppen zu landen, die gegen Mulen Safids Mahalla fämpien sollen.

wh. London, 26. Oftober. Rach einer Zeitungsmeldung aus Tanger vom 26. Oftober gewährt die Banque de Paris et des Pays-Bas in Paris in Berbindung mit anderen Banken dem Sultan ein Tarkeben von 60 000 Pfund Sterling. Der Maghzen wird heute davon unterrichtet.

hd. London, 28. Oftober. Die hiesigen Blätter veröffentlichen aus Casablanca ein Telegramm, wonach die Truppen Mulen Dafids vergangene Nacht die Stadt Mogador angegriffen haben. Die französischen Kreuzer "Aube" und "Desain" haben mit ihren Gelchützen die Truppen Mulen Dafids ins Heuer genommen und ihnen ernste Berluste beigebracht. Die Truppen des Sultans Abd ul Asis, die sich an Bord des "Artois" befanden, sind sofort gesandet worden zur Berhärkung der Garnison.

wb. Madrid, 26. Oftober. Ein hoher Regierungsbeamter sprach sich dahin aus, daß die von einigen Becklern verbreiteten Gerüchte über einen angeblichen Bechsel ber Politif Spaniens in Maroffo völlig undegründet sein. Er fügte hinzu, es sei möglich, daß, wenn der König und die Königin sich nach Wien begeben witrden, der Minister des Außern sich ebenfalls dorthin degeben werde.

Ansland.

Buffland.

Der liederliche Lebenswandel der Mönche und Nonnen in den ruffischen Klöstern ist in sehter Bett derartig offenkundig geworden, daß eine besondere Konsering unter dem Borsit des Metropoliten Autonius einberusen werden mußte, um Maßnahmen dagegen zu treffen. Die Konserenz beschloß, eine strenge Kontrolle einzussähren und die Zellentüren in den Klöstern mit Gudlöcher zu versehen und zur Bewachung der Klöster besondere Wächter anzustellen.

grankreich.

Die Rammer gewährte in ihrer gestrigen Sihung mit 559 Stimmen einen Kredit von 6 Millionen Frank

unbeilvollen Bugug jum Theater wenigftens jum Teil

hemnt, diefem verberblichen Undrang entgegenarbeitet,

ber bu ben jahrlich festgustellenden Abgangen in gar

feinem Berhaltnis fieht. Bare es nicht möglich, ein

Dertblatt gu verfaffen und gu verbreiten, in bem

fura alle großen Schaben unjeres Berufes und feine

Ausfichtslofigfeit gujammengefaßt werden mit ber fraf-

tigen Warnung: De i bet biefen Beruf, ber mehr Ent-

täufchungen in fich birgt, als ihr zu ahnen vermögi! An-

dere Berufstorporationen tun abuliches, 3. B. die Dedi-

giner, die an die Gomnafial-Abiturienten eine fnappe

Darftellung ber miflichen Berhaltniffe bes Argiberufes verteilen laffen. Ronnen, ja muffen wir bas nicht auch?

Bu unferem eigenen Ruten und gum Borteil ganger

Samilien! Bir ftenern unferem Berufselend mobl am

beften, wenn wir's an einer feiner Burgeln paden, und

Beutiden Dediginifden Bodenidrift" veröffentlicht ber

Breslauer Dermatologe Profeffor Il. Reiger, gurgeit

Batavia, die neueften Ergebniffe feiner an Affen un-

ternommenen Berfuche gur Beilung der Suphilis. Er

idreibt u. a.: Bir baben feststellen fonnen, bag fomobl

burd Atorni, als auch durch Quedfilbers und

Jodbehandlung fich völlige Seilung ber Suphilis

bei infigierten Tieren erglelen läßt. Die völlige Beilung

ließ fich bei einer Angahl von Affen durch das Gelingen

pon Biederimpfungen mit Bildung von topifcen Bri-

maraffeften unameibentig erweifen, mabrend in diefen

Stadien bei unbehandelten oder mit anderen Medifamen-

ten behandelten Tieren Re-Inselfioneversuche fiets per-

geblich find. Bie weit diefe bei Affen ermiefenen Tat-

fachen auf die Menichenfuphilis gutreffen, läft fich noch

nicht fagen, da wir bei Atornl Dojen, anicheinend ohne

* Atoxal bei Suphilis und Fambofie. In der

bas ift doch diefes ungefunde Aberangebot."

für die in Südfrankreich durch die Überschwemmungen in Rot geratene Bevölkerung. Die Kammer trat alsdann entsprechend der Tagesordnung in die Debatte der Interpellation ein, betressend die in der Broschüre Charles hemberts veröffentlichten Enthüllungen über die Landesverteidigung. Der Rationalist Gauthier erstärte, es liege keineswegs in seiner Absicht, das Kabinett zu stürzen. Übrigens falle die Berantwortlichkeit für die erwähnten Mängel weniger der sehigen Regierung als der vorhergehenden zu. Er ersuchte den Kriegsminister, Erklärungen abzugeben.

General Langlois vergleicht, an Charles Sumberte Buch: "Sind wir verteidigt" anfnüpfend, Deutichlands und Franfreichs Behrfraft und findet, daß Deutschland ben Borteil ber größeren Babl, der befferen Manneszucht, ber vorzüglicheren Bemaffnung, der gablreicheren Artillerie und Reiterei und besonders ber raideren Mobilmadung bat, weil diefe vom Raifer augenblidlich befohlen merben fann, mabrend in ber Republit erft eine Regierungsvorlage und ein Bartamentsbeichluß nötig find. Dagegen behauptet er, daß Frankreich die überlegenheit des einzelnen Goldaten für fich habe, der flüger, gewandter, aufchlägiger und felbftftandiger fei als der deutsche. Das wichtigste scheint ihm nicht die Ausbefferung ber Sperrforts, fonbern bie Rraftigung der von den Politifern und Antimilitariften ericitterten Manneszucht.

England.

"Daily Chronicle" melbet, daß der Premierminister Deafin empört fet über das hinziehen des Schadenersates, den Deutschland an die australische Firma Burns, Phil und Ko. zahlen muß. Deutschland habe ausangs die Forderung abgewiesen, sie dann aber zur Prüsung angenommen. Der Minister sagte in seiner Rede, seit zwei Jahren haben wir an die Türen des Berliner Auswärtigen Amtes geklopft und vergeblich versucht, unseren Bürgern zum Rechte zu verhelfen.

Bereinigte Staaten.

"Tribune" und "Times" melden, die Flotte kehre nach kurgem Aufenthalte aus dem Pacific hurfict. — Der "Herald" meldet, Roofevelt werde den Kongreß um drei Schlachtichiffe von je 20 000 Tonnen ersuchen.

Aus Stadt und Jand.

Wiesbadener Machrichten.

Biesbaden, 26. Oftober.

Mus bem Stadtparlament.

Der Militarfistus hat Gelb nötig; er bat um eine Abichlagszahlung vder Borauszahlung von 800 000 MR, auf ben mit 1 850 000 MR, eingeschätten Raufpreis der Artilleriekaferne nachgesucht und der Magiftrat bat feinem Berlangen ftattgegeben. Die fibergabe ber Raferne muß fpateftens im Oftober 1909, alfo in zwei Jahren, erfolgen, die Borauszahlung will der Fistus bereits im Mars 1909 haben. Der Ginfachheit halber follen bir 800 000 M. nicht verginft werden, als Gegenleiftung wird ber Ctabt ber Reft bes Raufpreifes auf 5 Monate ginfenlos geftundet. Diefes Abfommen, mit bem fich ber Magiftrat einverftanden ertlart bat. gemabrt bem Giefus feinen finangiellen Borteil, denn Leiftung und Gegenleiftung balten fich bie Bage; die Stadtverordneten geben baber ber Bertragsanderung ebenfalls ihren Gegen.

Man weiß nich, wie fehr sich eine Anzahl gewerbefreundlicher Stadtverordneten vor etwa zwei Jahren gegen die Aufstellung von Gasautomaten durch die Stadt, besonders aber gegen die Abgabe von Kochberden und Beleuchtungslörpern an die Benutzer der Automaten gewehrt hat. Sie sahen in diesem Unternehmen eine Schädigung des Juhallationsgewerbes und das Ding fat in der Tat aus, als lage es nicht im Intereffe der Inftallateure. Es fehlte damals auch nicht an Stimmen, die gegenteiliger Meinung waren. Run, die Probe aufs Exempel wurde gemacht und fie ift gur vollen Bufriedenheit ausgefallen. herr Ralfbrenner, ber bamals gu ber Gruppe berjenigen Stadtverordneten geborte, die fich im Intereffe des Gewerbes gegen die Uberlaffung von Rochherden und Beleuchtungsförpern wandte, konnte gestern als Referent der Borlage "Bewilligung weiterer 35 000 M. gur Anfcaffung von Gasautomaten" jugeben, daß die gehegten Befürchtungen grundlos waren, daß die Erfahrungen jum Fortichreiten auf der betretenen Bahn vermehrter Buganglichmachung des Roch- und Beiggafes ermuntern. Ja, er nannte das fogar eine foziale Wohltat; beinabe hatte er "fogialiftifche Bobltat" gefagt. Einftimmig wurde gestern die fogiale Wohltat anerkannt und debattenlos murben bie vom Finangausichus unterftütten Antrage des Magiftrats angenommen, 85 000 M. für Gasantomaten gu bewilligen und das hinaufrücken ber Wohnungsmietgrenze um je 100 M. zu genehmigen. Es foll aber auch anerfannt werden, bag berr Direftor Salbertoma fich in biefer Cache ein Berbienft erworben bat. Ceine taufmannifde Ralfulation bat fich als burchaus richtig und im Intereffe ber Stadt und ber Bfirger liegend ermiefen. h,

Bur Frage der Kinderspielplätze

wird uns geichrieben:

Jedem Freund der Jugend und jedem, der Interesse am Bolfswohle hat, muß es Freude bereiten, daß in der lehten Bezirfswereins auch die Frage der Kinderspielpsätze wieder Gegenstand der Berhanblung war.

Leider ift in Biesbaden in diefer Begiehung bislang jo gut wie gar nichts geschehen und wenn man auf den Stadtbebanungsplan ficht, fo muß man leider feftftellen, daß auch ferner nicht das geschehen foll, mas geichehen follte. Ein Stadtverordneter meint ja allerdings, bağ bie Stadt burch Anlage von breiten Stragen mit Alleen in diefer Begiebung genug tut und gefan habe; hoffentlich steht er mit dieser Ansicht vereinzelt da unter feinen Stadtverordnetenfollegen. Es Iteat both flar auf der Sand, daß dieje Stragen nicht im entfernteften eigens angelegte Rinderfpielplate erfeben fonnen. Auf ber Strafe werden großere Rinder durch ben Stragenverfehr - eleftrifche Bahn, Automobile, fonftige Suhrwerte und gugganger - in ihren Spielen geftort; fie tonnen fich bier nicht fo frei bewegen und ihren Spielen fo nachgeben wie auf einem geschützten Spielplat. Außerdem findet es niemand vom hygienischen Standpuntt aus fur richtig, daß die Rleinen, die gern im Canbe fpielen, fich biergn bie Reitwege und Webwege in den Alleen aussuchen, beren Sand in erfter Linie von Schmut und Bafterien burchfett ift; merden boch die Alleen gerade von franken Berjonen gum Aufenthalt gewählt. Bir möchten unferen Stabtvatern empfehlen, einmal an einem iconen Commernachmittag das leben in der Mheinftragenallee gu beobachten, da fann man fich davon übergengen, wie es auf unferen "Rinderspielftragen" aussieht. Es ift ja boch auguer-tennen, bag ber Bestische Begirfsverein vor allem Erfat für den Exergierplats als Spielplats fordert. Damit ift aber noch nicht genug getan. Es fehlen auch Spielpläge, die tunlichft gleich mäßig in ber Stadt verteilt liegen, damit fie von den Rindern leicht gu erreichen find. Es genfigen bierfür verhältnismäßig fleine Blage, die burch Stragenverbreiterungen ober bei Straßenabzweigungen gefchaffen werden fonnen und die auf die Daner langweilig wirkenden Stragen mit ben Alleen angenehm unterbrechen. Bum Schut gegen ben Strafenftaub und jum Abichluß gegen ben Strafenverfehr maren diese Plage rundum mit Buichwerf au verfeben, mabrend ber eigentliche Spielplat nur mit

scheinlich auch das Jod — das Jusiandekommen der Erfrankung verhindern zu können. Dem Ducchsiber icheint diese präventive Wirkung — bei der bisherigen Anwendungsweise! — nicht zuzukommen. Die mitgefeilten Reuinpfungen sind übrigens wohl ein zwingender Beweis sür meine ichon mehrsach ausgesprochene Anschaung, daß ein überstehen der Krankheit bei Suppilis, selbst unmittelbar nach der Seilung, keine Jumunität berbeiführt.

Theater und Literatur.

Im hiefigen Resideng. Theater eröffnete gestern Billiam Büller sein hier nunmehr icon Tradition gewordenes alljährliches Gastipiel als Rosenthal in "Gertas Hochzeit". Er gab die dankbare Rolle voll Humor und mit hübscher Charatteristik, verschmähte aber auch gewaltsamere Schwankesseichen nicht. Das sehr gut besuchte Haus war in bester Baune.

Das Schickal des Berliner Zentraltheaters und seines Künftlerpersonals ist endgültig
entichieden — leider im bösesten Sinne. Der Komiker Julius Sachs teilt mit, daß es ihm nicht möglich war, das Kapital für die Beiterführung der Direktion aufzutreiben. Auch sonst hat sich eine Möglichkeit zur Aufrechterhaltung des Unternehmens nicht ergeben. Das Theater bleibt also zunächst geschlossen.

Kammerfänger Burrian ift, dem "R. B. T." aufolge, nicht unbedenklich am Kehlfopf erkrankt. Er burfte längere Zeit seinem Beruf entzogen sein.

"Die große Wemeinde", bas auch hier bereits befannte Luftfpiel von Loibar und Lipfdit, fand bei feiner gestrigen Premiere im Berliner Reuen Schaufpielbaus einen freundlichen Erfolg.

Bilbende Annft und Mufit.

Des Befinden Fran Cofima Bagners hat fich in letter Beit gebeffert, doch muß, wie bie "M. R. N." erfahren, noch immer die ärziliche hilfe Professor Schweningers beigezogen weiden. Auch scheint

feine Anssicht vorhanden zu sein, daß Frau Bagner an den nächstigen Buhnensestellen sich in der dishertigen Beise wird beteiligen können. An ihrer Stelle wird Frau Reuß-Belze in Dresden, die bekannte Bagnerstängerin, in Gemeinschaft mit Siegfried Bagner die Borbereitungen leiten.

Ein neues Bert von Felix Beingariner, bem neuen Biener Hofoperndirektor, wird allenthalben mit Interesse ausgenommen werden. Demnächst wird in dem Leipziger Musitalienverlag von Breitkopf u. Härtel "Musit zu Goethes Faust" opus 48 von Helix Beingariner erscheinen. Die Partitur dieser Musit ist geschrieben unter Zugrundelegung der Faustbearbeitung, wie sie Carl Beiser zunächst für das Beimarer Hostheater besorgt hat. Der Komponist verzichtet — entgegen der Gepflogenheit unserer Tondichter — auf eine Duvertüre und die sonst siblichen Zwischenatisstüde.

Wiffenichaft und Technit.

Dem "B. T." sufolge haben die Erben des ver storbenen Bantiers Julius Bleichröder dem Magisstrat der Stadt Berlin 200 000 M. überwiesen, mit der Bestimmung, daß dieser Betrag, dem Billen des Berstorbenen entsprechend, zur Veranstaltung von Schülerausflügen den doriger Gemeindeschulen veransgabt werden soll. Richt nur Zinsen, jondern auch das Stammfapital können nach den lehtwilligen Berstügungen innerhalb 20 Jahre, salls nicht hochberzige Mitbürger sitt eine Auffüllung diese Fonds sorgen, vollständig ausgebraucht werden.

Den Zuigammenhang zwischen Zahnund Lungenfrantheiten hat Dr. Dodd durch Untersuchungen an Lungenfranten sespeciellt. Wie er in den "Berdandl. d. engl. Odoniol. Gesellich." darlegt, sand er bei ihnen einen außerordentlich großen Prozentsat (86—45 v. H.) versallener Zähne resp. visener Burzeln, die stark mit Tuberkelbazillen besiedelt waren. Auch bei vernachlässigter Mundreinigung waren frankbeitserregende Leime im Munde zu sinden.

Schaden für die Tiere, anwenden konnten, welche die vom Menschen vertragenen um das Mehrsache übertreffen. Über die präventiv wirkenden Eigenschaften des Atorpls und Jods habe ich noch kein abschliezendes Urteil. Doch scheint das Atorpl — und wahr-Schwen fpät ift.

febr mit Behörden, Buchführung, Rechnen, Bechfellehre und das notwendigfte aus der Gewerbe- und Arbeiterversicherungegesetigebung. Der Unterricht wird fo geiffnet, sobald fich eine genügende Teilnehmerzahl ge-

legt, daß fich niemand auszuschließen braucht, in der Megel von 8 bis 10 Uhr abends. Die Rurfe merden erfunden bat. Anmelbungen find an den Innungsausichuß, an Sanden des Borfigenden Serrn Soffchornsteinfegermeifter Rarl Meier, Rifolasftrage 81, gu richten.

Dechit a. M. wurde gum Oberlandesgerichtsrat in Frant-furt a. M. ernannt.

einigen Banmen gu bepflangen mare. Gin binreichend

großer Candhaufen dürfte nicht fehlen. In Frantfurt

a. M. und Berlin 5. B. fieht man diefe Candhaufen mit biden Baumftammen eingefaßt, der Cand wird öfters

erneuert. Es mare febr gu wünfchen, daß der Beftliche

Begirfsverein Gebor finden moge bei denen, die über

ben Bebauungsplan ju bestimmen haben und daß fich die übrigen Begirtsvereine auch mit biefer Frage be-

ichaftigten. Auch die Arste-Bereine, der Berein für die

Commerpflege armer Rinder, der Berein der Rinderhorte ufm. follien diefe Bestrebungen fraftig unterftuben,

damit unfer Stadibebauungsplan nach diefer Richtung

bin einer Prufung untergogen wird, bevor es gu

furt a. M. ernannt.

— Boft - Personalien. Angenommen zu Postgehilsen: Bingenheimer und Greulich in Franksurt a. M.; zu Telegraphengehistinnen: Fraulein Günther und Joain Franksurt a. M. Bestanden die Bostsekrebrüfung: die Beställsstehen Afred Eron in Biesbaden, Schleifer in St. Goarshausen, Schüt in Ems, Ballmann, Graumann, Itier, Beiland, Leppenfeld in Franksurt a. M. Ernannt zu Oberpostsekretaren die Bostsekretere Beder in Biesbaden, Joseph, Landmann und Behland in Franksurt a. M., Kornder in Sachsenbensent zum Obertolegraphensekretare: Telegraphensekretäre de he und in Franksurt a. M., Kornder in Sachsenbensekretärischen: Zum Obertolegraphensekretare: Telegraphensekretären Main. Berieht sind die Postalisienten: Handlurt am Main. Berieht sind die Postalisienten: Handlurt am Main. Berieht sind die Postalisistenten: Handlurt and Oberlasistein. Mung den Balduinstein nach Franksurt a. M., Frendsich Barz und Biegand in Franksurt a. M.

- Der Bijchof von Limburg tommt, wie icon gemelbet, beute nachmittag 4 Uhr 32 Min. bier auf bem Saupis babnhof au, mo fich der Borftand der fatholifden Rirdengemeinde und andere Mitglieder berfelben verfammeln. Rach turger Begrugung erfolgt die Beiterfahrt nach der Bonifatinstirde, an beren Eingang ben Bifchof bie biefige Beiftlichteit empfängt und jum Altar geleitet, von wo aus, nach den vorausgegangenen Empfangsförmlichfeiten, der Gemeinde der bijdbiliche Segen gespendet Die Firmungsfeierlichfeiten ginnen morgen Sonntagvormittag 8 Uhr 45 Min. Rachmittage bejucht der Bijchof mehrere Wohltätigfeiteanftalten. - Um Montagmorgen 8 Uhr ift Bifchofomeife in der Mariahiliftirche und um 1/212 Uhr begibt fich der Bifchof gur Eröffnungsfeier des Johannisstifts, Platterftrage 68. Die Abreife nach Limburg findet im Laufe des Montagnachmittags ftatt.

- Bugs und Bettag. Gur bie bevorftebenden, in ben Monat Rovember fallenden Feieriage fet befonders auf die Bestimmungen des § 12 der Polizeiverordnung vom 23. September 1896, betreffend die außere Beilighaltung ber Conn- und Feiertage, aufmertfam gemacht. Danach bürfen an den Borabenden des Buftiags und ber dem Andenfen ber Berftorbenen ber driftlichen Ronfeffionen gewidmeten Jahrestage, fowie an biefen genannten Tagen felbft weber öffentliche noch private Tangmufifen, Balle und abnliche Luftbarleiten veranftaltet werben. Berner burfen am Bugtag außerdem auch öffentliche theatralifche Borftellungen, Schauftellungen und fonftige öffentliche Lugbarfeiten, mit Ausnahme ber Aufführung ernfter Mufitftude, Oratorien ufm., nicht ftattfinden. Endlich find an den dem Andenten der Berftorbenen der driftlichen Ronfeffionen gewidmeten Jahrestagen nur theatralifche Borftellungen ernften Inhalts gestattet.

Regitations:Abend Bogelmann:Bollrath. 3m fleinen Saale bes Rafinos fprach geftern Berr Bogelmann-Bollrath Munden Gedichte von Goethe, Lenau, Seine, Bilbenbruch, Baumbach, nebft einer Dialettgugabe. Bie man fieht, ein ebenfo reiches wie buntes Programm, in dem Goeibes "Erlfonig", beines "Ballfahrt nach Reve-laer" und Bildenbruchs "Berenlied", alfo alle "Schlager" reifender Regitatoren friedlich nebeneinander ftanden. herr Bogelmann-Bollrath fproch mit guter Empfindung und gewandter Technit, freilich nicht ohne Bergicht auf manden bloß angerlichen Effett. Der Beifall mar verhaltnismäßig groß, das Anditorium verhaltnismäßig febr flein. Bo follten auch all die freundlichen Buforer für all die Regitations., Bortrags., Mufit-Abende uim., mit benen unfere gute Stadt jo überreich gejegnet ift, berfommen?

Gefang=Bettftreit. Men ichreibt und: Der nadfijabrige Bettftreit bes Gefangvereins "Lieberfrans" in Bubingen bilbet gleichzeitig eine Jahrhundertfeier beutichen Mannergejangs, brilich findet er an einem deutschen Gurftenfit ftatt, in beffen Archiv fich eine werrootte Danoidrill des gerade por 700 Nahren fiattgefundenen Gangerfriegs auf der Bartburg befindet. Bor 100 Jahren aber mar es, als Belter mit feinen Biebertafelgrundungen beginnend ben beutichen Mannergejang ale folden ine Leben rief. Diege ber Bubinger Bettftreit Anlag bieten, daß fich die beiden in Seffen und Raffau beftebenden Gangerbunde gufammenichliefen ju einem großen Mitteldeutiden Gangerbund, wie foldes in abulider Beife burd Rheinland und Befifalen im Bert ift. Diergu bedarf es aber freudiger Anteilnahme aller Bundesvorftande an ben Intentionen der Bettftreitorganisation und werktätigen Billens gu möglichit engem Bufammenichluß der Bfinde untereinander. Die Bettftreitorganifation bes Bubinger "Liederfrons" geht aus von ber Abficht, alle fich auf anderen Bettftreiten ergebenen Diffinade ausguichalten und offe gur Die fuffion ftebenden Berbefferungsvorichlage in ben Bereich erufter Ermägung gu sieben.

Lehrfurfe für Sandwerferfranen und stächter. Anichliegend an die handwerflichen Fortbildungsfurfe hat die Sandelstammer gu Biesbaden fich entichloffen, einen Berfuch ju machen mit ber Ginrichtung von Lehrfurfen für Sandwerferfrauen und tochter. Die Rurie baben den Bwed, die Sandwerterfrauen und einchter in die Lage gu verfeben, den Sandwerfemeifter in ber Beidaftsführung ju unterftitgen. In den Rurfen foll gelehrt werden gewerblicher Schriftenaustanich, bas natwendigfte fiber Boft- und Gijenbahnwejen und ben Ber-

o. Die Sundefperre ift, wie icon furg ermabnt, aufgehoben worden, eine polizeiliche Berfügung, die von den hundebefigern allgemein mit Genugtuung aufgenommen wurde, find fie doch nun wieder mancherlei Unbequemlichfeiten enthoben, und ihre geliebten Bierfüßler erfreuen fich auch wieder größerer Freiheit. Die vorläufige Untersuchung des Ropfes des Sundes, der feinerzeit unter tollwutverdachtigen Ericheinungen feinen eigenen Serrn angefallen und gebiffen bat, batte gwar ben Berdacht bestätigt, doch führte bie genauere chemische Unterjudung, insbesondere die Berfuche an Raninden, gu einem negativen Refultat. Gewiß auch eine Beruhigung für den Gigentitmer bes Sundes, einen am Raifer-Friedrich-Ring wohnenden Rentner G., ber damals gleich nach Berlin fuhr und fich im Bafteurichen Inftitut impfen ließ. Abrigens haben fich, wie wir erfahren, auch bei ihm feinerlei Somptome eingestellt, die darauf ichließen ließen, daß der hund wirklich von der Tollwut befallen gewesen mare. Die Sperre wurde am 15. August angeordnet und bauerte fomit genan gehn Wochen. Ohne das gunftige Refultat der Unterfuchung mare fie erft am 15. November zu Ende gegangen.

- Ein trauriges Familienbild bot fich beute früh gegen 8 Uhr den Paffanten der Beftenbftrage. Angeblich, weil fie fich von Sochit auf Banderichaft abgemelbet bat und hier mit einem anderen Manne berumirieb, befam bort auf offener Strafe eine Frau von ihrem Manne eine tuchtige Tracht Brugel. Durch bas Dagwifdentreten einiger Berren befreit, machte fie fich auf die Guche nach der Boligei - ber Boften auf dem naben Gebanplat war nicht besetst - dabei immer verfolgt von dem die ichwerften Drohungen ausstogenden Manne.

o. Rellerbrand. Die Beuermache murbe gestern abend furs por 7 Uhr telephonifch nach ber Mauritiusftrage gerufen, mo in einem mit Abfallpapier angefüllten Rellerraum Gener ausgebrochen war, angeblich baburch, bag ein bafelbft beichaftigter junger Mann aus Unachtfamfeit ein noch brennendes Streichhols in die Refferöffnung gemorfen hatte. Die Bache fand ben Reller ftart verqualmt por und mußte, um an den eigentlichen Brandberd gu gelangen, fich ber Rauchmaste und bes Canerftoffapparats bedienen. Die Bache, die mit dem gangen Lofchzug ausgerudt mar, griff querft mit einer Leitung ber Gasfprite und bann mit einer folden vom Subranten an. Es banerte eine geraume Beile, bis fie an ben eigentlichen Brandberd gelangte und das Feuer loichen fonnte, noch länger aber hatte fie mit ben Aufräumungsarbeiten gu tun. Erft um 1/210 Uhr vermochte die Bache gur Station gurudgutehren. Der Brandichaben ift nicht von Bedeutung.

o. Unfall. Die 71 Jahre alte Frau Amalie Saffe, Roderstraße 4 mobnhaft, fam gestern gegen abend im Feldbiftrift "Abelberg", nahe beim Turnplate, fo unglüdlich gu Fall, daß fie am Ropf Berletjungen davontrug, die ihre Uberführung in bas ftadtifche Rrantenhaus notwendig machten, die lettere beforgte die gu Silfe gerufene Canitatowache.

Goldene Sochzeit. Unter ben gablreichen Gludwunichichreiben, die unferem Mitburger Friedrich Detterich gut feinem beutigen goldenen Sochgeitsfefte jugegangen find, findet fich nachfolgender luftige Gruß von Rudolf Diet:

Wer als geldner Hochzeitsmann In 're Villa sitse fann Un um elf bom Bett ufssteht Un bor Langeweil bergebt, Sich bertrippelt un beschit — Gett'rich, den beneidst de nit! Awwer wer mit frischer Kraft Bic der Setterich noch schafft Un im Gaafeställdse dann Roch sein Schoppe bene fann — Des find doch viel netter ich! Soch, du alter Setterich!

Rurhaus. Der morgige (Sonntag) Bagenaus: flug, ab 3 Uhr nachmittags bom Kurhaus, geht nach dem Baldhauschen, über den Kundiahrtweg nach dem Bahnbolz und durch das Dambachtal zurück nach dem Kurbaus. — Der übermorgige (Montag) Wagenausflug geht nachmittags um 3 Uhr dom Kurbaule ab und dernibrt ganz desonders schöne Buntte, nämlich Clarenthal, den Taunnsblich, Georgendorn und fahrt über Schlangenbad gurud nach bem Rurhaus

und fährt über Schlangendad zurüd nach dem Kurhaus.

— Wochenprogramm des Kurhaufes. Die besonderen Beranitaltungen, welche die Kurberwaltung für die nächste Weche in Auslicht genommen dat, beginnen mit einem Au istalischen Abende mit Ordester am Dienstag. Als Solistinnen sind engagiert Präulein v. Kosdarska (Klavier) und Kräulein Wettbbal (Sopran). Am Riitwoch findet, um 8 Uhr abends deginnend, ein größes Volalischen, die kond der des Konners de

Rechten Beagenaristige in die Aufgegen Sonntag, den Rechten Ber Aufritt zu den Restaurationskraumlichteiten im Aurhaus auch für Richtebonnenten frei; der Zugang zu denselben erfolgt finds dem Bortale und auch den der Sonnerderarftreite aus. Im geoben Beinfaale wird abends benfelben criolat fints bom Bortale Sommenbergeritrofte aus. Im großen Bei eine erfiffailige Sausfabelle fonzertieren.

- Auszeichnung. Dem Leutnant Georg Charrière im Raff. Bienierhatation Ar. 21 wurde die Rettungsniedeille am Bande verlieben.

— Rleine Notizen. Ausgestellt ist das Diplom des Südbereins für deren Bärgermerker a. D. B. Schmidt im Laden Kl. Burgftraße L. Die kinstlertiche Ausführung war der Firma Brreiniate Drudereien Hammelmann u. Sprinkel übertragen. — Morgen Gomman, den 27. Oliober, begeben die Sebeleute Karl Roth und Frau, Kotharina, ged. Sichl. Mainzer Landstraße 16, das Fest ihrer silber nen Soch zeit. Glieichzeitig sind dieseben 25 Jahre Abonnen des "Biesbadener Tagblatts". — Zu dem morgen Gonntag, den Ar. er., oberdes 8 Uhr, im Kaisersale, Dohkeimerstraße 16, hatstindenden Konzert des Männergesang-Bereins "Un i on" ind Brogramme, welche zum freien Eintritt berechtigen, in dem Rustshaus von Franz Schellenberg, Kirchaasse 38, sowie dei dem 1. Vorsigenden Geren Theodox Schleim, Schulderg 27, zu haben. Rleine Rotigen. Ausgestellt ift bas Diplom des Gud.

Mr. 502.

Theater, Aunft, Bortrage.

* Albenverein. Der Bortrag des Fräuleins Id. Frang b. Lechten stein über italienische Keisetage erfreute sich bei dem Ruse, den die gewandte und humorvolle Rednerin ge-nießt, eines sehr zahlreichen Besuches. Es war eine Freude, den heiteren Schilderungen zu lauschen und mancher sonnte lernen, welchen Genuß eine Kerse bereitet, wenn man es bernießt, eines ien zahlreichen Bejuches. Es war eine Freude, den beiteren Schilberrungen zu laufchen und mancher fonnte lernen, welchen Senut eine Merte bereitet, wenn man es bermag, ich über die undermeidlichen Unamnehmlicheiten, denen man in frenden Sande und unter anders gearteten Bolfeiels ausgeleht ift, lachelnd hindegaufeben. Durch den berächneten Solfandene glogien wir der Rednerin an den Lago Maggiore, wo ichon blükende Azalean und Cantelion in den Gärten leuchteten. Die Doromäischen Infelie wurden beindig dem der leuchteten. Die Doromäischen und kantelion werden bestucht dam die lomboardiche Geben durcheilt, wo in die überschapen wurde die Merreschijke erreicht; herrlich daut sich der Sasen um Kereschijke erreicht; herrlich daut sich der Sasen um eine beite Bucht an den Bergebangen auf. Die Kirke dei Nervi und Rappollo vies Erinnerungen an Bödlins Bilder wach. An Siga redeten der alten Augen der der läwie bei Nervi und Rappollo vies Erinnerungen an Bödlins Bilder wach. An Siga redeten der alten Augen der der eine Wende Schacke: der gewaltige Dom, der schiefe, mit Säulenballen mehrsach umfranzte Glodenturm und die mit schwerer Kuppel gekrönte Zauffriche. An Siena bewunderten wir den gewaltigen, den mächtigen Balästen im Dalbfreis ungebenen Plats vor dem Sächtbans. Alle Bunder der Menalfinerkunft im Berein mit der lieblichten Katur wirften bezandernd in Flerens. Der Ralländer Dom mit dem marmornen Karchenwald phantolisieher getische Bau-iormen entzudie uns dann. — Eine zweite Reise führte die Rednerin mit einem deutschen Denneften der Gleicher Bau-iormen entzudie uns dann. — Eine zweite Reise führte die Rednerin mit einem deutschen Denneften der Gleicher Bau-iormen entzudie uns dann. — Eine zweite Reise führte die Beröskendigen und armen Sildander, in das Reich des Dompeis der Bauerlanden, lieberstwirdigen und armen Sildander, in das Reich des Franke des Keinels inter Deutschalb der Reichen der Reiner Belter der Silden Beldere Balber der Sildander, wir der Berten der Danne in den kerten der Verlagen ber Be fein ausgewählter Lichtbilber.

* Königliche Schauspiele. (Spielplan.) Sonntag den 27. Oftober, Abonnement B: "Undine". Wontog, den 28., Abonnement C: "Die Rabensteinerin". Dienstag, den 29., Abonnement D: "Hoffmanns Erzählungen". Wittwoch, den 30., Abonnement A: "Bar und Jimmermann". Donnerstag, den 31., Abonnement B: "Der Troudodout". Freitag, den 11. November, Abonnement C: "Iphigenie auf Tauris". Samstag, den 2., Abonnement D, zum erstenmal: "Tieskand". Senntag, den 3., Abonnement A: "Oberon". — Die nachste Aufführung des Bildenbruchsichen Schauspiels "Die Kabensteinert Citatt.

**Residen : Theater (Spielblan) Senntag der

Abenheinert C pail.

* Refibenz - Theater. (Spielplan.) Sonntag, ben
27. Oftober, nachmitags 1/4 Uhr: "Der Tanzbujar". Abends
7 Uhr: "Die jedone Marfeillaiserin". Montag, den 28., drittes
und lehtes Gastipiel G. B. Büller: "Die von Oodjattel"
Dienstag, den 29.: "Kräulein Josette — meine Frau".
Mittwoch, den 30.: "Arflies". Donnerstag, den 31.: "Die
gelbe Gefahr". Freitag, den 1. Robember: "Die große Gemeinde". Samstag, den 2.: "Die Godzeitsfadel". (Renheit.)

"Gurfank Mir glauben nochmals dargut guimertsan-

* Kurhans. Wir glauben nochmals darauf aufmerkfam machen zu sollen, daß das erste Zyklus-Konzert der Kurderwaltung nicht am Mittivoch, den 6. November, fondern Kurverwaltung nicht am Mittivoch, den 6. Kovendert, iondern dereits am Dienstag, den 5. Kovender, ab 7½ Uhr abends, hatifindet. — Die morgen vormittag 11½ Uhr im großen Konzertsaale im Abonnement statifinderde Orgel. E al in ee wird von der bewährten Künstlerin reip, den Künstlern Frau Mah Affern i-Brammert (Bioline), dertra isäbisischem Kurfapellmeister ligo Affern i, herrn A. Sahn (Cerfe) und deren F. Könne ihr ligo Affern i, derrn K. Sahn (Cerfe) und deren F. Könne ihr ligo Könne in absochbet, legteres Instrument wird bei den Etgel-Konzerten der Kurdervollung morgen zum erstenmal vertreien iein. Das Programm ist wieder ein isch gewähltes. Es sommen zur Auffestührung: Alsa Marcia, Konzerstühf für Orgel den d. Kadving gramm ist wieder ein sehr gewähltes. Es sommen zur Aufführung: Alla Marcia, Konzertstud für Orgel von D. Kävina.
Kotturnd für Galdhorn und Orgel von J. Kossart, Larabetto
und Cavatine, beibes für Bioline und Orgel von B. A.
Mozart bezw. J. Kaff, zum erstenmal Vallade für Violine, Balbhorn, Darfe und Orgel von Frz. Schubert. Den Schluß
der Matinee wird eine Vorselvon Frz. Schubert. Den Schluß
der Matinee wird eine Vorsährung der greßen Konzertorget
in freier Phantasie, vorgetragen von Geren Kursapellmeister
Alstenn, bilden. Der Eintritt ist für Abonnenten frei, für Katadonnenten gegen Lösung don Sonntagsfarten zu D.
Es empfiehlt sich rechtzeitiges Erickeinen, da die Eingangstüren des Saases und der Galerten nur in den Awischen,
vonlichen geöfinet werden. paufen geöffnet werben.

paufen geöffnet werden.

* Zyflus-Konzerte im Kurhaus. Wir machen darauf aufmerkfiam, daß der Armin der Borausbeitellungen für das Abonnement auf die 12 großen Konzerte der Kurverwastrung am Montag, den 28. Oktober, abends 6 Uhr, abläuft. Bei mündlicher Beitellung erfolgt die Ausbändigung der Karten für alle 12 Konzerte gegen Radiung des Abonnementsbreifes icfort. Anmeldungen nimmt die Kurkale entgegen.

dem am Sonntagabend 8 Uhr im großen Konzertfgale des Kurkaufes stattfindenden Sinfanies Konzert des des Mukaufes stattfindenden. Sinfanies Konzert wirf de eine ganz hervorragende Kladier-Birtuosin kennen zu lernen. Die "Kene Mulifaeitan Sinthaart-Leipzig" ichried über die Künftierin: "In Dedwig Kirfch ist an dem Russissimmel ein neuer Stern erstanden, der allem Unsdein nach eine bedeutende Bahn vor sich dat. Als Kind zeigte sie sichen aroßes Falent sir Musik. Redn Kaind zeigte sie sinde don Wozart und Beethoben und kaum 11 Jahre alt, trat sie don Mozart und Beethoben und kaum 11 Jahre alt, irat sie don machen Konzerten der des Kullium. Nach weiterer Ausebildung konzerierte sie im Berlin, Baris, Ebartres, Clermont, Karlsruhe, Baden, Freidung und Greifswald, überal gefeieri und bewundert. Sie wird in, dem hiesigen Konzerte das

Konzert in E-Woll für Klavier mit Orchefter von Bechoven, Capriccio in S-Woll jür Klavier von Brahms, ferner Rofturne in S-Woll und Toccata von G. Sgambati zum Bertrage bringen. Den Gesangspart des Konzertes wird die vorzügliche Rezzo-Sopranistin Fräulein Elsa Best en borf, Overnsängerin aus Breslau, destreiten. Sie wird das wunderdare Gebet der Elijabeth aus "Tannhäuser" mit Orchefter von Bagner, drei Lisbert mit Klavierbegleitung: "Ewige Liebe" von Brahms, "Der Freund" und "Deinweh" von Holge Bolfs lingen. Das Konzert sieht unter llgo Affernis Leitung, welcher dasselbe mit der Cuberture zu "Thermis von Weder eröffnen und mit dem Ungarischen Karisch aus "Fausts Berdammnis" beschlieben wird. Bir machen noch vonz beim der Klavierbegleitung von Abonnentent statischet, also gegen Borzeigung von Abonnenmentstätten, für Richtabonnenten gegen Sonntagsfarten zu Under die Romensfarten, für Richtabonnenten gegen Sonntagsfarten zu Under die Romensfarten für Richtabonnenten gegen Sonntagsfarten zu Monnenten für Kindsabonnenten gegen Sonntagsfarten zu Mit Richtschen Gesangsterten sind an den Eingängen zum Konzertsaale fäuslich zu erhalten. find an den Eingangen zum Konzertigale fäuflich zu erhalten.

Abend Ausgabe, 1. Blatt.

jind an den Eingangen zum Konzertjaale fauflich zu erhalten.

* Zweiter öffentlicher Vertrag in der Wiesbadener Gefellschaft für bildende Kunst. Am Dienstag, den 29. Oftober, wird in der Aula der höderen Mödenschaule Gerr Verfessor Dr. Jesse n. Direktor an der Bibliothet des Kunstgewerbemitieums zu Berlin, über die Bewegung in der modernen Mödelfunst und Industrie berichten. Kachdem im Vorjahre auf der Dresdener Ausstellung zum erstennal die gesammte deutsche Künstlerschaft, die ihre Kröste in den Dienst eine Geberedes und der Innenarchiteltur gestellt dat, sich zu geneinkamer Tat zusammengefunden batte, schien es dem Vorsstande der Gesellschaft angezeigt, in der Versicht aus geseinen unserer derusensten Kenner zur Wogade eines krisisten Keneres in Versichte aufzusseizen Westendes über das disher Fritredte und Erreichte aufzusseizens im Sinne einer einsettigen Versämmelung ausfallen. Der Vortrag dirfte auch ganz besonders das Interestallen der hießigen Gewerdetreibenden verdienen. Kereine dieser wird dasser gerne Eintrittsermäßigung gewährt. Käheres siehe die Auzeige.

* Modestier-Unterricht. Wie aus dem heutigen Annoncen-

siebe die Anzeige.

Mobellier-Unterricht. Wie aus dem heutigen Annoncenteil ersichtlich, errichtet Gerr Bildhauer Erlemann in seinem Atelier hier eine Mobellierabieilung für Schüler und Schülerinnen. Es wird diese Einrichtung gewiß von vielen freudig begrüßt werden, da den Betreffenden daburch Gelegenheit geboten, sich in einem rühmlichst bekannten Bildboueratelier beschäftigen zu konnen und die nötigen Anleitungen zu erbalten. Dadurch, daß die Erzeugnisse in eigenen Ofen der Terrafotienabieilung gebrannt werden, erhalten sie gleichzeitig auch praktischen und größeren Wert.

Ruffanifche Rachrichten.

Mussauchten.

§§ Erbenbeim, 25. Oftober. Bur Hebung ber Aferdezucht beranstaltete der Landespserdezuchtverein für das Erobezucht beranstaltete der Landespserdezuchtverein für das Erobezuchter auch bei in jadmigen Tage einen Kernden und Kohlen wiebese zu der in zu den gestrigen Tage einen Kernde ich eine Bagenpferden. Uniere Pferdezuchter, welche sich ebenfalls daran betolitzten, kaben recht ichone Ersolge zu verzeichnen. Soerhielten auf sunsightige, nachweislich gedeckte, schwere Arbeitspserde (Belgier) Gaste und Landwirt Hernst Du in den 3. und Philipp Radier auf eine gedeckte sichter Schlen erhielt der Landwirt Hernst Du in den 3. und Philipp Radier auf eine gedeckte gische Fohlen erhielt der Landwirt Heinrich Reinen er ir den 1. und Gaste und Landwirt Heinrich Reine mer 1. Ereis. Beim Preissabren errang August Keine mer, Sohn des Heinrich Reinemer It, den 1. Breis.

2. Preis. Beim Preisfahren errang August Keinemer, Sohn des Heinrich Reinemer It, den 1. Preis.

el. Sochheim, 24. Oftober. Auf den diedsjährigen Sommer, der und im allgemeinen wenig Freude bereitete, ist ein isten schöner und langer Derbit gefolgt. Da wir seisber noch von Ragifrösten verschont blieben, so iteden selbst enrestnetzt auch Altern und andere ipätölühende Stauden erivoideln die ichoniten Blumen. Vielsach fann man noch Rosen, selbst Tecrosen, schoeiden, an welchen nur an ihrer etwas geringeren Größe zu erkennen ist, daß sie Kinder des Berbits sind. Gestern ichen wir eine Angalt Spaziers gänger, die machtige Sträuße von blauen Kernblumen trugen. Auch viele Unträuter des Feldste, wie deberich, Kreuztraut Bogelmiere u. a., dlüben noch unverdroessen. Außehende Känne, reise Erds und dimberern und derleichen werden beinabe etwas Gewähnliches. Besonders günstig wirste das wunderwelle derhweiter auf die Trauben, die inpolee der unstänligen Bisterung im Gommer sehr zurügeblieben werden der noch vollsammen entwicklit, und verspricht der die kein kar ist die kein gene der 1904er, so dech unmerkin ein ganz annehmbares Geränl zu werden. Ein alter Winger sagt: Wenn auch seinen Kemetenwein, so doch unmerkin ein ganz annehmbares Geränl zu werden. Ein alter Winger sogt: Wenn auch seinen Kemetenwein, so doch unmerkin ein ganz annehmbares Geränl zu werden. Ein alter Winger sogt: Wenn auch seinen Kemetenwein, so doch unmerkin ein ganz annehmbares Geränl zu werden. Ein alter Winger sogt: Wenn auch seinen Kemetenwein, so doch unmerkin ein ganz annehmbares Geränl zu werden. Sin alter Vinger sogt: Wenn auch seinen Kemetenwein, so doch unmerkin ein ganz annehmbares Geränl zu werden. Ein alter Winger sogt: Wenn auch seinen Kemetenwein, so doch unmerkin ein ganz annehmbares Geränlichen Kemetenwein so doch unmerkin ein ganz annehmbares Geränliche der Winger der Winger alter Winger auch seinen Kemetenwein und Kirchembare und Kirchembares der Bemiddung des Germ Kiarrers Ru um pf wurden in Vangergewichten der Gescher Gemondere u

Mandagen alde, eine Grabieming darkeleits. Danit der Bemiftung des Hern Pfarrers Aum pf wurden in Langen-ichwalbach von dortigen Einwohnern und Kurfremden 100 M. für die Wiederherstellung des alten Gemäldes gespendet. Nach seiner Bollendung wird es ein neuer Anziehungsbunft für unser Gotteshaus sein. — Den nächten Sonntag sindet das Areisichieben des Areisichieben der mania" zu Langenschwalbach auf dem Sciechtande bei Geren Gastwirt Ries statt, und steht eine Anzahl schorer Preise zur Verstellung.

n. Renhof, 25. Oliober. Am Sonntag, den 27. d. M., findet unfer alibetanntes Rirchweihfest ftatt. Bur Speife, Getranke und Belustigungen ift bestens Sorge ge-

d. Joftein i. T., 24. Oftober. Geit ber Benfionierung bes Gerrn Reftors Oppermann ift die hiefige Schulinipettion 3 aufgehoben und mit Iditein 1 unter Gerrn Kreisichulinipettor Defan Dorr bereinigt. Die amtliche Lehrertonferens aufgehoben und mit Josen 1 unter Hern Kreisschulinspelion Telan Odrr vereinigt. Die amtliche Lehr erkollensigen Bolfssichulgebaude mit einer Zeilnehmerzahl von 44 ktatt. Die Tagesondnung wies als 1. Kuntt eine Lehrprode auf. Dieie hielt derr Lehrer Holder und der Unterführe. Die Zegesondnung wies als 1. Kuntt eine Lehrprode auf. Dieie hielt derr Lehrer Holder und der Unterführe. Die Lestion war gut durckdacht und echenso vorgesührt. Derr Lehrer Goliffer Berker Golder eine Jewählt. Schon in den ältesten poetischen Wersen sieden war, das das Spinnen und Weben eine poetischen Wersen sindlichen wir, das das Spinnen und Weben eine poetischunflessen siedestrieb des deutschen Beidestsichten war. Der Geschlässeitstrieb des deutschen Bolfes sührte zur Ausspildung der Spinnstung der Frauen und Wäden war. Der Geschliche Erschäftigung der Frauen und Wäden war. Der Geschlichten und Wärchen erzählt, bier erblüchte das Kolfslied. Bieliach ist sie berbertlicht worden, man dense nur an Orsol usw. Kanches Gute das sie im Laufe der Zeit gesichaften, heute aber ist sie anders geworden; heute bildet sie gerodezu eine Geschr für ihre jugendlichen Kelucher. Die Geschr von der Kanches Gute das sie im Laufe der Zeit gesichaften und Lehrer müssen des Bolfslieden Wegen dazu sind gute Lessinken Dorflugend abzubenden, ist mit eine der vielen Kslichen des Bolfserziebers. Mittel und Wegen dazu sind gute Lessinken Dorflugend abzubenden, ist mit eine der vorgeschriften des Bolfserziebers. Mittel und Kegen dazu sind gute Lessinken des Bolfserziebers. Mittel und Kegen dazu sind gute Lessinken des Bolfserziebers. Wittel und Kegen dazu sind gute Lessinken des Bolfserziebers. Mittel und Kegen wollte, nur seine Thesen mit Luzen Erkeiter Wöhn den hier, der über die "Verhede des Belangunterrichtes" sprechen wollte, nur seine Thesen mit Luzen Erlauterungen zu Gehor bringen. Ausliche Belanntmachungen und ein gemeinschaftliches Einer im dotel "Zum deutschen Kaiser" der schol die gehe anregende Lehrerlonferenz.

. O. Theein, 24. Oliober. Aus dehr aus die

o. Jokein, 24. Oktober. Aus dem Stadtverord-netentolleg ium icheiden dieses Jahr aus die Gerren Drechslermeister Ih. dohn und Schuhme-fermeister Chr. Stiebt in Klasse 3, Schuhmachermeister Karl Schüt 2r und

Webgermeister Karl Sofmann in Klasse 2, Gewerbeschulrat Wagener und Bauunternehmer Happus Ir in Klasse 1. Augerdem sindet in der 1. Klasse noch Ersatwahl für den verstorbenen Webgermeister H. Roos statt. — Im ebange-lischen Webgermeister H. Roos statt. — Im ebange-lischen Krixchen vorstand sinden in diesem Ische ebensalls noch Wahlen statt. Dier scheiden aus dem Kirchenborstand aus die Serren Amtsgerichisten Lieber, Lürgermeister Lichting und Kärdermeister August Vieder. Bei der größeren Gemeindevertretung sind 12 Derren zu wöhlen. Die Amisdauer beträgt 6 Jahre.

Mne ber Umgebung.

ö. Maing, 26. Oftober. 2018 geftern abend um 7 116r ein Dienstmadden im Auftrage feiner Berricaft am Schalter des Poftamts am Frauenlobplat einen Sundertmartichein abgeben wollte, griff ein am Schalter frebender unbefannter Dann - man behauptet, es fei ein Soldat geweien - darnach und machte fich davon. Er entfam unerfannt. - Gin Arbeiter aus & o ft = heim geriet in dem Roblenwert Sanjel auf der Buftavaburg zwijden zwei Bagenfuppeln und murde totgequeifcht. Er binterläßt Grou und zwei Rinder.

k. Butbach, 23. Oftober. Gine beträchtliche Bergrößetung erfubr das größte brefige Industrieunternehmen, die Maschinen fabrit Tröster, durch die gestern erfolgte Eröfinung einer Gisonglegeret. Die neue Gisengesteret liegt weutlich der Mainweserbahn und nimmt eine Pläche den 15 000 Cuadentmeter ein In der Trösterichen Maschinen-fabrit sinden zahlreiche Arbeiter lohnende Beschäftigung.

k. Bab Nauheim, 24. Oftober. Bwei wichtige Staats-bauten werden hier in Angriff genonemen: eine Konzert-halfe und eine Parthalfe. Die Konzerthalle jell bei unfünstigem Weiter zur Abbaitung von Konzerten dienen, die bisder tets im Kreien statisanden. Auch will man darin erent. Theoriesportfellungen gehen.

erent. Theaterverkeltungen geben.

Ms. Cassel, 24. Oftober. Die sämtlichen reformierten Geistlichen der Didzeie Cassel waren hier heute morgen 9 Uhr in der St. Martinskirche deksammelt, um die Wahl eines Superintendenten Kröner vorzumehmen. der Studiendirestor Alingender vorzumehmen. derr Studiendirestor Alingender des Gescheltungs eine berhältnismäßig beträckliche Erhöhung der Arobyreise beschältnismäßig beträckliche Erhöhung der Arobyreise beschältnismäßig beträckliche Erhöhung der ab das Brot in allen Sorten um 2 Pf. pro Kilo teurer werden als bisher. Der Bietpsinder Laid 1. Sorte soll anstatt disher die in Justunit 62 Pf., der 2. Sorte 60 anstatt 58 Pf. die 3. Sorte (Schwarzbrot) wird mit 58 Pf. anstatt mit 54 Pf. bezahlt werden milien. Die Erhöhung ist eine Folge der in der lepten Leit in ungewöhnlichem Maße gestiegenen Archle dezw. Getreidepreise.

**Maint, 26. Oftober. Rheindesell: 1 cm gegen 6 cm am gestrigen Vormittag.

Gerichtssaal.

Bum Fall Ban.

Mus Rarlaruhe mird uns geidrieben: Das bod. auweilen franthaft boch gesteigerte moderne Rechtsgefühl gibt fich im Gall ban auch nach eingetretener Rechtstraft des Urteils noch nicht gufrieden. Die Zweifler berufen fich jest auf ben neuen Bengen Brumm und wfinichen, damit deffen Beugnis gewürdigt werde, bringend bie Bieberaufnahme. Bir fonnen biergu mitteilen, baß Brumm Beuge ift in einem Ermittelungsverfahren gegen den Greiberen v. Lindenau. Gein Beugnis wird alfo berudfichtigt und verwertet werden, auch ohne die Biederaufnahme. Der Berteidiger Dr. Diet fett auf bas Beugnis Brumms große Erwartungen, doch ift dies wenig verftanblich. Brumm, deffen Ansfagen inhaltlich flar und folgerichtig find (aber feine fubjeftive Glaubwürdigfeit tonnen wir nicht urteilen), balt ben grauen berrn, den er zweimal mit Bau gufammenfah, für beffen Bertgeng. Er ichließt dies darans, daß San fich die quafi ge-maltjame Geldwegnahme des Alteren gefallen ließ. Wenn Brumme Befundungen und Schluffolgerungen ftimmen, jo mare ban nicht ber Morder, aber der Anftifter gum Morde, und ba das Gejet die Anftiftung ebenjo bestraft wie ben Mord felbft, jo mare burch die richtigere ftrafrechtliche Charafterifierung praftifch für Sau nichts gemonnen. Die Doglichfeit, daß ein anderer, jedenfalls ber graue herr, ber von bau angestiftete Morder fei, ift in ber Eat das eingig bentbare für ben Gall, daß ban es nicht gewesen sein follte, benn daß ein anderer, gang unabhangig von Sau, aus unfindbarem Motiv die Tat begangen babe, mabrend Sau gufällig gang in der Rabe war, und gufallig einen falichen Bart trug, bas ift eine Unnahme, die nach aller menichlichen Wahricheinlichteit als ausgeichloffen gelten muß. Rach der anderen Geite bin febr bedenfliche Ausführungen macht in einem Berliner Blatt der befannie Rriegerat Romen, der das IIrteil verteidigt, und zwar damit, daß die Bahricheinlichteit "ber Tatericaft Saus" festgestellt fei. Genugt benn Bahricheinlichkeit, um ju verurteilen, und gar jum Tobe? Der Termin gegen v. Lindenau fteht noch nicht feft; es wird noch nach den von Brumm bezeichneten (im Coupe mitreifenden) Mitgeugen gefucht. 3mei ber Termine gegen die Beleidiger bes Frauleins Olga Molitor find bagegen bereits angefest.

u. Sodift a. M., 25. Oftober. Begen ber Richtteilnahme am iculplanmagigen Religion Sunterrichte feitens der freireligiöfen Rinder fand beute Berhandlung am Schöffengericht in Sochft ftatt. Der Gall hat eine reiche Borgeichichte, auf die wir bier näher eingeben muffen. Im Jahre 1906 begründete der Prediger der deutich-tatholiiden, freireligiofen Gemeinde in Frantfurt am biefigen Orte eine freireligible Gemeinde, mas gur Folge batte, daß eine Angahl Burger evangelifder und fatholifder Roufeffion ihren Austritt aus der Rirche erflärte und ihre Rinder vom lehrplanmäßigen Religionsunterrichte ber Bolfeidule fernbielt. Die guftanbigen Schulbeborben murben von diefer Anderung in dem Religionsbefenntnis der Eltern in Renninis gefest, und da Rlaufe an die beteiligten Lebrer Mitteilungen gelangen lief. daß die Rinder am Religionsunterrichte der freireligiöfen Bemeinde teilnahmen, murde anfangs von einer Beftrafung der Rinder megen Schulverjäumnis Abftand genommen. Die Schulauffichtebehorde mar jedoch der Meinung, daß eine ftrafbare Berjämmnis des 1

Unterrichts vorflege, und fo murben benn, nachdem porher eine fruchtlose Bermarnung der Eltern durch die Beborde ftatigefunden, diefe in Schulftrafe genommen, gegen die feitens der Eltern Protest erhoben und gerichtlicher Enticheid beantragt murde. Bor dem Schoffengericht murde beute ein Gall gum Austrag gebracht. Der Angeflagte Gerabach von Griesbeim erflärte, daß er Mitglied ber freireligibfen Gemeinde, alfo einer ftaatlich anerkannten Religionsgemeinschaft fei und als foldes fich nicht für verpflichtet balte, feine Rinder gum iculplanmäßigen Religionsunterrichte zu entfenden, da ihm daran liege, daß das Rind in feinem Befenninis ersogen werde. Rechtsanwalt Schreiber aus Sochft vertrat im mefentlichen benfelben Standpunft und beantragte Freifprechung feines Alfenten. Das Gericht ftellte fich jedoch auf den Standpuntt, daß nach Lage ber Cache der Angetlagte jugegeben babe, daß feine Rinder den ichuls planmäßigen Religionsunterricht verfäumt hatten, was auch durch die Lehrer bewiesen fet. Er babe dagu feine Erlaubuis eingeholt und fich desbalb ftrafbar gemacht. Db die freireligiofe Gemeinde eine ftaatlich auerkannte Religionogejellicaft fei, das habe das Schöffengericht nicht gu enticheiden. Auf Grund bes naffanifden Contedifts von 1817 habe fich ber Angellagte ber übertretung ichuldig gemacht und fei gu 1,80 M. Strafe und in ble Roften des Berfahrens gu verurteilen. Bie wir horen, will fich der Angeflagte bei dem Urteil nicht beruhigen; es dürfte die Cache baber noch weitere Inftangen be-

Camstag, 26. Oftober 1907.

* Micigentichabigung für verwitwete Lebrer. Gin Lebrer, der an der Bolfsichule gu Coln - Chrenfeld angeftellt ift, bat am 24. Mai 1901 geheiratet, feine Fran aber icon am 31. Anguft besfelben Jahres burch ben Tob verloren. Rach dem Tobe feiner Fran hielt er feine Wohnungseinrichtung bei und ließ die Instandhaltung feiner Wohnung und die Bereitung feiner Dablzeiten durch eine weibliche Berjon, die dafür Roft und Lobn erhalt, beforgen. Die Stadt Coln, von welcher der betreffende Lehrer angestellt ift, reduzierte die Mietsenischödigung für denselben, welche bei verbeirateten Lehrern 700 M. beträgt, einige Zeit nach dem Tode seiner Frau auf den bei unverheirateten Lehrern fiblichen Gat von 350 Der Behrer verflagte bierauf die Stadtgemeinde Coln, ihm den vollen Betrag der MiciBentfcadigung von 700 Wt. ju gablen. Dem Alageantrage wurde durch Entscheidung des 9. Ziviljenats des Colner Oberlandesgerichts in der Berufungbinftang vom 3. Dl. tober d. J. hauptfächlich mit folgender Begründung entfprocen: Der Kläger gehört nicht gu den verheirateten Personen; er ist swar verheiratet gewesen, aber er ist es nicht mehr, da feine Ebe burch den Tod feiner Fran aufgeloft worden ift. Er fann daber nur den unverheirateten Lehrern jugerechnet werden. Damit fteht auch nicht etwa der Sprachgebrauch und die Berfehrbanichauung im Biberipruch, benn bem Rlager fann nicht gugegeben werden, baf jebe Berjon, die einmal eine Che eingegangen ift, als "unverheiratet" angeseben gu merden pflegt, auch wenn die betreffende Ehe nicht mehr besteht. Ein Sprachgebrauch ober eine Berfehrsanfchauung, wonach jeder Bitwer als "verheiratet" angujeben ift, fann nicht als bestehend anerkannt werben. Es fann fich also nur noch fragen, ob der Kläger einen eigenen Sausftand befist. Die Betlagte bat fich gur Berneinung diefer Frage auf einen Erlaß des Unterrichtsminifters vom 25. Marg 1899 berufen, wonach ein eigener Sans-ftand im Sinne des § 16 des Befoldungsgefebes nur dann vorhanden ift, wenn der unverheiratete Lehrer eine andere Perfon in feinem Saushalt aufgenommen bat, deren Unterhalt er gang oder jum Teile bestreitet. Es fann der Beflagten, fo führt das Oberlandesgericht weiter aus, nicht zugegeben werben, daß nur in diesem Salle, von dem der Erlag ipricht, von einem "eigenen Sausftand" die Rede fein tann. Denn der Begriff des eigenen Sausstandes ift ein fluffiger Begriff und jedenfalls nicht derartig fest umgrenzt, daß sich eine erfchopfende Begriffsbestimmung in fo allgemeiner Faffung, wie es bier geichiebt, alfo für alle Galle aufftellen ließe. Deshalb fann immer nur unter Berfidfichtigung ber befonderen Umftande jedes einzelnen Galles entichieden werden, ob das Borhandenfein eines eigenen Sansftandes angunehmen ift oder nicht. Im vorliegenden Falle hat das Gericht das Borbandenfein eines eine = nen Saushandes angenommen, weil der Rlager die Bobnungseinrichtung beibehalten und zu deren Inftandhaltung und zur Beichaffung feiner Dablgeiten, die er in feiner Bohnung einnimmt, eine weibliche Berfon angenom: men bat, die dafür Lohn und Roft erhaft.

h. Berlin, 25. Oftober. In bem Strafverfahren, bas auf Antrag des Gurften B it I o m gegen die Schriftfteller Brandt und Gehlfen eingeleitet worben ift, bat die Straffammer die Sauptverhandlung auf ben 6. Dovember anberaumt.

Bermischtes.

* Englands Beringöfifcherei. Aus London wird berichtet: Das milde Berbitwetter, beffen fich England bisher wie gang Europa gu erfreuen batte, bat auch bei ben Beringen feine Birfung gehabt. Die Millionenbeere der fleinen Gifche find in diefem Jahre langer ausgeblieben wie fouft. Gewöhnlich pflegen fie in ber Reit amifchen der dritten Septemberwoche und Mitte Oftober auf ihrem großen Bug nach bem Guben Darmouth zu paffieren. In diefem Jahre aber bat fich ihre Anfunft bei "Smithe Anoll", einer ihrer Lieblingeftatten bei Parmouth, langer als gewöhnlich verzögert, und noch bente landen die letten ichottifchen Beringsbampfer ihre Bente bei Grimsby. Rur ichwer macht fich ber Festlands bewohner von dem gewaltigen Umfang der Beringsfifderei eine Borftellung. Allein an ber englifden Dit-'te find in der Sauptzeit viele Sunderte von Gabrlagen am Berte, die fleinen Meeresmanderer

ibrer Berbstreife abzufangen. Die Bahl ber ichottifchen

Boote beträgt allein 1200, Lowestoft ftellt 260, Yarmouth

200 Boote gur Gifdereiflotte, und rechnet man bieran

Samstag, 26. Oftober 1907. nech bas Rentingent, das Chields und einige andere engliiche Gajen ftelit, jo fommt man auf rund 1700 3ahr-Das find nicht etwa fleine Boote, jondern

Edifie von immerbin icon beachtenswerten Dimenfionen. Bor swanzig Jahren noch maren die Gegler Alleinherricher, aber nach und nach haben die Dampfer fie verbrängt, und beute reprajentieren die Gegler nur noch einen Bruchteil ber Glotte. Die Damfer find burchichnittlich 25 Meter lang, bei einer Breite von 6 bis B1/2 Meier, und mit Maichine und Rehausruftung reprafentiert jeder einen Wert non über 80 000 Mart. Jebes Sahrzeng ichleppt etwa 2 Meilen Reit mit fich, bie an Schwimmbojen nabe an ber Oberflache gehalten merden; Die Maffen der Gifche gieben dann die Reite langfam fort, und wenn fie jo ftart geworden find, daß bie Edminmbojen berabgegogen merden und unterfauchen, fo beginnt bas Ginholen ber Rete. In einer guten Racht erbeutet ein Sahrzeng eima 20 Laften. Die Laft umfaßt durchichnittlich to 000 Geringe. Die 1700 englischen Gahrzeuge würden also bei guten Berhaltniffen in einer einzigen Racht rund 340 000 000 Seringe absangen; freilich fommt es nie vor, daßt alle Jahrgenge ju gleicher Beit in See find. Bu biefen Babten, ble fich nur auf die britifche Oftfiffte begieben, fommen denn noch die Ragden ber benijchen, hollandifchen und nordifchen Gifcherflotien, - und boch bedeutet das alles nur einen fleinen Bruchteil der Milliarden von Beringen, die ungehindert ihren Beinden entgehen und frei bem marmeren Guben

K. J. Gine originelle Grabidrift befindet fich auf einem Grabdentmal, bas bicht an ber Rirche gu Langenbain i. T. fteht. Gie lautet:

> Meine Grabschrift: ilier Ruhet nach mancher unruh Weiland Johannes Beker Der Wissenschafter Verehrer. Er War gebohren Zu Langenhain den 19ten Mertz 1742 Lebte Von Anno 1766 Bis 1798 in RuSLandt Und starb den 26ten Maertz 1854 Zu Langenhair.

Zr Schlief im Leben gern allein drum Lasset auch noch sein gebein Hier unVermischt mit andern sein.

Alrine Chronik.

Bölflings Trannng. Geftern fand vor dem Burider 3toilftandesamt die Trauung Leopold Bolfflings mit Grantein Ritter ftatt. Es fand meber eine firchliche noch eine fonftige Beier ftatt.

Gine gariliche Gattin, In der Racht begog bie Arbeiterin Hung Schiemenn in Berlin ihren Gatten mit brennendem Spiritus. Mit ichweren Brandmunden im Beiicht und an den Sanden murbe ber Dann in bebenflichem Buftande nach dem Kranfenhaufe Moabit gebracht.

Befferanot in Italien. Der Lago Maggiore ift aufe nene über feine Ufer getreten. Große Uberichmemmungen merden aus der Proving Genua und von der Infel Garbinien gemeldet. Die Gifenbahn- und Telegraphenverbindungen auf der Infel find unterbrochen,

Angriff von Chinefen. "Daily Chronicle" meldet aus New Port, daß in Santa Cruz in Mexifo 400 Chinejen ben englischen Dampfer "Boolwich" an-ariffen, um ihre Landoleute aus ber Quarantane gu befreien. Gie übermaltigten die Matrofen, mobei einige ichmer verwunder wurden, bis Wilitar und Boligei eingriff. Das Schiff wird jest militarifch bewacht.

Sport.

21. Wiedbabener Fußballfind von 1901. Auf dem neuen Sportvlaß an der Kranffurterstraße werden am lommenden Sonntog die erste und zweite Manuschaft den gleichen Monnschaften des Franffurter Fußballfluds "Riders" im Verbandsspiel gegenüberkeden. Des Spiel der L. Manuschaften beginnt um L. Uhr, das der ersten um 7/4 Uhr. Die dritte Manuschaft fährt um L. Uhr Ob Min, nach Franffurt, um dort gegen Kiders zu spielen. — Kiders L. die im vortigen Jahr die Gammeisterschaft inne batte, ist außerst ichnell und vefindet sich wie die diederigen Resultate deweisen, in auter Porm. Anch die Stürmerreise der L. Manuschaft des Wieselbadener Fußballfluds, dieber die Schnäcke der Mannichaft, zeinte am vergangenen Sonntog im Sviel gegen Frankfurter Bistoria sehr aute Leistungen. Das alles lätzt am Sonntog ein sehr interestantes Spiel erwarten.

* Bustoall. Am sommenden Sonntog, den 27. Ottober, 1. Wiedbabener Buftbafffub ven 1901. Auf bem neuen

" Jufiball. Am sommenden Sonntag, den 27. Oftober, strelt der Biesbadener Aufballflub "Bistoria" mit seiner 1. und 2. Mannschaft in Mainz gegen den Mainzer Fugdallsstub "Sermannia". Absabet 2 Uhr.

Das Erdbeben in Italien.

hd. Rom, 26. Oftober. Genaueren Angaben gufolge tit Berruggano nicht unmittelbar dem Erbbeben gum Opfer gefallen, fondern von einem ungeheuren Erdrutich vericittet worden, der durch das Erdbeben veruriacht wurde. Bis jest murben in Gerruggano allein icon 500 Leichen geborgen. Man gablt über 600 Bermundete. Der Echaben ift ungeheuer. Gin Conbergug mit Argten und Medifamenten ift bereits eingetroffen. Die Arste haben ben Auftrag, bei Brancalcone, einer Ortichaft nabe Gerrussanos, die felber faft gerftort ift, ein Geldlagarett für transportimfähige Bermundete gu errichten und die transportfähigen, foweit möglich, nach bem 40 Rilometer entfernten Meggio abguichteben. Die Golbaten erfüllen ihre traurige Bflicht mit außerfter Bietat, tropbem fie einen ichweren Stand haben, ba unter ben Angehörigen ber Berungludten viele find, die fich wie Befeffene benehmen. Camtliche Spipen ber Behörden find anweiend, einichlieftlich bes Rardinals von Porto Ruovo, ber jeelijden und materiellen Troft in reichem Mage fpendete.

Extrablatter brachten gestern die erften Gingelheiten aus Gerruggano. Die Orticaft ift faum noch juganglich, die Strafen gerfiort. Boltenbruche haben biefe in milbe Giegbache verwandelt. Der guerft am Blate erichienene Prator vermochte mit Silfe von Bollmachtern 9 Berjonen lebend aus den Trummern hervorzugieben.

Darunter befand fich ein Gangling, bem bie Leide der Mutter ale Schutdach gedient hatte. Das fpater eintreffende Militar fonnte trob heroifchen Bordringens nur eine Gran lebend aus ben Trümmern reiten. Es regnet noch immer und es fehlt an Medifamenten. In Reggie, mo die Bevölferung die Biederholung des Erdbebens befürchtet, brachten die Bewohner die Racht auf den Strafen und Plagen gu, welche von Litaneien und Gebeten miderhallen.

Das Bentrum bes Erdbebens mar Gerace an ber jonischen Rufte, in beffen Umfreise bie am meiften beichadiaten fleinen Orte Gerrussano, Brancaleone und Et. Jlario liegen, Orte von je etwa 3000 Einwohnern. Die Orte find auf Bugelipiten gelegen und nur mit ben allerprimitiviten ichwierigen Bugangsftragen ausgeftattet. Die Panit in ber calabrefiiden Bevolferung dauert an. Indeffen find Sachverftandige ber Meinung, daß das Erdbeben fich nicht wiederholen werde.

hd. Rom, 26. Oftober. Das Blatt "Weffagero" ver-fichert, der Konig werde heute oder morgen nach Calabrien reifen, um die Bermuftungen in Hugenichein bu nehmen und der Bevölferung Troft bu bringen. Bie andererfeits mitgeteilt wird, erfolgten por ben Erbftogen in Calabrien ftarfe Ausmurfe des Stromboli. Es beißt, daß die Babl der Opfer in Gerruggano 500 beträgt.

Die Blätter veröffentlichen Unterredungen mit bervorragenden Geologen, welche darauf hinweifen, daß noch Erdftoge in regelmäßigen Abftanden erfolgen. Inzwifden bauert die Erdbewegung fort. Die Bevölferung in Calabrien und in einem Teile Gigiliens befindet fich andanernd in großer Aufregung.

hd. Rom, 26. Oftober. In gang Calabrien dauern die Regenguffe an, und ber burch bas Erdbeben angerichtete Chaden wird dadurch noch vergrößert. Geftern murden in Gerruggano drei Berfonen lebend unter ben Trümmern bervorgezogen. 3mei wurden, als fie das Tageslicht erblidten, mabnfinnig.

Das Bild, bas bas gerftorte Bergftabiden Ferruggano bietet, ift graufig. fiberall ficht man menichliche Glieber aus dem Schutt beransragen, man bort das Bimmern ber Unglüdlichen, die noch unter ben Trümmern liegen. Es verlautet, daß der Bapft für die Opfer 50 000 Lire beftimmt bat. Im übrigen icheint gum Glude die Rataftrophe diesmal nicht den Umfang des letten Erdbebens angenommen ju haben.

hd. Rom, 26. Oftober. Das Bangerichiff "Re Umberto" begab fich nach Genace, das nur 11 Rilometer von Gerruggano entfernt flegt, um Silfe gu leiften. Das Schiff führt viele Desinfeftionsmittel und viel Dolg jum Baradenban mit fich. Die Gifenbahn übernimmt die Beforderung jeglicher Silfsmittel unentgeltlich. In gang Guditalien entsteben Silfstomitees, die in Anbetracht ber ichliechten Erfahrungen anläglich bes Erdbebens im Jahre 1905 die gesammelten Gelber birett unter die Bedürftigen verteilen werden. Die Beltungen eröffnen Subftriptionen. 3mifchen den von dem Erdbeben betroffenen Ortichaften werben Militartelegraphen errichtet. Der Bigeprafident ber Abgeordnetenkammer befindet fich auf bem Wege nach Ferrussano.

Tehte Hadprichten.

Depeidenburean Derolb.

Bien, 26. Oftober. Mus Schonbrunn wird gemeldet, daß mit Ausnahme des Suftens alle übrigen Arantheits-Ericeinungen beim Raifer gewichen find. Colaf und Appetit find febr gut. Infolgedeffen beffert fich auch gufebends der Rrafte-guftand. Falls das Befinden weiter günftig bleibt, foll in der nächften Woche mit Spaziergangen im Freien begonnen werden.

Paris, 26. Oftober. Die Kammer billigte gestern abend fpat mit 400 gegen 80 Stimmen die Erflarung ber Regierung bezüglich der Landesverteidigung,

Paris, 26. Oftober. In Bendome wurden wegen Spionage ein Berwaltungs-Offizier namens Berton ind dessen Geliebte erhaftet. Der Offizier soll in Brissel werden Agenten einer fremden Macht berbandst baban Martan ist aufman handelt haben. Berton ift geftern abend von Bendome nach Baris transportiert worden, wo er heute morgen eintraf. Ferner wird die Berhaftung eines Referbe-Offiziers in der Umgebung bon Paris, gleichfalls wegen Preisgabe militärischer Geheimaften gemelbet.

Mostan, 26. Oftober. Die hiefige Studenten. ich aft beichloß einen dreitägigen politischen Streif. Der Presse wurde unter Androhung schwerer Strafen die Beröffentlichung jeder Streifnachricht berboten. In Rutais überfiel eine Rauberbande einen Sofzug, ermorbete 5 Rofafen und raubte die Boft. Auch bei Elijabetgrad wurde ein Schnellzug überfallen, doch hatten die Räuber hier keinerlei Erfolg. Ebenso griff in Batum eine etwa 40 Mann starke Bande einen Postzug an, als er in einer Ebene zwischen den Stattonen Belogorn und Dzerouli hielt. Die Räuber warfen den Lofomotivführer bon ber Lofomotive und beichoffen ben Bug. Die militärische Bededung ermiderte das Feuer. Der Zugführer wurde getotet, 7 Soldaten verwundet. Bier Räuber drangen in den Postwagen und bemächtigten fid ber Belbfade.

Obeffe, 26. Oftober. Die Redafteure der hiefigen Beitungen "Novofti Liftof" und "Obogrenie" murben vom Gouverneur wegen Namhaftmachung der opposttionellen Kandidaten für die Reichsduma gu einer Geldirafe von je 1000 Rubel verurteilt. Der Kandidat der Radetten, Nicolsky, wurde verhaftet.

London, 26. Oftober. Der Sandelsminifter Lloyd George wird am nachsten Dienstag in Sachen der Gifenbahnerfrije eine neue Ronfereng mit den Direftoren ber Bahngefellichaften abhalten. Jeboch begt man wenig Bertrauen ju einem gliidlichen Aus-

Belgrad, 26. Ottober. Da man gelegentlich der morgigen Oppositions-Bersammlungen im ganzen

Lande unliebsame Ereignisse befürchtet, so wurden die vorzeitig zur Referve beurlaubten Mannichaften wieder einberufen. Dieje find bereits wieder in den Rafernen eingetroffen.

Rem Port, 26. Oftober. Die Finangfrije dauerte auch gestern an, obgleich in geringerem Mabe. Die gestrige Borse war bei Eröffnung febr errent, Später legte sich die Beunruhigung, da Rodeseller fich bereit erflärte, eine weitere Summe von 10 Millionen Dollar zu 20 Prozent zur Berfügung zu ftellen. Bevor biejes Angebot befannt murbe, murbe Gelb mit 60 bis 70 Brozent bezahlt.

Bafhington, 26. Oftober. Der gegenwärtig Manila weilende Kriegsfefretar Taft bat telegraphifch gemeldet, daß er feine Beimreise nach Amerika nicht bor Mitte Dezember antreten werde, weil er um eine Audienz beim deutschen Raifer nach dessen Rückfehr aus England nachzufuchen gedenke.

hd. Selgburg, 26. Offeber. Bei einer Dhnamit. Explosion, im Tauern-Tunnel wurden ein Arbeiter getötet, drei lebensgefährlich und mehrere leichter verleit.

hel. Saegebin, 26. Oftober. Auf dem biefigen Babnhofe flief; ein Berjonengug mit einem Gliferguge gufammen, Mohrere Wogen murben gertrummert, 2 Baffagiere verlebt.

Volkswirtschaftliches.

Gelbmarft.

Frankfurter Börse. 26. Oftober, mitigas 1234 Uhr. Kredit-Africa 109.50. Dissonto-Kommandit 171. Dresdener Bons 140.50, Deutsche Bans 228.50, Handelsgesellschaft 154.30, Staatsbahn 140. Lombarden 28.90, Bastimore und Ohio 84 bis 83.50, Gelsenfirchen 194.80, Bochumer 204.50,

his 83.50, Gelichtitchen 194.80, Bodumer 201.50, Harpener 203.
Wiener Börfe. 26. Oftober. Ofterreichische Kredis.
Aftien 635, Staatsbahn-Aftien 654.50, Combarden 149.50.
Tendeng: fester.

Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 26. Oktober. (Telegramm des "Wiesbadoner Tagblatt",)

Div. %		Vorletzte	lotzte
		Notier	ing.
9	Berliner Handelsgesellschaft	. 154	154
61/3	Commetz- u, Discontobank Darmstädter Bank Deutsche Bank Deutsche Bank Deutsche Effecten- u, Wechselbank Disconto-Commandit Dresdner Bank Nationaliank für Deutschland Oesterr, Kreditanstalt Reichsbank Schaaffhausener Bankverein Wiener Bankverein	. 119.25	11 2,30
8	Darmstädter Bank	. 127	127
12	Deutsche Bank	. 2:7.90	227.25
1	Deutsch-Asiatische Bank	. 135.25	134.75
5	Deutsche Effecten- u. Wechselbank .	102.50	102.50
9	Disconto-Commandit	. 171	170 40
81/4	Dresdner Bank	. 14 25	143 98
71/2	Nationalbank für Deutschland	119.40	119
93/4	Oesterr, Kreditanstalt		
8.23	Reichsbank	155.50	155.50
81/	Sebaaffhauseper Bankverein	188.90	138 00
71/2	Wiener Bankverein	. 400,00	4000420
4	Hamburger Hyn Bank	03.50	98.50
	sammonigor sayla-mana	a 00000	20,00
8	Berliner grosse Strassenbahn	. 178.80	178,80
6	Süddeutsone Eisenbahngesellschaft.	115.50	115.50
10	Hamburg-Amerik, Packetfahrt	196.10	125
81/1	Hamburg-Amerik. Packetfahrt Norddeutsche Lloyd-Actien	11150	110.25
100		. 411.00	+1/7/59
61/4	Oesterr,-Ung, Staatsbahn Oesterr, Südbahn (Lombarden) Gotthard Oriental, EBetriebs Baltimore u. Ohio Pennsylvania Lux Prinz Henri Neue Bodengesellschaft Berlin Südd, Immobilien	-	140.8t
-	Oesterr, Südbahn (Lombarden)	28.90	28.90
7.4	Gotthard		POLOD
ō	Oriental, EBetriebs	190 (0)	121
5/1	Baltimore u. Ohio	81	84.10
61/2	Pennsylvania	112.75	110
63/4	Lux Prinz Henri	* 370,10	++13
814	Neue Bodengesellschaft Beelin	145.05	11000
5	Sadd Immobilian	110,20	115.25
В	Südd, Immobilien	101	- 10 m 10 m 10 m
	Community Darkerotan	. 101	130
8	Cementw. Lothringen	. 125	125,50
wa	Probable District		
00	Farbwerke Höchst	455	45 \25
22./2	Chem. Amert	. 418	418,50
Glin	Dautsch Hohorson Fleite Aus	41110	240-
10	Deutsch Uebersee Elektr. Act	. 119,00	143.25
7	Labrarer	. 105	158
	Enhancement	. 118,50	119
10	Dhoin West W. H.	. 105,60	104
10	Lahmeyer Schuckert Rhein,-Westf, Kalkw.	. 121,75	192.50
25	Adler Kleyer Zellstoff Waldhof	. 310	914
25	Zallstoff Waldhot	. 880,50	811
-	Seneral manufact	. 000.00	828.90
15	Bochumer Guss	9.450	203,25
8	Bochumer Guss	113.75	115.20
10	Deutsch-Luxemburg	1 8 5	115.74
14	Eschweiler Bergw. Eschweiler Bergw. Frie irichshütte Gelsenkirchner Berg do. Guss Harpener Phönix Laurabütte	810	149
10	Frie trichabütte	149.50	210,50
11	Gelsonkirchner Beer	145,00	148, 0
5	do Guar	. 130.20	19 .75
	Unreader	80,25	80,50
11	District	2 3.10	202. 0
15	Laurabütte	· 1(9, %)	177.75
12	Lauradutte	. 221.50	224,25

Öffentlicher Wetterdienft,

Dienftitelle Beilburg (Landwirtichaftsichule).

Bettervorausfage, ausgegeben am 26. Oftober:

Morgen fortgeseht trübe mit Negenfällen, veränderliche Binde, am Tage etwas fälter, Rachtfröste bereiten fich bor. Genaueres durch die Beilburger Betterfarten (monatlich 50 Bf.), welche an den Plateitrafeln bes "Tagblatt" - Daufes, Langgaffe 27, und an der Daupt-Agentur des Biesbadener Tagblatts, Bilhelmftraße 6. täglich angeichlagen werben.

Geschäftliches.

Schirmfabrik Renker, Langgasse 3. Bis zum Abbruch des Hauses 10% Rabutt.

Die Abend-Insgabe umfast 10 Seiten und bie Berlagobeilage "Der Lanbbote".

Leitung: 28. Schulte vom Bribt

Berantvortlicher Rebalteur für Bolluft: 3. B: W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg; für das Semilleton: 3. Kalbler; für Wiedebahrer Redrichten, Sport und Bolldwirtlichel E Kölberbt; für Raffanische Rodrichten, Aus den Umgebung Bermistees und Berichtsback 5. Diefenback für die Angeigen und Bestammen h. Dornauf; duutlich in Wiesbaden. Drud und Beriag der L. Schellenbergichen Dof-Buchtrucker im Wiesbaden.

Verband dentscher Hoteldiener,

Orfsverw. Biesbaden,

feiert am Conntag, 27. Ott. 1907, im Gewerfichaftshaus, Bellrigftr. 41, fein

Mile Freunde und Gonner bes Berbanbes find berglich willfommen.

Das Romitee.

Telegramm.

Platterstraße 128. Mimbet von nachmittags 4 libr ab eine große humor. Unterhaltung mit Cang

ftatt. - Tang frei.

Es labet freundlichft ein

J. Kempnich. 3. B.: Haspar Weigand. Mur Speifen u. Getrante ift beftens Sorge getragen.

Modern eröffnet Dienstag, 29. b. Mts., abends

1/29 Hhr, cinen Aufänger : Aurins

in ber Stenographie "Gabels-berger" für Damen u. Herren, Unter-richtstofalt Mittelichnle Luifenfir, 26, Zimmer 26. Anmelbungen bei Beginn bes Rurfus ober bei ber Geichaftstielle, Borthftraße 3, 2 rechts.

Weegerei=Eroffung.

Meiner w. Nachbarschaft u. Umgegend zur geft. Kenntnis, daß ich bom beutigen Tage ab Ede Jieten Ring und Waterlooftraße 2 eine

Metigerei

eröffnet babe und empfehle besonders nur prima Rindfleisch das Plund zu 70 Pf., sowie prima Kalbfleisch zu 80 Pf., Lenden und Roaftbeef im Ausschnitt ohne Lenden das Plund

Achtungspoll

Albert Hirsch.

Trauben= Most

Jacob Seipel, "Connened", V. Kreidel. "Dreiftronen".

Frild eingetroffen:

Ffte. Matjes-Heringe Soll. Bollheringe,

Biemard Beringe. Rollmöpfe,

Bering in Gelee, Mal in Gelce.

Delifatef beringe

in pericbiebenen Gaucen, Androvis in Glafern, Sardinen

Odifenmanl-Calat, nene Kronen-Summern

Cardinen in Del per Doje 85, 50, 90, 100, 140, 160 Bf., 1430

ifiich. Kaviar per Bfund 10, 12 und 18 Mart.

Webergaffe 34.

Jede Handschrift wird schöu!

Schönschrift-Kurse

Institut Bein, Rheinstr. 103.

Stadthalle Mainz.

Samstag, den 26. Oktober, abends 8 Uhr: Nur einmaliges sensationelles Gastspiel

berühmtesten spanischen Tänzerin

unter Mitwirkung der Kapelle des 117. Grossh. Hess. Inf.-Regts., welche ein auserwähltes Programm für diesen Abend aufgestellt hat. ise der Plätze: I. Flatz (reserviert) 2 Mi., 2. Platz Preise der Plätze: I Mk., Galerie 50 Pf.

Dr. Glaser und Dr. Thomae Technische Chemiker u. approb. Nahrungsmittelchemiker Wiesbaden, Rheinstr. 22. Telephonruf Nr. 8.

Untersuchung von Nahrungs- und Genussmitteln, Gebrauchsgegenständen, Erzen und Metallen, Analysen von landwirtschaftlichen Produkten, Bodenarten und Wässern. Harn-Untersuchungen und mikroskopische Prüfungen. Bearbeitung von technischen Fragen u. Patent-Angelegenheiten.

Ausführliche Gutachten.

3d merbe Anfang Rovember an foulfreien Radmittagen in meinem Atelier, Biebriderftrage 7, eine

Modellier = Abteilung für Schüler u. Schülerinnen

errichten. Es wird diesen dadurch Gelegenheit gegeben, gang nach Belieben unter meiner Anleitung und Anssicht sich im Modellieren zu betätigen. Anmeldungen erhittet Fr. Erlemann, Bildhauer.

Küchen-Lampen

mit weissem oder bemaltem Bassin und mit Messing- oder Nickelschild, 45, 50, 58, 65, 85, 95 Pf., 1.25, 1.40, 1.80, 2.65 Mic.

Flur-Lampen mit Stern-Brennern 25 Pr. K67

Kirchgasse 48.



Tuchhandlung. Herbst- u. Winter-Stoffe

für Herren- und Knaben-Bekleidung empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

Meh. Lugenbühl, Bärenstr. 4.

Bertaufe beshalb eine große Angahl folib gearbeiteter

in allen holgarten gu fabelhaft billigen Preifen gegen fofortige Raffe, Singelne Stude werden and abgegeben. Offerien unter Z. 720 an ben Tagbi. Berlag.

Sonntag, den 27. Oktober.

Nur bei entsprechender Witterung: Wagen-Ausflug (Mail-coach): Wald-häusehen-Rundfahrweg-Bahuholz-Dambachtal und zurück. Abfahrt vom Kurhause: 3 Uhr nachmittags. Fahrpreis 5 Mark für die Person. Karten-lösung bis 1 Uhr an der Tageskasse.

Vormittags 111/2 Uhr im Abonnement im grossen Konzertsaale:

Drzel-Matinée.

Frau May-Afferni-Erammer (Violine). Herr Ugo Afferni, stidt. Kurkapellmeister (Orgel). Herr A. Halan (Harfe). Herr F. Hoennecke

(Waldhorn).

Frogramm. 1. Alla Marcia, Konzertstück für Orgel, op. 24 von H. Ravina. 2. Notturno für Waldhorn und Orgel von J. Rossari. 3. a) Larghetto für Violine und Orgel von W. A. Mozart. b) Cavatine für Violine und Orgel von J. Raff. 4. a) Zum ersten Male: Ballade für Violine. Waldhorn, Harfe und Orgel von K. Goepfart. b) Ave Maria für Violine, Harfe und Orgel von Frz. Schubert. 5. Vorführung der grossen Konzertorgel in freier Fantasie. Eintritt gegen Vorzeigung von Abonnementskarten (Jahresfremdenkarten, Saisonkarten und Einwohnerkarten), für Nichtabonnenten gegen Sonntagskarten zu Wark.

zu 2 Mark.

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Konzertsaale:

Symphonie-Konzert. Leitung: Herr Ugo A Werni, städt. Kurkapellmeister. Solistin: Fran Medwig

Leitung: Herr Ugo Afferni, städt. Kurkapellmeister. Solistin: Fran Redwig Marx-Rirsch (Klavier). Fräulein Elsa Westendorf. Opernsängerin aus Breslau (Mezzo-Sopran). Orchester: Städtisches Eurorchester.

Frogramm. 1. Cuvertäre zur Oper "Operon" von C. M. v. Weber. 2. Konzert in C-moll für Klavier mit Orchester von L. v. Beethoven. Fran Marx-Kirsch. 3. Gebet der Elisabeth aus der Oper "Tannhäuser" von Rich. Wagner. Fräulein Westendorf. 4. Capriccio in H-moll für Klavier von J. Brahms. Frau Marx-Kirsch. 5. Lieder mit Klavierbegleitung: a) Ewige Liebe von J. Brahms. b) Der Freund von Hugo Wolf. c) Heimweh von Hugo Wolf. Fräulein Westendorf. 6. Klavier-Vorträge: a) Nocturne in H-moll v. G. Sgambati. b) Toccata v. G. Sgambati. Frau Marx-Kirsch. 7. Ungarischer Marsch aus "Fausts Verdammnis" von H. Berlioz.

Einfritt gegen Vorzeigung von Abonnementskarten (Jahresfremdenkarten,

Eintritt gegen Vorzeigung von Abonnementskarten (Jahresfremdenkarten, Saisonkarten und Einwohnerkarten), für Nichtabonnenten gegen Sonntagskarten

zu 2 Mark. Handprogramme sind an den Saal-Eingängen käuflich zu haben. Frei-kartengesuche können nicht berücksichtigt werden. — Das Rauchen ist in allen Innenräumen (mit Ausnahme der Restaurationsräume) stets strengstens

Städtische Kurverwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Wintersaison 1907/08.

Abonnements - Einladung auf den

Zyklus von 12 grossen Künstler-Konzerten.

Solistem (alphabetisch):

Damen: Frida Hempel, Lilli Lehmann, Berta Morena, Margarete Preuse-Matzenauer. Herren: Br. Alfred von Bary, Theodor Bertram, Fritz Feinhals, Alois Pennarini, Felix Senius.

Germaine Renaud, Ferruccio Busoni, Leopold Klavier: Godowsky, Mark Hambourg, Moriz Rosenthal. Isolde Menges, Alexander Petschuikoff,

Violine: Florizel von Reuter, Jaques Thibaud. Violencell: Professor Julius Milengel.

Aenderungen des vorstehenden Programmes bleiben vorbehalten. Für den orchestralen Teil sind von Novitäten in Aussicht ge nommen: Bermann Bischoff: Symphonie in E-dur, op. 16. — Max Reger: Variationen und Fuge. — Bernhard Schles: Serenade, op. 14. — Jean Sibelius: Pan und Echo, op. 53. — Belsazars Gastmahl, op. 51. - Leone Sinigaglia: Danze piemontesi, op. 31, Nr. 1. - Leone Weiner: Serenade, F-moll, op. 3.

Abouncments-Preise für sämtliche 12 Konzerte:

Gesang:

1. Parkett, 2. Parkett 2. Parkett 30 Ranggalerie 30

Ranggalerie Rücksitz wird im Abonnement nicht abgegeben.

Massenpreise: Logensitz 5.- Mark. 1. Parkett, 1 .- 12. Reihe 4 .-1. Parkett, 13,-22, Reihe 3.50 2. Parkett Ranggalerie 3 .-Ranggalerie Rücksitz . 2.50

Vorausbestellungen für das Abonnement auf sämtliche 12 Konzerte werden bis Wonting, den 28. Oktober, abends 6 Thr. entgegengenommen Bei mündlicher Bestellung erfolgt die Aushändigung der Karten für alle zwölf Konzerte gegen Zahlung des Abonnementspreises sofort. Anmeldungen nimmt die Baurkasse entgegen. Die Abonnementskarten können von verschiedenen Familien-Mitgliedern benutzt werden.

Städtische Kurverwaltung.

Bianino, gefpielt, 280. gu pertaufen Rirchgaffe 54, 1 1.

Wohne Jahnstraße 14, 1. A. Rapp-linghaus, Kranfenpfl. u. Maffeuse.

Rheingauer voj. Beute:

Deutschlands älteste Importfirma

Perser-Teppiche B. Ganz & Cie., Mainz,

welche durch direkten Einkant

in Persien, Kleinasien und Egypten einen Weltruf geniesst,

warnt dringend vor Verwechslungen;

ihre Geschäftslokalitäten befinden sich

in Mainz ausschliesslich 18 Flachsmarkt 13 und in

CONSTANTINOPEL PARIS Stamboul, 45 Valide Han, 64 Rue du Faubourg Poissonnière,

Augenblicklich eines der grössten Lager Europas.

Kein Ladengeschäft.

Keine Schaufenster.

SMYRNA

Quai anglais.

Samstag, 26. Oftober 1907.

Wiesbaden, E. V.

Montag, den 28. Oktober 1907, im Saale des Zivil kasinos, Friedrichstrasse 22:

für 1907/08.

Mitwirkende: Frau Else Gipser (Klavier),

Herr Professor Max Lewinger (Violine),

beide aus Dresden.

	Sonate für Pianoforte u G-dur			18		100			Johannes Brahms.
2.	Fantasie für Pianoforte,	C	-du	r,	op.	1	7		Robert Schumann.
	Sonate (mit dem Teufel: Klaviervorträge:	str	mer)	nur	V.1	0111	10	racum.
	a) Nocturne H-dur, op.	62			40		100		
	b) Impromptu Fis-dur,	op.	36					. }	Fréd. Chopin.
	c) Fantasie F-moll, op.	40			163			.)	Control Strategies of
5.	Zigeunerweisen für Vio	lin	е						Sarasate.
	Klaviervorträge:								
	a) Sonetto del Petrarca								Liszt.
	b) Soirée de Vienne .					-			Schubert-Liszt,
	 b) Soirée de Vienne . c) Rhapsodie No. 12 . 								Liszt.
			-200	de	est-	-		-	
			-2011	de	est-			-	

Beginn 7 Uhr.

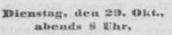
Die Türen werden nur in den Pausen geöffnet. Einige numerierte Plätze zu 4 Mk. sind in der Buchhandlung von Moritz und Münzel (Wilhelmstr. 52) und bei Herrn Hof-musikalienhändler H. Wolff (Wilhelmstr. 12) zu haben.

Alle Karten sind vorzuzeigen. Die (obligatorische) Benutzung der Garderoben ist für unsere Mitglieder und Gäste kostenlos.

Der Konzertflügel von Bechstein ist aus der Niederlage des

Herrn Hugo Smith, Dambachtal 9. Der Vorstand.

Wiesbadener Gesellschaft





für bildende con Kunst. con

in der Aula der höheren Töchterschule:

Oeffentlicher

Herr Prof. Poter Jessen, Direktor der Bibliothek des Kgl. Kunstgewerbe-Museums zu Berlin:

Wege und Abwege der heutigen Möhelkunst.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder à 2 Mk. sind an der Kasse, sowie in den Kunst- u. Buchhandlungen von B. Banger, J. Actuaryus, Feller & Gecks, Gisbert Noertershäuser und Victor zu haben, Eine Anzahl reservierter Plätze à 3 Mk. (für Mitglieder à 1 Mk.) bei Herrn G. Noertershäuser und an der Kasse. — Vereinen von Gewerberschauser und Verberingen Angen. treibenden Ermässigung nach vorherigen Anfragen.

Freidenker : Derein.

Haeckel oder Reinke?

Mm Dienstag, den 29. d. Mte., abende puntflich 81/4 tthr, im großen Kongertinale ber "Bartburg", Schwalbacherftrage: F821

Dessentliche Bortrags-Bersammlung.

Wilh. Gerling über "Haeckel - Weismann ober Reinke-Wasmann?" 280 ftehen wir Freidenfer? E. Vogtherr iber "Professor Reinke und Konsequenzen des Monismus".

Freie Distuffion. Damen und herren find als Bafte willfommen. Freiwillige Beitrage gur Dedung ber Untoften werben am Sanleingang entgegengenommen,



Volksbildungsverein zu Wiesbaden. Bufins wiffenfchaftlicher Borträge im großen Rafinofaal, Friedrichftr. 22, Mittiwoch, den 30. Oftober, abende 8% Uhr:

Bortrag = bes herrn Dr. Gründet über: Fliffige Luft. Gintrittstarten gu 1 Mt, an ber Abendtaffe. F283 Die Bortragstommiffion.

Sof Geisberg bei Wieshaben.

Beginn bes Binterfemeftere 1907/1908 am 28. Oftober. Der garge Lehrlurfus amfaht gwei Binterfemefter. Bahrenb bes bagwifden liegenben Commers praftifche Beichaftigung in gut geleiteten Landivirfdiaften, ebenil, burch Bermittelung der Anftalt. Rabere Ausfunit, Programme und Berichte umionft und positrei burch den Institutevorsieher, Serrn Stadiverordneten und Feldgerichtssichöffen W. Barnft. Wiesbaden, Dobbemerftrafte 99, oder durch Serrn Octonomierat Militer, Sof Geisberg bei Wiesbaden. F463

Frankfurter

Alleinverkauf von Q. A. Müller, Frankfurt-Neu-Isenburg von heute an in täglich frischer Sendung.

Peter Quint, am Schlossplatz.

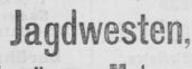
Elegante wollene

Herren-Westen

mit gestricktem Rücken, bester Schutz gegen Erkältung.

Unübertroffene Auswahl am Platze.

Strumpfwaren- und Trikotagen-Haus



Arbeitswämse, Metzgerwesten

in allen Fassons, Grössen und Preislagen.



Herren und Damen.



Verlangen Sie stets

In seiner Art unerreicht feinster, bester und billigster.

Direkter Import von der Fflanzung.

In Originalpackungen von 1/2, 1/2 und 1/4 Pfund zu haben bei:

E. Grether Söhne, Neugasse 24. C. Portzehl, Rheinstrasse 55.
W. Mayer, Delaspecatrasse 8.
Herm. Bülken, Rheinstrasse 79.
Georg Mich., Schiemicineratrasse With. Piles. Kaiser-Friedrich-Ring S.
J. C. Keiper, Kirchgasse 52.
Adolf Mayer, Moritzstrasse 22.
Anton Ranson. Adolfstrasse 5 und Bleichstrasse 2.
C. W. Leber Nacht. Bahnhofstrasse 8.
Deutsches Holonialhaus, Häfnergasse 11. Monditorel Wellenstein, Rheinstrasse 37. Otto Schaudus, Albrechtstrasse 39. Peter Ruth, Kaiser-Friedrich-Ring 14.

Oscar Siebert Nachf., Taunusstrasse 50. Friedr. Groll, Goethestrasse 13. Herm. Militner, Emserstrasse 2. C. Brodt Nachf., Albrechtstrasse 16. Louis Mofmann. Adelheidstrasse 50. Friedr. Neubauer, Kaiser-Friedrich-Ring 30. J. W. Roth Nachf., Gr. Burgstrasse 4. Willy Gracfe, Webergasse 37. J. Hoch, Moritz-trasse 3.
C. Diel, Erbacherstrasse 1.
Jul. Nerbel, Kirchgasse 62.
Philipp Becker, Scharnhorststrasse 14.
Lorenz Becker, Kaiser-Friedrich-Ring 60.
Ed. Brecher, Neugasse 12. Mari Menzel, Gneisenaustrasse 25.

1347

Stranßfedern-Manufaktur

* Blanck, * Friedrichstr. 29, 2. Stock.

Fortwährender Eingang

Straussfedern — Fantasiefedern. Reiher, Vögel, Flügel, Blumen, Filzhüte etc. etc. Boas und Stolas. Beste und billigste Bezugsquelle,

Bitte genau auf Firma zo achten Straußfedern-Manufaktur

* Blanck, Friedrichstr. 29, 2, Stock.

Treppen=



leitern in affen Größen folid und ftart gearbeitet, Mf. 5.50 an,

empfiehlt Franz Flössner Bellrigftrage 6.

Lorbeerbanme,

fowie alle Arten Deforationspflangen werben überwintert. Gartnerei Willer, Blatterftr. 74. Telephon 3017.

Herthann Horn,

Wechselstube, Lose- und Effekten-Geschäft, Wiesbaden, Friedrichstraße 8.

Countag, ben 27. Oft. er., abende 8 Uhr, im Geftfaale bes Rath. Wefellenhaufes, Dotheimerftrage 24:

Ronzert und Wall.

Siergu labet freundlichft ein

NB. Programm am Saaleingang erhaltlich.

Wiesbadener Städtischer Arbeiter-Verein.

Sonntag, ben 27. Ottober, von nachmittags 4 Uhr ab, gur Teier bes 10. Stiftungofeftes im Saale "Bur Baldinfi", Blatterftrage:

Unterhaltung und Tanz,

mogu mir unfere Mitglieber nebft Familie, fowie Freunde und Gonner ergebenft Der Borftand.

Restaurant

jeden Sonntag LA DINZOI.

Eintritt frei!

55. Jahrgang.

Sitzung der Stadtverordneten vom 25. Oftober.

Bor Eintritt in die Tagesordnung teilt ber Bor-Abende, Beh. Canitatorat Dr. Pagenftecher, eine Buidrift des Stadtverordneten & rante mit, in welcher berfelbe von feinem durch Berlegung ber Gijenbahn-Betriebsinfpeltion nach Frantfurt notwendig gewordenen Begang von bier Renntnis gibt und erffart, daß er unter diefen Umftanden fein Stadtverordneten : Mandat abtreten miffe.

Aber die Anderung der Zahlungsbebingungen für den Raufpreis der alten

Artilleriefaferne

berichtet für ben Binangausichuß Stadtverordneter Dr. Drener. Rach bem mit bem Militariistus abgefchloffenen Bertrag ift der Raufpreis ber beiden Rafernen bei Auflaffung und fibergabe ber Grundfinde gu begablen. Als äußerfter Termin für die itbergabe ber 1. Oftober 1909 feftgefest. Das Rriegsminifterium wünscht nun eine

Boranszahlung von 800 000 M.

auf den auf 1 850 000 M. geschätzten Bert der Artiflerie-faferne jum 15. Märg 1900. Es will die 800 000 M. aber nicht mit den vorgesehenen 31/2 Prog. verginfen, fondern jum Ausgleich die Bablung der Reftjumme erft 5 Monate nach der Abergabe verlangen. Auf diefe Beife murbe die Binsverrechnung vermieden. Da bie Stadt dabei nicht ichlechter fahrt, bat der Magiftrat befchloffen, den Raufvertrag dabingebend gu andern und ber Finangausichuß empfiehlt, dem Antrag bes Magts firats stattzugeben, was geschicht.
Stadtverordneter Dr. Cavet berichtet fiber die Bewilligung weiterer 6000 Mt. als

Buichuf an den Lotal-Gewerbeverein.

Der Musichus empfiehlt, gunachft abzuwarten, bis ber nen gu mablende Schulvorftand den Behrplan einer genauen Prüfung unterzogen bat, vorläufig aljo den Magiftrateantrag abaulebnen.

Stadtrat Bidel erffart, ber neugumahlende Schulporftand habe lediglich gu bestimmen, in welcher Beife ber Unterricht in ber Lofal Gewerbeichule gegeben merbe, Man folle den Magifiratsantrag rubig annehmen.

Stadtverordneter Dr. Dreper meint, der Finangausichuß fei nicht ber Anficht, daß die Genehmigung grundfählich gu verfagen fei, er glaube nur, bag ber neue Schulvorstand die Sache gunachft einmal prüfen

Stadtverordneter Schroder bittet, dem Borichlag bes Stadtrats Bidel Folge gu geben. Der Unterricht in der Gewerbefchule habe ichon begonnen, die Sache fei icon im Laufen. Der neue Schulvorftand habe nicht bie Bedeutung, welche ibm ber Finangansichus beigulegen icheine. Der Borftand des Lotal-Bewerbevereins habe fich eingehend mit ber Sache beichaftigt. Die Schultommiffion (nicht Schulvorftand) werde immer dem Berein unterfteben.

Oberbürgermeifter Dr. v. 3bell ift ebenfalls ber Anficht, daß es fein Bedeuten bat, wenn die Stadtverordneten jest die 6000 M. bewilligen; gespart werde burch das Sinausichieben nichts. Mit bem Lotal-Gewerbeverein fei vereinbart worden, daß einige Mitglieder ber ftadtifchen Bermaltung ber Schuffommiffion

Stadtverordneter Gath fpricht fich gleichfalls für den Magifirateantrag aus, ber dann auch mit allen gegen drei Stimmen angenommen wird. Damit ift ber Antrag des Ausichnffes abgelehnt.

fiber die Bewilligung weiterer 35 000 M. jur

Unichaffung von Gascutomaten

berichtet Stadtverordneter Ralfbrenner. früher für benfelben 3med bewilligten 35 000 M. find bereits verbraucht. Mit Ritdficht barauf, bag fich bie Antomaten vorzüglich bemabrt baben, foll ein gleicher Betrag in ben Gtat für 1907 eingesett werben. über 500 Antomaten murben aufgestellt und eine große Angabl weiterer Anmeldungen liegt por. Das Unlages Lapital hat fich mit 10 Prozent verzinft. Es liegt ein weiterer, aber nicht auf ber Tagesordnung ftebender Antrag bes Magiftrate por, die Bobnung &mieigrenge um je 100 M. gu erhöhen. Man hat fich feinerzeit gegen bie unentgeltliche Aberlaffung von Rochherden und Beleuchtungsforpern ausgeiprodien, weil man befürchtete, daß dadurch bas Infiallationegewerbe ichwer geichabigt merbe. Die Erfahrung bat aber gelehrt, beft burch bie Ginführung ber Gasautomaten ben Inftallateuren ein neues Abjabgebiet er-

ichloffen murbe. Der Referent nennt die Ginrichtung eine fogiale Bohltat, welche durch den neuen Antrag des Magiftrate noch verftarit werbe. Direftor bal. bertsma habe feitgeftellt, daß ber Gasverbrauch Biesbadens pro Ropf der Bevölkerung zwar immer noch ein geringer, bag er aber burch Ginführung ber Automaten nicht unwesentlich gestiegen fet. In Rarleruhe betrage der Gastonium pro Ropf der Bevolferung 110,24 Rubifmeter, in Biesbaben nur 89,44 Rubifmeter. Gelbft in Maing fei ber Gastonfum verhaltnismäßig größer als hier. Der Finangausichus empfehle, bie 35 000 M. gu bewilligen und der Erhöhung der Wohnungsmietgrenge um je 100 M. guguftimmen. Der Antrag wird ein ft i me mig und ohne Debatte angenommen.

Bilr ben

Umban ber Conlinitrage

vom Michelsberg bis gur Schützenhofftraße merden 18 000 Mart bewilligt. Der Referent bes Ausichuffes, Ctabtperordneter Low bemertt dagu, daß es fich um eine Sabrbabnbreite von 7,60 Meter und um Gubitelgs breiten von 2,90, begw. 2 Meter handle.

Auf Antrag des Banausichuffes wird ber

Anoban bes zweiten Denwegs

amifchen Idfteinerftrage und Rundfahrmeg (Unichlagd. fumme 25 000 M.) genehmigt. Stadtverordneter & int, der über die Sache berichtet, teilt mit, daß ein Burger hochherzigerweife 11 000 M. und ber "Fahr- und Reitverein" 3000 M. für den Ausbau von Baldwegen geftifs tet habe. Der Ausbau bes zweiten henweges joll als Rotftandsarbeit ausgeführt werden.

Der Entwurf des abgeanderten

Fluchtlinienplans ber Rifolasftraße

(Berichterftatter: Stadiverordneter v. @d) wird gutgebeißen. Die Borgarten erhalten barnach - bas Einverftandnis bes Boligeiprafidenten vorausgefeht - eine Breite von 41/2 Meter auftatt, wie vorgefehen mar, eine Breite von 3 Meter. Auch auf ber westlichen Scite, von der Goethestraße bis jum Bahnhof, follen der Einheitlichfeit wegen 41/2 Meter breite Borgarten liegen bleiben. Das bedeutet auch einen finangiellen Borteil für bie Stadt, die dadurch etwa 300 Ruten verfäufliches Bauland

Schluft ber öffentlichen Sitzung um 5 Uhr.

Restaurant

Garan Ideciances

Marktstrasse 20. Sonntag abend von 6 Uhr ab: Streich-Konzert.

Das Erholungsheim bireft am BBalb

Frefeninsftrafte 45 hat jest

Telephon - Anschluß mit Hr. 3130.

BERLINER Ausstellungs-OSE à Ziehung unwiderreflich 5. Dezember s. folg. Tage, 36.391 Gewinne im Gesamtwerte von

300 000 Mark Hauptgewinne à 60 000, 40 000, 25 000 🛱 Lotteriegeschiften und den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

A. Molling, Berlin, Voßstr. 17.

Guffan Schulze, Rlabierftimmer am Stgl. Theater, vom 15. Oftober ab:

Boebenftrafte 13, Bart. Billige gebr. Rlaviere find burch mich

Gratiaffige Juftrumente liefere, um unnube Roften gu vermeiben, bireft aus ber Fabrif. B 4760 Ausfunft nur von 2-81/5 Uhr.

Mugundeholg, fein gefpalten, per 3tr. Mr. 2.20, Brennhola per 3tr. DRf. 1.30, fiefert frei Saus B 4092

Hch. Biemer, Dampfidreinerei, Dotheimerfirage 96.



Belenenftrafte 1 a, 1. Gt.

Sprechfib, bon 9-12 porm., bon 2-6 nachm., Conns u. Feiertage bon 9-12. Rotariell begl. Dantjag, und and, fteben gur Berfügung. Strengfie Diefretion.

Besuche auch außer dem Hause. Achtungsvoll

Bernhard Heininger.

Weinreftaurant Jacobi. Für Sochzeiten u. Gefellichaften ems pfehle meinen Saal im 1. Stock.



Lade Montag einen

Waggon Kartoffeln

am Beltbahnhof aus, per Zentner gu 2.50 Mt. frei Keller, Größ. Quantum billiger. Beitellungen nimmt Fuhr-unternehmer Chr. Kees, Sellmund-ftraße 29, Seitenbau 2 St., bis Sonntagabend entgegen.

Heidelbeerwein

(Blutwein),

Beichmad wie feinfter Gubwein, febr gu empfehlen für Bleichfüchtige, Blut-Breis per 1/1 gl. 65 Bf.

Martin Hattemer, Obfinein-Relterei,

Telephon 3988. Makulatur

in Päcken zu 50 Pfg., der Zentner Mk. 4 .m haben im Tagblatt-Verlag. Languasse 27.

Frifche

Teltower Rübchen,

ital. Maronen empfichlt

Chr. Keiper,

Bebergaffe 34. Verzogen nach

Friedrichstr. 39 a. Dr. med. Katzenstein.

Sprechstunden: 8-91 -, 3-4 Uhr. Bigarrengeschäft zu verlaufen, auch tagweise zu vermieten. Räh. im Tagbl.-Verlag. B5006 Da

Empf. Distelfint., Stodf. & 3 M., Betfige 1.50—2 M., Amfeln, Starc, Kreusichnävel, Buchs u. Gruntinten, Schwarztöpfe, Rotfelich., Grasmud., Schwarztöpfe, Rotfelich., Grasmud., Schweizer, Tompfaffen u. a. Sögel b. i. gr. Lusw. Reith, Eleonorchite. 10.

MR. 300 fofort zu leiben geinat gegen punftliche monat-liche Rudz, nach Bereinb. Geft. Offerten unt. B. 782 an ben Tagbl. Berl



4 C. 10 P. S., noch neu, umftanbehalber ju verfaufen. Rab. Freuden Berg, Schierfiein.

Weinfaffer, 2 ovale Doppelftild, gebr. u. gut erb., zu faufen gefucht Albrechtftraße 32, B.

Gut bürgeri. Reftaurant

bier ift mit iconem Saus bei 6000 Mt. Engabling ju berfaufen. Urbein bine jederzeit, Offerten unter Urben ubme jederzeit. Efferten unter F. 223 an den Teabl. Berlag. 25 30,000 Mart auf prima 2. Spothet gefucht. Off-unter I. 781 an den Tagbl. Berlag.

Geld-Darlehen

ohne Burgen gibt Gelbftgeber, Offerten

Welche Dame

wurde mit vornehm benfendem biftingnierten Berrn am de leib-weif r Heberlaffung ein, fleineren Rapitale jur Ausbeutung feiner Barenifachen in Berbinb, treten?

Generdie Gew'nubeteiligung, Rinds jahlung nach llebereinfunft. Off. unter E. 56 an Tagbl. Saupt-Agent, Wilhelmftrage 6. 9426

Tückt. Schneiberin f. n. Kunden auch. d. Daufe. Römerberg 8, 3 rechts. Eteg. möbl. Salon m. Schlafzimmer (auch einzeln) mit Frühftüd, eventl. gange Bension, billig zu bermieten. Mehgerei Hirch, Waterlooftraße 2.

Welcher edle Menich

würde einem jungen itrebsamen Geschäftsmanne, welcher sich emporarbeiten möchte, Art. 8000 leitweise überlassen zur Gelbstanfertigung seiner Waren? Geschäft neu erworben, besteht 24 Jahre und nachweislich böchst rentabel. Bünkliche Rins- und Rucksabluna. Beste Neferengen. Personsiche Borstellung erwünscht. Offerten unter "Arrebsam 39" besördert die Annoncenserzebition Saasenstein & Bogler, Wiesbaden, Langgasse 26.

Geräumiger Laben, 3 große Schaujenster (auch geteilt), mit 4 Nebenräumen und Heller, in lebbattem
Stadtleile, accignet für Delilatesien, Konfum - Gefdöst, Konbitorei mit Cafo und jede andere
Bronche, der 1. Januar oder
1. Artil 1908 au dermieten, Käh.
im Tagdl-Berlag, 3630 Ma Chufberg 27, 2 r., mobl. Bim. billig.

4—5-Zimmer-Bohnung mit Balfon ob. Garten u. Bad pro 1. April nicht zu weit bom Luisen-plat von höb. Beamten ges. Off. mit Breis u. S. 783 a. d. Taabl. Berlog.

Gint möbl. ungen. Zimmer b. ben. deren Näbe Bismardring an mieten ges. Off. u. B. 124 Zegbl. Aweigst., Bismardring 29. B5082

Shriftfenerlebrling Druderei Blaum, gefucht. Goetheftraße 4.

Berloren am Mittipoch Sutinadel mit Kronen-loof. Abaug, geg. gute Belobnung. Kab. im Tagbl. Scrlag. No

Taidenluch und drei Schliffel (2 in Kapier gewid.) berloren bon Schlofplat bis Aurhans. Geg. Bel. abzug. Körnerstraße 7, 2 rechts.

Berloren

Borgtton mit golbenem Rettchen. Ab gugeben pegen gute Belohnung 942 Bittories Cotel, Bimmer Ro. 69.

Berloren am Freitagabend Damengurtel, ichwarzes Leber mit bergold. Schließe in mod. Still. Geg gute Bel. abzug. Taunusitraße 27, L

aute Bel. abzug. Taunusitraße 27, 2.

Die zwei Frauen
mit den Kindern, die am Freiton
nachmittag auf dem Kriedhof die
ilberne Uhr mit Goldrand gefunden
haben, find erfaunt u. werden gebet.,
dieselbe beim Friedhofsaufscher oder
Dokheimerfir. 81, 3 rechts, adzuged.
Eventuell erfolgt Anzeige.
Frausein, anch Bitwen, mit fl. u. größ.
Berm., winich bost. heirat durch penf.
Beamten. Lindre, ind fiets an W. Z.Kapuzinerfir. 20, 3, Mainz, zu richt.
Ja, e. 1. war, ma. so. mi. ja n. ni.
ein direk. fort. beantw., diesen, ein

ein biref. for. beantw., vielw. ein ein indir., trot fo gr. L. -

Brief liegt unter angegegebener Chiffre.

Mub.

Brief von L. B. 14

Bildhauerei und Grabdenkmal-Geschäft

Branz Gründinalor.

Telephon 2290. Wiesbaden. Platterstr. 136. Inh.: Nicolaus Grünthaler, akad. Bildhauer. 1412

Samstag, 26. Oftober 1907.

rabdenkmäl

Grabfränze,

naturpraparirt, lehr bauerhaft, auch jum Berfandt geeignet, in gr. Auswahl. Runftblumengefchäft Mauritiusftrage 3.

> Geburts-Anzeigen, Verlobungs-Anzeigen, Heirats-Anzeigen, Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Aus-führung fertigt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Kontor: Langgasse 27.

Begr. 1865. Zelephon 265. Beerdigungs-Anftalten "Friede" ", "Pietät"

Firma Adolf Limbarth, 8 Ellenbogengaffe 8. Gröftes Sager in allen Arten

Dalsund Metallfärgen gu reellen Breifen,

Gigene Leidenwagen und Arangwagen-Lieferant bes Bereins für Benerbeflattung, Lieferant bes Beamtenvereins. 1107

Trauerstoffe Trauerkleider Trauerröcke Trauerblusen in allen Preislagen.

J. Hertz,

Langgasse 20.

Kirchliche Anzeigen.

Ratholifche Kirche. 23. Sanntag n. Pfingsten. 27. Oft.

Die Kollekte im Sochamt beider Kirchen ist für den Nass. Gefängnis-Berein bestimmt.

Bfarrtirde jum beil. Bonifatius. Spendung ber heil. Firmung.

Seil. Bessen 6, 7, 7.35, 8 (bischöfeliche Messe), 9.10 und 11.30 Uhr. Bessen der Krimmysketerlichkeiten 8.45 Uhr. Bährend derzielben sind sämtliche großen Banke für die Firmlinge reserviert. Radmittags 2.15 Uhr. Abends 6 Uhr. Bosentranz 2 Andreit mit 4-simmiger Lauretamischer Krimeit. — Dienstag und Donners-Abends & Uhr: Rojenkranz - Ansbacht mit 4-Kinnmiger lauretamicher Litanei. — Dienstag und Donnerstag, abends & Uhr: Bojenkranz-Ansbacht mit Gegen, am Rontag und Mittwoch wird ber Rojenkranz in der Schulmesse gebetei. — An den Wochten und Kontag und Mittwoch wird der Kojenkranz in der Schulmesse gebetei. — An den Wochten und K. 3.35, 7.15 (7.10) und d.15 Uhr. 7.15 (7.10) Uhr ift die Schulmesse, und zwar: Rontag und Donnerstag sür die Vleichftrageschule. Dienstag und Freitag für die Blüchers und Gutenbergichule. Alithwoch u. Gamstag sir die Vleichftrageschule. Dienstag und Freitag für die Alithers und Gutenbergichule. Mittwoch u. Gamstag sir die Mitgeritrage, sowie die höheren Behranitalten. — Am Freistag seiern wir das Geit Allerheitigen. Gebotener Feiertag. Deil. Nessen 6.7 (mit gemeinsichaftl. bl. Kommunion der Eristommunisanten). Temter 8 und 9, seierliches Kochamt mit Predigt 10, lehte beil. Messe Ut. 30 Uhr. Rachm. 2.15 Uhr: Feierliche Allerbeitigen und Allerselem-Besper, danach sinder in den Kreischen, find die höhe Gebranitalten, 8.40 Uhr für die Schulfinder. Feierliches Lebit mant 9.50 Uhr. Abends 6 Uhr. Allerheitigen wir Andacht für die armen Geelen. — Beichtgelegenseit: An Allerheitigen un Genren Geelen. — Beichtgelegenseit: An Allerheitigen und ben Gebrantag den 28. cr., abends 9 Uhr. zur Besprechung in der Bergeren geher gestellen den 28. cr., abends 9 Uhr. zur Besprechung in der Reisenster auf Erneten genoren und den Schulpen den 28. cr., abends 9 Uhr. zur Besprechung in werben auf Montag, den 28. cr., abends 9 Uhr, zur Besprechung in den Leseberein gebeten.

Maria-Silffirme.

Prühmesse und Gelegenheit aur Beichte 6 Ilhr, aweite heil. Weise 7.30 Ilhr, Kindergottesdiemit (Amt) 8.45, Oochamt, dirtendries 10 Ilhr. Rachm. 2.15 Ilhr: Rosenfranzandacht. Abends 6 Ilhr: Getitstete Kreuzweg-Andacht für die armen Seelen. — Hir die Freitag, nachm. 4.30 bis 7.30 und Samstag, nachm. 2—7 und nach 8 Ilhr: am Sountag iit die bl. Rese der Kirmlinge 7.30 Ilhr: mährend derselben heil. Kommunion. Ilm 8.45 Ilhr müssen die Firmlinge in der Pfarrstieche zum heil. Vonisatius zum

Empfang ber heil. Firmung sein. Rachm. 2.15 Uhr: Andacht für die Firmlinge. — Romtag, vorm. 8 Uhr: Sl. Aesse des hodw. Herrn Gischofs in der Maria-Hilf-Kirche. — An den Wochentagen sind die beil. Messen um 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr. 7.15 Uhr sind Schulmessen, umd zwar Kontag und Domnerstag für die Lehrstraßeschule, Dienstag und Preitag für die Sastellstraßeschule, Kittwoch und Samstag für die Scisstraßeschule, Dienstag und Preitag für die Sastellstraßeschule, Wittwoch und Samstag für die Stisstraßes und Miederbergickule. — Kontag und Mittwoch, abends 6 Uhr: Kosenstraßendelt. — Freitag, den 1. Rodembern von Gelegenbeit zur Leichte Ausenbacht. — Freitag, den 1. Rodembern, keit Allerbeiligen, gebotener Peiertag, seine Abstinnenzpflicht. Frühmesse und Gelegenbeit zur Leichte B.30 Uhr, zweite hl. Wesse 8, kindersottesbienzt sheit. Ressent Allerbeiligen-Besper, darauf Allersecklichen Sociamt mit Bredigt 10 Uhr. Rachm. 2.15 Uhr: Feierliche Allerbeiligen-Besper, darauf Allersecklichen Stachm. 4.30 bis 7 Uhr: Gelegendeit zur Beichte, um 5.30 Uhr: Kredigt inte Millersecken-Andacht wird im Allersecken-Beit zur Beichte, um 5.30 Uhr: Kredigt inte Millersecken-Andacht wird im Allersecken. Deil. Ressent auch allersecken. Deil. Ressent auch allersecken. Deil. Ressent auch allersecken. Deil. Ressent um 6.30 und 7.15 Uhr; um 9 Uhr: Feierliches Geelenamt, zugleich als Kindergartesbienit. Abends 6 Uhr: Gelegenbeit zur Beichte. — Baisenhaus-Kaden zur Beichten. — Baisenhaus-Kaden zur mpfang ber heil. Firmung fein. achm. 2.15 Uhr: Andacht für die

Familien-Nachrichten

Mus ben Biebricher Biviftanbe-Regiftern.

Registern.

Geboren: Am 18. Oft.: dem Althändler Kaver Annd e. T. Am 19. Oft.: dem Taglöhner Emil Teller e. S. Am 17. Oft.: dem Gennüschändler Karl Dabid e. T. Am 18. Oft.: dem Gennüschändler Karl Dabid e. T. Am 18. Oft.: dem Historier Bilhelm März e. T. Am 17. Oft.: dem Stragenbahnschäftner Adolf Gaß c. T. Am 16. Oft.: dem Stragenbahnschäftner Adolf Gaß c. T. Am 16. Oft.: dem Stragenbahnschäftner Adder Dadfpiel c. S. Am 17. Oft.: Aubtmann Ernit Dadkenberger e. S. Am 29. Oft.: dem Bäder Johann Abstler e. S. Am 24. Oft.: dem Taglöhner Johann Aung e. S.

Jung e. S.

Aufgeboten: Der Fuhrmann Johann Ludwig Steinbrenner hier und Elifabethe Zeiler in Trochtelfingen. Der Taglöhner Bernhard Monsbeimer in Kaltel u. Philippine Bilhelmine Koch hier. Der Bolizeijergeant Heinrich Schneiber u. Emma Ida Auguste Dieme, beibe hier. Der Kaufmann Iohann Georg Schäfer in Worms - Keuhausen und Loutse Genriette Karoline Schreiner hier.
Der Gastwirt Wilhelm Adolf Bürfle und Withe Anna Margarete Germine Weigand, geb. Kehler, beibe hier. Der Bizefeldwebel Erniz Tieble bier u. Eleonore Elifabeth Schultheis in Cölbe. in Colbe.

in Cölbe.

Berchelicht: Am 19. Off.: Der Kaufmann Audolf delb hier und Marie Wolfweber zu Biesbaden. Der Kaufmann Abolf Theodor Daas hier u. Maria Elifabeth Riedel in Kaftel. Der Taglöhner Bilhelm Debus und Selene, gen. Margarete Köhler, beibeiter. Der Sergeant dermann Karl August Knode in Monigand u. Katharine Siurm dier. Der Schmied Karl Abilfop Ludwig Wishelm Kopp bier und Katharine Kaufmann in

Biesbaden. Der Schneider Ariur Friedrich Germann Kath u. Anna Marie Basquit, beide hier. Am 22. Ott.: der Strahenbahnschaffner Joshann Gabel u. Beronita Kleinbeing, beide hier. Der Fuhrmann Abam Schüb hier u. Anna Maria Zimmersmann in Wiesbaden.

mann in Wiesbaben.

Geftorben: Am 19. Ottober: Witwe Anna Katharine Schuld, geb. Schüttig, 69 J. Am 18. Ott.: Ehefrau Sermine Kröhlich, geb. Silbert, 49 J. Ann 18. Ott.: Taplöhner Friedrich Balentin Größ, 71 J. Ann 20. Ott.: Ehefrau Johannette Wilbelmine Katharine Löber, geb. Schneider, 39 J. Am 19. Ott.: Ehefrau Johiner Gebhardt, 71 J. Am 21. Ott.: Guido Gedhardt, 4 R. Am 21. Ott.: Marie Elijabethe Katharine Kembacher, 20 M. Am 23. Ott.: Johanna Auguste Belte, 10 M. Am 24. Ott.: Jafob Stadler, 7 M.

Todes - Anzeige.

Sierburch bie ichmergliche Mittellung, bag unfer go-liebtes Sonnden

im Alter pon 7 Wochen beute fanit entichlafen ift.

August Müller und Fran, geb. Juhr.

Wiesbaden, 25. Oft. 1907. Lehrstraße 15.

Todes-Anzeige.

Beftern früh verichieb fanit nach fdmerem Leiben mein Heber, guter, hoffnungevoller Gobn, unfer treuer Bruber, Schwager u. Ontel

möller hugo

im faum vollenbeten 20. Lebensjabre, welches t'efbetrübt angeigen Die trauernben Sinterbliebenen:

Fran Möller, Witwe, u. Kinder.

Bicabaden, ben 26. Oftober 1907. (Ribe ngauerftraße 3.)

Die Beerbigung findet Montag, nachmittags 2 Uhr, bom Leichenhaus aus ftatt.

Statt besonderer Anzeige.

Sente fruh vericbied meine geliebte Schwefter,

Magdalene Jaura Friedlaender,

nach langem, fcwerem Leiben.

Die trauernbe Schwefter:

Alara Engenie Friedlaender.

Wiesbaben, 25. Oftober 1907. (Herrngartenstr. 3, III.)

Die Trauerfeier findet im Saufe am Montag, ben 28. Ottobe. oormittags 111/2 Uhr, fiatt; die Ginafderung am Radmittag um 4 Uhr in Maint.

Danklagung.

Bur die vielen Beweise berglicher Teilnahme bei bem ichmeren Berlufte meines nun in Gott rubenden lieben, guten Gatten u. Baters,

gaufmann Simon Hemecek,

fagen Allen, gang besonders dem Brediger Herrn Welfer für die troft-reiche Grabrede, dem Bompier-Korps der Feuerhahn-Abteilung I und der Freiwilligen Feuerwehr, sowie für die gablreichen Elumen- u. Kranz-fpenden unsern innigsten Dank.

B 5108

Die tieftrauernben hinterbliebenen: Fran Adolfine Hemecel und Coditer. Miesbaben, ben 26. Oftober 1907.

Fremden-Verzeichnis.

Kuranstalt Dr. Abend. Reitzel, Frl., Hanau. — Reitzel Fr., Hanau. — Behnnig, Fr., Oberlehrer,

Hotel Adler Badhaus. Chwast, Kfm., m. Fr., Warschau.— Freiherr v. Krause, Gen.-Major, mit Fr., Saarburg.
Alleesaal.

Mertens, Kfm., Düsseldorf. — Paulsen, Dr., Kfel. — Heintz, Kfm., Köln. — Chasen, Frl., Rent., Leipzig. — Hepner, Kfm., Leipzig. — Hotel Biemer.

Felderhoff, Kfm., m. T., Wesel. — Dragounus, Dr., phil., m., Fam., Athen,

Peldernon, Arthur, Dragounus, Dr. phil., m. Fam., Athen.
Schwarzer Bock.
von Brause, General, Frankfurt a.
O. — Neff Oberstleut. m. Fr., Strassburg. — Koeppen, Kim., Berlin. —
Fernström, Kfm., m. Fr., Karlshausen.
— Franke, Gutabes., m. Fr., Tuhla. —
Kaiser, Weinhändler, Köln.

Hotel Burghof.

Weber, Hotelbes., Heidelberg. Homberg, Frl., Wiborg.

Central-Hotel.

Muller, Kfm., München. — Kralle, Kfm., Pirmasens. — Bentels, Kfm., m., Fr., Berlin. — von Sigmond, Prof., Fr. Berlin. — von Sigmond, Prof., Dr., Budspest. — Schmall, Kaufmann, Cronenberg. — Bürmann, Bochum. — Beyarano, Ing., Düsseldorf. — Diebch, Fabr., Remscheid. — Fischer, Kfm., m. Fr., Berlin. — Hauschild, Kaufm., Kassel. — Hofmann, Ing., Hilversum. — Müller, Kfm., Chemnitz.

Hotel n. Badhaus Continental. Eickhorn Fr., m. T., Solingen. — Locks, Kim., Neustadt.

Knranstalt Dietenmühle. von Steheglow, Kammerherr, Peters-burg. — Schlesinger, Kfm., Berlin,

Hotel Einhorn. Duver, m. Fr., Aschen. — Günther, fm., Berlin. — Dahlsheim, Kaufm., Kfm., Berlin. — Dahlsheim. Kau Berlin. — Monz. Kim., Bonn. Frank, Dr., München.

Englisches Hof.
Schrempel, Fr., Braunschweig.
Schrepff, Fr., Eisenach.
Hotel Erbprinz.
Weine

Keil, Kfm., Worms. — Weinert, m. Fr., Kassel. — Retenneyer, Kfm., Osnabritek.

Osnabrück.

Europäischer Hof.

Lünieck, Brüssel. — Davis, Kaufm.,
Hamburg. — Reinicke, Fabr., Frankfurt. — Lüttge, m. Fr., Wolfenbüttel.
— Silbermann, Kfm., Offenbach. —
Frank, Rent., Breslau. — Schauss,
Kfm., Traben.

Heiner w. Fr. Ladia.

Hotel Falstari.

Heiser, m. Fr., Berlin.

Hotel Fürstenhof.

Goldschmidt, m. Fr., Mainz.

Hotel Fuhr.

Kaufmann, Dr. med., m. Familie,
Wildungen. — Fuchs, Kempfeld. —
Fichter, Fr., Oberbetschdorf.

Gröner Wald.

Fichter, Fr., Oberbetschdorf.

Grüner Wald.

Weill, Kfm., Paris. — Hardtmann, Kfm., Karisruhe. — Spiess, Kaufm., Berlin. — Rosenstern, Kfm., Berlin. — Gropp, Kfm., Pforzheim. — Liemaun, Kfm., Frankfurt. — Beehholz, Kfm., Berlin. — Scharff, Kfm., Strassburg. — Schmidt, Kfm., Düsseldorf. — Massilewitz, Kfm., Berlin. — Spittler, Kfm., Stattgart. — Sprotti, Kaufm., Hamburg. — Müller, Kfm., Köln. — Walden, Kfm., Hamburg. — Heim, Kfm., M., Fr., Pforzheim. — Schelling, Kfm., Miedersalzbrunn. — Korthaus, Kfm., Mülheim. — Beyer, Kfm., Zerbst. — Cossmann, Kfm., Berlin. — Ammon, Zahlmstr., Kamerun. — Luirmann, Kfm., Berlin. — Spitzer, Kfm., Warschau. — v. Parseval, Kfm., Antwerpen. — Schagen, Kfm., m. Fr., Aachen. — Lippmann, Kfm., Röln. — Kurnstowsk, Kfm., Ripn. — Edelmann, Kfm., Rastatt. — Wasserburger, Kfm., Berlin. — Heim Fabr., m. Fr., Pforzheim. — Scholl, Kfm., Berlin. — Neu, Kfm., Strutgart. — Ellinger, Kfm., Strassburg. Grüner Wald.

Kraus, Kfm., Leipzig. — Weiland, Kfm., m. Fr., Krefeld. — Bardorf, Prokurist, Eisenach. — Beidler, Prok.,

Prokurist, Essential Bremen.

Vier Jahreszeiten.

Ficke, m. Fr. Freiburg.

Hotel Imperial.

von Pahlen Graf, Petersburg.

Kaiserbad.

von Geyer, Bürgermstr., m. Frau,

Trelleborg. — Stuckmann, Oberstleut.

Goldenes Kreuz. Glaser, cand. Kaefferlein, Ober-Reg.-Rat, Oberfranken. Hotel Kronprinz.

Levit, Rabbiner, Dr., Alzey. — Estrin, Kfm., m. Fam. u. Bedienung, Petersburg. Hotel Zum Landsberg. Bauer, Fr., Köln.

Weisse Lilien. Brauneck, Kfm., m. Fr., Bialystock. Hotel Mehler. Philipp, Leipzig. - Vorwerk, Leut.,

Metropole v. Monopol.

Bieber Frl., Berlin. — Sponholz,
Fr., m. T., Berlin. — Rudhard, Reg.
Baumeister, m. Fr., Koblenz. — Freiherr Glittenberg, Major, Bruchsal. —
Kaiser, Köln. — Schmidt, Bad Ems.
— Daniels, Reg.-Ass., Dr., Biedenkopf.

— Daniels, Reg.-Ass., Dr., Biedenkopt,
Hotel Nassau u. Hotel Cecilie.
Auf Der Maur, Geh. Rat. m. Fr. u.
Bed., Berlin. — Krauss, Fr., Petersburg. — Schaskolsky, m. Fr., Petersburg. — Ross, Rent., m. Fr., Hamburg.
— v. Schoeler, Frl., Rent., Berlin. —
Hierlein, Rent., m. Fr., Hannover.
— Franke, Fr., Rent., m. Bed., Wien.
— Vriesendorp, m. Fr., Holland.

Hotel Nizza.

Brinkmann. Oberhausen.

Brinkmann, Oberhausen. Kurhaus Bad Nerotal. Soubotitsch, Sekretär, Rom.

Nonnenhof?

Berger, Kim. Berlin.— Lasss, Kfm., Wesel. — Nolte, Kfm., Wesel. — Lang, Kfm., Mannheim. — Blaustein, Kfm., Berlin. — Heyneck, m. Frau, Magdeburg. — Weiss, Kfm., Mannheim.

heim.

Palast-Hotel.

Flohr, Fr., Hamburg.— Langenbach, Kfm., m. Fr., Frankfurt. — v. Podhorska, m. Fr., Polen. — Wirtz, mit Fr., Hamburg. — Platen, Rittmeister, Schweden. — Berger, Strassburg. — Pfeiffer, m. Fr., Heidelberg.— Rattner, Statzrat, m. Fr., Petersburg. — Seckel, Berlin. — Boehm, Frl. Berlin. — Woroniecki, Prinz, Warschau. — Niemeyer, Fr., Hamburg.

Hotel du Pare n. Bristol.

Hotel du Pare u. Bristol.

Hotel du Pare u. Wallendaal, Bergen.
Wallendaal, Bergen.
Hotel Petersburg.
Lurie Kfm., m. Fr., Warschau.
Pfälzer Hof.
Bayer, Kfm., Gotha. — Castmotz,
Kfm., Karlsruhe.
Zur guten Quelle.
Catal Kfm., Giessen. — Weinhold,

Schad, Kfm., Giessen. — Wei Leipzig. — Wolfsteller, Leipzig. Quellenhof.

Lieben, Framershein.

Becker, Majoratsherr u. Konsul a. D., m. Fr., Kuczkow. — v. Lokolowski, Baron, Polen. — Ward, Rent. London. — Ward Fr., Rent., London. — Spring, Fr., Rent., Dresden. — Watson, Fr., Rent., Dresden. Hotel Reichshof.

Syga, Kfm., Strassburg. — Liwann, Kfm., Münster i. W. Hotel Reichspost

Hinnenberg, Dir., m. Fr., Köln. — Kruse, Kfm., Harburg.— Georg, Kfm., m. Fr., Giessen.— Oppenheimer, Kfm., Köln. — Mey, Kfm., Berlin.

Hotel Ries. Bonsmann, Stud., Heidelberg. Bonsmann, Stud., Heic Himmelreich Kfm. Köln.

Weigel Leipzig — Kahn, Kaufm,
Bleichgrode. — Blau, Frl., Dubuque.
— Wenzel, Kfm., Kreunach. —
Belter, Ing., m. Fr., Berlin. — Hepner,
Kfm., Bordeaux. — Guette, Geschw.,
Berlin.

Römerbad. Shott, Rechtsanwalt, Stuttgart. Maysen, Stuttgart.

Maysen, Stuttgart.

Hotel Rose.

Bettina v. Méremo, Fr., Grafin.
Jassnek. — Brown, Fr., m. Kurier u.
Bed., Newport. — La Farge, Fraul.
Newport. — Preibisch, Dr., m. Fr. u.
Bed., Reichenau. — Wang, Fr. Stuttgart. — Schröder, Fabr., Leanep. —
Freudenfeld, Köln. — Niemeyer, mit
Fr., Hamburg. — Hucek, m. Frau.
Huckeswagen. — Weowolsky, Fraul.
Petersburg. Petersburg.

Weisses Ross. Merkel, Gutspächter, m. Fr., Maria-urghausen. — Ahgren, Karlstadt. — Ghle, Fabrikhes., m. Fr., Wernigeburghausen. — Abgren, Kühle, Fabrikbes., m. rode. — Hertz, Panrod.

Hotel Royal.

Douglas, Bergwerksbes. Düsseldorf.
Gobrecht. Hotelbes., Königswinter. - Arnold, Baarn.

Russischer Hof. Meyer, Hauptm., Hanau. — Zech. rl. Deidesheim. — Rudolpf, Kaufm., Frl. Deides Deidesheim.

Hotel Sächsischer Hof. Hanstätten, Frl., Berger.

Savoy-Hotel. Ducas, m. Fr., San Francisco. Nussbaum, Kim., Fulds. — Go schmitt, Kim., Amsterdam. Schützenhof.

Schirrmacher, Kfm., Dresden. -brown, Kor., m. Fr., Sondershausen.

Brown, Kon m. Fr., Sondersham Schweinsbergs Rotel Helländischer Hof. Lehmann, Kfm., Würzburg. — Kraus, Kfm., Leipzig. — Stera, Kfm., Dresden.